Außzug
Geistlicher lieblicher
Leyer/
Zur
Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseeligen Wesen herauß gegeben/
Und in VIII. Theil gebracht.
Sambt einigen
Morgen- Abend- Kinder- Tisch- Sonntags- Buß- und Abendmahls-Gebäten.

Meisenheim/

Verlegt von Johann Heinrich Brand/ Burgern und Buchbindern/ und einigen guten Freunden.
1711.

Denen

Hoch-Tugendreichen / Frommen / Außerwählten und Gottseeligen Frauen und Jungfrauen:

Frau Cornelia Sara / gebohrnen Baderin /

Des Hochberühmten

Herrn Johann Adam Schmiedens / P. M. Weiland Hochfürstl: Nassau-Itsteinischen Consistorial-Raths und Superintendentens / meines sehr werthgeschätzten Hrn. Præceptoris hinterlassenen Frauen Wittiben.

Frau Anna Maria / gebohrnen Eckhardin /

Meiner in GOTT sehr lieben Ehefrauen.

Frau Dorothea Elisabetha gebohrnen Quantzin /

Herrn Johann Thomas Waltzens / Pfarrers zu Reichenbach / meines gar lieben Herrn Schwagers / Gevatters und Bruders Ehe-Gatten.

Frau Annä Eleonorä gebohrnen Bindenwaldin / Herrn Conrad Moses / Pfarrers im Eßweiler-Thal: meines wehrten und lieben Herrn Gevatters und Bruders Ehe-Gatten.

Frau Mariä Elisabethä gebohrnen Honsdorffin / Hrn. Johann Peter Liernurs / Pfarrers zu Neunkirchen: meines sonderbahren und gar zu lieben Freundes / Gevatters und Bruders Ehe-Gatten.

Jungfrau Annä Elisabethä Trinckhaußin / Meiner in unserem theuren Heyland sehr lieben Freundin und Jungfrau Baasen.

Meinen Hochge-Ehrtesten Frauen und Jungfrauen:

Wünsche von dem Geist der Geistlichen Freude / Licht / Krafft / Leben und Wonne / mit Hertzen / Mund und Leben seine ewige Güte zu preisen und zu besingen.

Hoch-

Hochgeehrte und in dem HErrn geliebte Freundinne.

GOTT loben ist das edelste Werck / das ein Mensch thun kan / wann er bekehret / von der Welt und allen deren falsch scheinbahren Eitelkeiten abgezogen / und mit dem himmlischen Licht bestrahlet ist; die unvergleichliche Schätze des ewigen Heyls / das wir in JESU genieſſen können / lebendig zu erkennen und nach dem bestimmten Maaß zu besitzen: dann wer dieſe lebendig erkennt / der wird denselben Augenblick mit inniger Liebe und Freude entzündet / daß / da er in seiner natürlichen Ohnmacht und Armuth dem höchsten GOTT nichts vergelten kan / er doch seinen Geist in eine geistliche Hochachtung und Erhebung der göttlichen Güte versetzen läst / dadurch er GOTT / als den einigen Urheber alles Guten / ja als das einige / höchste und ewig vergnügende Gut würcklich erkennet / rühmet und preiset. Kan gleich ein wahres Kind GOttes in dieſer Pilgerschafft den HErrn nicht immer mit frölichem Munde loben / so wird es sich doch immer angetrieben befinden / Ihn zum wenigsten mit gelaſſenem und geduldigem Munde zu preiſen / bis es nach wohlaußgehaltenem Kampf endlich in den obern Chor der himmliſchen Gemeine versetzet wird / und ihn daſelbst mit ewiger Freude lobet. Und da das Christliche Singen ein vornehmes Stück des göttlichen Lobes ist / so richtet sich auch in dieſem Theil ein Christliches Hertz nach der Beſchaffenheit der jetzigen Pilgerschafft / und singet darinnen allerley Lieder / nachdem es allemahl sein inwendiger Zustand erfordert / eben wie es mit dem andächtigen Gebet verfähret / sintemahl ein jeder Gesang zugleich ein Gebet ist; darauß auch zugleich erhellet / das niemand erhörlich und Gottgefällig singen kan / ohne wer in der Gnade Gottes stehet und den Geist JEsu in sich zum Einwohner und Beherscher hat. Gegenwärtiger Außzug geistlicher lieblicher Lieder / ist eben zu dem Ende verfertiget / damit sich deſſen ein jeder / deme es umb seine ewige Erhaltung ein Ernst ist / in göttlicher Ordnung gebrauchen könne / das ist / damit ein jeder Anlaß

laß bekomme / seine Seele in allen Fällen dieser Pilgerschafft zu erbauen / weil eine grosse Krafft und Nachdruck / eine folgsame Seele in allerley Begebenheiten zu erwecken / darinn enthalten ist. Die äusserliche Anmuth des Singens ist der Zweck nicht / warum man sich solcher herrlichen Lieder bedienen soll / sondern die innerliche Erweckung und Auffmunterung des Geistes zum Kampf wider die Sünde / und zum göttlichen Leben und Wandel. Augustinus weinetete sehr / als ihn die anmüthige Melodey der Lieder mehr afficirte als die Krafft derselben; so sollen wir auch gesinnet seyn / wo wir anders mehr nach der Seelen-Nahrung / als nach der Kützelung der äusseren Sinnen trachten. Ich habe aber diese Geistliche Lieder Ihnen / Geehrteste Freundinne / übergeben wollen / theils / weil ich weiß / daß sie dergleichen heilsame Früchte der gottseeligen Andacht / so sich in denen Autoribus nothwendig befunden hat / hertzlich lieben / und dieselbe schon längsten vor nutzlich in der That befunden haben / theils weil ich gern / nach meinem geringen Theil / bey aller Gelegenheit Fleiß thun wolte / alle Seelen / die sich mit Eiffer nach der frohen Ewigkeit bestreben zu erwecken und zu erbauen / welchen Zweck mir auch der HErr nicht wird fehlen lassen / als der allenthalben uns in Christo JESU Sieg giebt. Derselbe reinige auch ferner ihre Hertzen zu seinen geheiligsten Tempeln / und mache sie mit allen / die die Erscheinung JEsu so wohl im Geist als in der Herrlichkeit lieb haben tüchtig / beydes hier und dort dem keuschen Lamm zu geben Lob und Ehr / und Weißheit und Danck und Preiß / und Krafft und Stärcke in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Ach was für Freude wird über Ihren Häuptern seyn / Geliebte Freundinne / wo sie ferner mit allem Fleiß nach dem unvergänglichen Reich JESU werden trachten? Alle Arbeit und Bemühung umb der Ehre GOttes und der Seeligkeit willen soll und wird reichlich und ewig belohnet werden. Nun der HErr mache sie würdig des Berufs / und erfülle in Ihnen alles Wohlgefallen der Güte und das Werck des Glaubens in der Krafft / auff daß an Ihrem stillen und demüthigen Wandel gepriesen werde der Name unsers HErrn JESU Christi / Amen.

Ich verharre durch die Gnade des HErrn

Lauter-Ecken den 2ten
Junii 1711.

Meiner HochgeEhrten Freundinnen

Auffrichtig-Treuer

Johann Philipp Oberheim / Pfarrer zu LauterEcken und Inspector zu Veldentz und LauterEcken.

Der

Der Erste Theil
zeiget
Morgen und Abend-Lieder.

Morgen-Gesänge.

Melod. JEsu du mein liebstes leben / ꝛc.

BRosser GOTT / der mich erschaffen Hat / zu seinem lob und preiß / Laß dein lob bey mir nicht schlaffen / Wecke selber meinen fleiß / Früh ein opffer dir zu bringen: Denn wer kan so löblich seyn / Wer so herrlich / heilig / rein / Von so hohen wunder-dingen / So gerecht und schön dazu / Schönster HErr und GOTT / als du?

2. Du bist lauter güt und wahrheit / Du ein quell der freundlichkeit / Unaußsprechlich hell an klarheit: Licht und strahlen sind dein kleid: Heil und recht sind deine wercke; Alle dinge deiner hand Dir von ewigkeit bekant; Deiner weißheit / deiner stärcke Ist nichts gleich; gantz nichtes ist Vor dir unser witz und list.

3. Niemand mag dir widerstehen; wer ist mächtig doch wie GOtt? Wie ers denckt / so muß es gehen: denn er heist HErr Zebaoth: Alles laufft nach seinem willen / sein allsehend angesicht weichet von den menschen nicht / seine gegenwart kan füllen erd und himmel hier und dort / schaut und hört sie fort und fort.

4. Das vermögen seiner hände ist unendlich; also auch seine gnade sonder ende / und ihm täglich im gebrauch. Laß mich sehn dich / dich empfinden du ewiges heil! o licht / welchem nimmer glantz gebricht; laß mich deine flamm entzünden! Ach! du reinste liebesglut / brenn mir lieblich hertz und muth.

5. Unersättlich süsse weide / gib dich einst zu schmäcken mir. O du höchster trost und freude! sind ich alles doch an dir: du kanst rechten reichthum geben. Nichts als lauter Armuth ist / da / wo du nicht alles bist. Ach! was ist doch dieses leben ohne dich / als höllen-noth / übertünchtes grab und tod.

6. Schatz! du reitzest mein verlangen: Ach! wenn kommt der schöne tag / HErr! daß ich dich einst umfangen und vollkömlich schauen mag? daß / o meines geistes krone! ich von eitlem staube frey gantz mit dir vereinigt sey / und in deinem reiche wohne / wo dein antlitz hell und klar uns soll werden offenbahr.

7. Nun du hast schon längst erlesen zeit und stunde mir zu gut /

und ein solches lieblichs wesen auch mit deinem eignen blut mir verschrieben. Unterdessen will ich harren in gedult / GOtt / mein König / deiner huld / deines lobes nicht vergessen. Lob und preiß sey dir bereit / hier und dort in ewigkeit.

Mel. Ach GOtt und HErr / &c.

JEtzt leuchtet schon vom himmels-thron / die sonn mit klarem scheine / und will kurtzumb / mein Christenthum / soll leuchten klar und reine.

2. O höchster GOtt / ich bin gantz todt / zu üben gute wercke / ach weck mich auff / und mich im lauff des glaubens kräfftig stärcke.

3. Halt mich allzeit in deim geleit / daß ich mein fleisch bezwinge / durch alle fäll / in dir gar schnell zum Christen-leben dringe.

4. Anfang und end / regier behend / laß alles wohl gelingen / zu deiner ehr / des nächsten lehr / auch meine zung erklingen.

5. Nimm alles hin / auß meinem sinn / was dir nicht mag behagen / laß mich geschwind / all meine sünd erkennen und beklagen.

6. Nach deinem rath / gieb auch die that / daß meine seele liebe / dich gar allein / im glauben rein / den nächsten nicht betrübe.

7. Es ist auch noth / mein HErr und GOtt / daß ich beständig bleibe / in solcher lieb / auch mich drinn üb / und wie ein baum bekleibe.

8. So gieb nun krafft / und süssen safft / daß ich viel früchte trage / und jederman / so viel ich kan / mit meinem dienst behage.

9. Richt meine schritt / und alle tritt / auf deine rechte stege / damit ich nicht / wies offt geschicht / gerath in irre-wege.

10. Ach ja mein HErr / von mir abkehr / das falsche Christen-leben / da nur der mund / ohn hertzensgrund / wort ohne that will geben.

11. Die heucheley und trügerey / sind lauter teufels-stricke / dadurch er kan an weib und mann / beweisen seine tücke.

12. Er weiß fast wohl / daß kürtzlich soll / die welt ihr ende haben / der Anti-Christ / und was sein ist / zur höllen müssen traben.

13. Drum will er sehr / durch falsche lehr und ärgerliches leben / der gantzen welt wies ihm gefällt / die letzten stöße geben.

14. Ach liebstes hertz / es ist kein schertz / seufftz über alle greuel / die satan stellt / und manchen fällt / vermeyde solche scheuel.

15. Lieb immerfort das reine wort / und richt darnach dein leben / die Sacrament / bis an dein end / dir kräfften werden geben.

16. Du grosser GOtt / wend alle noth / daß ich an Christum glaube / mich ferner üb / in steter lieb / und ewig dein verbleibe.

Mel. Es ist das heil uns kommen &c.

GOtt lob! ein schritt zur Ewigkeit ist abermals vollendet / zu dir im fortgang dieser zeit / mein hertz sich sehnlich wendet; o Quell! darauß mein leben fleust / und alle gnade sich ergeust in meine seel zum leben.

2. Ich zehle stunden / tag und jahr / und wird mir allzu lange / bis es erscheine / daß ich gar o Leben! dich umfange / damit / was sterblich ist in mir / verschlungen werde gantz in dir / und ich unsterblich werde.

3. Vom feuer deiner liebe glüht mein hertz / daß sich entzündet / was in mir ist / und mein gemüth sich so mit dir verbindet / daß du in mir

und

und ich in dir/ und ich doch immer noch allhier/ will näher in dich dringen.

4. O! daß du selber kämest bald/ ich zehl die augenblicke/ ach komm! eh mir das hertz erkalt/ und sichs zum sterben schicke: komm doch in deiner herrlichkeit! schau/ deine Braut hat sich bereit/ die lenden sind umgürtet.

5. Und weil das Oel des Geistes ja ist in mir außgegossen/ du mir auch selbst von innen nah/ und ich in dir zerflossen/ so leuchtet mir des lebens-licht/ und meine lamp' ist zugericht/ dich frölich zu empfangen.

6. Komm! ist die stimme deiner Braut/ komm! ruffet deine fromme; sie rufft und schreyet überlaut: komm bald! ach/ JEsu/ komme! so komme dann/ mein Bräutigam/ du kennest mich/ o GOttes Lamm! daß ich dir bin vertrauet.

7. Doch sey dir gantz anheim gestellt die rechte zeit und stunde/ wiewol ich weiß/ daß dirs gefällt/ daß ich mit hertz und munde dich kommen heisse/ und darauff von nun an richte meinen lauff/ daß ich dir komm entgegen.

8. Ich bin vergnügt/ daß mich nichts kan von deiner liebe trennen/ und daß ich frey vor jedermann dich darff den Bräut'gam nennen/ und du/ o theurer Lebens-Fürst! dich dort mit mir vermählen wirst/ und mir dein erbe schencken.

9. Drum preiß ich dich auß danckbarkeit/ daß sich der tag (die nacht) (die stund) (das jahr) geendet/ und also auch von dieser zeit ein schritt nochmals vollendet/ und schreite hurtig weiter fort/ bis ich gelange an die pfort Jerusalems dort oben.

10. Wenn auch die hände läßig sind/ und meine knie wancken/ so biet mir deine hand geschwind in meines glaubens schrancken/ damit durch deine krafft mein hertz sich stärcke/ und ich himmelwerts ohn unterlaß auffsteige!

11. Geh/ seele! frisch im glauben dran/ und sey nur unerschrocken/ laß dich nicht von der rechten bahn die lust der welt ablocken: so dir der lauff zu langsam deucht/ so eile/ wie ein adler fleucht/ mit flügeln süsser liebe.

12. O JEsu! meine seele ist zu dir schon auffgeflogen/ du hast/ weil du voll liebe bist/ mich gäntzlich außgesogen; fahr hin/ was heisset stund und zeit/ ich bin schon in der Ewigkeit/ weil ich in JEsu lebe.

Mel. O GOtt du frommer ꝛc.

ERschein du morgen-stern! leucht hell in mir o sonne! mein Heiland wahres liecht! beständig in mir wohne: erwärme du mich gantz mit deiner liebe schein/ und bringe lauter liecht/ ins neue hertz hinein.

2. Schaff du mirs neu und rein mit dem gewissen-geiste/ daß ich dir reinen dienst in deiner liebe leiste: mach deines lichts mich voll/ verklär den Vatter gantz/ daß seine liebes-brust mich nehr in reinem glantz.

3. So laß mich allezeit/ in dir beständig wandeln/ und nicht in finsternuß/ noch heucheley was handeln: faß mich mit deiner hand/ dein auge leite mich/ daß ich dir folge schlecht/ und seh allein auff dich.

4. Laß mich kein ander bild in meine seel einlassen/ als dich mein licht und theil/ zum licht und leben fassen. Sey du mein einig wort/ eröffne mein gehör/ und ziehe

mich dir nach/ so lauff ich immer sehr.

Mel. Christus der uns seelig. ꝛc.

CHriste/ wahres seelen-licht/ deiner Christen sonne/ o du klares angesicht/ der betrübten wonne! deiner güte lieblichkeit ist neu alle morgen/ in dir bin ich recht erfreut/ darff nicht übrig sorgen.

2. Wecke mich vom sündenschlaff; der du bist das leben/ neues leben in mir schaff; denn hast du gegeben dieser welt das sonnenlicht/ welches all' erfreuet/ wirst du mich ja lassen nicht täglich unerneuet.

3. Ohne licht sieht man kein licht/ ohne GOttes leuchten sieht kein mensche Christum nicht/ der uns muß befeuchten/ mit dem hellen himmels-thau seiner süssen lehre/ drum/ HERR Christe auff mich schau/ und dich zu mir kehre.

4. Kehre zu mir deine güt/ freundlich mich anblicke/ daß mein innerstes gemüth in dir sich erquicke/ und die süsse himmels-lust mit begierde schmäcke/ sonsten sey mir nichts bewust/ so da freud erwecke.

5. Laß ja ferne von mir seyn hoffart/ augenweide/ fleischeslust und allen schein/ JEsu! mir verleide/ damit sich die welt ergetzt zu ihr'r selbst verderben/ denn/ was sie fürs beste schätzt machet ewig sterben.

6. Nun so bleibe stets mein licht/ JESU/ meine freude/ bis der frohe tag anbricht/ da nach allem leide/ ich in weisser kleiderpracht werde freudig springen/ und/ daß GOtt es wohl gemacht/ ohn auffhören singen.

Melod. Wer nur den lieben. ꝛc.

O! heilig/ heilig/ heiligs wesen! GOtt Vatter/ Sohn und heilger Geist: der du mich dir zum dienst erlesen/ und dich selbst meinen vatter heist. Hier bring ich meine kindes-pflicht/ da du mir zeigst des tages licht.

2. Im zelte deiner macht und gnaden hast du vor unfall mich bedeckt/ und ohne leibs- und seelenschaden/ mit segen wieder aufgeweckt/ wie theur ist deine GOttes güt! die der so schwachen menschen hütt.

3. Des jägers strick/ des löwen rachen/ sind an mir nur umsonst gewest/ ich laß dichs heut auch ferner machen/ und glaub/ daß du den nicht verläst/ der seiner freudigkeit zum grund/ legt deinen theuren gnaden-bund.

4. Auch such ich ja nach deinem worte dein segenreiches angesicht: sey mir zum heil ein starcker horte/ dran satans macht und list zerbricht/ daß/ der mein leibs- und seelen-weh nur sucht in lauter schanden steh.

5. Laß auch die welt mich nicht ableiten von JEsu meinem höchsten gut/ die mit so vielen schändlichkeiten Mich zu betrigen nimmer ruht: ihr gifft sey mir ganß ohnbewust/ Ihr hoffart/ aug'n- und fleisches-lust.

6. Und weil ich fleisch und blut noch habe/ wer wird mich gar erlösen doch; so leg HErr/ mehr und mehr ins grabe des todes leib/ brech dieses joch der sünden durch des glaubens-krafft/ der meiner seelen freyheit schafft.

7. Des glaubens der in JEsum dringet/ und theilt mit ihm sein herrlichkeit/ sein bitters leyden

auf

auf sich bringet / und seines lebens reinigkeit : erwart damit für Gottes thron vor sünden-straff den gnaden-lohn.

8. So wird die welt von ihm getödet / in JEsu der vor himmlisch war / was der gethan / gedacht / geredet / das ist des glaubens gantz und gar / wer so dann JEsu schönheit kennt / dem stinckt die welt / und was sie nennt.

9. Laß glaubens-werck mich eyffrig üben / lieb / hoffnung / demuth / fleiß / gedult / genügsam / keusch seyn / feinde lieben / amts-klugheit / schenck mir deine huld / zur sanfftmuth / treu / gelassenheit / zum dienst der armen mich bereit.

10. Dein wort mein hertz stets kräfftig rühre / daß ich nur wolle / was du wilt / dein geist mich selbst zum brunnen führe / darauß / HErr dein erkäntnüß quillt / der mich zur buß / lob / beten treib / und als mein lehrer in mir bleib.

11. Was ich heut thu / red / oder deucke / laß / HErr / in deiner krafft geschehn / die wercke meines amts so lencke / daß sie gesegnet vor sich gehn / daß ich vor GOtt / auß GOtt / in dir / o JEsu / wircke mein gebühr. [dein begier.]

12. Noch eins (das alles macht) verleyhe / das dein erwählt genaden-kind stets wachs / im tod beständig seye / kein creatur mich überwind / du bist ja gröſſer / stärcker held ; als was sich mir entgegen stellt.

13. So segne mich dann und behüte / o HErr / du einge segensquell ; Erquick mich / HErr / in deiner güte / dein antlitz leucht mir freudig hell / HErr / heb dein antlitz über mich / dein fried bleib in mir ewiglich.

Mel. O GOtt / du frommer GOtt / ꝛc.

O JEsu / süsses licht! nun ist die nacht vergangen / nun hat dein gnaden-glantz auffs neue mich umfangen / nun ist / was an mir ist / vom schlaffe auffgeweckt / und hat nun in begier zu dir sich außgestreckt.

2. Was soll ich dir denn nun mein GOtt für opffer schencken? ich will mich gantz und gar in deine gnad einsencken / mit leib / mit seel / mit geist / heut diesen gantzen tag / das soll mein opffer seyn / weil ich sonst nichts vermag.

3. Drum siehe da mein GOtt / da hast du meine seele / sie sey dein eigenthum / mit ihr dich heut vermähle in deiner liebes-krafft / da hast du meinen geist / darinnen wolst du dich verklären allermeist.

4. Da sey denn auch mein leib zum tempel dir ergeben / zur wohnung und zum hauß / ach allerliebstes leben! ach! wohn / ach! leb in mir / beweg und rege mich! so hat geist / seel und leib mit dir vereinigt sich.

5. Dem leibe hab ich jetzt die kleider angeleget / laß meiner seelen seyn dein bildnüß eingepräget / in güldnem glaubens-schmuck / in der gerechtigkeit / so allen seelen ist das rechte ehren-kleid.

6. Mein Jesu / schmücke mich mit weißheit und mit libe / mit keuschheit / mit gedult / durch deines Geistes triebe / auch mit der demuth mich vor allem kleide an / so bin ich wohl geschmückt und köstlich angethan.

7. Laß mir doch diesen tag stets vor den augen schweben / laß dein allgegenwart mich wie die lufft umgeben / auff daß mein gantzes thun durch hertz / durch sinn und

mund

mund dich lobe inniglich / mein GOTT/ zu aller stund.

8. Ach! segne/ was ich thu/ ja rede und gedencke / durch deines Geistes krafft es also führ und lencke/ daß alles nur geschehe zu deines namens ruhm/ und daß ich unverrückt verbleib dein eigenthum.

Hüter! wird die nacht der sünden nicht verschwinden? Hüter! ist die nacht schier hin? wird die finsterniß der sinnen bald zerrinnen / darein ich verwickelt bin?

2. Möcht' ich wie das rund der erden lichte werden / Seelen-Sonne/ gehe auff! ich bin finster/ kalt und trübe / JEsu / Liebe/ komm! beschleunige den lauff!

3. Wir sind ja im neuen Bunde/ da die stunde der erscheinung kommen ist/ und ich muß mich stets im schatten so ermatten/ weil du mir so ferne bist.

4. Wir sind ja der nacht entnommen / da du kommen / aber ich bin lauter nacht. Darum wollst du mir / dem deinen / auch erscheinen / der nach licht und rechte tracht't.

5. Wie kan ich des lichtes wercke ohne stärcke in der finsterniß vollziehn? wie kan ich die liebe üben/ demuth lieben / und der nacht geschäffte fliehn?

6. Laß doch nicht den geist der seelen sich so quälen/ zünd dein feuer in mir an: laß mich finstern wurm der erden helle werden/ daß ich gutes wircken kan!

7. Das vernunfft-licht kan das leben mir nicht geben/ JEsus und sein heller schein/ JEsus muß das hertz anblicken und erquicken/ JEsus muß die Sonne seyn.

8. Nur die decke vor den augen kan nicht taugen / seine klarheit kan nicht ein/ wann sein helles licht den seinen soll erscheinen/ muß das auge reine seyn.

9. JEsu/ gieb gesunde augen/die was taugen / rühre meine augen an! denn das ist die gröste plage/ wenn am tage man das licht nicht sehen kan.

Mel. Komt her zu mir spricht ꝛc.

Auf / Auf/ mein hertz! zu GOtt dich schwing / mit freuden deinem Schöpffer sing / weil schon die nacht vergangen / gleich wie vom schlaff sich jetzt auffricht der leib/ so laß der seelen nicht den sünden schlaff anhangen.

2. Sieh / wie mit frischer wackerkeit der gantze erdkreiß ist bereit deß Schöpffers macht zu ehren: ja was sein gantzer raum beschleust/ mit höchster mühe sich befleißt / des Schöpfers Ehr' zu mehren.

3. Was soll denn diese trägheit seyn / die nur / mein hertz / bey dir allein noch gleichwohl wird gespühret? o sey nicht tummer wie das wild/du bist ja mit des Schöpffers bild von ihme selbst gezieret.

4. Nun / HErr / du schaffest / daß diß licht / das itzt schwach durch die wolcken bricht / bald völlig wird auffgehen / o laß auch in dem hertzen mein auffgehen deiner weißheit schein / daß ich dich mög verstehen.

5. Auch gras und blumen du itzt schmückst / da du mit deinem thau erquickst das dürre land der erden: wann auch dein geist mein hertz befeucht / mit deiner gnad / so wird es leicht von tugend fruchtbar werden.

6. Ja hilff / HErr! daß ich diesen tag / nach deinem wort so enden mag / damit ich dir gefalle / wann

wann dort der ew'ge tag anbricht/ da du/ o schönes freuden-licht! wirst scheinen über alle.

Abend-Gesänge.

Nun sich der tag geendet hat/ und keine sonn mehr scheint/ schläfft alles was sich abgematt/ und was zuvor geweint.

2. Nur du/mein GOtt! hast keine rast/du schläfft noch schlummerst nicht/ die finsterniß ist dir verhast/ weil du bist selbst das licht.

3. Gedencke/ HErr! doch auch an mich/ in dieser schwartzen nacht/ und schencke mir genädiglich den schirm von deiner wacht.

4. Wend ab des satans wüterey/ durch deiner Engel-schaar / so bin ich aller sorgen frey/und bringt mir nichts gefahr.

5. Zwar fühl ich wohl der sünden-schuld/ die mich bey dir klagt an; ach! aber deines Sohnes huld hat gnug für mich gethan.

6. Den setz ich dir zum bürgen ein/ wenn ich muß vor gericht/ ich kan ja nicht verlohren seyn/ in solcher zuversicht.

7. Darauff thu ich mein augen zu / und schlaffe frölich ein / mein GOtt wacht jetzt in meiner ruh/ wer wolte traurig seyn?

8. Weicht nichtige gedancken hin / wo ihr habt euren lauff / ich baue jetzt in meinem sinn/ GOTT einen tempel auff.

9. Soll diese nacht die letzte seyn in diesem jammerthal / so führ mich/ HErr / in himmel ein / zur außerwählten schaar.

10. Und also leb und sterb ich dir/ du starcker Zebaoth / im todt und leben hilff du mir/ aus aller angst und noth.

DEr tag ist hin / mein JESU! bey mir bleibe / o seelen-licht! der sünden nacht vertreibe / geh auff in mir glantz der gerechtigkeit! erleuchte mich / ach HErr! denn es ist zeit.

2. Lob / preiß und danck sey dir mein GOtt gesungen / dir sey die ehr/ daß alles wohl gelungen nach deinem rath / ob ichs gleich nicht versteh / du bist gerecht es gehe wie es geh.

3. Nur eines ist/ das mich empfindlich quälet / beständigkeit im guten mir noch fehlet / das weist du wohl / o hertzenskündiger! ich strauchle noch wie ein unmündiger.

4. Vergib es / HErr / was mir sagt mein gewissen / welt/ teuffel / sünd hat mich von dir gerissen/ es ist mir leid / ich stell mich wieder ein / da ist die hand: du mein/ und ich bin dein.

5. Israels schutz / mein hüter und mein hirte / zu meinem trost dein sieghafft schwerd umgürte / bewahre mich durch deine grosse macht / wenn Belial nach meiner seelen tracht.

6. Du schlummerst nicht/ wenn matte glieder schlaffen / ach! laß die seel im schlaff auch gutes schaffen / o lebens sonn! erquicke meinen sinn / dich laß ich nicht / mein fels/ der tag ist hin.

Mel. Singen wir auß hertzen. ꝛc.

GNug / mein hertz / der tag sich neigt/ und dir deine ruhe zeigt/ lege nun die arbeit hin / und ermuntre deinen sinn: Forsch mit fleiß und habe acht / wie von dir der tag verbracht / was gethan sey / was gedacht.

2. Vor das gute sag GOtt danck/ und sing einen lobgesang / wo gesündiget/

sündiget / da bitt um verzeihung seine güt / sonst must du / wann seine krafft dir das leben weggerafft / geben schwere rechenschafft.

3. Dann wiß / daß die todesnacht stündlich auff dich dring mit macht / da der sarg die kammer dein / und die erd die deck wird seyn. O wer da wol schlaffen geht / selig widerum auffsteht an der letzten morgenröth!

4. Diß bedenck: hernach in ruh schleuß mit GOtt die augen zu / und schlaff; doch den HErren bitt / daß stets wache dein gemüth / und sein gnaden angesicht bleib dein schutz und freuden-licht / daß der feind dir schade nicht.

5. Nun HErr / der du tag und nacht uns zum besten hast gemacht / ach! vergib die heutig schuld / laß auch die nacht deine huld unsre ruh und schutz-wehr seyn / wend ab durch den Engel dein alle leibs- und seelen-pein.

6. Daß ich also ruhe frey von des satans tyrannen / biß ich morgen früh auffsteh / frölich an mein arbeit geh / und da deiner gütigkeit / die sich alle tag erneut / singen mag mit freudigkeit:

7. Nun wohlan / drauff schlaff ich heut gantz mit fried und sicherheit / GOtt dein gnadenschild mich deckt / deine liebe mich erweckt / deine rechte hand mich hält / der ich alles heimgestelt / weil ich leb in dieser welt.

8. Nur erleucht mich auch im tod / und weck mich nach aller noth auß dem letzten todes schlaff / als dein auserwehltes schaaf / das mit andern schäfelein gehe in den himmel ein / da es nimmer nacht wird seyn.

Mel. Zion klagt mit angst und ꝛc.

KOmm / o sonne / meiner seelen / du mein JEsu / komm zu mir / und beglantze nun die höhle / die mein hertz gewidmet dir: komm und gib uns deinen strahl / daß wir jetzund allzumahl / deine wunder mögen weisen / und mit reinem hertzen preisen.

2. Schau wie funckeln doch die sterne / schimmern dorten von Saphier / und beweisen schon von ferne / dir / o seele / deine zier. Wann nach diesem thränen-thal / dort im blauen himmels-saal / du mit fried und freud umfangen / wirst in deinem JEsu prangen.

3. Darum danck ich nun von hertzen / dir / o mein getreuer GOtt / daß du mich von angst und schmertzen / vor gefahr und jähem tod / durch den starcken Engel-schutz / wider aller feinde trutz / die da wider mich gewütet / so genädig hast behütet.

4. Groß sind deine himmels-gaben / groß ist deine gnad und güt / die bisher gelabet haben / mein gemüthe und geblüt: groß ist deines Geistes krafft und der süsse segenssafft / welcher also untermischet und so kräfftig angefrischet.

5. Wasche mich von meinen sünden / gib mir einen neuen geist / daß ich möge überwinden / wann der lebens-faden reist: alles / alles mir vergib / und verbrenn in deiner lieb / welches meine seele quälet oder sonsten mir noch fehlet.

6. Oeffne deiner güte fenster / schleuß mich in das hertze ein / daß die schwartze nacht-gespenster / weit von mir entfernet seyn: ach behalt in deiner hut leib und seele / haab und gut / daß ich nicht mit bösen

träumen / möge meine ruh versäumen.

7. Geht nun hin ihr matte glieder/ eilet eurem schlafe zu / holet eure kräffte wieder/ durch die süsse abend-ruh : meine seele du allein/ must anjetzo wachtsam seyn / dich von dieser welt entbrechen/und mit deinem GOtt besprechen.

8. Nun so will ich selig schlaffen/ ach mein JESU ! schütze mich / durch die güldne Engels-waffen/ und behüte gnädiglich : mich vor aller angst und noth/ ja wann endlich kommt der tod/ o so nimm am letzten ende meine seel in deine hände.

Mel. Ach was soll ich sünder. ꝛc.

ACh mein JEsu; sieh ich trette/ da der tag nunmehr sich neigt. und die finsternüß sich zeigt / hin zu deinem thron und bete / neige du zu deinem sinn / auch mein hertz und sinnen hin.

2. Meine tage gehn geschwinde / wie ein pfeil zur ewigkeit/ und die allerlängste zeit / saust vorbey als wie die winde / fleust dahin als wie ein fluß mit dem schnelsten wasserguß.

3. Und mein JESU ! sieh ich armer nehme mich doch nicht in acht / daß ich dich bey tag und nacht hertzlich suchte / mein erbarmer ! mancher tag geht so dahin/ daß ich nicht recht wacker bin.

4. Ach ich muß mich hertzlich schämen / du erhältst / du schützest mich tag und nacht so gnädiglich / und ich will mich nicht bequemen/ daß ich ohne heucheley / dir dafür recht danckbar sey.

5. Nun ich komme mit verlangen / o mein hertzens freund ! zu dir ; neige du dein licht zu mir / da der tag nunmehr vergangen ; sey du selbst mein sonnen-licht das durch alles finstre bricht.

6. Laß mich meine tage zehlen/ die du mir noch gönnen wilt : mein hertz sey mit dir erfüllt / so wird mich nichts können quälen. Dann wo du bist tag und licht / schaden uns die nächte nicht.

7. Nun mein theurer Heiland ! wache / wache du in dieser nacht / schütze mich mit deiner macht/ deine liebe mich anlache. Laß mich selbst auch wachtsam seyn / ob ich gleich jetzt schlaffe ein.

In voriger Melodey.

UNerschaffne lebens-sonne / licht vom unerschaffnen licht / das die finsternüß durchbricht ! gehe auff zu meiner wonne / und bestrahle meinen sinn / da man spricht der tag ist hin.

2. Finster ist mein gantzes wesen / und Egyptens dunckle nacht / die die höll hervor gebracht/ macht/ daß ich nicht kan genesen / wo nicht deiner klarheit schein / meine kräffte nimmet ein.

3. Ach drum dringet meine seele / auß der sünden dunckelheit / hin zu deiner heiterkeit / die ich mir zum trost erwehle / wann der finsternüß verdruß/ ich mit schmertzen leyden muß.

4. Dann die sünde bringt uns leyden / als die auß dem abgrund ist / von dem / der durch seine list uns geführet in ein scheiden / von der liebe die so zart / sich ehmahls mit uns gepaart.

5. Aber dein licht ist das leben/ das die todten wecket auff und befördert ihren lauff. O was freude kan es geben ! nichts als lauter wollust ist / wo du licht und leben bist.

6. Laß mich diese wollust schme-

cken/

ecken / die so keusch und sauber macht / daß ich frembdes gar nicht acht. Reisse weg die sünden-decken / welche machen / daß dein glantz / mein hertz nicht erfüllet gantz.

7. O! daß doch der Abend käme / da es soll so lichte seyn / und des geistes heller schein uns dir machte recht bequeme: ja was mehr / daß ich im sinn hören möcht: die nacht ist hin!

8. Nunmehr ist der tag erschienen / der nicht seines gleichen hat! da der güldnen GOttes-stadt soll zur sonn und leuchte dienen das Lamm GOttes / Gloria! auff! triumph! der tag ist da!

Zweyter Theil
zeiget Fest-Gesänge.
Advents-Gesänge.

Mel. Vom Himmel hoch da. ꝛc.

LOb sey dem allerhöchsten GOTT / der unser sich erbarmet hat / gesand sein'n allerliebsten Sohn / auß ihm gebohrn im höchsten thron.

2. Auff daß er unser Heyland würd / uns freyte von der sünden bürd / und durch sein gnade und wahrheit führte zur ewigen klarheit.

3. O grosse gnad und gütigkeit! o tieffe lieb und mildigkeit! GOtt thut ein werck / das ihm kein mann auch kein engel verdancken kan.

4. Der Schöpffer aller creatur nimmt an sich unsere natur / verachtet nicht ein armes weib / zu werden mensch in ihrem leib.

5. Des Vaters wort von ewigkeit wird fleisch in aller reinigkeit / das A und O / Anfang und End gibt sich für uns in groß elend.

6. Was ist der mensch / was ist sein thun / daß GOtt für ihn gibt seinen Sohn? was darff unsrer das höchste gut / daß es so unserthalben thut.

7. O weh dem volck / das dich veracht / der gnad sich nicht theilhafftig macht / nicht hören wil des Sohnes stimm / auff ihm wird bleiben GOttes grimm.

8. O mensch / wie daß du's nicht verstehst / noch diesem kön'g entgegen gehst / der dir so gantz demütig kömmt / und sich so treulich dein annimmt.

9. Ey! nimm ihn heut mit freuden an / bereit ihm deines hertzens bahn / auff daß er komm in dein gemüth / und du geniessest seiner güt.

10. Auch unterwirff ihm dein' vernunfft in dieser gnadenreich'n zukunfft / untergib seiner herrligkeit die wercke deiner g'rechtigkeit.

11. Wo du diß thust / so ist er dein / bewahrt dich für der höllenpein: Wo nicht / so sieh dich eben für / dann er schleust dir des himmels-thür.

12. Sein' erste zukunfft in der welt ist in sanfftmütiger gestalt / die andre wird erschrecklich seyn / den bösen zu sehr grossen pein.

13. Die aber jetzt in Christo stehn / die werden dann zur freuden gehn / besitzen da der Engel-Chör / daß sie kein übel mehr berühr.

14. Dem Vatter in dem höchsten thron / samt seinem eingebohrnen Sohn / dem heilgen Geist in gleicher weiß sey ewiglich danck / ehr und preiß.

Mel.

Mel. Hertzlich thut mich. ꝛc.

DEr Bräut'gam wird bald ruffen: kommt all / ihr hochzeitgäst! Hilff GOtt / daß wir nicht schlaffen / in sünden schlummern fest; bald hab'n in unsern händen die lampen / öl und licht / und dörffen uns nicht wenden von deinem angesicht.

2. Da werden wir mit freuden den Heyland schauen an / der durch sein blut und leiden den himmel auffgethan / die lieben Patriarchen / Propheten allzumahl / die Märtrer und Apostel / mit ihn'n ein grosse zahl.

3. Die werden uns annehmen / als ihre brüderlein / sich unser gar nicht schämen / uns mengen mitten ein: wir werden alle tretten zur rechten JESU Christ / als unsern GOtt anbeten / der unsers fleisches ist.

4. GOtt wird sich zu uns kehren / ein'm jeden setzen auff ein güldne kron der ehren / und hertzen freundlich drauff / wird uns an sein' brust drücken / auß lieb / gantz vätterlich / an leib und seel uns schmücken / mit gaben mildiglich.

5. Da wird man hören klingen die rechten säiten spiel / die musickunst wird bringen in GOtt der freuden viel / die engel werden singen / all heilgen Gottes gleich / mit himmelischen zungen / ewig in Gottes reich.

6. Er wird uns frölich leiten ins ewig paradeiß / die hochzeit zu bereiten zu seinem lob und preiß / da wird seyn freud und wonne in rechter lieb und treu / auß Gottes schatz und brunnen / und täglich werden neu.

7. Also wird GOtt erlösen uns gar auß aller noth / vom Teuffel / allem bösen / von trübsal / angst / und spott / von trauren / weh und klagen / von kranckheit / schmertz und leid / von schwermuth / sorg und zagen / von aller bösen zeit.

Mel. Hastu denn JEsu dein ꝛc.

KOmmst du nun / JEsu / vom himmel herunter auf erden! Soll nun der himmel und erde vereiniget werden? ewiger GOtt / kan dich mein jammer und noth bringen zu menschen geberden?

2. Was ich in Adam und Eva durch sterben verlohren / hast du mir / JEsu / durch leben und leiden erkohren / gütiger GOtt / alle mein jammer und noth endet sich / da du gebohren.

3. Teuffel / und hölle die zörnen und halten zusammen / wollen mich sünder verschlingen und gäntzlich verdammen: mächtiger GOTT / wende den jammer und noth! tilge die höllischen flammen.

4. Gib mir / o JEsu / nur heilige gute gedancken / halte die glieder des leibes in heiligen schrancken: heiliger GOTT / laß mich nach deinem Gebott hertzlich im glauben dir dancken.

5. Führe mich endlich o JEsu / ins ewige leben! welches du allen / die glauben / versprochen zugeben / da ich bey GOtt / ohne noht / jammer und tod ewig in freuden kan schweben.

Weyhnachts-Gesänge.

Mel. JEsu du mein liebstes ꝛc.

EWig sey dir lob gesungen / o du GOtt gemenschter held! mit dem hertzen und der zungen: daß

du bist auf diese welt mir zu gut ins fleisch gekommen / und auß lauter freundlichkeit / o du Sohn der Ewigkeit! fleisch und blut hast angenommen / und mein bruder worden bist. Sey willkommen und geküsst.

2. Sey geküsset dir gehöret heut ein lobgesang mit recht: weil du so gar hoch geehret unser menschliches geschlecht / daß du solches anvermählet hast der göttlichen natur / unsre / die so niedrig nur / unsre menschheit außerwehlet / und gesetzt auf GOttes thron / in der mittlenden person.

3. Die in Adam gantz verderbet / und geschwärtzt durch sünde war / so von ihm uns angeerbet / wird jetzt wieder weiß und klar / klar / und rein in dir. Von wegen seiner / war sie gantz verflucht: du gebenedeyte Frucht der Jungfrauen / bist ihr segen. Satan machte sie zu spott; du verbindest sie mit GOtt.

4. Du / du bist der Mittler worden zwischen GOtt und menschen: du hast den armen menschen-orden wiederum in fried und ruh / als du wurdest mensch / gesetzet / uns beym Vatter außgesöhnt / und mit seiner huld gekrönt. Solche gnad und liebe wetzet meinen glauben wider tod / wider sünd und höllennoth.

5. Solte GOtt nicht seyn gewogen mir / und ich in seiner hut / der mein fleisch hat angezogen? hasst auch wer sein fleisch und blut? Ist sein Sohn nicht mir gebohren / und bekleidt mit meiner haut? hat er mich nicht ihm vertrau't? Trutz euch schwartzen höllen-mohren! stost mir um diß felsen-wort / daß GOtt selber ist mein hort!

6. Wird das leben doch mein leben / leuchtet mir doch selbst das licht / wird das heyl doch selbst gegeben mir zum heyl: ach! was gebricht weiter uns? die quell der freuden fällt in dieses jammerthal auß dem hohen himmels-saal / uns zu trost in alles leiden: meine lieb und seeligkeit ist einmensch gebohren heut.

7. O du allerschönster knabe / o du keuscher Jungfrau-Sohn! meiner seelen reichste haabe / meines glaubens edle kron! laß auch neugeboren werden mich / und fromm / als wie du kind / das man in der krippen find. Meine beste freud auf erden / laß vor diesen gnadenschein mich dir ewig danckbar seyn!

Mel. Allein GOtt in der höh sey Ehr / &c.

HAb hertzlich lob / hab ewig danck / du Vatter in der höhe / ich wil dir all mein lebenlang / so lang ich geh und stehe / und dieser leib die seele hegt / so lange sich ein athem regt / dir danck und ehr erweisen.

2. Es ist kein liederliches gut / das du uns hast gegeben / es ist dein sohn / sein fleisch und blut; der seelen speiß und leben / der gröste schatz / das beste geld / dergleichen nimmer in der welt / o theure Weyhnachts gabe!

3. Doch warum mögen wir denn nicht diß edle kleinod schätzen? Es solt / o unbegreifflichs licht / diß ewig uns ergetzen / nur hierum solt man sich bemühn / diß solt die sinnen nach sich ziehn / und alle seelen kräffte.

4. Wenn du uns menschen gut und gold und geld in grossen haufen geschencket hättest / ach wie solt ein jeder darnach lauffen: Wer würde denn nicht hohen danck dir singen /

singen / ja wer würde stanck für danck als denn dir geben ?

5. Nun aber / da du deinen Sohn das höchste gut geschencket / daß er sey unser schatz und kron / ist keiner fast / der dencket / wie er diß theil besitzen mag / ach ! wie so wenig sinnen nach es ewig zu behalten.

6. Der eine sucht den rothen koth in menge zu erjagen / der ander ist in sünden tod / der darff wol kecklich sagen : O wär ich nur ein grosser mann / ich weiß nicht / was mir helffen kan / daß ich den Heyland habe.

7. Verblendtes volck ! gottlose schaar ! dir wird der Sohn nichts nutzen / es ist gewiß ! du köntest zwar den grossen schatz besitzen / nur möchtest du der welt abstehn / der sünden lüste müssig gehn / so wäre dir geholffen.

8. Doch weil du wilt dem höchsten Hort gantz nicht zu willen leben : Stets seinem guten Geist und wort und rathen wiederstreben / so solt du in der höllen pein in qual und glut versencket seyn und bey den teuffeln wohnen.

9. Verhüte ja / mein frommer GOtt / um deines namens willen / daß ich nicht möge diese rott mit ach und weh erfüllen / laß mich dich ehren für der welt / dein JEsus sey mein gold und geld ! laß mich beständig sagen.

10. Hab hertzlich lob / hab ewig danck du Vatter in der höhe / ich wil dir all mein lebenlang / so lang ich geh und stehe / und dieser leib die seele heat / so lange sich ein athem regt / dir danck und ehr erweisen.

Mel. Es ist das heil uns kom̃en ꝛc.

Sulamith.

MEin schönster reichster seelen ruhm / mein JEsu / laß dirs klagen / wie mich dein werthes eigenthum / die hindernissen plagen / ich Sulamith / die dir vertraut / soll seyn / als eine reine Braut / laß mich die ursach fragen !

Christus.

2. Freundschafft der welt / und augen-lust muß abgeschaffet werden / man findet mich (wie dir bewust) nicht unter den gefährten : In dieser welt ist angst und pein / in mir wird fried und ruhe seyn im himmel und auff erden.

Sulamith.

3. Ist manches ja bisher versehn / auch wissentlich begangen / so solls hinfort nicht mehr geschehn / du kennest mein verlangen ; Ich wolte gern ohn allen schein Christi getreue freundin seyn / wie ist es anzufangen ?

Christus.

4. Mein geist bezeugts in meinem wort / darnach must du dich richten / so wirst du nicht gerichtet dort / richt alles sinnen / tichten allein auff deinen Heiland ein / ein rechtes Braut-hertz must du seyn und alle welt vernichten.

Sulamith.

5. Und dieses ist auch meine bitt an dich / mein eintzig leben / du wolleſt deiner Sulamith ein solches hertze geben / daß du allein im neuen jahr und folgenden mir immerdar für augē mögest schweben.

Christus.

6. Ich Christus wil dirs jetzo bald zum Weyhnachts-Fest bescheren / wenn ein gebet und lied erschallt / wil ich mich zu dir kehren / ermahnt euch / singet fein und lehrt einander / wo man dieses hört / das wird der welt-lust wehren.

Sulamith.

7. Bin ich noch über was erfreut /

freut / als über deiner liebe / so mache mirs zur bitterkeit / daß alles mich betrübe / was dir zu wider ist / mein schatz / hab du alleine bey mir platz / gieb / daß ichs von mir schiebe!

Christus.

8. Sein hertze kan der Bräutgam nicht zu einer solchen lencken / die meint / es sey nicht ihre pflicht auff Einen nur zu dencken. Auf Eins gedenck / das nöthig ist / dein Eintzig lieber JEsus Christ kan alles andre schencken.

Melod. Gelobet seyst du JEsu Christ / ꝛc.

ERschienen ist die heilsam gnad / die GOtt der welt erzeiget hat / die züchtigt uns / daß nun ein Christ verleugnet / was ungöttlich ist / Alleluja.

2. Weg alle weltlich sündenlust / und was der boßheit ist bewust / der heist ein Christ / wer christlich lebt / und früh und spat nach tugend strebt. Alleluja.

3. Wer züchtig in gerechtigkeit fortsetzet die gottseeligkeit / und mit der welt sich nicht gesellt / der ists / der seinem GOTT gefällt. Alleluja.

4. Der kan mit freuden seinen lauff vollenden und stets warten drauff / wann die verhoffte herrligkeit erscheinen wird zur seligkeit. Alleluja.

5. Da kommen wird der grosse GOtt / der alle feinde macht zu spott / der werthe Heiland JEsus Christ / der uns zum trost mensch worden ist. Alleluja.

6. Der sich für uns gegeben hat / für unser aller missethat / der uns von ungerechtigkeit / von sünd / tod / teuffel / hat befreyt. Alleluja.

7. Der sich sein volck zum eigenthum hat rein gemacht zu seinem ruhm / das fleissig war zur frömmigkeit / denn er schenckt uns die seeligkeit. Alleluja.

8. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn / samt heilgem Geist in einem thron / welchs ihm auch also sey bereit / von nun an biß in ewigkeit. Alleluja.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läst walten / ꝛc.

DIß ist die nacht / da mir erschienen des grossen GOttes freundlichkeit; das kind dem alle engel dienen / bringt licht in meine dunckelheit; Und dieses welt- und himmels-licht weicht hundert-tausend sonnen nicht.

2. Laß dich erleuchten / meine seele / versäume nicht den gnadenschein! der glantz in dieser kleinen höhle streckt sich in alle welt hinein / er treibet weg der höllen macht / der sünden und des creutzes nacht.

3. In diesem lichte kanst du sehen das licht der klaren seeligkeit: wenn sonn und mond und stern vergehen / vielleicht noch in gar kurtzer zeit / wird dieses licht mit seinem schein dein himmel und dein alles seyn.

4. Laß nur indessen helle scheinen / dein glaubens- und dein liebes-licht; mit GOtt must du es treulich meynen / sonst hilfft dir diese sonne nicht: wilt du geniessen diesen schein / so darffst du nicht mehr dunckel seyn.

5. Drum JEsu / schöne weyhnachts-sonne / bestrahle mich mit deiner gunst! Dein licht sey meine weyhnachts-wonne! und lehre mich die weyhnachts-kunst / wie ich im lichte wandeln soll / und sey des weyhnachts-glantzes voll.

Mel.

Mel. O GOtt du frommer ꝛc.

DU wesentliches Wort/ vom anfang her gewesen/ du GOtt/ von GOtt gezeugt / von ewigkeit erlesen zum heil der gantzen welt/ o mein HErr JEsu Christ/ willkommen/ der du mir zum heil gebohren bist.

2. Komm/ o selbständigs Wort/ und sprich in meiner seelen: daß mirs in ewigkeit an trost nicht solle fehlen: im glauben wohn in mir/ und weiche nimmer nicht/ laß mich auch nicht von dir abweichen/ schönstes licht.

3. Du wesentliches Wort/ warst bey GOtt/ eh geleget der grund der grossen welt/ da sich dein hertz beweget zur liebe gegen mir; ja du warst selber GOTT/ damit du machst im fleisch sünd/ höll und tod zu spott.

4. Was hat/ o JEsu/ dich von anfang doch bewogen/ was hat vons himmels-thron dich in die welt gezogen? Ach deine grosse lieb' und meine grosse noth hat deine glut entflammt/ die stärcker als der tod.

5. Du bist das Wort/ wodurch die gantze welt formiret/ denn alle dinge sind durch dich ans licht geführet; ach! so bin ich/ mein Heil/ auch dein geschöpff und gab/ der alles/ was ich bin/ von dir empfangen hab.

6. Gib/ daß ich dir zum dienst mein gantzes hertz ergebe/ auch dir allein zum preis auf dieser erden lebe; Ja/ JEsu/ laß mein hertz gantz neu geschaffen seyn/ und dir bis in den tod/ gewidmet seyn allein.

7. Laß nichtes in mir seyn/ was du nicht hast geschaffen/ reut' alles unkraut auß/ und brich des feindes waffen/ was böß/ ist nicht von dir/ das hat der feind gethan/ du aber führ mein hertz und fuß auf ebner bahn.

8. Das leben ist in dir/ und alles licht des lebens/ ach laß an mir dein'n glantz/ mein GOtt/ nicht seyn vergebens! weil du das Licht der welt/ so sey mein lebens-licht/ o JEsu/ bis mir dort dein sonnenlicht anbricht.

Neu-Jahrs und JEsus-Gesänge.

Mel. Wer nur den lieben Gott ꝛc.

NAchdem das alte jahr verflossen/ und wir/ die GOTT nunmehr verneut/ desselben gnad' auffs neu genossen/ so sind wir billich höchst erfreut/ daß uns derselbe glück und leben so reichlich bis hieher gegeben.

2. Der geb uns lauter neue kräffte/ damit der will/ wie auch verstand/ sich fest an ihm allein anheffte/ und nimmermehr werd abgewandt. Er geb uns auch den neuen willen/ sein neu gebott nun zu erfüllen.

3. Er laß auffs neu sein licht aufgehen/ gleich wie die sonn jetzt höher steigt: sein gnaden-glantz bleib ob uns stehen/ bis sich die welt zum ende neigt; damit wir wie die frommen handeln/ und immerfort im tage wandeln.

4. Der name/ den er selbst bekommen/ als er vor uns beschnitten ward/ durch den wir unser heil vernommen/ sey unser weg zur lebens-fahrt/ der sey der schmuck vor unsre krone/ und zier uns vor des Höchsten throne.

5. Er lehr uns unser hertz beschneiden/ von allem/ das uns von

ihm trennt / er füll uns mit erneurten freuden / die nie kein weltlich hertz erkennt / damit was alt in uns / ersterbe / und unser geist sein reich ererbe.

Geistliches Gespräch.

Mel. Nun sich der tag geendet ꝛc.

(1. Chor.)

HEut fänget an das Neue Jahr
mit neuem gnadenschein /

(2. Chor.) Wir loben alle unsern GOtt / und singen insgemein.

2. (1. Ch.) Seht! wie sich Gottes Vaters huld erzeiget euch auffs neu.

(2. Ch.) Wir mercken dessen wunder-güt / und spüren seine treu.

3. (1. Ch.) Was suchet doch der fromme GOtt durchs gute / so er thut?

(2. Ch.) Ach! wer uns das recht lehren wolt / erweckte hertz und muth.

4. (1. Ch.) Der Geist der spricht es deutlich auß: Er leitet euch zur Buß;

(2. Ch.) Wir bücken uns von hertzen grund und fallen ihm zu fuß.

5. (1. Ch.) Wohl euch! wann dieses recht geschicht / und geht von hertzengrund.

(2. Ch.) Ja / ja / es schreyet seel und geist / und nicht allein der mund.

6. (1. Ch.) Thut das und haltet brünstig an / bis GOtt geholffen hat.

(2. Ch.) Wir sencken uns in seine huld / und hoffen bloß auff gnad.

7. (1. Ch.) Das ist gewiß der rechte weg / der euch nicht triegen kan.

(2. Ch.) Ach! JEsu / JEsu / seufftzen wir / nimm du dich unser an.

8. (1. Ch.) Den hat euch GOtt zum guaden-stuhl und mittler vorgestellt /

(2. Ch.) Drum nehmen wir ihn willig auf weil er das Heyl der welt.

9. (1. Ch.) Wohl! dieser ist der wahre GOtt / in dem euch hülff bereit / er machet euch von sünden loß / und schenckt die seeligkeit.

10. (2. Ch.) Diß heute unsre hoffnung ist / und bleibet immerdar / JEsus / der starcke sieges-held / dämpff nur der feinde schaar.

11. (1. Ch.) Gar gerne will er dieses thun / wo ihr nicht widerstrebt / nur haltet seinem würcken still / und ihme euch ergebt.

12. (2. Ch.) Wir wollens thun durch seine gnad / die er im glauben schenckt / bey ihm ist doch allein die krafft / die unsre hertzen lenckt.

13. (1. Ch.) Diß glaubt und zeigets in der that in eurem lebenslauff / den weltsinn leget gäntzlich ab / schwingt euch zu GOtt hinauff.

14. (2. Ch.) Wir folgen diesem guten raht / weil es GOtt selbst gebeut / die seele suchet hülff und gnad / das hertz die sünd bereut.

15. (1. Ch.) Ja glaubet: GOttes hülff ist nah / und Christi guter Geist ist warlich stets darauff bedacht / wie er euch hülffe leist.

16. (2. Ch.) Den nehmen wir mit freuden an / der soll uns machen neu / die sünde habe gute nacht zusamt der heuchelen.

17. (1. Ch.) So fanget an und fahret fort in diesem Neuen Jahr / so bleibet euch der segen nah / es weichet die gefahr.

18. (2. Ch.) Deß tröstet wir uns allezeit von GOttes lieb und huld / und hoffen auff barmhertzigkeit im glauben und gedult.

(Beyde

(Beyde Chör zusammen)

Mel. Ich liebe dich hertzlich O ꝛc.

1. Nun lasset uns alle dem HErren ergeben in stätiger busse und glauben zu leben / die sünd' abzuschaffen / das gute zu suchen / die welt-lust und irrdische freud zu verfluchen.

2. Von JEsu zu nehmen den himmlischen segen / den er uns versprochen ins hertze zu legen. Ach! JEsu / ach! JEsu / komm hilff uns in gnaden / gib segen / gib leben / wend' unheil und schaden!

Melod. Mein schönster und liebster Freund ꝛc.

ACh! alles was himmel und erden umschliesset / sey von mir viel tausendmal schönstens gegrüsset / was hören kan / höre / ich wil sonst nichs wissen / als meinen gecreutzigten JEsum zu küssen.

2. Ich rühme mich eintzig der blutigen wunden / die JEsus an händen und füssen empfunden / drein wil ich mich wickeln recht Christlich zu leben / daß einsten ich himmel an frölich kan streben.

3. Es mag die welt stürmen / gleich wüten und toben / den lieblichen JESUM will dennoch ich loben / es mögen gleich blitzen und donner drein knallen / so will ich von JEsu doch nimmermehr fallen.

4. Und wenn es schon solte in trümmern zergehen / daß nichtes mehr bliebe auff erden bestehen / so soll doch mein hertze bey JEsu verbleiben / von welchem mich ewig kein teuffel soll treiben.

5. Denn JEsus betrachtet die schmächtige hertzen / versüsset mit freuden die bittere schmertzen / das weiß ich nun alles / drum will ich nicht lassen von meinem Hertz-JEsu / ich muß ihn umfassen.

6. Ach sehet! mein JESUS kommt freundlich gegangen / und will mich vor liebe fast brünstig umfangen / o liebe! o freude! o liebliches leben! wer wolte an JEsu nicht immerdar kleben.

7. Auf JEsum sind alle gedancken gerichtet / dem hab ich mich gäntzlich mit allem verpflichtet / den hab ich mir eintzig vor allen erlesen / so lange mich träget das irrdische wesen.

8. Wenn augen und hertze im tode sich beugen / so will ich doch endlich mit seufftzen bezeugen / daß JEsus nur JEsus mein JEsus soll heissen / von welchem mich ewig kein teuffel soll reissen.

Mel. O GOtt! du frommer Gott.

ICh hab ihn dennoch lieb und bleibe an ihm hangen / er einig meine lust / er einig mein verlangen / fall ich schon offtermahl auß meiner liebes-pflicht / so trennet solches doch die treue liebe nicht.

2. Denn hätt ich nur die krafft / die ich mir wünschen wolte / wenn mein wunsch nach begier erfüllet werden solte / gewiß ich bliebe treu / er solte noch an mir von hertzen seyn vergnügt / Er meine höchste zier.

3. Das wollen und der muth sind da / ob gleich zu zeiten vollbringen mangeln will / drum seh ich täglich streiten in mir mit fleisch und blut den geistgesinnten sinn / weil ich annoch ein kind in Christi liebe bin.

4. Und werd ich dermahleins zu meiner mannheit kommen / wie will ich ihm so treu verbleiben meinem frommen und allerbesten schatz! Ach! gegen ihn allein soll in recht keuscher brunst mein hertz entzündet seyn.

5. Komm liebster! zünde an/ entzünde die gedancken; entzünde mir mein hertz/ so werd ich niemals wancken auß meiner liebes-pflicht/ entzünde gegen dich mein hertz/ so bleib ich treu dir/liebster! ewiglich.

Mel. HErr Christ der einig ꝛc.

DU bist ja gantz mein eigen/ Herr JEsu/ und ich dein/ nichts soll von dir mich beugen/ ich kan sonst niemands seyn/ dir hab ich mich ergeben/ weil du auch dich/ mein leben/ hast gantz gegeben mir.

2. Was ich allhie besitze ohn dich/ ist gall und pein/ dein edle liebes-hitze ist lauter süsser wein / laß leuchten ihre flamme in mir und geuß die amme/ der glut/ dein öl/ darzu!

3. Wie hast du doch so hefftig geliebt mich armen staub/ gieb daß ich möge kräfftig dich / edle liebes-traub/ in meiner brust empfinden/ und dich mit mir verbinden/ durch treue gegen-brunst.

4. Nimm weg auß meinem hertzen/ was deines willens nicht/ lösch auß die fremde kertzen durch deiner wangen-licht/ ich wünsche nie zu kennen ein anders hertzen-brennen als deiner lieb in mir.

5. Wie freundlich auß der massen ist ihrer anmuth-blick/ wie liebreich kan uns fassen und zieh'n ihr seidner strick/ wie fängt mich ihr ergötzen mit solchen güldnen netzen gewirckt von lauter huld.

6. Ich wünsche zu behalten diß käyserthum bey mir/ und nimmer zu erkalten in flammender begier/ für diesen schatz zu sorgen des abends und am morgen durch hertzliches gebet.

7. Ach! soll ich sie verlieren auß meiner seelen-schooß/ was könte mich doch zieren/ ich stürbe nackt und bloß/ drum soll gleich Magdalenen/ mein auge von dir schönen mit thränen bitten sie.

8. O allerschönster! lehre mich deiner liebe sinn/ daß sie mich recht bekehre/ wenn ich verirret bin/ mich/ weil ich hier muß wallen im strauchlen oder fallen erhalt und richt empor.

9. Du lindrung meiner schmertzen/ du stärcke/ wenn ich schwach/ komm/ tröste mich von hertzen auff mein geseufftztes Ach! dein hauch mach in mir blühen den glaubens-tocht/ und glühen/ wenn er verlöschen will.

10. Und wenn ich nun soll scheiden von diesem kummer-plan/ so nimm mich durch dein leiden erkaufften / freundlich an/ bey dir mich zu behalten / dort wo man vom erkalten und scheiden nichts mehr weiß.

Mel. Mein schönster und liebster Freund/ ꝛc.

Seele.

ICh liebe dich hertzlich/ o JEsu/ für allen/ du bist es/ an dem ich mein eintzig gefallen: Ich such dich/ ich lieb dich/ ich will dich umfassen/ ich will dich fest halten/ ich will dich nicht lassen.

JEsus.

2. Mein liebstes kind/ soltest du lieber mich haben als andere/ liebest du etwa die gaben? Wie! wenn du vom lieben nichts soltest geniessen/ so möchte wol etwa die liebe zerfliessen.

Seele.

3. Ich liebe den geber nicht um das geschencke/ so viel ich mich kenne/ und wie ich gedencke: Ich hoffe in diesem theil treu zu bestehen/ wenn du/ o mein JEsu! die probe wolst sehen.

JEsus.

4. Wollst du mich so hertzlich und inniglich lieben / und gegen mir deine treu dennoch außüben / wenn ich dir die güter der erden entrisse / und in das verachtete armuth verstiesse.

Seele.

5. Wer an dir / o JEsu / findt alles vergnügen / der kan sich in dieses mit leichter müh fügen / ich würde mich für den begütersten schätzen / so lange du bleibest mein einzig ergetzen.

JEsus.

6. Wie aber / wenn ich dir die ehre ließ nehmen / daß / die dich geehret / sich nachmals dein schämen / wie würdst du beyl schmach und verachtung dich halten / es möchte die liebe wohl etwas erkalten.

Seele.

7. Laß ehre / gunst / herrlichkeit immer hinfliehen / laß mißgunst / verachtung und spott mich beziehen / ich will es gedultig und willig verschmertzen / und nimmer ermüdet dich lieben von hertzen.

JEsus.

8. Gefängnuß / band / marter / schmertz / elend und leyden / das möchte die liebe / so zwischen uns / scheiden / wie würdest du wol in der probe bestehen / wenn du für mich solltest zum tode hingehen.

Seele.

9. Ich wolte mich umb dich mein leben herschlingen / so könte kein marter noch tod mich bezwingen / ich wolte anhalten mit lieben und glauben / so könte mich niemand des lebens berauben.

JEsus.

10. Wie? wenn ich mich stellte als wolt ich dich fliehen / so dürfft wohl die welt dich mit list zu sich ziehen / du würdest den / der dich anlocket / vergesellen / dich gegen dem / der sich verstellet / verstellen.

Seele.

11. Du kanst nicht von hertzen die menschen betrüben / drumb werd ich nicht müde dich dennoch zu lieben / ob deine treu / hülffe / zu wancken mir schiene / so muß es zu meiner verstärckung nur dienen.

JEsus.

12. Ich könte dich gleichwohl verstossen zur höllen / dann würde man sehen / wie du dich mögst stellen / du würdest auffhören zu lieben / und hassen den / der dich nunmehro hätt' gäntzlich verlassen.

Seele.

13. Ach lieber / wie soltst du das können und wollen und halten so theure zusagung nicht sollen / du hast dem bekehrten zu helffen versprochen / was du mir beeydet / wird nimmer gebrochen.

JEsus.

14. Wer wolte mich zwingen dich sünder zu lieben / ein'n solchen / der öffters mich pflegt zu betrüben: Ich hasse die bösen / und liebe die frommen / ein reines hertz laß ich für mein gesicht kommen.

Seele.

15. Ich läugne nicht / daß ich gesündiget habe / doch glaub ich / dein blut mich von sünden wäscht abe / und da du mich wegen der sünde woltst hassen / so wolt ich dein eigne gerechtigkeit fassen.

JEsus.

16. Wer dabey mich fasset / dem ist es gelungen / dein glaube / mein liebste / der hat mich bezwungen. Ich lieb dich / ich halt dich / ich wil dich nicht lassen / ich wil dich annehmen / ich wil dich umfassen.

Seele.

17. Beständig bey meinem vorsatze zubleiben/ wollst du mich durch deinen Geist stetig antreiben / und daß ich denselben auch setze ins wercke/ verleyh mir/ HErr/ kräffte und göttliche stärcke.

JEsus.

18. Im lieben getreu bis ans ende verbleibe / dich nimmer zu lassen aufs neu mich verschreibe / von dir wil ich / liebste/ wohl nimmermehr weichen / bis ich dich heimhole beym todes-verbleichen.

Seele.

19. Im lieben getreu bis ans ende verbleibe/ mich nimmer zu lassen aufs neu dich verschreibe / von dir wil ich / liebster / wohl nimmermehr weichen / bis du mich heim holest beym todes-verbleichē.

Mel. JEsu meine Freude. ꝛc.

JEsu sonn im hertzen / JEsu freud im schmertzen / JEsu seelen-lust / ach! wo bist du blieben? Ist dir mein betrüben / JEsu / unbewust? Ach! komm bald / mein hertz ist kalt / wärme mich mit deiner liebe / JEsu meine liebe.

2. Wenn ich dich nicht finde / quälet mich die sünde / JEsu! seelen-trost / mein hertz wil verzagen/ vor den schweren plagen / du hast mich erlöst / drum so komm / o JEsu fromm / tröste mich mit deiner liebe / JEsu meine liebe.

3. Wo ich sitz und gehe / wo ich lieg und stehe / sehn ich mich nach dir / deine gnad und treue / JEsu / mir verneue immer für und für / JEsu/ freud in lieb und leid/ labe mich mit deiner liebe / JEsu meine liebe.

4. Nicht der blaue himmel / nicht das welt-getümmel/ nicht was zeitlich ist/ meine seel vergnüget/ alles mich betrübet / was nur irrdisch ist / GOtt allein mein freudenschein / wärme mich mit deiner liebe / JEsu meine liebe.

5. Treuer hirt der seelen / laß mich hier nicht quälen in der wüsteney/ ich bin matt und müde/ bringe mich zum friede/ mach mich loß und frey / mir ist bang / bleib nicht so lang / wärme mich mit deiner liebe / JEsu meine liebe.

6. Dort in jenem leben / so du mir wirst geben / JEsu! meine zier/ will ich dich mit freuden/ frey von allem leiden loben mit begier / JEsu! hertz! mein liebes-schmertz / labe mich mit deiner liebe / JEsu meine liebe.

Mel. Ach was soll ich sünder ꝛc.

MEinen JEsum will ich lieben/ weil ich noch im leben bin/ ihm ergeb ich muth und sinn / er bleibt mir ins hertz geschrieben / wenn mir alles sonst gebricht / laß ich meinen JEsum nicht.

2. Meinen JEsum will ich lieben / ob mich angst und unfall plagt / ob mich mein gewissen nagt/ nichts! ja nichts kan mich betrüben / ob mich sünd und höll anficht/ meinen JEsum laß ich nicht.

3. Meinen JEsum will ich lieben / meinem JEsu halt ich still/ mir geschehe was er will / weil ich hauchen kan und schnieben / bleib ich ihm getreu verpflicht / meinen JEsum laß ich nicht.

4. Meinen JEsum will ich lieben / meinen JEsum halt ich vest/ ob mich alle welt verläst/ wolt auch aller trost verstieben / ob der tod durchs hertze sticht ; dennoch laß ich JEsum nicht.

5. Meinen JEsum will ich lieben / bis man mich ins grab hinstreckt / und bis er mich auffer-

weckt/

weckt / mir wird auff den sarg geschrieben: JEsus ist mein heil und licht / meinen JEsum laß ich nicht.

Melod. HErr nicht schicke deine rache / &c.

JESU! deine liebes-flamme macht / daß ich die welt verdamme / wann sie mir das eitle spiel ihrer liebe zeigen will! deine treu ist meine freude / deine wollust meine weide / und dein segen mein gewinn / biß ich todt und seelig bin.

2. Dich will ich zur perle haben / deine freundschafft soll mich laben / und ich will der wiederschein deiner gegen-liebe seyn; deine wollust will ich wissen / dich will ich im geiste küssen / dir will ich entgegen gehn / und dem fleisch widerstehn.

3. Ach! was ist der menschen lieben / wenig lust und viel betrüben / wigt die freundschafft kaum ein loth / ach! so ist da centner noth; will man eine rose brechen / muß man sich vielfältig stechen; und ein tröpfflein herrlichkeit / führt ein meer voll hertzeleyd.

4. Aber deine lieb ist süsse / und je mehr ich sie geniesse / desto mehr vertieffet sich meine seele gantz in dich / und wenn ich in deiner liebe mich nur wenig stunden übe / ist die kurtze zeit fürwar besser als sonst tausend jahr.

5. Nun / mein freund / soll ich im leben dir das hertz noch weiter geben / oder ladt mich deine wahl zu des himmels hochzeit mahl / ach! so laß an allem orte hören die verliebten worte: Ich bin dein und du bist mein / unsre lieb soll ewig seyn.

Mel. Valer will ich dir geben / &c.

SChatz über alle schätze / O JEsu / liebster schatz / an dem ich mich ergötze / hier hab ich einen platz in meinem treuen hertzen dir / schönster / zugetheilt / weil du mit deinem schmertzen mir meinen schmertz geheilt.

2. Ach! freude meiner freuden / du wahres himmels-brod! damit ich mich kan weiden / das meine seelen-noth gantz kräfftiglich kan stillen / und mich in leidens-zeit erfreulich überfüllen mit troß und süssigkeit.

3. Laß / liebster / mich erblicken dein freundlich angesicht / mein hertze zu erquicken / komm / komm mein freuden-licht! denn ohne dich zu leben / ist lauter hertzeleyd / für deinen augen schweben / ist wahre seligkeit.

4. O reiche lebens-quelle! O JEsu süsse ruh! du treuer creutz-geselle! schlag nach belieben zu! ich will geduldig leiden / und soll mich keine pein von deiner liebe scheiden / noch mir beschwerlich seyn.

5. Mein hertze bleibt ergeben dir immer für und für / zu sterben und zu leben / und will vielmehr mit dir in tiefstem feuer schwitzen / als / schönster! ohne dich im paradise sitzen veracht und jämmerlich.

6. O herrlichkeit der erden! dich mag und will ich nicht / mein geist will himmlisch werden / und ist dahin gericht / wo JEsus wird geschauet / da seyn ich mich hinein / wo JEsus hütten bauet / denn dort ist gut zu seyn.

7. Nun / JEsu mein vergnügen / komm hole mich zu dir / in deinen schooß zu liegen / komm meiner seelen zier / und setze mich auß gnaden in deine freuden-stadt / so kan mir niemand schaden / so bin ich reich und satt.

Melod.

Mel. O HErre GOTT dein Göttlich wort ꝛc.

GEh auff meins hertzens Morgenstern / und werde mir zur Sonne. Geh auff / und sey von mir nicht fern / du höchste seelenwonne / erleuchte mich gantz inniglich daß ich in deinem lichte noch diesen tag erblicken mag dein liebstes angesichte.

2. Ich wünsche nichts / als dich zu sehn / hab auch sonst kein verlangen. Ach! wenn wird es doch nur geschehn / daß ich dich werd umbfangen / du bist das licht / das mein gesicht alleine wil erblicken / du bist der strahl / der allzumal kan meine seel erquicken.

3. Du bist der glantz der herrlichkeit / und giebst der welt das leben / dein anblick macht noch jederzeit mich in den himmel schweben / dein freuden-schein macht meine pein mir über zucker-süsse / deins mundes kuß / deins geistes güß / macht das ich gantz zerflesse.

4. Wo bist du schönster Bräutigam / O außerkohrner knabe? Wo bist du süsses GOttes-Lam / daß ich mich mit dir labe? komm doch geschwind / du Gottes-kind / komm / komm / daß ich dich preise / und dir lob / ehr und danck und ruhm auß hertzens krafft erweise.

5. Der leib wird matt / die seel ist schwach / die augen stehn voll thränen / der mund verblast / rufft ach und ach / das hertz ist voller sehnen. O JEsulein / mein freudenschein / du kanst mich ja erquicken / verzeuch doch nicht mit deinem licht mich gnädigst anzublicken.

SChönster Immanuel Hertzog der frommen / du meiner seelen trost / komm / komm nur bald / du hast mir / höchster schatz / mein hertz genommen / so gantz vor liebe brennt und nach dir walt / nichts kan auf erden mir lieber werden / als wenn ich meinen JEsum stets behalt.

2. Dein nam ist zucker-süß / honig im munde / holdselig / lieblich / frisch / wie kühler thau / der feld und blumen netzt zur morgenstunde: Mein JEsus ist es mir / dem ich vertrau. Denn weicht vom hertzen / was mir macht schmertzen / wenn ich im glauben ihn anbet und schau.

3. Ob mich das creutze gleich hier zeitlich plaget / wie es bey Christen offt pflegt zu geschehn: wenn meine seele nur nach JESU fraget / so kan das hertze schon auf rosen gehn. Kein ungewitter ist mir zu bitter / mit JEsu kan ichs frölich überstehn.

4. Wenn satans list und macht mich wil verschlingen / wenn das gewissens-buch die sünden sagt: Wenn auch mit ihrem heer mich wil umringen die hölle / wenn der tod am hertzen nagt / steh ich doch feste / JEsus der beste ist / der sie alle durch sein blut verjagt.

5. Ob mich auch will die welt verfolgen / hassen / und bin darzu verachtet bey jedermann / von meinen freunden auch gäntzlich verlassen / nimmt JEsus meiner doch sich hertzlich an / und stärckt mich müden / spricht: sey zufrieden / ich bin dein bester freund / so helffen kan.

6. Drum fahret immer hin / ihr eitelkeiten / du JEsu / du bist mein / und ich bin dein / ich will mich von der welt zu dir bereiten / du solt in meinem hertz und munde seyn: mein gantzes leben sey dir ergeben / bis man mich einsten leg ins grab hinein.

Mel.

Mel. Hertzlich thut mich verlang.

IN meines hertzens grunde dein nam / HErr Christ / allein funckelt allzeit und stunde / drauff kan ich frölich seyn; Erschein mir in dem bilde / zu trost in meiner noth / wie du HErr Christ / so milde dich hast geblut't zu todt.

2. In meines hertzens grunde dein nam / HErr Christ / allein funckelt allzeit und stunde / drauff kan ich frölich seyn: Wenn alles um mich trübe / gantz schwartz und finster ist / laß schimmern deine liebe in mir / O JEsu Christ.

3. In meines hertzens grunde dein nam / HErr Christ / allein funckelt allzeit stunde / drauff kan ich frölich seyn: Den will ich auch behalten in meines hertzens-schrein / biß ich einst werd erkalten / und in dir schlaffen ein.

4. In meines hertzens grunde dein nam / HErr Christ / allein funckelt allzeit und stunde / drauff kan ich frölich seyn: In meiner seelen leuchte dein JEsus-Nam und glut / mich durch und durch befeuchte / dein theures Rosen-Blut.

5. In meines hertzens grunde dein nam / HErr Christ / allein funckelt allzeit und stunde / drauff kan ich frölich seyn: So magst du welt! gleich toben / und trotzen / wie du wilt / ich weiß / daß einer oben / des nam ist sonn und schild.

6. In meines hertzens grunde dein nam / HErr Christ / allein funckelt allzeit und stunde / drauff kan ich frölich seyn: die sonne laß mir scheinen / mit dem schild decken zu / so bleib ich auch im weinen und stürmen in der ruh.

7. In meines hertzens grunde dein nam / HErr Christ / allein funckelt allzeit und stunde / drauff kan ich frölich seyn: Auß deinem namen stralen heil / leben / krafft und glantz / die meine seel bemalen mit JEsus farben gantz.

8. In meines hertzens grunde dein nam / HErr Christ / allein funckelt allzeit und stunde / drauff kan ich frölich seyn: wenn in mir will entstehen / angst / schrecken / furcht und scheu / laß eiligst mir aufgehen dein'n JEsus nam als neu.

9. In meines hertzens grunde dein nam / HErr Christ / allein funckelt allzeit und stunde / drauff kan ich frölich seyn: Trotz teuffel / sünd / tod / hölle! daß ihr mich tastet an / hier ist an meiner stelle / der es euch wehren kan.

10. In meines hertzens grunde dein nam / HErr Christ / allein funckelt allzeit und stunde / drauff kan ich frölich seyn: Ach Vatter! meiner schone / mein hertz zu fusse fällt / sich bloß zu deinem Sohne und seinem namen hält.

11. In meines hertzens grunde dein nam / HErr Christ / allein funckelt allzeit und stunde / drauff kan ich frölich seyn: Nun JEsu / es soll gläntzen dein nam an meiner brust / biß du diß wirst ergäntzen / und ich erwach mit lust.

12. In meines hertzens grunde dein nam / HErr Christ / allein funckelt allzeit und stunde / drauff kan ich frölich seyn: Erschein mir in dem bilde zu trost in meiner noth / wie du / HErr Christ / so milde dich hast geblut't zu todt.

Mel. O GOtt du frommer GOtt / &c.

MEin schatz! mein bräutigam! ich wolte gerne küssen dich / mein hertz! inniglich / in liebe recht geniessen / mein liebster! sage doch / wo ist wohl dieser ort / da unsere liebes-glut nur brenne immerfort.

2. Ich sey hie / wo ich sey / so ist es nicht gelegen / dich / mein HErr JEsu Christ! in liebe zu erwegen. Alleine nur getrost / im lieben fortgefahrt! daß teuffel / welt und fleisch mißfalle meine art.

3. Da schmeckts das lieben recht / wo haß sich widersetzet / wo feindschafft / argelist / sich doch mein hertz ergötzet mit dir / mein JEsu Christ! mein bruder! mein beystand! der du in aller noth mir reichest deine hand.

4. Doch wüst ich gerne auch / wie süsse es mir schmecke? wann ohne hinderniß mich deine liebe decke / mein JEsu / mein HErr Christ! mein fürst / mein bräutigam! mein bruder / ja mein freund / mein held auß Jacobs stamm!

5. Allein / was kränck ich mich! so lange hier noch wallen die glieder meines leibs / muß ihnen auch gefallen das wandern hin und her / die sach ist außgemacht / daß JEsus Christus selbst im fleisch hat vollenbracht.

6. Das draussen wird sich schon zu seiner zeit auch finden / mein bruder / ja mein schatz! da wollen wir verbinden wir beyde unser hertz / all hönen dieser welt bey unserm liebes-kuß soll seyn hin / weit geprellt.

7. Was ist das vor ein ort? was sollen seyn die zeiten? Ich meyn das paradieß mit allen denen leuten / die eines sinnes sind mit dir / mein bräutigam! und auch mit mir in dir / du liebes GOttes-Lamm!

Melod. Steh hier bin ich Ehren-König.

MEine seele wilt du ruhn / und dir immer gütlich thun / wünschest du dir von beschwerden und begierden frey zu werden? Liebe JEsum und sonst nichts / meine seele / so geschichts.

2. Niemand hat sich je betrübt / daß er JEsum hat geliebt: Niemand hat je weh empfunden / daß er JEsu sich verbunden / JEsum lieben und allein / ist so viel als selig seyn.

3. Wer ihn liebt / liebts höchste gut / das allein vergnügen thut: Seine liebe pflegt zu geben ewge freud und ewges leben. Seine liebe macht die zeit gleich der süssen Ewigkeit.

4. Drum so du von aller pein / meine seel / wünschst frey zu seyn / so du suchst dich zu ergötzen / und in ewge ruh zu setzen: Liebe JEsum und sonst nichts / meine seele / so geschichts.

5. Liebe seele / ach! daß du diese wahre seelen-ruh doch nicht ehe hast erkennet / und dein höchstes gut genennet: laß dirs leid seyn / sey betrübt / daß du dieses so verübt.

6. Schätze weltlich freud und lust nur für koth und sünden-wuß / weil doch nichts von solchen dingen dir kan wahre ruhe bringen: JEsum lieben und allein wird die wahre ruhe seyn.

7. Nun mein JEsu / schencke mir / daß ich einzig für und für liebe dich von gantzem hertzen / alles andre zu verschertzen / und zu lieben dich allein soll mein wunsch und wille seyn.

8. Geuß selbst deinen Geist der lieb / seine brunst und süssen trieb / mildiglich in mein gemüthe / laß mich schmecken deine güte / dich zu lieben unverrückt / und auß mir in dich verzückt.

9. Wie mag einer seelen seyn / deren liebe zu dir rein / die nichts

wünschet / nichts verlanget / als nur dich dem sie anhanget: Mehr als alles bist du ihr / was sie sucht / findt sie in dir.

10. Ruhe / fried und sicherheit / leben / lust / trost / heil und freud giebet / JEsu / deine liebe / O daß sich mein Geist erhübe / rein und fest zu lieben dich! hilff / mein helffer! seuffze ich.

11. GOTT / die lieb / in wem er bleibt / lieb zu haben stets antreibt / daß er in uns / kan man mercken / an der lieb und ihren wercken / GOtt und JEsum lieben heist in uns unsers GOttes Geist.

12. Ach du reine liebes-glut / brenn in meinen sinn und muht / nach der liebe laß mich ringen / schrey mir zu in allen dingen: JEsum liebe und allein / sonst kanst du nicht selig seyn.

Mel. Lebt jemand so wie ich / &c.

WEr seinen JEsum hält / so lang ihn quält die welt / und JEsum nicht will hassen auf seines lebens-strassen / der schaut in JEsu hier die offne himmels-thür.

2. Wer seinen JEsum fasst in aller creutzes-last / und sie von seinem rücken auf JEsum nur kan drücken / dem macht sie JEsus leicht / und hat die ruh' erreicht.

3. Wer schwinget seinen sinn / zu seinem JEsu hin / und läst die glaubens-flügel gehn über alle hügel / der tritt die himmels-bahn mit seinem JEsu an.

4. Wer JEsu lippen hört / und seine stifftung ehrt / wer JEsu reine wunden auf seine seel gebunden / dem gehet JEsu blut durch seel / geist / blut und muth.

5. Wem JEsus alles ist / der recht den himmel küsst / sein hertze schon auf erden muß JEsu himmel werden / sein leben ist vergnügt / sein tod dem tod obsiegt.

6. Ich halte JEsum vest / mein JEsus mich nicht läst / die zugeschickten plagen hilfft JEsu mit mir tragen / ich flieh gen himmel h'nauff / mein JEsus ist mein lauff.

7. Die flügel sind zwar schwehr / ach! JEsu / hilff und wehr / vom heissen creutz geschwärtzet / von JEsu hand gehertzet / ich flieh / ich flieh allzeit in meines JEsu seit.

8. Ich höre deine wort / O JEsu / lebens-hort / dein leib und blut mich stärcken in allen meinen wercken / du bist / HErr JEsu / mein / ich bin / HErr JEsu / dein.

9. Ich bin im himmel schon / O JEsu / meine krohn / in JEsu ich stets schwebe / im todt mit JEsu lebe / mein JEsus bleibet mir all Alles für und für.

Mel. HErr JEsu Christ wahr'r Mensch und GOtt.

O JEsu / hoffnung wahrer reu / wie gütig bist du / wie getreu / demselben welcher klopft und sucht / was sind er aber doch für frucht.

2. Dich hertzens-zucker / JEsu / dich / dich selbsten findet er bey sich / was allen wunsch weit überwind / das ist es / was er sucht und findt.

3. Nichts ist / davon man süsser singt / nichts / was den ohren heller klingt / nichts drauff man süsser sich besinnt / als JEsus / GOttes liebstes kind.

4. Kein mund ist / der es sagen kan / kein buchstab zeigt es gnugsam an / erfahrung bringt es einig bey / was JEsum hertzlich lieben sey.

5. Die süsse thränen reden nur / wie süß mir seiner liebe spur / die er mit wundem fuß gedrückt / das hertz erquicket und entzückt.

6. O wunder-fürst! O sieges-krohn! O unaußsprechlich süsser-lohn! verlangens zweck und seelen-tantz! verliebter hoffnung grüner krantz!

7. Wie heiß ist deiner liebe glut! wie süsse brennt sie meinen muth/ sie giesst ihr blut für mich: ihr licht bringt uns zu GOttes angesicht.

8. Es ist kein frisches rosen-blat/ das so viel holder anmuth hat/ voll süsser ohnmacht wird mein geist/ wenn sie mir die gedancken speist.

9. Sie ist ja lauter milch und most/ die angenehmste seelen-kost/ die ohne eckel uns ergötzt/ und doch den hunger lieblich wetzt.

10. Wer sie geschmeckt den hungert sehr nach ihr/ getruncken dürstet mehr/ er strebet nur nach JEsu gunst/ schätzt alles andre staub und dunst.

11. Wer diese liebes-trauben leckt/dem wird bekannt/wie JEsus schmeckt/ wie glücklich ist/ der satt und voll von ihr wird/ was gebricht ihm wohl.

12. Gewünschtes flämlein seel'-ger brand/O wunderlieblichs theures pfand/ dich lieben/ JEsu/Gottes Sohn/ das ist doch aller liebe krohn.

13. Ich liege kranck vor liebe hier/ mein hertz ist weg und wohnt bey dir/ wenn schaut mein auge sich gesund an dir/ wenn küsset mich dein mund.

14. Mein Leben/ kehr doch bey mir ein/ dein blick der soll mein labsal seyn/ komm doch und hol mich hin zu dir/ daß ich dich hertze für und für.

Mel. Liebster JEsu wir sind ꝛc.

LIebster JEsu/ du wirst kommen/ zu erfreuen deine frommen/ die bedränget sind allhier/ JEsu mich/ JEsu mich verlangt nach dir.

2. Ach! so laß mich deine bleiben/ laß mich deinen Geist stets treiben/ daß du allzeit wohnst in mir/ JEsu mich ꝛc.

3. Richte JESU meine wege/ bahne du selbst meine stege/ laß mich seufftzen für und für: JEsu mich ꝛc.

4. Komm doch/ JEsu/ mein vergnügen/ in mein hertz/ laß mich nicht liegen vor des fleisches sünden-thür: JEsu mich ꝛc.

5. An dir hanget meine seele/ ohne dich ich mich sehr quäle/ ohne dich vergeh ich schier/ JEsu mich ꝛc.

6. Bilde du dein schönes wesen in mein hertz/ das du erlesen/ spiegle du dich selbst in mir/ JEsu mich ꝛc.

7. Eia JEsu/ schönste wonne/ schein in mir du lebens-sonne/ es ist nichts im leben hier/ Jesu mich ꝛc.

8. Treuffle deine liebes-tropffen/ die dein bild in mir einpfropffen/ geh durch meines hertzens thür/ JEsu mich ꝛc.

9. Halte meine seele feste/ du bist ja der allerbeste/ Ach! daß ich dich nicht verliehr/ Jesu mich ꝛc.

10. Allerliebster hertzens-freund der es eintzig gut gemeynt/ halt mich/ biß du brichst herfür: JEsu mich/ JEsu mich verlangt nach dir.

Mel. Es ist das heyl uns kom. ꝛc.

MEin hertzens JEsu/ meine lust/ an dem ich mich vergnüge/ der ich an deiner liebes-brust mit meinem hertzen liege/ mein mund hat dir ein lob bereit/ weil ich von deiner freundlichkeit so grosses labsal kriege.

2. Mein hertze walt und ist in dich mit heisser lieb entzündet/

es

es singt/ es springt/ es freuet sich/ so offt es dich empfindet/ so offt es dich im glauben küst/ der du dem hertzen alles bist/ das dich im glauben findet.

3. Du bist mein wunderbares licht/ durch welches ich erblicke/ mit auffgedecktem angesicht/ daran ich mich erquicke: Nimm hin mein hertz/ erfüll es gantz/ o wahres licht durch deinen glantz/ und weiche nicht zurücke.

4. Du bist mein sichrer himmels-weg/ durch dich steht alles offen/ wer dich versteht/ der hat den steg zur seligkeit getroffen: Ach laß mich/ liebstes heyl/ hinfür doch ja den himmel ausser dir auf keine wege hoffen.

5. Du bist die wahrheit/ dich allein hab ich mir außerlesen/ dann ohne dich ist wort und schein/ in dir ist krafft und wesen/ ach mach mein hertz doch völlig frey/ daß es nur dir ergeben sey/ durch den es kan genesen.

6. Du bist mein leben/ deine krafft sol mich allein regieren/ dein Geist/ der alles in mir schafft kan leib und seele rühren; daß ich voll geyst und leben bin/ mein JEsu laß mich nun forthin das leben nicht verlieren.

7. Du bist mein süsses himmelbrod/ deß Vatters höchste gabe/ damit ich mich in hungers-noth/ als einer stärckung labe: O brod/ das krafft und leben gibt/ gib daß ich/ was der welt beliebt/ niemals zur nahrung habe.

8. Du bist mein tranck und deine frucht ist meiner kehle süsse/ wer von dir trinckt/ derselbe sucht/ daß er dich stets geniesse/ o quell/ nach der mein hertze schreyt/ gib daß der strom der süssigkeit sich gantz in mich ergiesse.

9. Du bist mein allerschönstes kleid/ mein zierat mein geschmeide/ du schmückst mich mit gerechtigkeit/ gleich als mit reiner seide/ ach gib/ daß ich die schnöde pracht/ damit die welt sich herrlich macht/ als einen unflath meide.

10. Du bist mein schloß und sichres hauß/ da ich in friede sitze/ da treibet mich kein feind herauß/ da sticht mich keine hitze: Ach laß mich/ liebes JEsulein/ allzeit in dir erfunden seyn/ daß deine huld mich schütze.

11. Du bist mein treuer seelen-hirt/ und selber auch die weide/ du hast mich/ da ich war verirrt geholt mit grosser freude/ ach nimm dein schäfflein nun in acht/ damit es weder list noch macht von deiner heerde scheide.

12. Du bist mein holder bräutigam/ dich will ich stets umfassen/ mein höherpriester und mein lamm/ das sich hat schlachten lassen; mein könig/ der mich gantz besitzt/ der mich mit seiner allmacht schützt/ wenn mich viel feinde hassen.

13. Du bist mein außerkohrner freund der mir mein hertz beweget/ mein bruder der es treulich meynt/ die mutter die mich pfleget. Mein artzt/ wann ich verwundet bin/ mein balsam/ meine wärterin/ die mich in schwachheit träget.

14. Du bist mein starcker held im streit/ mein panzer/ schild und bogen/ mein tröster in der traurigkeit/ mein schiff in wasserwogen/ mein ancker/ wenn ein sturm entsteht/ mein sichrer compaß und magnet der mich noch nie betrogen.

15. Du bist mein leit-stern und mein licht / wenn ich im finstern gehe / mein reichthum wenn es mir gebricht / in tieffen meine höhe: mein zucker / wenn es bitter schmeckt / mein festes dach / das mich bedeckt wenn ich im regen stehe.

16. Du bist mein garten da ich mich in stiller lust ergetze / mein liebstes blümlein / welches ich darein zur zierde setze: Mein rößgen in dem creutzes-thal / da ich mit dornen ohne zahl den schweren gang verletze.

17. Du bist mein trost in hertzeleyd / mein lust-spiel wenn ich lache / mein tagewerck das mich erfreut / mein dencken wenn ich wache: Im schlaff mein traum und süsse ruh / mein vorhang / den ich immerzu mir um mein bettgen mache.

18. Was soll ich schönster wol von dir noch weiter sagen können / ich wil dich meine liebs-begier / mein einig alles nennen / denn was ich wil / das bist du mir / ach! laß mein hertze für und für von deiner liebe brennen.

Mel. Ach GOtt und HErr ꝛc.

O JEsu Christ / der du mir bist der liebst auff dieser erden / gib daß ich gantz in deinem glantz mög auffgezogen werden.

2. Zeuch mich nach dir / so laufen wir mit hertzlichem belieben / in dem geruch / der uns den fluch verjagt hat und vertrieben.

3. Zeuch mich nach dir / so laufen wir / in deine süsse wunden / wo in geheim der honigseim der liebe wird gefunden.

4. Zeuch mich nach dir / so laufen wir dein liebstes hertz zu küssen / und seinen safft mit aller krafft auffs beste zu geniessen.

5. Zeuch mich in dich / und speise mich / du außgegoß'nes öle / geuß dich in schrein meins hertzens ein / und labe meine seele.

6. O JEsu Christ / der du mir bist der liebst auff dieser erden / gib das ich gantz in deinem glantz mög auffgezogen werden.

Mel. Ich ruff zu dir HErr ꝛc.

O JEsu Christ / mein höchstes licht / der du in deiner seelen so hoch mich liebst / daß ich es nicht außsprechen kan noch zehlen / gib daß mein hertz dich wiederum mit lieben und verlangen mög umfangen / und / als dein eigenthum / nur eintzig an dir hangen.

2. Gib / daß sonst nichts in meiner seel / als deine liebe wohne / gib daß ich deine lieb erwehl / als meinen schatz und crone: stoß alles auß / nimm alles hin / was mich und dich wil trennen / und nicht gönnen / daß all mein thun und sinn in deiner liebe brennen.

3. Wie freundlich / seelig / süß und schön ist / JEsu / deine liebe! wann diese steht / kan nichts entstehn / das meinen geist betrübe / drum laß nichts anders dencken mich / nichts sehen / fühlen / hören / lieben / ehren als deine lieb und dich / der du sie kanst vermehren.

4. O daß ich dieses hohe gut möcht ewiglich besitzen / o daß in mir die edle glut ohn ende möchte hitzen! ach hilff mir wachen tag und nacht / und diesen schatz bewahren / für den schaaren / die wider uns mit macht auß satans reiche fahren.

5. Mein heyland / du bist mir zu lieb in noth und tod gegangen / und hast am creutz / als wie ein

dieb

dieb und mörder da gehangen/ verhönt/ verspeyt und sehr verwundt/ ach laß mich deine wunden alle stunden mit lieb im hertzen-grund auch reitzen und verwunden.

6. Dein blut/ das dir vergossen ward/ ist köstlich/ gut und reine: mein hertz hingegen böser art/ und hart gleich einem steine. O laß doch deines blutes krafft mein hartes hertze zwingen/ wol durchdringen/ und diesen lebens-safft mir deine liebe bringen.

7. O daß mein hertze offen stünd/ und fleissig möcht auffangen die tröpfflein bluts/ die meine sünd im garten dir abdrangen! ach daß sich meiner augen brunn auffthät/ und mit viel ströhmen heisse thränen vergösse/ wie die thun/ die sich in liebe sehnen.

8. O daß ich/ wie ein kleines kind/ mit weinen dir nachgienge/ so lange biß dein hertz entzünd mit armen mich umfinge/ und deine seel in mein gemüt in voller süsser liebe sich erhübe/ und also deiner güt ich stets vereinigt bliebe.

9. Ach zeuch/ mein liebster/ mich nach dir/ so lauff ich mit den füssen/ ich lauff/ und wil dich mit begier in meinem hertzen küssen/ ich wil auß deines mundes zier den süssen trost empfinden/ der die sünden und alles unglück hier kan leichtlich überwinden.

10. Mein trost/ mein schatz/ mein licht und heyl/ mein höchstes gut und leben/ ach nimm mich auff zu deinem theil: dir hab ich mich ergeben/ dann ausser dir ist lauter pein/ ich find hier über alle nichts dann galle/ nichts kan mir tröstlich seyn/ nichts ist/ das mir gefalle.

11. Du aber bist die rechte ruh/ in dir ist fried und freude/ gib JEsu/ gib/ daß immerzu mein hertz in dir sich weide/ sey meine flamm und brenn in mir/ mein balsam/ wollest eilen/ lindern/ heilen den schmertzen der allhier mich seufftzen macht und heulen.

13. Was ists/ o schönster/ daß ich nicht in deiner liebe habe? sie ist mein stern/ mein sonnen licht/ mein quell/ da ich mich labe/ mein süsser wein/ mein himmelbrod/ mein kleid für Gottes throne/ meine krone/ mein schutz in aller noth/ mein hauß/ darinn ich wohne.

13. Ach liebstes lieb/ wann du entweichst/ was hilfft mich/ seyn gebohren? wann du mir deine lieb entzeuchst/ ist all mein glück verlohren: so gib/ daß ich dich meinen gast wohl such/ und bester massen? möge fassen/ und wann ich dich gefaßt/ in ewigkeit nicht lassen.

14. Du hast mich je und je geliebt/ und auch nach dir gezogen/ eh ich noch etwas guts geübt/ warst du mir schon gewogen. Ach laß doch ferner/ edler hort/ mich diese liebe leyten/ und begleiten/ daß sie mir immerfort beysteh auff allen seiten.

15. Laß meinen stand/ darinn ich steh/ HErr/ deine liebe zieren/ und wo ich etwan irre geh/ alsbald zurechte führen: laß sie mir allzeit guten raht und gute wercke lehren/ steuren/ wehren der sünd und nach der that bald wieder mich bekehren.

16. Laß sie seyn meine freud im leyd/ in schwachheit mein vermögen/ und wann ich nach vollbrachter zeit mich sol zur ruhe legen/ alsdann laß deine liebestreu/ HErr JEsu/ bey mir ste-

hen/ lufft zuwehen/ daß ich getrost und frey mög in dein reich eingehen.

Mel. Wer nur den lieben ꝛc.

WEr seinen JEsum recht will lieben / der achtet nicht der eitelkeit/ ihn kan kein ungemach betrüben / er bleibt auch treu bey rauher zeit / Wer JEsum hat/ und JEsum liebt / der liebt den / der den himmel gibt.

2. Wer JEsum liebt/ muß alles lassen / was falschen schein der liebe macht / nur seinen JEsum muß er fassen / Auff ihn alleine seyn bedacht wer JEsum hat / und JEsum liebt der liebt den / der den himmel gibt.

3. Wer JEsum liebt / verlangt den himmel / und ruht an seines JEsu brust / er läst das böse weltgetümmel / und seufftzet nach der himmels-lust / wer JEsum hat/ und JEsum liebt / der liebt den/ der den himmel giebt.

4. Wer JEsum liebt / der kan nicht sterben / er lebt auch in dem tode noch / sein JEsus läst ihn nicht verderben / ob ihn hier drückt der sünden-joch / wer JEsum hat/ und JEsum liebt / der liebt den / der den himmel gibt.

5. Wer JEsum liebt / kan sich ergetzen / wan ihn sein liebster JEsus küst / wenn er ins leben ihn wird setzen / und alles hertzeleid versüßt; wer JEsum hat / und JEsum liebt / der liebt den / der den himmel gibt.

O wie seelig sind die seelen / die mit JEsu sich vermählen / die sein sanffter liebes wind so gewaltiglich getrieben / daß sie gantz daselbst geblieben / wo sich ihr maguet befindt.

2. Denn wer fasset ihre würde/ die bey dieser liebes-bürde sich in ihnen schon befindt / alle himmel sind zu wenig / für die seelen die der König so vortrefflich angezündt.

3. Wenn die Seraphim sich decken/ und für seiner macht erschrecken / wird er doch von seiner braut in der wunder-vollen crone auff dem glorieusen throne ohne decken angeschaut.

4. Sonst erfreut man sich mit zittern / und bedienet mit erschüttern dieses königs heiligkeit / aber wer mit ihm vertrauet/ wird wann er sein antlitz schauet / doch gar saufftiglich erfreut.

5. Wenn Jehovah man genennet / wird nichts höhers mehr erkennet als die herrlichkeit der braut. Sie wird mit dem höchsten wesen / daß sie sich zur lust erlesen / gar zu einem geist vertraut.

6. Sie ist edler als Carfunckel/ diamanten sind zu dunckel für dem glantz der herrlichkeit/ der sie durch und durch erfüllet / der wie ströme auß ihr quillet / der die königin erfreut.

7. Drum / wer wolte sonst was lieben / und sich nicht beständig üben des monarchen braut zu seyn/ muß man gleich dabey viel leyden sich von allen dingen scheiden / bringts ein tag doch wieder ein.

8. Schencke / HErr; auff meine bitte / mir ein göttliches gemüthe/ einen königlichen geist / mich / als dir verlobt zutragen / allem freudig abzusagen / was nur welt und irrdisch heist.

9. So will ich mich selbst nicht achten: solte gleich der leib verschmachten / bleib ich JEsu doch getreu. Solt ich keinen trost erblicken / will ich mich damit erquicken/ daß ich meines JEsu sey.

10. Ohne

10. Ohne fühlen will ich trauen/ bis die zeit kombt ihn zu schauen/ bis er sich zu mir gesellt / bis ich werd in seinen armen in gar süsser lieb erwarmen / und er mit mir hochzeit hält.

EJns ist noth. Ach HErr! diß eine lehre mich erkennen doch! Alles andre / wies auch scheine / ist ja nur ein schweres joch / darunter das hertze sich naget und plaget / und dennoch kein wahres vergnügen erjaget / erlang ich diß eine / das alles ersetzt / so werd ich mit einem in allem ergetzt.

2. Seele / wilt du dieses finden/ suchs bey keiner creatur: Laß/ was irrdisch ist/ dahinden / schwing dich über die natur. Wo GOtt und die menschheit in einem vereinet / wo alle vollkommene fülle erscheinet / da / da ist das beste nothwendige theil / mein Ein und mein Alles und seligstes heyl.

3. Wie Maria war beflissen auf des einigen genieß/ da sie sich zu JEsu füssen / voller andacht nieder ließ / ihr hertze entbrandte diß einzig zu hören / was JEsus ihr Heyland sie wolte belehren/ ihr Alles war gäntzlich in JEsum versenckt/ und wurde ihr Alles in Einem geschenckt.

4. Also ist auch mein verlangen/ liebster JEsu / nur nach dir / laß mich treulich an dir hangen / schencke dich zu eigen mir. Ob viel auch umkehrten zum grössesten hauffen / so will ich dir dennoch in liebe nachlauffen / dann dein wort/ o JEsu / ist leben und geist/ was ist wol/ das man nicht in JEsu geneust.

5. Aller Weißheit höchste fülle in dir ja verborgen liegt. Gib nur/ daß sich auch mein wille fein in solche schrancken fügt / worinnen die demuth und einfalt regieret / und mich zu der weißheit die himmlisch ist/ führet. Ach! wenn ich nur JEsum recht kenne und weiß / so hab ich der weißheit vollkommenen preiß.

6. Nichts kan ich vor GOtt ja bringen / als nur dich mein höchstes gut / JEsu / es muß mir gelingen durch dein rosinfarbes blut. Die höchste Gerechtigkeit ist mir erworben / da du bist am stamme des creutzes gestorben / die kleider des heils ich da habe erlangt / worinnen mein glaube in ewigkeit prangt.

7. Nun so gib / daß meine seele auch nach deinem bild erwacht/ du bist ja / den ich erwähle / mir zur Heiligung gemacht. Was dienet zum göttlichen wandel und leben / ist in dir / mein Heiland / mir alles gegeben / entreisse mich aller vergänglichen lust / dein leben sey/ JEsu / mir eintzig bewust.

8. Ja was soll ich mehr verlangen / mich beschwemt der gnaden fluth: Du bist einmahl eingegangen in das heilge durch dein blut. Da hast du die ewge Erlösung erfunden / daß ich nun der höllischen herrschafft entbunden. Dein eingang die völlige freyheit mir bringt / im kindlichen geiste das Abba nun klingt.

9. Volles gnügen / fried und freude / jetzo meine seel ergetzt / weil auf eine frische weide mein hirt / JEsus / mich gesetzt. Nichts süsses kan also mein hertze erlaben/ als wenn ich nur/ JEsu / dich immer soll haben / nichts/ nichts ist daß also mich innig erquickt / als wenn ich dich / JEsu / im glauben erblickt.

10. Drum auch/ JEsu/ du alleine solt mein Ein und Alles seyn. Prüf/ erfahre/ wie ichs meyne/ tilge allen heuchel-schein. Sieh/ ob ich auf bösem betrüglichen stege/ und leite mich/ Höchster/ auff ewigem wege. Gib/ daß ich nur alles hier achte für koth/ und JEsum gewinne. Diß eine ist noth.

Mel. Freu dich sehr/ o meine ꝛc.

JESU meiner freuden freude/ JEsu meines glaubens licht/ JEsu meiner seelen weyde/ JEsu meine zuversicht. O! wie kommt dein name mir so gewünscht und lieblich für/ dein gedächtniß/ JEsu machet/ daß mein traurigs hertze lachet.

2. JEsu/ dich lieb ich von hertzen/ werd auch nicht von liebe satt/ der ist frey von allen schmertzen/ der dich liebster JEsu hat. Du siehst in mein hertz hinein/ dir kan nichts verborgen seyn/ du weist wohl/ daß ich dich liebe/ und sonst alles von mir schiebe.

3. JEsu meines lebens sonne/ JEsu meiner sinnen lust. Ausser dir/ o meine wonne/ ist nichts liebers mir bewust; Küsse/ schönster JEsu/ mich/ werther schatz/ ich küsse dich/ ich umfange dich im glauben/ dich soll mir kein teuffel rauben.

4. JEsu/ schutzherr der bezwängten/ JEsu/ der verlaßnen schild/ JEsu/ helffer der bedrängten/ o du Vatters ebenbild! Ich laß erd und himmel seyn/ wann nur JEsus bleibet mein: Erd und himmel würden hölle/ wäre JEsus nicht zur stelle.

5. JEsus ist/ der mich kan laben/ JEsus ist/ der mich erhält/ werd ich meinen JEsum haben/ ey! so laß ich alle welt. Wann der tod mein augen bricht/ laß ich dennoch JEsum nicht. Werd ich meinen geist auffgeben/ ist er meines lebens leben.

6. Wird gleich gut und blut verschwinden/ geht gleich leib und leben hin/ kan ich meinen JEsum finden/ ey so hab ich doch gewinn/ jetzt schon hab ich/ JEsu/ dich/ JEsu/ JEsu/ du hast mich. JEsu/ bleib du ewig meine/ ich will ewig seyn der deine.

Mel. O GOtt/ du frommer ꝛc.

ACh JEsu! dessen treu im himmel und auf erden durch keines menschen mund kan gnug gepriesen werden: Ich dancke dir/ daß du ein wahrer mensch gebohrn/ hast von mir abgewandt/ daß ich nicht bin verlohrn.

2. Fürnehmlich wird in mir all hertzens angst gestillet/ wenn mich dein süsser nam und dessen trost erfüllet: Kein trost so lieblich ist/ als den mir gibt dein nam/ der süsse JEsus-nam/ o fürst auß Davids-stamm!

3. O JEsu/ höchster schatz/ du kanst mir freude bringen: Es kan nichts lieblichers als JEsus name klingen. Ich kan nicht trauris seyn/ weil JEsus heist so viel als Heyland oder Held/ der selig machen will.

4. Wenn satan sich bey mir will mit anfechtung regen/ ist JEsus name mir zum trost/ schutz/ fried und segen/ zur weißheit und artzney in aller angst und noth/ daß ich nicht fürchten darff den teuffel und den tod.

5. Daß ich ein zorn-kind bin/ das macht die schnöde sünde/ dein name machet mich zu einem gnaden-kinde: Er nimmt von mir hinweg die schuld und missethat/

bringt

bringt mir die seligkeit und deines Vatters gnad.

6. Ey nun / so heilge mich / der ich bin gantz beflecket / dein JEsus name / der die sünde gantz zudecket: Er kehre ab den fluch / den segen zu mir wend / auff daß dadurch bey mir sich alle schwachheit end.

7. Er sey mein licht / das mich in finsterniß erleuchte: Er sey des himmels thau / der mich in hitz anfeuchte: Er sey mein schirm und schild / mein schatten / schloß und hut / mein reichthum / ehr und ruhm / er sey mein höchstes gut.

8. Er sey mein himmels-weg / die wahrheit und das leben / und wolle mir zuletzt auß gnaden dieses geben / daß ich alsdenn in ihm diß leben schliesse wohl / wenn meine sterbens-zeit und stunde kommen soll.

9. Immittelst helff er mir / so lang ich hie noch wandle / daß ich in meinem thun treu und auffrichtig handle. Er stehe mir stets bey mit seines geistes gab / und gebe krafft / wenn ich was zuverrichten hab.

10. In JEsu namen bin ich heute aufgestanden / in ihm vollbringe ich / was mir kömt unterhanden / in seinem namen ist der anfang schon gemacht / das mittel und der schluß wird auch durch ihn vollbracht.

11. Dir leb ich / und in dir / in dir wil ich auch sterben: HErr / sterben wil ich dir / in dir wil ich ererben das ewig himmelreich / das du erworben mir: Von dir verklärt wil ich dir dienen für und für.

Melod. HErr ich habe mißgehandelt.

JEsu / JEsu / meine freude / JEsu / meines hertzens-zier / meiner seelen beste weide / ach! wie dürstet mich nach dir / JEsu / JEsu / komm hernieder / und erquicke meine glieder.

2. Laß mich deinen trost geniessen / laß den süssen Nectar-fluß auf mein mattes hertze fliessen / und gib einen zucker-kuß / JEsu / meiner seelen wieder / und erquicke meine glieder.

3. JEsu / JEsu / mein Regierer / JEsu heller himmels-glantz / meines lebens bester führer / meiner seelen ehren-crantz / laß mich lieb von auß und innen / liebster JEsu dich gewinnen.

4. Meine seel und gantzes leben und diß alles / was ich bin / sey dir JEsu / jetzt ergeben / nimm es in genaden hin / schütze / rette und regiere / und den weg zum himmel führe.

5. JEsu / JEsu / meine sonne / JEsu / meines hertzens trost / meiner seelen freud und wonne / o du süsse himmels-kost. Ach! erleuchte meine glieder / liebster Jesu / jetzund wieder.

6. Schau / o JEsu! schau vom himmel mich betrübten sünder an / den in diesem angst-getümmel durchauß nichts erfreuen kan. JEsu / JEsu / komm hernieder / und erquicke meine glieder.

Mel. Ach was soll ich sünder machen / &c.

JEsus ist und bleibt mein leben / JEsus ist mein eigenthum / meines hertzens gröster ruhm: JEsu hab ich mich ergeben: Er ist meines lebens-licht / meinen JEsum laß ich nicht.

2. JEsum hab ich eingesencket tieff in meines hertzens schrein: JEsus ist und bleibet mein: stets mein hertz an JEsum dencket. Al-

les ist auf ihn gericht/ meinen JEsum laß ich nicht.

3. Nichts ist mir auf dieser erden lieber/ als das JEsulein/ lieb soll mir mein JEsus seyn/ bis ich werd zu aschen werden. Weil mir glimmt das lebens-licht/ laß ich meinen JEsum nicht.

4. Will mich gleich die welt bethören/ daß ich JEsum lassen soll/ bleibt mein hertz doch JEsus voll. JEsum will ich stets beehren: Er ist meines lebens-licht/ meinen JEsum laß ich nicht.

5. Laß die welt und teufel wüten/ JEsus ist mein bester freund/ der es allzeit treulich meynt: JEsus wird mich wohl behüten/ auff ihn ist mein trost gericht/ meinen JEsum laß ich nicht.

6. JEsum hab ich mir erwehlet/ JEsus soll mein beystand seyn/ wann die schwehre sünden-pein mein geängstes hertze quälet/ drum mein hertz mit freuden spricht: Meinen JEsum laß ich nicht.

7. Mich soll nichts von JESU scheiden/ sünde/ teufel/ höll und tod/ auch die allergröste noth: Er ist mein in creutz und leiden. Wenn mich sünd und tod anficht/ laß ich meinen JEsum nicht.

8. Solt auch gleich die welt zerspalten/ und zu grund und trümmern gehn/ will ich dennoch veste stehn/ und bey meinem JEsu halten: er ist meine zuversicht/ meinen JEsum laß ich nicht.

9. Wenn mir gleich die augen brechen/ das gehöre gantz verschwindt/ und die todes-angst sich find/ wenn die zung nicht mehr kan sprechen/ und der lebens-faden bricht/ laß ich meinen JEsum nicht.

10. Muß ich gleich die welt verlassen; ist doch meines lebens-zier/ JEsus/ um und neben mir/ auff der finstern todes-strassen. Er ist meines lebens-licht: meinen JEsum laß ich nicht.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läst walten/ &c.

WEnn ich betracht mein sündlichs wesen/ und daß ich doch in gnaden bin/ und wiederum in GOtt genesen/ so freuet sich hertz muth und sinn/ und spricht: Mein JEsus hats verricht/ ich lasse meinen JEsum nicht.

2. Von JEsu will ich nimmer wancken/ der mich geliebet hat vorhin/ und dem ichs einig hab zu dancken/ daß ich jetzund in gnaden bin/ daher ihm mund und hertz verspricht/ ich lasse meinen JEsum nicht.

3. Ich laß ihn nicht/ ich will ihn halten/ es geh' mir drüber/ wie es geh'/ ich lasse meinen JEsum walten/ bey dem ich in genaden steh'/ was mir auch immer drum geschicht/ ich lasse meinen JEsum nicht.

4. Er läst mich nicht: solt ich ihn lassen? O nein! mein JEsus bleibet mein/ ich will ihn immer stärcker fassen/ und schliessen in mein hertz hinein/ im glauben wird es aufgericht/ im glauben laß ich JEsum nicht.

5. Der satan meynt mich zu erreichen/ die welt kommt auf mich zugerennt/ und dieses ist ein rechtes zeichen/ dabey man einen Christen kennt; ich aber bin ihm hoch verpflicht/ ich lasse meinen JEsum nicht.

6. Man mag mich hie und da vertreiben/ ich weiß schon einen sichern ort/ da man mich wohl muß lassen bleiben/ das ist mein JEsus und sein wort/ mein Alles ist auf

ihn gericht/ich lasse meinen JEsum nicht.

7. Kömmts gleich mit mir gar bis ans leben/ weil ja die welt nur boßheit übt/ mein JEsus kan mirs wieder geben/ den meine seele liebt/ ich leb und sterb auf den bericht / ich lasse meinen JEsum nicht.

8. Der tod soll über mich im sterben auch nicht behalten oberhand/ mein JEsus läst mich nicht verderben/ des hab ich ein gewisses pfand/ so mir sein heilsam wort verspricht/ ich lasse meinen JEsum nicht.

9. Die welt muß endlich auch vergehen/ mit aller ihrer herrlichkeit/ nichts ist/ das ewig kan bestehen/ als was uns JEsus hat bereit/ wann himmel/erd/und alles bricht/ laß ich doch meinen JEsum nicht.

10. Schlägt mich die sünd schon offtmals nieder/ daß mein gewissen fast verzagt/ hilfft JEsus doch/und stärckt mich wieder/ er hält/ was er mir zugesagt / drum wenn mich schon mein sünd anficht / laß ich doch meinen JEsum nicht.

11. Der jüngste tag kan mich nicht schrecken / ich dring vom tod zum leben ein/ mein JEsus will mich aufferwecken/ daß ich bey ihm soll ewig seyn / an jenem grossen welt-gericht / da laß ich meinen JEsum nicht.

12. Ich laß ihn nicht in jenem leben/ dort will ich ihm zur seiten stehn/ will ewig ewig an ihm kleben/ und nimmermehr von JEsu gehn/da will ich sehn sein angesicht/ und meinen JEsum lassen nicht.

13. Da will ich Halleluja singen/ und Amen in dem höchsten thron/ will ruhm / danck/ preiß und ehre bringen/ und ewigs lob für Gottes thron/ will wandeln dort in seinem licht/ und meinen JEsum lassen nicht.

Mel. Ich liebe dich hertzlich ꝛc.

MEin schönster und liebster freund unter den leuten/ der unter den rosen stets pfleget zu weyden / war von mir gegangen / dieweil ich entschlaffen/ich wurde verlassen wol unter den schafen.

2. Was soll ich nun machen? wo soll ich ihn finden? Ich lieffe zur eichen und lieffe zur linden. Ich ruffte mit heller stimm durch die steinritze / gleich wie der hirsch schreyet in brennender hitze.

3. Ich lieffe durch wälder / und alle stadtgassen / ich suchte auff allen gepflasterten strassen: Da kunt ich doch nirgend / den meine seel liebet / antreffen/ drum war ich von hertzen betrübet.

4. Ich sucht ihn mit fackeln / ich sucht ihn mit lichtern/die wächter zu mitternacht machten mich schüchtern : Sie schlugen mir wunden viel gantz ungeheuer / die hüter der mauren mir nahmen den schleyer.

5. Ihr töchter zu Zion / helfft mir ihn doch suchen : Das bitt ich/ sonst muß ich mein leben verfluchen : Denn ich bin fast müde von suchen und lauffen/ ich möchte blut speyen / die haare außrauffen.

6. Ihr töchter zu Zion von tugend und ehren / euch thu ich bey himmel und erden beschweren : Wenn ihr den / den meine seel liebet / werd't sehen / so sagt ihm / ich mögte für liebe vergehen.

7. Und als ich kaum hatte die rede vollendet / und mich von den töchtern zu Zion gewendet: Da sah ich / da fand ich / den meine seel liebet / und deme mein hertze sich gäntzlich ergiebet.

8. Er kam auff den bergen mit hüpf-

hüpffen und springen / gleich wie ein reh / welches die jäger umringen / schön weiß und roth war er vor andern geschmücket / sein haupte von golde und seiden gesticket.

9. Die augen die blincken wie augen der tauben / gantz völlig / wie stehen an reben die trauben / die backen die sahen wie sträuchlein in gärten / so von Apotheckern bereitet schön werden.

10. Wie schön und wie prächtig war er doch zusehen / vor andern erwehlet / wie Cedern hoch stehen / auß seiner kehl bächlein wie zucker-safft flossen / auß welchen es schmäcket / ob honig ergossen.

11. Mein liebester Bräutigam / Jesus mein liebe / ich bitte inbrünstig / mich nimmer betrübe / ihr töchter Jerusalem sagt mir auff erden / ob auch wol ein solcher gefunden mach werden?

12. Den / den ich verlohren / und nunmehr gefunden / der liebt mich inbrünstig / durch schmertzen und wunden: Ich will ihn nicht lassen / und von ihm nicht scheiden / ich will ihn hinbringen nach hause mit freuden.

13. Nun daß ich nicht komme in vorigen jammer / so schließ ich dich JEsu / ins hertze / die kammer: Mit hertzlichen küssen dich lieblich umfange / und damit erstatte mein sehnlichs verlangen.

Mel. Zion klagt mit angst und ꝛc.

SChönster JEsu / liebstes leben / meiner seelen auffenthalt :/: dir hab ich mich gantz ergeben / ob ich wol gar ungestalt: Wil ich dannoch lieben dich / dann ich weiß / du liebest mich: Drum will ich fest an dir hangen / und mit liebe dich umfangen.

2. Andere mögen freude haben an der falsch-geschminckten welt :/: die mit allen ihren gaben bald zergehet / bald zerfällt. Nur mein Jesus soll es seyn / den ich lieben wil allein / und von dem ich nicht wil weichen / soll ich schon des todts verbleichen.

3. Andere mögen wollust lieben / und darinnen lange Jahr :/: sich mit grossen freuden üben / Jesum lieb ich immerdar: Andre mögen gold und geld / halten vor ihr liebstes zelt: JEsu will ich mich vertrauen / und auff ihn beständig bauen.

4. Nun / was frag ich nach der erden / und nach dem / was drinnen ist :/: dann mir kan nichts liebers werden / als mein Heiland Jesus Christ / nach dem himmel frag ich nicht: dann ich habe mich verpflicht / meinem Jesu treu zu bleiben: mich soll nichts von ihm vertreiben.

5. Es mag krachen / es mag knallen dieses rund-gebaute zelt :/: es mag ligen / es mag fallen / ich steh als ein starcker held. Dann mein Jesus ist bey mir: Der / der wird mich für und für / als mein beystand mächtig schützen / wider aller teuffel blitzen.

6. JEsus / Jesus ist mein leben / ich verbleib ihm zugethan :/: ihm soll seyn hiermit ergeben / alles was ich geben kan: Meine sinnen / werck und wort / alles soll / o liebster Hort / dir gestellet seyn zu ehren / nichts soll mich von dir abkehren.

6. JEsum / Jesum wil ich lieben / hier und dort in ewigkeit :/: solten mich gleich hier betrüben / aller jammer / alles leid. Was frag ich nach höll und tod? Jesus hilfft mir auß der noth / der wird mich

mich ins leben führen / da die seinen jubiliren.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgen-Stern / ꝛc.

MEin JEsu / süsse seelen-lust / mir ist nichts ausser dir bewust / wenn du mein hertz erquickest / dieweil dein kuß so lieblich ist / daß man auch seiner selbst vergisst / wenn du den geist entzückest / daß ich in dich auß dem triebe deiner liebe von der erde über mich gezogen werde.

2. Was hat ich doch vor trost und licht / als ich dein holdes angesicht / mein JEsu / noch nicht kante? wie blind und thöricht gieng ich hin / da mein verkehrter fleisches-sinn von welt-begierden brandte / bis mir von dir licht und leben ward gegeben dich zu kennen / hertzlich gegen dich zu brennen.

3. Die arme welt hat zwar den schein / als wär ihr schlechtes frölich seyn ein herrliches vergnügen; allein / wie eylend gehts vorbey? da sieht man / daß es blendwerck sey / wordurch wir uns betrügen; drum muß JEsus mit den schätzen mich ergötzen / die bestehen / wenn die welt-lust muß vergehen.

4. Wer JEsum vest im glauben hält / der hat die krafft der andern welt / hier allbereit zu schmecken: Pflegt JEsus gleich zu mancher zeit bey grosser hertzens traurigkeit sein antlitz zu verdecken / ist doch sein joch sanfft und feiner / als wenn einer auf dem bette dieser welt zu schlaffen hätte.

5. So weiß ich auch aus deinem wort / daß du dich liebster seelen-hort / nicht ewiglich versteckest; du thust für mir die augen zu / auff daß du desto gröβre ruh hernach in mir erweckest / wenn ich treulich als ein rebe an dir klebe / auch im leide / nicht nur in der süssen freude.

6. Derhalben soll mich keine noth / mein JEsu / wär es auch der todt / von deinem dienst abschrecken; ich weiß / daß mich dein hertze liebt / darum so geh ich unbetrübt mit dir durch dorn und hecken / plage / schlage / ich bin stille / ists dein wille / mich zu kräncken / du wirst meiner doch gedencken.

7. Und solt ich auch / mein hort / in mir dein süsses Manna nicht allhier in dieser zeit empfinden; so will ich doch zu frieden seyn / und werde deinen guaden-schein in jenem leben finden / da man stets kan sich zu laben JEsum haben / stets erblicken / und ihn in die arme drücken.

8. Allein / du holder menschen-sohn / ich kenne deine liebe schon / wenn uns die dornen stechen; dein hertz / das mich in trauren setzt / und sich verschleust / muß doch zuletzt von lauter liebe brechen / drum füllt und quillt in mein hertze nach dem schmertze deine süsse / die ich noch allhier geniesse.

9. Du salbest mich mit freuden-öl / so daß sich öffters leib und seel recht inniglich erfreuen: ich weiß wohl / daß du mich betrübst / ich weiß auch was du denen giebst / die sich davor nicht scheuen; drum gieb den trieb / unabläßlich und beständig treu zu bleiben / und recht vest an dich zu gläuben.

10. Der glaub ist eine starcke hand / und hält dich als ein vestes band / ach! stärcke meinen glauben / im glauben kan dich niemand mir / im glauben kan mich niemand dir / o starcker JEsu! rauben / weil ich frölich welt und drachen kan verlachen /

lachen/ und die sünden durch den glauben überwinden.

Mel. O GOtt du frommer Gott. ꝛc.

WAs frag ich nach der welt und allen ihren schätzen? wenn ich mich nur an dir/ HErr JEsu/ kan ergetzen · dich hab ich einzig mir zur wollust fürgestellt/ du/ du bist meine ruh/ was frag ich nach der welt.

2. Die welt ist wie ein rauch/ der in der lufft vergehet/ und einem schatten gleich/ der kurtze zeit bestehet/ mein JEsus aber bleibt/ wenn alles bricht und fällt/ er ist mein starcker Felß/ was frag ich nach der welt?

3. Die welt sucht ehr und ruhm bey hoch erhabnen leuten/ und denckt nicht einmal dran/ wie bald doch diese gleiten: das aber/ was mein hertz vor andern rühmlich hält/ ist JEsus nur allein/ was frag ich nach der welt?

4. Die welt sucht gelt und gut/ und kan nicht eher rasten/ sie habe denn zuvor den Mammon in dem kasten: Ich weiß ein besser gut/ wornach mein hertze stellt; Ist JEsus nur mein schatz/ was frag ich nach der welt?

5. Die welt bekümmert sich/ im fall sie wird verachtet/ als wenn man ihr mit list nach ihren ehren trachtet: Ich trage Christi schmach/ so lang es ihm gefällt; wenn mich mein Heiland ehrt/ was frag ich nach der welt?

6. Die welt kan ihre lust nicht hoch genug erheben/ sie darff noch wol darzu den himmel hinweg geben: Ein ander hälts mit ihr/ der von sich selbst viel hält; Ich liebe meinen GOtt/ was frag ich nach der welt?

7. Was frag ich nach der welt/ im huy muß sie verschwinden/ ihr ansehn kan durchauß den blassen tod nicht binden; die güter müssen fort/ und alle lust verfällt/ bleibt JEsus/ nur bey mir/ was frag ich nach der welt?

8. Was frag ich nach der welt? mein JEsus ist mein leben/ mein schatz/ mein eigenthum/ dem ich mich gantz ergeben/ mein gantzes himmelreich/ und was mir sonst gefällt; drum sag ich noch einmahl: was frag ich nach der welt?

MEin JEsu/ zeuge mich/ dein kind/ nach deinem bilde/ und schaffe selbst in mir die neue creatur/ laß mich doch gütig seyn/ ja heilig/ weiß und milde/ durch deiner gnaden-krafft/ wie du bist von natur.

2. Mein Licht! erleuchte mich laß deiner gnaden strahlen mir dringen in mein hertz/ vertreib die finsterniß; ich fall und irre sonst zu allzu vielen malen/ ja werd ich nicht erleucht, verderb ich gantz gewiß.

3. Mein weg zum vatterland! ach öffne mir die pforte/ die mich ins liebe-reich im glauben überbringt/ du weist ja/ daß dein knecht an einem wüsten orte schon lang genug gewohnt/ und nun nach freyheit ringt.

4. O Wahrheit heilge mich in aller deiner wahrheit/ und bringe meinen Sinn zur rechten lauterkeit; vertreib den lügen-geist durch deines wortes klarheit/ und mache mich recht fest in allem kampff und streit.

5. Mein Leben! leb' in mir/ und laß in dir mich leben; ich bin ja ohne dich zum guten gäntzlich tod. Du bist das Lebens-Brod das

einzig

einzig nahrung geben kan meinem matten geist in aller hungersnoth.

6. Mein Lämmlein / still und fromm / rein heilig und unschuldig! ach wircke doch in mir den saufften lämmleins sinn / so werd ich auch / wie du / im leiden recht gedultig / und lasse mich zum creutz gar willig führen hin.

7. Mein Meister! lehre mich den Vatter wohl zu kennen / weil ohne dich / o Licht / ich GOtt / das licht / nicht seh'; Ach unterweise mich / ihn Abba recht zu nennen / das alles mein Gebet in rechter brunst geschehʼ.

8. Mein Hoher-Priester! hör nicht auff für mich zu beten / ach! ruffe doch mit mir den Vatter täglich an; laß deinen heilgen Geist mit seufftzen mich vertretten / wenn ich im harten kampf selbst nicht mehr beten kan.

9. Mein König! schütze mich / wenn satan / welt und sünde / so sich in mir noch regt / auff meine seele stürmt / hilff / daß in deinem schooß ich allzeit ruhe finde. Denn der ist sicher nur / den deine macht beschirmt.

10. Mein Hirte! weide mich auff einer grünen auen / und lägre mich im durst ans frische wasser hin: hohl meine seel herum; wolt ich auffs eitle schauen / so bringe bald zu recht den außgeschweifften sinn.

11. Mein Artzt bin ich verwund't / sind außgezehrt die kräffte / so laß die liebs-tinctur / dein theur vergoßnes blut / mich heilen; laß des geists erneurungs-lebenssäffte / mich laben und erfreu'n / mir stärcken hertz und muth.

12. Mein Freund! vertraue dich doch besser meinem hertzen / und laß mich deiner treu noch mehr versichert seyn / auff daß zu aller zeit ich meiner seelen schmertzen getrost versencken darff in deines hertzens-schrein.

13. Mein Bräut'gam! liebe mich / und setze mir das siegel der unverfälschten lieb' / den Geist / auff meine brust / laß deinen gruß und kuß mich schmecken; sey mein spiegel darinn ich mich beschau mit aller hertzens-lust.

14. Mein Ein und Alles! laß mit dir mich eins hier werden / so wird mir alles nichts / du aber alles seyn. Und nimmet deine güt mich endlich von der erden / so geb ich frieden-voll in deine freude ein.

Mel. In dem leben hier auf erden / &c.

LIebe / die du mich zum bilde deiner Gottheit hast gemacht. Liebe / die du mich so milde nach dem fall mit heyl bedacht; Liebe / dir ergeb ich mich / dein zu bleiben ewiglich.

2. Liebe / die du mich erkohren / eh als ich geschaffen war; Liebe / die du mensch gebohren / und mir gleich warst gantz und gar; Liebe / dir &c.

3. Liebe / die für mich gelitten und gestorben in der zeit / Liebe / die mir hat erstritten ewge lust und seligkeit: Liebe / dir ergeb ich &c.

4. Liebe / die du krafft und leben / licht / und wahrheit / geist und wort: Liebe / die sich bloß ergeben mir zum heyl und seelen-wort: Liebe / &c.

5. Liebe / die mich hat gebunden an ihr joch mit leib und sinn / Liebe / die mich überwunden / und mein hertz hat gantz dahin: Liebe / dir &c.

6. Liebe / die mich ewig liebet / die für meine seele bitt; Liebe / die das löß-geld giebet / und mich kräfftiglich vertritt: Liebe / dir &c.

7. Liebe

7. Liebe / die mich wird erwecken aus dem grab der sterblichkeit; Liebe / die mich wird umstecken mit dem laub der herrlichkeit; Liebe / dir ergeb ich mich / dein zu bleiben ewiglich.

Mel. Auf meinen lieben GOtt.

HERR JEsu / meine ruh / ach! laß mich immerzu in deiner Liebe brennen / und dich im hertzen kennen / und preisen deinen namen mit dem erwehlten saamen.

2. HErr / deiner Liebe krafft / so alles in mir schafft / erneure meine sinnen; mein thun und mein beginnen sey nur auf dich gerichtet / dir hab ich mich verpflichtet.

3. Verlobe dich mit mir / ich hab mich ja auch dir zu eigen gantz geschencket; in dir bleib ich versencket / wir müssen uns im lieben stets mit einander üben.

4. Du bist allein mein heyl und meines hertzens theil / ach! gieb dich meiner seelen / thu dich mit mir vermählen / dir bin ich gantz ergeben im tod und auch im leben.

5. HErr / deine freudigkeit / sey meine freud' im leyd / und deine grosse güte rühr' kräfftig mein gemüthe / daß ich auff dich nur baue / und auff dein heyl nur schaue.

6. Zu deiner herrlichkeit mach mich / O GOtt! bereit / laß mich stets an dir bleiben / kein' lust von dir abtreiben / ach! komm doch in mein hertze / und freundlich mit mir schertze.

7. Send mir von deinem thron / du wahrer GOttes Sohn! den geist der krafft und stärcke / daß ich ihn stets vermercke in allen meinen sinnen / er selbst sey mein beginnen.

8. So sey ich für und für / HErr / anbefohlen dir: der alte adam sterbe / der neue mensch ererbe das reich der krafft und ehren: ein Amen laß mich hören.

Mel. Seelen Bräutigam / &c.

O Du süsse lust / aus der liebes-brust / du erweckest wahre freude / daß ich falsche freude meide / o du süsse lust / aus der liebes-brust.

2. Deine reine quell giebet klar und hell geistliche erquickungs-säffte / lebens-volle himmels-kräffte. Deine reine quell giebt es klar und hell.

3. O gewalt'ger trieb / o du JEsus-Lieb! o unendlich tieffe güte / o wie froh ist mein gemüthe / o gewalt'ger trieb / o du JEsus-Lieb!

4. Laßt mich in der ruh / fragt nicht / was ich thu. Ich bin durch den vorhang gangen / JEsum einig zu umbfangen / laßt mich in der ruh / fragt nicht / was ich thu.

5. Ich bin benedeyt / weil mich GOtt erfreut / diese freud niemand erfähret / als in dem sich GOtt verkläret. Ich bin benedeyt / weil mich GOtt erfreut.

6. Denn das sinnlich theil fühlet nicht diß Heil. Bloß der Geist der seelen-kräffte trincket diese himmels-säffte. Dann das sinnlich theil fühlet nicht diß Heil.

7. In der Sabbaths-Ruh tritt er selbst herzu. O wie grosse süsse wonne strahlet daß von dieser Sonne! in der Sabbaths-Ruh tritt er selbst herzu.

8. Alles wird versenckt / was uns je gekräuckt. Diese freud weiß nicht von leiden / weil in freuden über freuden alles wird versenckt / was uns je gekräuckt.

9. O du süsser Hort / du lebendigs Wort / du must niemals mich verlassen hier auf dieser pilgrams-strassen; O du süsser Hort / du lebendigs Wort.

Mel. Wer nur den lieben GOtt.

ACh! sagt mir nicht von gold und schätzen / von pracht und schönheit dieser welt / es kan mich ja gar nichts ergötzen / was mir die welt vor augen stellt; Ein jeder liebe / was er will / ich liebe JEsum der mein ziel.

2. Er ist alleine meine freude / mein gold / mein schatz / mein schönstes bild / in dem ich meine augen weyde / und finde / was mein hertze füllt; Ein jeder liebe / was er will / ich liebe JEsum / der mein ziel.

3. Die welt vergeht mit ihren lüsten / des fleisches schönheit dauret nicht / die zeit kan alles das verwüsten / was menschen-hände zugericht; Ein jeder liebe / was er will / ich liebe JEsum / der mein ziel.

4. Sein schloß kan keine macht zerstören / sein reich vergeht nicht mit der zeit / sein thron der bleibt in gleichen ehren / von nun an bis in ewigkeit; Ein jeder liebe / was er will / ich liebe JEsum der mein ziel.

5. Sein'n reichthum kan man nicht ergründen: Sein allerschönstes angesicht / und was von schmuck um ihn zu finden / verbleichet und veraltet nicht; Ein jeder liebe / was er will / ich liebe JESUM / der mein ziel.

6. Er kan mich über all's erheben / und seiner klarheit machen gleich / er kan mir so viel schätze geben / daß ich werd unerschöpfflich reich; Ein jeder liebe / was er wil / ich liebe JEsum / der mein ziel.

7. Und ob ichs zwar noch muß entbehren / so lang ich wandre in der zeit / so wird er mirs doch wol gewähren / im reiche seiner herrlichkeit! Drum thu ich billich was er wil / und liebe JEsum der mein ziel.

Mel. Ach was ist doch unser. ꝛc.

JESU meiner seelen ruh / und mein bester schatz dazu / alles bist du mir allein / solt auch ferner alles seyn.

2. Liebet iemand in der welt / edle schätze / gold und geld? JEsus und sein theures blut / ist mir mehr denn alles gut.

3. Stellen meine feinde sich / öffentlich gleich wider mich? JEsus reist auß aller noth / tilget teuffel höll und tod.

4. Bin ich kranck und ist kein mann / der die schwachheit lindern kan? JEsus wil mein artzt in pein / und mein treuer helffer seyn.

5. Bin ich nackend / arm und bloß / und mein vorrath ist nicht groß? JEsus hilfft zu rechter zeit / meiner armen dürfftigkeit.

6. Muß ich in das elend fort hin an einen fremden ort? JEsus sorget selbst für mich / schützet mich gantz wunderlich.

7. Muß ich dulden hohn und spott / wider GOtt und sein gebott? JEsus gibt mir krafft und macht / daß ich allen spott nicht acht.

8. Hat der bienen honig safft / und der zucker süsse krafft? Mein hertzliebster JEsus Christ / tausendmahl noch süsser ist.

9. Drum / o JEsu / wil ich dich / immer lieben vestiglich / Du / du JEsu solt allein / meiner seelen alles seyn.

10. JEsus / was durch ohren bricht / JEsus / was das auge sieht / JEsus / was die zunge schmeckt / und wornach die hand sich streckt.

11. JEsus sey mein speiß und tranck / JEsus sey mein lobgesang / JEsus

JEsus sey mein gantzes all / JEsus sey mein freuden-schall.

12. Endlich laß du höchstes gut / JEsu laß dein theures blut / deine wunden / deine pein / meine rast im tode seyn.

Passions-Gesänge.

Mel. Liebster JEsu wir sind. ꝛc.

MEine seel ermuntre dich / deines JEsu lieb bedencke / wie er für dich giebet sich / darauff deine andacht lencke / ach! erweg die grosse treue / und dich deines JEsu freue.

2. Sieh! der wahre GOttes Sohn ist für dich ans holtz gehänget / sein haupt trägt die dorne cron / sein leib ist mit blut vermenget / er läst sich für dich verwunden / wo ist gröſſer lieb gefunden?

3. Da du solltest grosse pein ewig leiden in der höllen / und von GOtt verstossen seyn wegen vieler sünden-fällen / aber JESUS trägt die sünden / und läst dich genade finden.

4. Durch sein leiden ist gestillt deines GOttes zorn und rache / er hat das gesetz erfüllt / gut gemacht die böse sache / sünde / teuffel / tod umschrencket / und den himmel dir geschencket.

5. Was zu thun / o liebes hertz / wie solt du dich recht anstellen? JEsu leiden ist kein schertz / sein lieb kan sich nicht verstellen: dencke drauff / was dir oblieget gegen dem / der für dich sieget.

6. Ich kan nimmer nimmermehr das geringste nur vergelten / er verbind mich allzusehr; meine trägheit muß ich schelten / daß ich ihn so schlecht geliebet / und wohl gar mit sünd betrübet.

7. Was geschehen / soll nun nicht hinfort mehr von mir geschehen / mein schluß sey nun fest gericht / einen andern weg zu gehen / darauff ich nur JEsum suche / und was ihn betrübt / verfluche.

8. Weg ihr sünden / weg von mir / euch kan ich an mir nicht leiden / eurentwegen muß ich hier und dort von dem seyn geschieden / ohne welchen ist kein leben / keine gnade / kein vergeben.

9. Du mein JEsu / du mein heyl / dir will ich mich gantz verschreiben / daß ich dir als meinem theil ewig will getreu verbleiben / dir zu leben / dir zu leiden / dir zu sterben / dir zu meiden.

10. Du mein JEsu solt es seyn / den ich mir zum zweck gesetzet / wie du mein / so will ich dein bleiben stets und unverletzet / was du liebest / will ich lieben / und was dich / soll mich betrüben.

11. Was du wilt / das sey mein will / dein wort meines hertzens spiegel / wann du schlägest / halt ich still; dein Geist bleibt mein pfand und siegel / daß ich soll den himmel erben / darauff kan ich frölich sterben.

12. Nun so bleibt es fest dabey: JEsus soll es seyn und bleiben / dem ich lebe / des ich sey; nichts soll mich von JEsu treiben / du wirst JEsu mich nicht lassen / ewig will ich dich umfassen.

13. Ist bereits schon jetzo hier solche freud und ruh zu finden / wenn im glauben wir mit dir uns mein JESU recht verbinden / schenckst du schon so viel auf erden / ey! was will im himmel werden.

14. Was

14. Was für lust und süssigkeit/ was für fried und jubilieren / was für ruhe nach dem streit / was für ehre wird uns zieren? ewig / ewig werd ich loben / wenn ich gantz in GOtt erhoben.

15. Ach! ich freu mich alle stund / auf diß freuden-volle leben / dancke dir mit hertz und mund / du / o JEsu / hasts gegeben / nur im glauben laß michs halten / und dein krafft in mir stets walten.

LAß mich JEsu recht erwegen deiner wunden reichen segen / daß derselben krafft und frommen meiner seel zu nutz mög kommen / und in deinem tod allein meine seel vergnügt mög seyn.

2. Dann wo find ich sonst vergnügen weil ich in der welt muß liegen? kummer / pein und eitle sachen / können wenig ruhe machen / JEsu laß in dir allein meine rechte ruhe seyn.

3. Soll ich recht die welt vorstellen / so sind sich ein meer voll wellen / lauter stürme ohne hafen / da sichs nicht läst sicher schlaffen / JEsu deiner wunden pein / soll mein sich'rer hafen seyn.

4. Unser geist wird umgetrieben / durch das unruh-volle lieben / wollust / geitz und stoltzes leben lassen ihn nach GOtt nicht streben / bis er deinen tod allein / JEsu / sich läst kräfftig seyn.

5. Ach daß ich die marter-kammer / diese welt / und ihren jammer / recht von hertzen könte hassen / und den HErren JEsum fassen! ach daß ich durch seine pein / mögt der welt gecreutzigt seyn.

6. Seele! eh du dich wilt freuen / laß zuvor das hertz bereuen / allen greuel deiner sünden / und laß alle welt-lust schwinden / so wird deine freud allein über deinem JEsu seyn.

7. Drum / o JEsu / laß dein leiden mich von allem eitlen scheiden / und / dieweil ich noch auff erden / muß ein gast genennet werden / meinen wandel nur allein bey dir in dem himmel seyn.

8. Wann ich auch nach deinem heissen / durch des todes-thal soll reisen / so gib daß ich meine seele deines Vatters hand empfehle / und durch deine / JEsus / pein / mir der tod ein schlaff mög seyn.

Mel. Was mein GOtt will / ꝛc.

SEy wol gegrüsset guter Hirt / und ihr / o heilge hände / voll rosen / die man preisen wird / bis an des himmels ende. Die rosen / die ich meyn allhie / sind deine mahl und plagen / die dir am end in deine händ / am creutze sind geschlagen.

2. Du zahlst mit beyden händen baar die edlen rothen gülden / und bringst die gantze menschen-schaar dardurch auß allen schulden. Ach laß von mir / o liebster / dir die hände hertzlich drücken / und mit dem blut / das mir zu gut vergossen / mich erquicken.

3. Wie freundlich thust du dich doch zu / und greiffst mit beyden armen nach aller welt in lieb und ruh / uns ewig zu erwarmen: Ach HERR / sieh / hier / mit was begier ich armer zu dir trette! Sey du bereit / und gib mir freud / und trost / darum ich bete.

4. Zeuch allen meinen geist und sin nach dir und deiner höhe / gib daß mein hertz nur immerhin nach deinem creutze stehe / ja / daß ich mich selbst willigl:ch / mit dir ans creutze

binde/ und mehr und mehr tödt und zerstör in mir des fleisches sünde.

5. Ich hertz und küsse wiederum auß rechtem treuenhertzen/ HErr/ deine händ / und sage ruhm und danck für ihren schmertzen / darneben geb ich/ weil ich leb/ in diese deine hände hertz / seel und leib / und also bleib ich dein bis an mein ende.

Mel. O HErre GOtt dein göttlich wort / ꝛc.

SO gehst du nun/ mein JESU hin / den tod für mich zu leiden / für mich der ich ein sünder bin / der dich betrübt mit freuden; wolan! fahr fort / du edler hort / mein' augen sollen fliessen ein'n thränen-see / mit ach und weh / dein leiden zu begiessen.

JEsus. 2. Ach sünd / du schädlichs schlangen-gifft! wie weit kanst du es bringen? dein lohn/ der fluch / mich jetzt betrifft / in tod thut er mich zwingen; Jetzt kommt die nacht/ der sünden macht/ frembde schuld muß ich tragen / betracht es recht / du sündenknecht / nun darffst du nicht verzagen.

Seele. 3. Ich / ich/ HErr JEsu / solte zwar der sünden straffe leiden an leib und seel/ an haut und haar / ja ewig aller freuden beraubet seyn und leiden pein / so nimmst du hin die schulde; dein blut und tod bringt mich für GOtt / ich bleib in deiner hulde.

4. Was kan für solche liebe dir/ HErr JEsu / ich wol geben? Ich weiß und finde nichts an mir / doch wil / weil ich werd leben / mich eigen dir/ HErr / nach gebühr/ zu dienen gantz verschreiben / auch nach der zeit in ewigkeit dein diener seyn und bleiben.

Mel. Sieh hier bin ich ehren ꝛc.

GUte nacht / ihr eitle freuden / gute nacht / du falsche welt: Sehet doch / welch angst und leiden / jetzt außsteht der lebens-held! wie er zittert / wie er ringet / daß sein blut auch von ihm dringet.

2. Wie? soll ich dann wollust pflegen / und / o schnöde welt/ mit dir gehen auff den breiten wegen der verderblichen begier? Nein! ich will nun JEsu leben / hiermit gute nacht euch geben.

3. Ich mag euch durchauß nicht hören / die ihr bald ein frommes hertz mit dem ansehn könt bethören / hebet euch nur hinterwärts: ihr solt mich nicht mehr verblenden / noch von JEsu mich abwenden.

4. Besser ists mit JEsu leiden hohn / verachtung / schmach und spott / als von ihm seyn abgeschieden / und bey der gottlosen rott hier in grossen ehren sitzen und dort in der höllen schwitzen.

5. Weg mit hoffart / stoltz und prangen/ weg mit allem übermuth! Meines Heilands haupt und wangen trieffen überall von blut: Und dem Schutz-Herrn aller frommen sind die kleider selbst genommen.

6. Ach! das haupt muß dornen tragen / und die glieder prangen noch: Ja / der HErr muß blösse klagen / und der knecht stoltziret doch / o du falsch beschöntes gleissen wer kan dich doch billich heissen?

7. Weiche schwelgen / weiche sauffen! dann dein wesen macht/ daß mich furcht und schrecken überlauffen / wann ich nur bedenck / wie sich auch zu ihrem grossen schaden viel in wollust überladen.

8. Und dem Schöpffer aller dinge hats so gut nicht können seyn/ daß /

daß / als er am creutz nun hienge / in der schwärsten todes-pein er sein mattes hertz zu laben hätt ein tröpfflein mögen haben.

9. Drum geb ich euch schnöden sünden hiermit nochmals gute nacht: Weichet fern / und bleibt dahinden / ihr habt GOtt die angst gemacht / daß er klaget / ohne massen / wie sein GOtt ihn hab verlassen.

10. Daß der Lebens-HErr verstirbet / und daß er ein fluch jetzt ist / der den segen uns erwirbet / das soll mich zu jeder frist von der sündenbahn abschrecken und zu wahrer buß auffwecken.

11. Habe danck o Freund der seelen / für die angst und traurigkeit / für die striemen / noth und quälen / für des todes bitterkeit; Die du hast / von sünd und schanden uns zu retten außgestanden.

12. Gib / daß wir forthin bereuen unsrer sünden schwäre last; Und die straffe nicht erneuen / die du jetzt bezahlet hast: Sondern dir uns gantz ergeben / und nach deinem willen leben.

O du liebe meiner liebe / Du erwünschte seligkeit / Der du dich auß höchstem triebe In das jammer-volle leid / Deines leidens mir zu gute Als ein schlacht-schaaf eingestellt / Und bezahlt mit deinem blute Alle missethat der welt.

2. Liebe / die mit schweiß und thränen An dem öhlberg sich betrübt / Liebe / die mit blut und sehnen Unauffhörlich vest geliebt / Liebe / die mit allem willen GOttes zorn und eifer trägt; Den so niemand konte stillen / Hat dein sterben hingelegt.

3. Liebe / die mit starckem hertzen Alle schmach und hohn gehört. Liebe / die mit angst und schmertzen Auch der strengste todt verehrt: Liebe / die sich liebend zeiget / Als sich krafft und athem endt / Liebe / die sich liebend neiget / Als sich leib und seele trennet.

4. Liebe / die mit ihren armen Mich zuletzt umfangen wolt: Liebe / die auß liebs-erbarmen Mich zuletzt in höchster hold Ihrem vatter überlassen / Die selbst starb und für mich bat / Daß mich nicht der zorn solt fassen / Weil mich ihr verdienst vertrat.

5. Liebe / die mit so viel wunden Gegen mir als seine braut / Unauffhörlich sich verbunden Und auff ewig anvertraut: Liebe / laß auch meine schmertzen Meines lebens jammer-pein / In dem blut-verwundten hertzen / Sanfft in dir gestillet seyn.

6. Liebe / die für mich gestorben / Und ein immerwährend gut An des creutzes holtz erworben / Ach! wie denck ich an dein blut. Ach! wie danck ich deinen wunden / Du verwundte Liebe du / Wenn ich in den letzten stunden Sanfft in deiner seiten ruh.

7. Liebe / die sich todt gekräncket / Und für mein erkaltes hertz In ein kaltes grab gesencket / Ach! wie danck ich deinem schmertz. Habe danck / daß du gestorben / Daß ich ewig leben kan / Und der seelen heil erworben / Nimm mich ewig liebend an.

Mel. GOtt des himmels und der erden / &c.

JEsus / JEsus / nichts als JEsus soll mein wunsch seyn und mein ziel / jetzund mach ich ein verbündniß / daß ich wil / was JEsus wil / denn mein hertz mit ihm er-

füllt / ruffet nun: HErr / wie du wilt!

2. Einer ist es / dem ich lebe / den ich liebe früh und spat / JEsus ist es / dem ich gebe / was er mir gegeben hat. Ich bin in dein blut verhüllt / führe mich / HErr / wie du wilt!

3. Scheinet was / es sey mein glücke und ist doch zu wieder dir: Ach! so nimm es bald zurücke / JEsu / gib / was nützet mir. Gib dich mir / HErr JEsu mild / nimm mich dir / HErr / wie du wilt.

4. Und vollbringe deinen willen in / durch und an mir / mein GOtt: deinen willen laß erfüllen mich im leben / freud und noht / sterben als dein ebenbild / HErr / wenn / wo und wie du wilt!

5. Sey auch / JEsu / stets gepriesen / daß du dich und all's darzu hast geschenckt und mir erwiesen / daß ich frölich schreye nu: Es geschehe mir / mein schild / wie du wilt / HErr / wie du wilt!

Mel. Werde munter mein ꝛc.

DEr am creutz ist meine liebe / meine lieb ist JEsus Christ / weg ihr argen seelen-diebe / satan / welt und fleisches list / eure lieb ist nicht von GOtt / eure lieb ist gar der todt; Der am creutz ist meine liebe / weil ich mich im glauben übe.

2. Der am creutz ist meine liebe / frevler was befrembdet dich / daß ich mich im glauben übe? JEsus gab sich selbst für mich / so wird er mein friedeschild / aber auch mein lebens bild; Der am creutz ist meine liebe / weil ich mich im glauben übe.

3. Der am creutz ist meine liebe / sünde du verlierst den sturm! weh mir / wenn ich den betrübe / der statt meiner ward ein wurm! creutzigt ich nit Gottes sohn? tritt ich nicht sein blut mit hohn? der am creutz ist meine liebe / weil ich mich im glauben übe.

4. Der am creutz ist meine liebe / schweig gewissen niemand mahnt? GOtt preist / seine liebes triebe / wann mir von der handschrifft ahnt; schau / wie mein haltbürge zahlt / GOttes blut hat sie durchmahlt. Der am creutz ist meine liebe / weil ich mich im glauben übe.

5. Der am creutz ist meine liebe / drum / tyrann / nur foltre / stoß; hunger / blösse / henckers-hiebe / nichts macht mich von JEsu loß; nicht gewalt / nicht gold / nicht ruhm / Engel nicht / kein fürstenthum. Der am creutz ist meine liebe / weil ich mich im glauben übe.

6. Der am creutz ist meine liebe / komm / tod komm / mein bester freund / wann ich wie ein staub zerstiebe / wird mein JEsus mir vereint / Da / da schau ich GOttes lamm / meiner seelen bräutigam. Der am creutz ist meine liebe / weil ich mich im glauben übe.

Mel. Nun last uns den leib ꝛc.

DJe seele Christi heilge mich / sein geist versetze mich in sich / sein leichnam der für mich verwundt / der mach mir leib und seel gesund.

2. Das wasser welches auff den stoß des speers auß seiner seiten floß / das sey mein bad / und all sein blut erquicke mir hertz / sinn und muth.

3. Der schweiß von seinem angesicht laß mich nicht kommen ins gericht / sein gantzes leiden / creutz und pein / das wolle meine stärcke seyn.

4. O JEsu Christ / erhöre mich / nimm und verbirg mich gantz in dich /

dich / schließ mich in deine wunden ein / daß ich fürm feind kan sicher seyn.

5. Ruff mich in meiner letzten noth / und setz mich neben dich / mein GOtt / daß ich mit deinen heil'gen all'n mög ewiglich dein lob erschalln.

Mel. Ich hab mein Sach GOtt ꝛc.

NUn ist es alles wohl gemacht / weil JEsus rufft: es ist vollbracht; er neigt sein haupt / o mensch! und stirbt / der dir erwirbt das leben / das niemals verdirbt.

2. Erschrecklich / daß der HErr erbleicht der Herrlichkeit / dem niemand gleicht / der lebens-Fürst; die erde kracht / und es wird nacht / weil GOttes Sohn wird umgebracht.

3. Die sonn' verlieret ihren schein / des tempels vorhang reisset ein / der Heilgen gräber öffnen sich gantz wunderlich / und stehen auf gar sichtbarlich.

4. Weil denn die creatur sich regt / so werd' / o mensch! hierdurch bewegt / zerreist ein felß / und du wirst nicht durch dis gericht bewogen / daß dein hertze bricht?

5. Du bist die schuld / nimm dis in acht / daß JEsus ist ans creutz gebracht / ja gar zum tod und in das grab / weil Er auffgab den geist / und mit geschrey schied ab.

6. Drum folge JEsu nach ins grab / und stirb dem greu'l der sünden ab / gehst du nicht mit Ihm in den tod vom sünden koth / so must du fühlen höllen-noth.

7. Ach Vatter / ach! dein einger Sohn erbleicht am creutz mit schmach und hohn; nun dis geschicht für meine schuld / drum hab gedult / und zeig in JEsu gnad und huld!

8. Ich will mit Ihm zu grabe gehn / und wo die unschuld bleibet / sehn: ja ich will gantz begraben seyn im tod allein mit Ihm / und seelig schlaffen ein.

9. Ertödt / o JEsu / selbst in mir der schlangen-brut / das böse thier / den alten menschen / daß ich streb' und mich erheb' gen himmel / und dir / JEsu / leb!

10. Sollt ich den sünden-unflath noch mehr hegen? nein / dis schwere joch sey abgelegt / es hat mir lang gemachet bang / nun weiß ich / daß ich gnad empfang.

11. Ich will heut abgestorben seyn der sünd' / und leben dir allein / es hat dein tod das leben mir gebracht herfür / und aufgethan des himmels-thür.

12. O JEsu Christe / stärcke mich / in meinem vorsatz kräfftiglich! laß mich den kampff so setzen fort / nach deinem Wort / daß ich die kron erlange dort!

13. So will ich dich / HErr JEsu Christ / daß du für mich gestorben bist / von hertzen preisen in der zeit / und nach dem streit im freud und wonn in ewigkeit.

Oster-Gesänge.

Mel. Nun freut euch lieben ꝛc.

DEr höllen-pforten sind zerstört / der tod ist nun verschlungen / des satans reich ist gantz verheert / lob sey dir / GOtt / gesungen. Der sünden-macht ist abgethan / durch Christum ist die himmelsbahn uns wieder auffgeschlossen.

2. Was uns des alten Adams schuld im paradieß verlohren / das

und noch mehr hat Christi huld uns wiederum erkohren. Der starcke Held auß Davids-stamm hat seines Vatters zornes-flamm gelöscht mit seinem blute.

3. Heut ist er auß dem grab herfür mit grosser macht gebrochen / und stecket auff des heils panier / inmassen er versprochen / er bringt nach wohlgeführtem streit uns wieder fried und freudigkeit / ja alle himmels-schätze.

4. Drum lasset uns in frölichkeit hertz und gemüht erheben / weil uns ist diese gnaden-zeit vom himmel wieder geben : Wir haben Christi reich und macht / er ist hinweg / der tag und nacht für GOtt uns hat verklaget.

5. Der alle welt verführt in noht / ligt in dem staub der erden: Der vormals starcke seelen-tod hat müssen krafftloß werden / des lammes-blut hat ihn bekriegt / sein wahres zeugniß obgesiegt / und uns zum heil erhalten.

6. Wir werden auch nach dieser zeit / wie Christus aufferstehen / und mit ihm in die herrlichkeit und himmels-freud eingehen / denn wo das Haupt geblieben ist / da müssen auch wie Paulus liest / die andern glieder wohnen.

Mel. Wo GOtt der HErr nicht bey uns hält.

IHr Christen seht / daß ihr außfegt / was sich in euch von sünden und altem sauerteig noch regt / nichts muß sich deß mehr finden : Daß ihr ein neuer teig mögt seyn / der ungesäuert sey und rein / ein teig der GOtt gefalle.

2. Habt doch darauff genaue acht / daß ihr euch wohl probiret / wie ihrs für GOtt in allem macht / und euren wandel führet. Ein wenig sauerteig gar leicht den gantzen teig fortan durchschleicht / daß er wird gantz durchsäuert.

3. Also es mit den sünden ist / wo eine herrschend bleibet / da bleibt auch was zu jeder frist zum bösen ferner treibet / das Oster-Lamm im neuen-bund erfordert / daß der hertzens-grund gantz rein in allem werde.

4. Wer Ostern halten wil / der muß dabey nicht unterlassen / die bittern salsen wahrer buß / er muß das böse hassen : Daß Christus unser Oster-lamm / für uns geschlacht ans creutzes-stamm ihn durch sein blut rein mache.

5. Drum laßt uns nicht im sauerteig der hoßheit Ostern essen ; Auch nicht in schalckheit / ob sie gleich uns hat sehr hart besessen : Vielmehr lasst uns die Oster-Zeit im süssen teig der lauterkeit und warheit christlich halten.

6. HErr JEsu Oster-Lamm / verleih uns deine Ostergaben ; Daß wir im friede / und dabey ein reines hertze haben : Gib / daß in uns dein heilig wort der sünden sauerteig hinfort je mehr und mehr außfege.

Mel. Christ lag in todes banden.

ACh GOTT mich drückt ein schwerer stein / wer will ihn von mir nehmen ? dir ist bekant mein schmertz und pein / und mein geheimes grämen ; JEsus lebt / und ich bin todt ! ach Vatter ! das ist meine noth / und ich kan Ihn für sünden nicht finden !

2. Wer weltzet diesen stein von mir / der mich so hart beschweret : wenn öffnet sich die grabesthür ? wenn wird mir trost gewähret ? soll ich auß dem tode nicht durchbrechen zu dem himmels-

licht?

licht? wer will mich von den ketten erretten!

3. Betrübtes hertz! verzage nicht / dein JEsus ist erstanden / der tod und höllen-macht zerbricht und lößt die sünden-banden / Er wird auch durch seinen tod dich reissen auß dem sünden-koth und zu dem geistes-leben erheben.

4. Er ist darum erstanden heut / daß du mögst aufferstehen / durch seine kraft zur seligkeit / und frölich mit Ihm gehen durch viel trübsal / angst und quaal / und durch das finstre todes-thal / zur freud und wonn erhoben / dort oben.

5. Dein JEsus läßt dich nicht zurück / weil er ist vorgegangen / Er wird zerreissen band und strick / in welchen du gefangen / und dich auß dem grabe ziehn / ohn alle sorgen und bemühn / und nehmen deine schmertzen vom hertzen.

6. Des HErren Engel sind bey dir / die dich zu JEsu leiten / und auf den weg zur lebens-thür mit flammen für dich streiten. Suchst du den Gecreutzigten? so geh hin mit den Heiligen / wo JEsus ist von banden erstanden.

7. Er ist nicht in dem sündengrab / nein / wer mit Ihm erstanden / und folget seinem Hirtenstab / bey dem ist er vorhanden; darum prüf / o mensch / dein hertz / thu buß in wahrer reu und schmertz / so ist der stein gehoben von oben.

8. Flieh auß dem grab ins himmels-zelt / da ist dein heil zu finden / geh auß im glauben auß der welt / verlasse was dahinden / so wird JEsus sich in eil dir zeigen / als das beste theil / und wirst Ihn nach verlangen umfangen.

9. O JEsu / laß mich auferstehn im geist / und mit dir leben / bis du mich seelig wirst erhöhn / und mir die krone geben / die mir ist nach dieser zeit bereit't im reich der herrlichkeit: HErr hör / und laß mein flehen geschehen!

Mel. JEsu du mein liebstes ꝛc.

LAsset uns den HErren preisen / o ihr Christen überall! kommet / daß wir danck erweisen unserm GOtt mit süssem schall / er ist frey von todes banden / Simson / der vom himmel kam / und der Löw auß Juda stamm / Christus JEsus ist erstanden / nun ist hin der lange streit. Freue dich / o Christenheit!

2. Christus selbst hat überwunden des ergrimmten todes macht / der in tüchern lag gebunden / hat die schlange umgebracht / satans reich ist gantz verheeret / Christus hat es nach der ruh außgetilget / und darzu / Belial sein schloß zerstöhret / daß wir haben frey geleit. Freue dich / o Christenheit!

3. Warest du / o held! gestorben? warest du ins grab gelegt? ey du bleibest unverdorben: da sich hat der fels erregt / da / da bist du wieder kommen / hast das leben und die macht auß der grufft herwider bracht / und des todes raub genommen / schenckest uns die seligkeit. Freue dich / o Christenheit!

4. Tod / wo sind nun deine waffen? hölle / wo ist dein triumph? satan kunte gar nichts schaffen / seine pfeile wurden stumpff / Christus ist sein gifft gewesen / ja der höllen seuch und pest; welt und sünde liegen vest / und wir menschen sind genesen / wiederum durch solchen streit. Freue dich / o Christenheit!

5. GOtt der heilet unsre plagen / wenn wir nirgend hülffe sehn / lässet uns nach dreyen tagen lebend

wieder auferstehn/ darum muß ich danckbar werden/ und mein hertz ist freuden voll/ weil der HErr nicht sehen soll die verwesung in der erden/ noch der höllen einsamkeit. Freue dich/ o Christenheit!

6. Er ist auß der angst gerissen/ und mit ehren angethan. Wer ist/ der sein leben wissen/ und die läng außrechnen kan? Christus ist der eckstein worden: GOtt/ das ist von dir geschehn/ wie wir jetzt für augen sehn/ wir sind auß der sünder orden hingerissen durch den streit. Freue dich/ o Christenheit?

7. Hast du schon vom bach am wege angenommen einen tranck/ und erlitten tausend schläge/ warest kräncker noch als kranck: ey so hast du hocherhoben dein verklärtes angesicht/ stirbest nun und nimmer nicht: ja wir werden ewig loben dich/ HErr JEsu/ nach dem streit. Freue dich/ o Christenheit!

8. HERR/ dis sind recht edle früchte/ die dein aufferstehung gibt/ daß wir treten für gerichte/ gantz in deine gunst verliebt. HErr/ dis sind die schöne gaben/ gnad und leben/ freud und sieg/ trost und friede nach dem krieg: o die sollen kräfftig laben leib und seel in allem leid. Freue dich/ o Christenheit!

9. Weil nach diesem fried ich dürste/ wie nach wasser tag und nacht/ den du/ grosser Sieges-Fürste/ durch den kampff hast wiederbracht: ey so theil jetzt auß die beuthe/ wie der starcke Simson that/ als er überwunden hat; laß sich rühmen alle leut/ daß geendigt sey der streit. Freue dich/ o Christenheit.

10. Gib/ HErr JEsu/ deine gnade/ daß wir stets mit reue sehn/ wie so groß sey unser schade; daß wir dir gleich aufferstehn/ brich herfür in unsern hertzen/ überwinde sünde/ tod/ teufel/ welt und höllennoth/ dämpff in uns die angst und schmertzen/ samt der seelen traurigkeit. Freue dich/ o Christenheit.

11. Meinen leib wird man vergraben/ aber gleichwol ewig nicht/ bald werd ich das leben haben/ wann das letzte welt-gericht alle gräber wird entdecken/ und der engel feld-geschrey zeigen/ was fürhanden sey/ dann wird mich mein GOtt aufwecken/ und beschliessen all mein leid. Freue dich/ o Christenheit.

12. Dann so werden meine glieder/ die jetzt staub und asche seyn/ unverweßlich leben wieder/ und erlangen solchen schein/ dessen gleichen hier auf erden nimmermehr zu finden ist; ja mein leib/ HErr JEsu Christ/ soll dem deinen ähnlich werden/ voller pracht und herrlichkeit. Freue dich, o Christenheit.

Mel. Wer JEsum liebt und trauet GOtt ꝛc.

O Auferstand'ner Sieges-Fürst/ du Leben aller leben! heut bringst du friede/ da du wirst zur freude uns gegeben/ vor bracht' die noth dich in den tod/ itzt bist du auferstanden/ und frey von todesbanden.

2. Die last und unsre sündenschuld ließ dich in fesseln fallen/ ja gabest dich auß grosser huld zum creutze für uns allen/ nun sind wir frey von sclaverey/ darinnen wir gefangen/ weil du hervor gegangen.

3. Nun bricht uns frölich wieder auf die rechte gnaden-Sonne/ die vor erstarb in ihrem lauff/ giebt strahlen neuer wonne/ itzt ist die

seel

seel mit freuden-öl von dir gesalbet worden / und steht im neuen orden.

4. Die krafft von deiner majestät bricht selbst durch grab und steine / dein sieg ists / der uns mit erhöht zum vollen gnaden-scheine / des todes wuth der höllen gluth / hat alle macht verlohren / und wir sind neu gebohren.

5. O! daß wir diesen theuren sieg lebendig möchten kennen / und unser hertz bey diesem krieg' im glauben möchte brennen / denn anders nicht kan dieses Licht uns in das leben führen / wo wir nicht glauben spüren.

6. So brich denn selbst durch unser hertz / o JEsu / Fürst der ehren! und laß vorher die glaubens-kertz sich in uns schwachen mehren / daß wir in dir die offne thür zur ew'gen ruhe finden / und auferstehn von sünden.

7. Ach hilff! daß wir zur rechten zeit zu dir / o JEsu / kommen mit specerey der reu und leid / die auß dem grund' genommen / daß wir in eil zu deinem heil in wahrem glauben lauffen / und busse-salben kauffen.

8. Vertreib' den schlaff der sicherheit / daß wir bey frühem morgen zu suchen dich stets seyn bereit / wenn du dich gleich verborgen / und weichen ab vom sünden-grab' / weil du hervor gebrochen / und unsern feind gerochen.

9. Laß uns doch mit dir auferstehn / wir liegen noch im grabe / und können noch das licht nicht sehn / die krafft von deiner gabe / die du durch macht uns mitgebracht / führ uns herauß zum leben / daß wir an dir fest kleben.

10. Es liegen tausend hüter hier / die unser hertz berennen / daß wir auß dieser grabes-thür nicht zu dir kommen können / der sünden nacht hält selbst die wacht / die weit mit ihren schätzen fäht an es zu besetzen.

11. Die wollust / sorge / neid und geld schiebt vor die stärcksten riegel / der Pharisäer dieser welt drückt selbst darauf das siegel / wer weltzet ab von diesem grab' den schweren stein der sünden / den wir in uns empfinden?

12. HErr JEsu! du bist es allein! du kanst die fessel lösen / darinn wir eingewickelt seyn / die tücher zu dem bösen; weltz ab den stein / und führ uns ein zum reiche deiner gnaden / daß uns die feind' nicht schaden.

13. Erscheine uns mit deiner güt' / wenn wir in busse weinen / und laß uns deinen theuren fried' zum ersten anblick scheinen / so können wir o Held! mit dir die rechten ostern feyren / und uns in dir verneuren.

14. Ach! laß das wahre auferstehn / auch uns in uns erfahren / und auß den todten-gräbern gehn / daß wir den Schatz bewahren / das theure Pfand / das deine hand zum siegen uns gegeben / so gehn wir ein zum leben.

Himmelfahrts-Gesänge.

Mel. O GOtt du frommer GOtt.

JEtzund betrachten wir / daß Christus auffgefahren / mit bitt / o höchster GOtt / du wollest uns bewahren / weil wir noch unten stehn in dieser argen welt / da uns im tieffen nichts als sünd und noth befällt.

2. Doch ist der weg gebahnt/ der himmel steht uns offen: nun können wir von GOtt den rechten einfluß hoffen. Wer diesen zugang nennt/ deß hertz ist freuden voll/ denn er schaut Christo nach/ wie er ihm folgen soll.

3. Wer diesen weg nicht sucht/ dem ists nicht ernst zum HErren/ der doch vor fleisch und blut den himmel wird versperren; am glauben ligts allein/ ist der im hertzen recht/ so kommt die hülff herab/ und wird das fleisch geschwächt.

4. Diß ist die fahrt vor uns/ den Vatter bald zu finden/ die bahn der welt zu fliehn und zu entgehn den sünden: Fährt nun die seel hinauf/ so fährt der HErr herab/ und wo der Vatter wohnt/ gehts nie ohn segen ab.

5. O HErr/ bleib stets geneigt uns freundlich aufzunehmen/ wenn wir durch Christum uns zur himmelfahrt bequemen: Zeuch uns zu dir hinauff/ bis wir mit reinem muth mit dir vereinigt seyn als unserm höchsten gut.

Mel. Wie schön leucht uns der ꝛc.

ACh wunder grosser sieges-held! du sünden-träger aller welt/ heut hast du dich gesetzet zur rechten deines Vatters krafft/ der feinde schaar gebracht zur hafft/ bis auf den tod verletzet: Mächtig/ prächtig/ triumphirest/ jubilirest/ todt und leben ist/ HErr Christ/ dir untergeben.

2. Dir dienen alle Cherubim/ viel tausend hohe Seraphim/ dich/ Sieges-Fürsten/ loben/ weil du den segen wiederbracht/ mit Majestät und grosser pracht zur freude bist erhoben: singet/ klinget/ rühmt und ehret/ den/ so fähret auf gen himmel mit posaunen und getümmel.

3. Du bist das haupt hingegen wir sind glieder/ ja es kommt von dir auf uns licht/ trost und leben; heil/ friede/ freude/ stärck und krafft/ erquickung/ labsal/ hertzen-safft/ wird uns von dir gegeben. Bringe/ zwinge/ mein gemüthe/ mein geblüte/ daß es preise/ dir lob/ ehr und danck erweise.

4. Zeuch/ JEsu/ uns/ zeuch uns nach dir/ hilff/ daß wir künfftig für und für nach deinem reiche trachten: Laß unser thun und wandel seyn/ daß wir mit demuth gehn herein/ all üppigkeit verachten. Unart/ hoffart/ laß uns meiden/ christlich leiden/ wohl ergründen/ wo die gnade sey zu finden.

5. Sey/ JEsu/ unser schutz und schatz/ sey unser ruhm und vester platz/ darauf wir uns verlassen; Laß suchen uns/ was droben ist/ auf erden wohnet trug und list/ es ist auff allen strassen lügen/ triegen/ angst und plagen/ die da nagen/ die da quälen/ stündlich arme Christen-seelen.

6. HErr JEsu komm du gnaden-thron! du sieges-fürst/ held/ davids sohn! komm/ stille das verlangen: Du/ du bist allein uns zu gut/ o JEsu durch dein theures blut/ ins heiligthum gegangen: Komm schier/ hilff mir/ denn so sollen/ denn so wollen wir ohn ende frölich klopffen in die hände.

Pfingst-Gesänge.

Mel. Wie schön leucht uns ꝛc.

O Heilger Geist/ kehr bey uns ein/ und laß uns deine wohnung seyn! o komm du hertzens sonne! Du himmels licht/ laß deinen schein bey uns und in uns kräfftig seyn/

zu

zu steter freud und wonne / Sonne / Wonne / himmlisch leben wilt du geben / wann wir beten / zu dir kommen wir getretten.

2. Du quell drauß alle weißheit fleusst / die sich in fromme seelen geust / laß deinen trost uns hören daß wir in glaubens-einigkeit auch können aller Christenheit dein wares zeugniß lehren / höre / lehre / daß wir können hertz und sinnen dir ergeben / dir zu lob und uns zum leben.

3. Steh uns stets bey mit deinem raht / und führ uns selbst den rechten pfad / die wir den weg nicht wissen / gib uns beständigkeit / daß wir getreu dir bleiben für und für / wann wir uns leiden müssen: schaue / baue / was zurissen / und geflissen / dich zu schauen / und auff deinen trost zu bauen.

4. Laß uns dein edle balsamkrafft empfinden / und zur ritterschafft dadurch gestärcket werden / auff daß wir unter deinem schutz begegnen aller feinde trutz mit freudigen gebärden / laß dich reichlich auff uns nieder / daß wir wieder trost empfinden / alles unglück überwinden.

5. O starcker fels und lebenshort / laß uns dein himmel-süsses wort in unsern hertzen brennen / daß wir uns mögen nimmermehr von deiner weisheit reichen lehr und reiner liebe trennen! fliesse / giesse deine güte ins gemüte / daß wir können Christum unsern heyland nennen.

6. O süsser himmels-thau / laß dich in unser hertzen kräfftiglich / und schenck uns deine liebe / daß unser sinn verbunden sey dem nechsten stets mit liebes-treu / und sich darinnen übe! kein neid / kein streit / dich betrübe / fried und liebe müsse schweben / fried und freude wirst du geben.

7. Gib / daß in reiner heiligkeit wir führen unser lebenszeit / sey unsers geistes stärcke / daß uns forthin sey unbewust die eitelkeit / des fleisches lust / und seine todte wercke! rühre / führe unsre sinnen und beginnen von der erden / daß wir himmelsbürger werden.

Mel. Wo GOtt zum hauß nicht gibt sein gunst / &c.

WEg lust! du unlust-volle seuch / du pest der seelen! auß mir weich / komm göttliche liebe / himmels taub / komm / komm und dich mir einig raub.

2. Treib auß was mich macht gleich dem wild / ergäntz in mir der Gottheit bild / daß ich mit hertzens reinigkeit nur dich zu lieben sey bereit.

3. Laß mich bedencken jene lieb / die GOttes Sohn zum tod selbst trieb / daß ihm zu lieb mein fleisch ich haß / und niemahl mich gelüsten laß.

4. Dann / warum solt ich meine brust besudeln mit verbottner lust / indem ihr end ein elend heist / das endlich ab zur höllen reißt.

5. Ein augenblick / der hier ergötzt / geschwind in ewig trauren sezt / so heilig HErr / mir hertz und sinn / zeuch mich von hinnen zu dir hin.

6. Schaff in mir GOtt ein reines hertz / daß ich den himmel nicht verscherz / erneure meinen geist / und gib / daß ich was droben ist / nur lieb.

7. Bis daß ich komme gar zur lust / die keinem hertzen noch bewust / wo nichts unreines / eitel rein / gantz heilig und gerecht wird seyn.

Mel.

Mel. In dem leben hier auf erden/ ꝛc.

KOmm/ o komm du geist des lebens/ wahrer GOtt von ewigkeit! Deine krafft sey nicht vergebens/ sie erfüll uns jederzeit/ so wird geist und Licht und schein in dem dunckeln hertzen seyn.

2. Gib in unser hertz und sinnen weißheit/ rath/ verstand und zucht/ daß wir anders nichts beginnen/ denn was nur dein wille sucht/ dein erkäntnüß werde groß/ und mach uns vom irrthum loß.

3. Zeige/ HErr/ die wohlfahrtstege/ diß was hinter uns gethan/ räume ferner auß dem wege/ schlecht und recht sey um uns an/ würcke reu an sünde statt/ wenn der fuß gestrauchelt hat.

4. Laß uns stets dein zeugnüß fühlen/ daß wir GOttes kinder sind/ die auff ihn alleine zielen/ wenn sich noth und trangsal findt/ denn des Vatters liebe ruth/ ist uns allewege gut.

5. Reitz uns/ daß wir zu ihm tretten frey mit aller freudigkeit/ seufftz auch in uns/ wenn wir beten/ und vertritt uns allezeit/ so wird unser bitt erhört/ und die zuversicht vermehrt.

6. Wird uns auch nach troste bange/ daß das hertz offt ruffen muß: Ach mein GOtt/ mein GOtt/ wie lange; Ey so mach uns den beschluß/ sprich der seelen tröstlich zu/ und gib muth/ gedult und ruh.

7. O du geist der krafft und stärcke/ du gewisser neuer geist/ förd're in uns deine wercke/ wenn der satan auff uns scheust/ schenck uns waffen in den krieg/ und erhalt uns in dem sieg.

8. HErr/ bewahr auch unsern glauben/ daß kein teufel/ tod noch spott uns denselben möge rauben/ du bist unser schutz und GOtt/ sagt das fleisch gleich immer nein/ laß dein wort gewisser seyn.

9. Wenn wir endlich sollen sterben/ so versichre uns je mehr als des himmelreiches erben jener herrlichkeit und ehr/ die uns unser GOtt erkiest/ und nicht außzusprechen ist.

Mel. HErr JEsu Christ/ wahr'r mensch und GOtt.

ICh/ ich bin heilig/ spricht der HErr/ ohn heiligung wird nimmermehr mich schauen eine creatur/ o menschen-kind/ das glaube nur.

2. Wir müssen ohne mackel seyn/ und von aller befleckung rein/ des fleisches und des geistes trieb geläutert seyn in GOttes lieb.

3. So wir vor seinem angesicht erscheinen wollen in dem licht/ und mit ihm leben hier bekandt/ auch nach dem todt im friedens-land.

4. Ohn reinigung und heiligung kan gar nicht seyn vereinigung mit Vatter und Sohn in der zeit/ und dann auch in der ewigkeit.

5. Darum fangt liebste kinder/ an zu tretten auf die heilge bahn/ drauff schon gewandelt JESUS Christ/ der heilgen schaar zu jeder frist.

6. Ihr müsset aber legen hin die fleisches-lust den eitlen sinn/ der welt und dero herrlichkeit/ euch schwingen in die ewigkeit.

7. Keusch machen müst ihr euer hertz/ wenns gleich nicht abgeht ohne schmertz/ euch selbsten müst ihr leeren auß/ soll seyn eur hertz ein Gottes hauß;

8. Darinn ihr werdt von GOtt gelehrt/ und von der welt zu ihm bekehrt/ verändert von hertz muth

und

und sinn/ gezogen in die Gottheit hin.

9. In GOtt ihr müsset wandeln fort/ wenn Christus durch die enge pfort des lebens euch geführet hat/ bis ihr gelangt zur friedens-stadt.

10. Da ihr aufs neu das Abendmahl mit eurem Heyland und der zahl der außerwehlten halten werd/ auß allem volck/ wenn eine heerd.

11. Wo ihr nicht schon in dieser zeit euch halten werdet stets bereit/ mit furcht und zittern würcken nicht die seligkeit/ wie euch obliegt:

12. Entgehen auch der höllenlast/ die du/ HErr Christ/ empfunden hast/ so wird denn nach dem tod die pein dem hertze nicht geschencket seyn.

13. O ihr unreinen allzumahl/ wenn ihr nur wüstet/ was vor quaal euch nach dem tod bereitet sey/ ihr lebtet hier nicht allzufrey.

14. Der Geist der wahrheit zeuget klar/ daß nach dem tode offenbar/ die strafe folg' vor jede sünd/ drauß sich hier nicht der geist gewindt.

15. Wer hier im leben hoffart g'liebt/ und sich darinnen stets geübt/ an seinem ort was grosse pein wird ihm alsdann bereitet seyn.

16. Ingleichen/ wer dem geitz gestellt/ das höchste unrecht vor recht hält/ die wollust/ hurerey vollbracht/ der seel viel quaal ist zugedacht.

17. Die gleißnerische clerisey der priester/ die von sünden frey gesprochen all ohn unterscheid/ hat sich selbst schwere pein bereit.

18. Auff Baals höhen immerhin gelehrt um schändlichen gewinn/ den lohn der wercke in der quaal der geist schon fühlet allzumahl.

19. Verlasst der stoltzen geister lehr/ und hört sie hinfort nimmermehr/ ihr kinder/ folgt des Vatters zug/ so habt ihr in euch lehre gnug.

20. Er will euch selbst hier reinigen/ und euch mit ihm vereinigen/ so ihr euch ihm gelassen gebt/ und bloß nach seinem willen lebt.

12. Euch keinem priester anvertraut/ der selbst hat seinen grund gebaut auf sand/ und nur ein irrwisch ist/ der schafe/ fett und wolle frisst.

22. Ach heilger Vatter/ dich erbarm der sehr zerstreuten heerd/ den arm der heiligkeit streck auß mit macht/ erscheine doch in deiner pracht.

23. Versammle bald dein gantzes heer der zeugen/ und sie streiten lehr wider das Thier und Anti-Christ/ deck ferner auf ihrn trug und list.

24. Held/ gürte dich selbst mit dem schwerd des geistes/ rette deine heerd/ daß sie außruffe nach dem krieg: Triumh! im HErrn ist unser sieg.

25. Heil/ preiß/ ehr/ krafft sey unserm GOtt/ er hat gestürtzt die böse rott der falschen lehrer mit dem thier in pfuhl/ zu brennen für und für.

Mel. Von GOtt will ich nicht.

ZEuch ein zu deinen thoren/ sey meines hertzens gast/ der du/ da ich gebohren/ mich neu gebohren hast/ o hochgeliebter Geist/ des Vatters und des Sohnes/ mit beyden gleiches thrones/ mit beyden gleich gepreisst.

2. Zeuch ein/ laß mich empfinden und schmecken deine krafft/ die krafft/ die uns von sünden hülff und errettung schafft. Entsünd'ge meinen sinn/ daß ich mit reinem

nem geiste dir ehr und dienste leiste / die ich dir schuldig bin.

3. Ich war ein wilder reben / du hast mich gut gemacht / der tod durchdrang mein leben / du hast ihn umgebracht / und in der tauff erstickt / als wie in einer fluthe / mit dessen tod und blute / der uns im tod erquickt.

4. Du bist das heilge öle / dadurch gesalbet ist mein leib und meine seele dem HErren JEsu Christ zum wahren eigenthum / zum priester und propheten / zum kön'ge / den in nöthen GOTT schützt vom heiligthum.

5. Du bist ein Geist / der lehret / wie man recht beten soll / dein beten wird erhöret / dein singen klinget wol / es steigt zum himmel an / es steigt und läst nicht abe / bis der geholffen habe / der allen helffen kan.

6. Du bist ein Geist der freuden / vom trauren hältst du nicht / erleuchtest uns im leiden mit deines trostes licht / ach ja / wie manches mal hast du mit süssen worten mir auffgethan die pforten zum güldnen himmelssaal!

7. Du bist ein Geist der liebe / ein freund der freundligkeit / wilt nicht / daß uns betrübe zorn / zanck / haß / neid und streit. Der feindschafft bist du feind / wilt / daß durch liebes flammen sich wieder thun zusammen / die voller zwietracht seynd.

8. Du / HErr / hast selbst in händen die gantze weite welt / kanst menschen-hertzen wenden / wie dir es wolgefällt / so gib doch deine gnad zum fried und liebes-banden / verknüpfft in allen landen / was sich getrennet hat.

9. Erhebe dich und steure dem hertzleid auff der erd / bring wieder und erneure die wolfahrt deiner heerd! Laß blühen / wie zuvorn die länder so verheeret / die kirchen / so zerstöret durch krieg und feuers-zorn.

10. Beschirm die policeyen / bau unsers Fürsten thron / daß er und wir gedeyen / schmück / als mit einer cron die alten mit verstand / mit frömmigkeit die jugend / mit Gottes-forcht und tugend das volck im gantzen land.

11. Erfülle die gemüther mit reiner glaubens-zier / die häuser und die güter mit segen für und für / vertreib den bösen geist / der dir sich widersetzet / und was dein hertz ergetzet / auß unsern hertzen reisst.

12. Richt unser gantzes leben allzeit nach deinem sinn / und wann wirs sollen geben ins todes rachen hin / wanns mit uns hie wird auß / so hilff uns frölich sterben / und nach dem tod ererben des ew'gen lebens hauß.

Ein Gesang am Festag der Heil. Dreyfaltigkeit.

Mel. Der tag ist hin / mein JEsu bey mir bleibe / ꝛc.

DRey-Einigkeit! der GOttheit wahrer spiegel / o Licht von Licht / als dessen allmachts-flügel sich um und um durch diesen erdkreiß streckt / und alle welt mit seinem schirm bedeckt.

2. Wir loben dich so bald die sonn' erwachet / und wenn sie jetzt den späten abend machet: was lebt und webt auf dieser erden weit /

weit / ist alles HErr / zu deinem dienst bereit.

3. O reicher Schatz! o unumschränckt es Wesen! wer hat je wol die heimlichkeit gelesen? O tieffer Brunn! o unerforschter Pracht! wie groß / ach GOtt! wie groß ist deine macht.

4. Wer kan doch hier / HErr / deine weg' erfinden? wie sollt ein mensch wol dein gericht ergründen? nur weg / vernunfft / nur weg / nur weg mit dir / dein witz der ist gar viel zu schlecht allhier.

5. Nur immer hin / nur hin mit deinem dichten / du kanst dich nicht in GOttes Weißheit richten / wo GOtt nicht selbst dich unterweisen wird / so bleibest du verlohren und verirrt.

6. Drum lehr uns / HErr / o lehr uns ohne trennen / in Einem Drey und Dreyen eins erkennen; ach lehr uns doch / GOTT Vatter / Sohn und Geist / daß du ein GOtt in drey Personen heiss'st!

7. Gib / daß von dir diß wort bey uns stets klinge: Von Ihm / Durch Ihn / In Ihm sind alle dinge / dem grossen GOTT sey ehr in Ewigkeit / Ja / Amen / Ja / singt alle Christenheit.

8. Dein Nam ist groß / dein reich / HErr / in uns wohne / dein will uns zwing / ernähr uns und verschone / versuchung steur / erlöss' auß böser zeit / dein ist das reich / die krafft und herrlichkeit.

Gesäng auf die Fest-Täg Mariä.

Mel. Wie schön leucht uns der ꝛc.

MAria ist die reine magd / dadurch GOtt hat das heil uns bracht / sie ist gebenedeyet / unter den weibern allesam / seht wie sie mit dem kindlein kam / das uns den fried verleyhet. Daß sie / gleich wie ist geschrieben / meine lieben / ihn will geben GOtt zur heiligung im leben.

2. Darnach / o seele / trachte doch / daß du hie werdest werden noch / ein opffer in dem HErren; daß du wie ein rein täubelein / durch ihn mögst rein und heilig seyn / ach! bleib von ihm nicht ferren / gib hin / dein sinn / in sein willen thu erfüllen / was er liebet / meid die sünd die ihn betrübet.

3. Thu wie der alte Simeon / wart auff den trost / laß GOttes Sohn in deinem hertzen liegen / damit er in dir friede schaff / wend ab die sünd und ihre straff / und thu so ferner fügen / dein heyl / sein pfeil / treff die seele / ach! erwehle seine liebe; folge seines Geistes triebe.

4. Streb fleißig nach der neu geburt / geh' in dem guten immerfort / sey fromm / gottsfürchtig / heilig / so wirst du in dem glauben sehn dein heil gantz nahe bey dir stehn. Thu buß / so wirst du seelig / übe liebe / in dem glauben laß nicht rauben satans liste dein heil / mein geliebter Christe.

Mel. Es ist das heyl uns kommen her / ꝛc.

ES ist das heyl uns kommen her / von GOtt durch lauter wunder / GOtt wird ein mensch und was noch mehr? ein Jungfrau / hört jetzunder / empfänat den Heyland aller welt / seht wie der glaube GOtt gefällt / der sich ihm gantz ergiebet.

2. Soll Christus dich auch neu gebährn zu GOttes leben wieder / und soll dein heyl von dir nicht fern seyn / leg dich vor ihm nieder / und

werd

werd gehorsam seinem wort/ leb in verläugnung fort und fort deins willens/ sey demüthig.

3. Dann das ist recht des glaubens arth/ daß er sich rein bewahre für sünden/ und auff GOtt nur wart/ kein buß/ noch liebe spare/ er macht die seel zum Jungfräulein/ daß sie will keinem andren seyn/ als ihrem treuen HErren.

4. So kan der geist des höchsten krafft/ die seele fruchtbar machen/ wann er nur in ihr würckt und schafft/ hier gilt im glauben wachen. So wird das schöne JEsulein im hertzen außgebohren seyn/ und bricht dann auß im leben.

5. Daß du nichts thust/ als was er will/ bist ein getreuer knechte/ bist im kreutz saufft/ geduldig/ still/ gibst jedermann sein rechte/ so erbt des höchsten GOttes Sohn/ dein hertz und machts zu seinem thron/ und herrscht darauff ohn ende.

6. Drum muß die sünde weichen auß und keine herrschafft üben/ wo JEsus wird der HErr im hauß/ O merckt das meine lieben/ der mensch sucht GOttes willen nur zu thun/ und geht auff Christi spur vom tod zum leben über.

7. Da geht die seligkeit recht an/ wann Christus herrscht im leben so werden alle werck gethan in GOtt ohn widerstreben/ der mensch lebt fromm und heilig hin/ er übt sich stets in Christi sinn/ weil JEsus in ihm lebet.

Dritter Theil zeiget uns Catechismus-Gesänge.

Buß-Gesänge.

Mel. Alle Menschen müssen ꝛc.

JEsu/ liebster schatz der frommen/ schönster bräutgam GOTTES Sohn/ schaue deine braut jetzt kommen/ wie sie sich vor deinem thron zu der erden niederleget/ und auf ihre brust anschläget/ weil ihr hoch betrübtes hertz fühlt der schweren sünden schmertz.

2. Ach! es ist nicht zu beschreiben die sehr grosse sünden-schuld/ ich kan kaum für wehmuth bleiben/ weil/ o JEsu/ deine huld gegen mir ist fast verschertzet/ welches mich so hefftig schmertzet/ lieber stürb ich tausendmal/ als ich leide solche qual.

3. Selbst das hertz fängt an zu bluten/ das dein scharff gesetz zerbricht/ die sehr herbe thränenfluthen überschwemmen mein gesicht/ alle mein gebein erzittert/ weil dein grimm in mir so wittert. Ach! ich bin lebendig tod in so grosser seelen noth.

4. Wilt du mich denn ewig hassen/ deine lieb und freundlichkeit wird ja den nicht sterben lassen/ der nach deiner hülffe schreyt/ ach! ich weiß dein hertz wird brechen/ und mir armen trost versprechen/ weil du meine sündenlast/ JEsu/ selbst getragen hast.

5. Deine wunden sind die quelle/ wo ich soll mein laster-kleid waschen als ein schnee so helle von

dem

dem koth der eitelkeit. Ach! wie will ich mich denn laben / kan ich nur ein tröpfflein haben von dem balsam deines bluts / des hochtheuren seelen-guts.

6. Wirff dein liebreich angesichte her auff dein betrübtes kind / weil ich mich jetzt zu dir richte / und bereue meine sünd / laß doch mein geängst gewissen einen gnaden-blick genieſſen / einen blick / o bruder-hertz / so verschwindet angst und schmertz.

Mel. Kommt her zu mir spricht GOttes Sohn ꝛc.

WEr sich zu Christo nicht bekehrt und nur verläſtert was er lehrt / GOtt und sein wort verachtet / die welt geliebt / nicht buß gethan / muß / wenn die ewigkeit geht an / zur höll / o wers betrachtet!

(Zwischen jedem Verß werden nachfolgende 2. Verse auß dem Liede: Kommt her zu mir ꝛc. gesungen.)

(1) Ihr aber werdt nach dieser Zeit ꝛc.

(2) Und was der ew'ge gütige GOtt ꝛc.

2. Wolt ihrs mit Christo halten hier / glaubt mir / es wird geschehen schier / ihr werdet müssen leiden / in dieser zeit angst / hohn und noth / verfolgung / ja wohl gar den tod / hier könt ihrs nicht vermeiden.

Ihr aber werdt nach ꝛc.
Und was der ew'ge ꝛc.

3. Ach weh wer sich von JEsu trennt / und durch die welt mit denen rennt / dies Teuffels rott-gesellen / der wird fürwahr gar kahl bestehn / und mit dem Satan müssen gehn von Christo in die hölle.

Ihr aber werdt nach ꝛc.

4. Ein ewig ach! ein ewig weh! ein ewig schmertz und jammer-see ist denen schon bereitet / daß sie verschling der höllen-schlund / die sich ihr kurtze lebens-stund in sünden-luſt geweidet.

Ihr aber werdt nach ꝛc.

5. Ihr lieben GOttes kinder seht / wie bald die zeit vorüber geht / mit ihr all euer leiden / heut werdet ihr mit noth gedrückt / wer weiß / ob morgen nicht erquickt / wenn es geht an das scheiden.

Ihr aber werdt nach ꝛc.

6. Ewig / ewig / ach! das bedenckt / die ihr so liederlich versenckt / seel und leib ins verderben / in ewigkeit muß leyden seyn / ohn unterlaß die ewge pein und doch ewig nicht sterben.

Ihr aber werdt nach ꝛc.

7. Kein menschlich zunge / kein verstand / kein kunst / kein feder / keine hand kan dieſes recht darstellen / was heist von GOtt verstossen seyn / hingehen in die ewge pein / verdamt seyn in der höllen.

Ihr aber werdt nach ꝛc.

8. Wenn GOtt die böſen von sich weist / und Satan solche zu sich reist / zu würgen als die schafe / empfangen sie als böſe knecht / was ihre thaten wehrt und recht / der sünden-lohn und straffe.

Ihr aber werdt nach ꝛc.
Und was der ew'ge ꝛc.

Mel. Ach HErr! mich armen ꝛc.

WAcht auff ihr menschen-kinder! ach wachet / wacht recht auff! wacht auff ihr frechen sünder / wach auff du frecher hauff! Wilt

du noch lange schlaffen / die zeit fleucht wie ein pfeil / wer seiner seel will schaffen ihr ewig heil / der eil.

2. Eil / wer da kan entrinnen / der schweren höllen-pein / hast du noch deine sinnen / o mensch! denck was werd seyn / die Feuers-gluth der höllen dort leiden ohne ziel / man kan sichs kaum fürstellen / der marter ist zu viel.

3. Zu viel sind alle schmertzen / zu groß ist ihre qual / doch fasts niemand zu hertzen / das sieht man überall / wie wills zuletzt ablauffen / man lebt in tag hinein / in schlemmen / fressen / sauffen / das end kan nicht gut seyn.

4. Gut kans nicht seyn bey denen / die in die welt verliebt / und bloß darnach sich sehnen / was ne vor lust außgiebt / hoffarth / fleischaugen-lüste / zu ihrem zweck gesetzt / ach! daß doch mancher büste dafür das ihn ergötzt.

5. Ergötzst du dich an dingen / o mensch / ein'n augenblick / die ewig leiden bringen / und liebest deinen strick / der dir das leben raubet / dich tödet und verkehrt / kaum einer dieses glaubet / bis er es selbst erfährt.

6. Zu späth ists zu erfahren / was höll und ewigkeit ach! wilst dus darauff spahren / thus nicht / heut ists noch zeit / bekehre dich von hertzen / daß du der qual entgehst / denck / denn gilt es nicht schertzen / wenn du fürm richter stehst.

7. Der dir das urtheil fället / das leben rund abspricht / zum teuffel dich gesellet / des ewgen tods gericht / o zetter! ach! weh! jammer! welch heulen wird da seyn / wenn in die marter-kammer der hencker schleyt hinein.

8. Dahin / wo keine reue / kein klagen helffen kan / die marter geht auffs neue nach tausend jahren an; Da ist kein glied so kleine / das nicht sein leiden hat / der leib der fühlt das seine / die seel auch früh und spath.

9. In grosser furcht und schrecken / in finstrer dunckelheit / wird die verdammten decken angst / grauen / traurigkeit / die zähne werden klappen für frost und grosser hitz / und werden blindlings tappen nach einem frischen sitz.

10. Sie werden ewig fallen ins loch das keinen grund / und auffeinander prallen zusammen in den schlund / sich beissen / fressen / nagen / sich fluchen / lästern stets / der tod wird sie recht plagen / ohn ende / seht so gehts!

11. So geht es den verfluchten / in ihrem höllen-loch / den schlemmern und verruchten / ach! gläubets / gläubets doch / wolt ihr daran noch zweiffeln / so wahr ists / so wahr GOtt / ihr fahret zu den Teuffeln / wo ihr diß halt für spott.

12. Wacht auff und last euch rathen / thut buß in diesem nu / man warnet euch für schaden / kehrt euch zu JEsu zu; daß / wie er euch erkauffet / auch mach von sünden frey / und ihr der höll entlauffet / er euch sein'n Geist verleih.

Mel. O GOtt du frommer ꝛc.

O Mensch / bekehre dich / dieweil du lebst auff erden / in dieser gnaden-zeit will GOtt dir gnädig werden: Schau / weil es heute heist / nach deiner seligkeit; denn Christi gnaden-mahl steht jetzo noch bereit.

2. Spar die bekehrung nicht bis

gar

gar nach diesem leben: Denn die verzögerung kan keinem vortheil geben. Wasch hier die flecken ab/ und fege dich mit fleiß / denn dort in jener welt macht dich kein feuer weiß.

3. Wenn wir deß höchsten schrifft als lehr-begierig lieben / so sind in dieser nur zwey wege vorgeschrieben: der ein ist eng' und schmal / der ander glat und breit; und zwischen beyden ist ein grosser unterscheid.

4. Wer seiner alten haut deß HErren creutz auffleget / und dem gekrönten haupt es mit gedult nachträget; Kommt auff der schmalen bahn versichert grade zu/ durch diesen dornen-steig zur süssen himmels-ruh.

5. Wer aber Christi bund mit frevel-muth verachtet / und in der gnaden-zeit nach fleisches-lüsten trachtet/ der geht den breiten pfad zur tieffen höllen pein / wo freylich buß und straff / und reu wird ewig seyn.

6. GOtt weißt zur reinigung den weg mit bessern lehren / vor die so seinen Sohn mit seinem leben hören: Den glauben und gebet umb seines geistes gunst / daß sie nach dieser welt nicht dörffen jener brunst.

7. Er zahlet jederman / nach dem ers angefangen: Es sey nun/ daß er hier dem HErren nachgegangen/ im leben und im creutz: es sey auch / daß er frey nach seines fleisches trieb allhier gegangen sey.

8. Hilff GOtt! daß alle welt den HErren Christum ehre / und auff sein leben schau / und folge seiner lehre: und bet im glauben stets / umb hier von lastern rein und heilig und gerecht nach dessen art zu seyn.

9. Gib / daß wir alle stets gehorchen deinem worte / und grad in himmel gehn durch diese enge pforte: daß uns bereitet sey nach der die herrlichkeit / und wir nicht dorten erst dann auff die segens-zeit.

Mel. Es ist das heil uns kommen ꝛc.

DAs elend weist du GOtt allein/ das mir ist angeerbet/ und wie mir alle kräffte seyn durch Adams fall verderbet; denn mein verstand verfinstert ist/ ich kan dich gar nicht/ wie du bist / noch deinem rath erkennen.

2. Mein wille ist so sehr verkehrt in meinem thun und lassen / daß er am meisten das begehrt / was du befihlst zu hassen: Hingegen/ Vatter / was du wilt / bey mir sehr wenig offtmahls gilt/ ich setz es auß den augen.

3. Es geht des alten Adams trieb nur immerdar zur sünden / das recht vertrauen / rechte lieb sich in mir nicht befinden / daß ich dem nechsten diene nicht / wenns nicht zu meinem nutz geschicht / und suche nur das meine.

4. Ja / wenn ich alles recht betracht / so würd gar leicht auff erden ein abgott auß mir selbst gemacht / dem fort gedient müst werden: Denn eigne lieb / und eigne ehr / auch eigennutz und was des mehr / mir leider! noch anhanget.

5. Dis ist die wurtzel und der grund / draus alles unheil rühret/ das ich zu aller zeit und stund von dir werd abgeführet; Es steht mir stets mein hertz und muth/ nach wollust / ehre / geld und gut / und solchen eitlen dingen.

6. Da ich mich nun der sündenlust nicht solt gefangen geben/ und

wie mirs macht dein wort bewust/ ihr allzeit wiederstreben/ so denck ich nicht so fleißig dran/ ruff dich nicht fort um hülffe an/ ich bin offt träg und sicher.

7. Wenn mir was böses kömmt in sinn/ dawider ich solt kämpffen/ so tracht ich nicht alsbald dahin/ das feur mit macht zu dämpffen: Das nimmt denn in mir überhand/ daß ich möcht leicht in sünd und schand darüber gröblich fallen.

8. Offt will mich auch die arge welt/ die ich doch stets solt fliehen/ wenn meinem fleisch ihr werck gefällt/ mit zur Gesellschafft ziehen: sie will/ daß ich auch übels thu/ und andre reitzen soll darzu/ daß sie mit sünd begehen.

9. Ach GOtt/ ich hab nach solcher art gar lang mit grossen schaden/ eh ich zu dir bekehret ward/ gelebet ausser gnaden. Ich bin auch noch nicht ohn gefahr/ dieweil mir ietzt und immerdar die sünden-lust anklebet.

10. O HErr! in dieser meiner noth sich mich an mit erbarmen. Komm mir zu hülff du treuer GOtt und steh mir bey/ mir armen: Erleucht durch deine gnad und güt mein unverständiges gemüth/ daß ich dich recht erkenne.

11. Den willen leit nach deinem wort/ daß ich dich hertzlich liebe: dir vest vertrau und fort und fort in Gottesfurcht mich übe: daß ich dir meine tauff-zusag mit starckem fürsatz alle tag auffs neue wiederhohle.

12. Und weil dir niemand ohn gebet beständig kan anhangen/ so gib/ daß ich offt für dich trett/ die gnade zu erlangen. Damit mein gantzes Christenthum/ des nechsten nutz und deinen ruhm ohn heucheley befördre.

13. Gib mir des geistes freudigkeit/ daß ich dadurch verachte geld/ ehr und wollust dieser zeit/ das ewige betrachte. Ach nimm mich mir und gib mich dir/ daß ich dir leb und sterbe mir/ und meinen bösen lüsten.

14. Des fleisches und des geistes krieg ist diß bey jung und alten: laß mich da immerfort den sieg durch deine krafft erhalten. HErr/ stärcke mich und mich erneu/ daß ich stets unverdrossen sey an diesen streit zu tretten.

15. Für stoltz und ehrsucht mich behüt/ daß die nicht funden werden in meinem hertzen und gemüth/ in worten und geberden; hoffart war ja des teuffels fall: ach hilff HErr! daß ich überall vest an der demuth halte.

16. Die sorg der nahrung nimm von mir/ laß mich nicht mehr begehren/ denn was ich hab von nöthen hier/ mich ehrlich zu ernehren: daß ich auch keinen zweiffel hab/ du werdest mich bis in mein grab mit unterhalt versorgen.

17. HErr/ gib mir gnade/ daß ich dämpff des fleisches bösen willen/ und wider mich ja selber kämpff die lust nicht zu erfüllen/ wenns gleich nur in gedancken wär. Hilff auch/ daß ich mich nicht beschwer mit essen oder trincken.

18. Gib daß ich offt der höllen-quaal hierwider mög bedencken/ wie häuffig man die wird einmahl für böse lust einschencken: pech/ schwefel/ jammer ohne maaß wird folgen dort ohn unterlaß auf kurtze lust und freude.

19. Laß mich allzeit fürsichtig seyn/ mit wem und wie ich wandle: daß ich halt mein gewissen rein in allem/

allem/ was ich handle/ und achte keines menschen gunst/ wenn mich die welt durch ihre kunst von dir zu sich will ziehen.

20. Dem bösen geist gib nimmer zu/ mich irgends zu verletzen/ und meine seel auß ihrer ruh in noth auffs neu zu setzen: wenn sich verfolgung zu mir wend/ laß sie gewinnen so ein end/ damit ichs könn ertragen.

21. Verleih/ o Vatter/ gnädiglich/ daß es ja mög geschehen/ was ich dein kind nun bitte dich mit seufftzen und mit flehen; hilff/ wenn mir alle hülff zerrinnt/ daß ich geduldig überwind in JEsu Christi Namen.

Mel. Christus der uns seelig macht/ &c.

O wie ist der weg so schmal/ der uns einig führet zu des lebensfürsten saal! wie so manche rühret das verlangen sel'ger lust/ welche doch nicht kommen/ wegen weltgesinnter brust/ in das reich der frommen.

2. Denn sie scheuen gar zu sehr rauhe stein und dörner/ und was and'rer mühen mehr/ die des hochmuts hörner von sich stossen: Ja man muß hertz und stirne ritzen ohn verzagen und verdruß an viel stachel-spitzen.

3. Und die himmel-pfort ist klein/ wer hindurch will gehen/ und nicht gleichfalls klein mag seyn/ bleibet draussen stehen/ dieses nadelöhr verschmäht den/ der seinen rücken nicht darnach geschicklich dreht/ noch kan niedrig bücken.

4. Ach! wer hilfft dann mir durchhin/ der ich gleich kamelen von den lastern höckricht bin/ wer hilfft meiner seelen von der grossen bindrungs-last/ JEsu mein verlangen/ daß ich als ein himmels-gast möge dich umfangen?

5. Thut es nicht dein heilger Geist/ ja er ist es eben: Heyland! der uns zu dir weist/ denn wer kamt dich/ leben? licht! wer findet hin zu dir ausser diesen gaben/ die von seiner strahlen zier wir getauffte haben.

6. Er muß uns des glaubens-licht zünden und erhalten/ seine glut ist/ die uns nicht läst in lieb erkalten/ friede/ sanfftmuth/ trost/ gedult/ und einmuth in leiden seynd geschencke seiner huld/ sambt den hertzens-freuden.

7. Dieser muß erbeten seyn/ so man will erwerben/ JEsu/ deiner kronen-schein und recht selig sterben/ seine sanffte wehung kan/ wann wir steigend schwitzen/ uns erquicken auff der bahn nach der freuden spitzen.

8. Ach! so send uns diesen geist/ laß ihn auff uns schweben/ wie du deinen Jüngern hast ihn zu trost gegeben/ komm/ ach komm/ du werther Geist/ daß auch wir einst kommen/ da/ wohin dein trieb uns weist/ in das reich der frommen.

Mel. Sieh! hie bin ich/ &c.

JEsu krafft der blöden hertzen/ trost in aller bangigkeit/ labsal in den sünden-schmertzen/ artzt für alles hertzeleyd. Pflaster für die todes-wunden/ das man stets voll krafft befunden.

2. Meines hertzens brünnlein quillet lauter angebohrne wust/ marck und adern sind erfüllet durch das gifft der bösen lust: Kein bluts-tropffen ist zu finden/ der nicht starrt von alten sünden.

3. Ja ich stecke voller pfeile durch den teuffel/ fleisch und welt: eh ich zu dem helffer eile/ werd ich wie-

v. 2. Flehung Ruf auff zu deinem Gott.

derum gefällt / meine seele muß erliegen / eh sie kan recht athem kriegen.

4. Will ich mich zu dir erheben / wird vor trägheit nichts darauß / wenn dein geist in mir soll leben, jagt das wilde fleisch ihn auß / daß ich auch die quaal der schulden fort nicht länger kan erdulten.

5. Drum du Heil der krancken sünder / brunn / von dem das leben springt: selbst das pflaster und verbinder / dessen cur stets wohl gelingt; du kanst pein und schmertzen lindern / ja des todes stoß verhindern.

6. Komm / o HErr / und druck in gnaden mir dein bild ins hertz hinein / so wird meinem alten schaden durch dein blut geholffen seyn / salbt dein öle meine wunden / so bin ich denn gantz verbunden.

7. Flössest du denn meiner seele dich o helffer / selber ein / so wird meiner adern höle voller neues leben seyn; Ja mein mund wird voller weisen deinen finger ewig preisen.

Mel. Ach was soll ich sünder machen / ꝛc.

BIst du Ephraim betrübet / daß du boßheit hast verübet / drückt dich deine missethat / laß darum nicht die gedancken von des höchsten gnade wancken / sondern folge diesem rath.

2. Leg zur seiten / was dich plaget / hör / was dir der Höchste saget / und was sein mund selber spricht: Ich bin gnädig und sanfftmüthig / vatter-hertzig und sehr gütig / ewig währt mein zorn auch nicht.

3. Ephraim du hochbetrübter / bist du nicht mein hertzgeliebter / und mein allertrautster sohn / wie solt ich mich denn verboßen / und im zorne dich verstossen? O mein sinn ist weit davon.

4. Hör ich dich so kläglich sprechen / möchte mir das hertze brechen / seh ich deinen thränen-fluß / und der rechten busse schmertzen / machst du / daß ich mich von hertzen über dich erbarmen muß.

5. Aber du must in dich gehen / und dein sünden-hertz besehen / wie es bisher seinen spott hat mit meiner gunst getrieben / wie dein üppigs laster-leben mich betrübet deinen GOtt.

6. Deine mir verhaste sünden / die sich häuffig bey mir finden / haben mich und dich getrennt / deiner boßheit schwer gewichte macht / daß ich mein angesichte habe von dir abgewendt.

7. Denck nicht etwann / daß mein ohren ihre hörens-krafft verlohren / oder daß mein hand verkürtzt / daß sie dir nicht helffen könne / denn mit deinem laster-sinne hast du selber dich gestürtzt.

8. Aber gib dich nur zu frieden / du bist nicht von mir geschieden / kehr nur wieder um zu mir / so will ich mich zu dir wenden / alle dein betrübniß enden / und dich lieben für und für.

9. Such mich nur / weil ich zu finden / klag mir deine schwere sünden / ruff mich / weil ich nah bin / an; weiche von dem sünden-wege / tritt vom breiten laster-stege / und erkenn / was du gethan.

10. So will ich mich dein erbarmen / und dich wiederum umarmen / als wär es noch nie geschehn / ich will alle deinen schaden auß barmhertzigkeit und gnaden als ein Vatter übersehn.

11. Wenn auch deine grosse fehler wären wie die purpur-mähler / und

und wie rosinfarbnes blut/ sollen sie doch weisser werden/ als der frische schnee auff erden / oder wie das wollen-gut.

12. Hügel/ berge/ starcke wallen sollen weichen und zerfallen/ aber die barmhertzigkeit/ die ich dir/ mein kind/ will reichen/ soll in ewigkeit nicht weichen/ sondern währen allezeit.

13. Schau/ wie dich der Höchste liebet/ und was er für trost dir giebet/ Ephraim / denck ja daran/ nimm es danckbarlich zu hertzen/ wirff von dir den hertzens-schmertzen/ und bereu/ was du gethan.

Mel. Alle menschen müssen sterben / ꝛc.

ACh! ein wort von grosser treue/ das theu'r und annehmens werth/ ehre ich in tieffster reue lebenslang auff dieser erd: Hier in dieser welt/ ihr kinder/ ein erlöser aller sünder JEsus Christus kommen ist/ trotz nun welt und satans-list.

2. Schöpffer/ ach! ich muß bekennen jetzt zum preise deiner gnad: böses war wohl nichts zu nennen / ich war dessen fähig satt. Leider ach! vor andern allen ließ die sünd ich mir gefallen/ aber die barmhertzigkeit sich weit grösser anerbeut.

3. Christe/ drum must ich auch billig hier als ein exempel seyn/ wie du freundlich/ gnädig/ willig alle sünder ladest ein. Ruffst / ach! kommt ihr blöden tauben/ trettet doch herzu im glauben / ziehet an das hochzeit-kleid in der letzten gnaden-zeit.

4. Alleluja kommt ihr armen/ lobt mit mir des Höchsten güt/ last uns preisen sein erbarmen / eitel gnade uns jetzt blüht. Leben er den todten schencket / und mit seiner lieb uns tränket. JEsu laß uns für und für Alleluja singen dir.

Mel. O GOtt du frommer GOtt/ ꝛc.

DEr gnaden-brunn fleust noch / den jederman kan trincken/ mein geist / laß deinen GOtt dir doch umsonst nicht wincken/ es lehrt dich ja das wort/ das licht vor deinen fuß/ daß Christus dir allein von sünden helffen muß.

2. Dein thun ist nicht geschickt zu einem bessern leben / auff Christum richte dich/ der kan dir solches geben. Der hat den zorn versöhnt mit seinem theuren blut/ und uns den weg gebahnt zu GOTT dem höchsten gut.

3. Die sünden abzuthun kanst du dir ja nicht trauen/ dein glaube muß allein auff GOttes hülffe bauen. Vernunfft geh wie sie will/ der satan kan sie drehn: hilfft GOttes Geist dir nicht / so ists um dich geschehn.

4. Nun HErr / ich fühle durst nach deiner gnaden-quelle: wie ein gejagter hirsch auff so viel sündenfälle. Wo komm ich aus der noth als durch den anaden-safft? hilff mir durch deinen geist / in mir ist keine krafft.

5. Du hast ja zugesagt: du wollst/ die durst empfinden nach der Gerechtigkeit/ befreyn von ihren sünden: Nun weiset mir den weg dein Sohn der wahre Christ; nur du must helffer seyn/ weil du voll hülffe bist.

6. O seelig / wilst du mir von diesem wasser geben! das tränckest meinen geist zu der gerechten leben. Gib diesen trunck mir stets / du brunn der gütigkeit/ so ist mir immer wohl in der gelassenheit.

Mel. Christus der uns selig ꝛc.

LIebster Vatter / ich dein kind komm zu dir geeilet / weil ich sonsten niemand find / der mich armen heilet. Meine wunden sind sehr groß / groß sind meine sünden / mach mich von denselben loß / laß mich gnade finden.

2. Führst du vätterlich geschlecht / und hast Vatter-sitten; Ey so hab ich kinder-recht und darff kühnlich bitten: Denn den kindern steht es frey / vätter anzuflehen / Vatter, deine Vatters-treu laß mich armen sehen.

3. Liebster Vatter / wilst du dich Vatter lassen nennen; Ey so must du lassen mich Vatter-sinn erkennen: Denn das wäre viel zu schlecht blossen namen führen / und nicht thun nach Vatter-recht was sich will gebühren.

4. Nun so nimm dich meiner an / wie die Vätter pflegen; Meine buß- und thränen-bahn laß dich doch bewegen; Meine sünden bringen schmertz die ich hab begangen: Ach! du liebstes Vatter-Hertz / laß mich gnad erlangen.

5. Hast du doch in deinem Wort gnade mir versprochen; Laß mich an der gnaden-pfort nicht vergeblich pochen. Laß der mutten seufftzer stärck durch die wolcken dringen / und von deinem himmels-berg mir genade bringen.

6. Ich laß doch nicht eher ab / bis du mir gewähret gnade / die ich von dir hab inniglich begehret: Segne mich / so laß ich dich; Eher nicht; ich hange wie die klett am kleid / bis ich gnad von dir erlange.

7. Du bist GOtt und heissest gut / weil du gutthat übest / und / gleichwie ein vatter thut / deine kinder liebest. Dieser Gutthat laß mich auch / Vatter-hertz! geniessen / laß auf mich nach deinem brauch deine gnade fliessen.

8. Ach! verzeih mir / ach! vergib / was ich mißgehandelt / weil ich nach der sünden-trieb offtermahls gewandelt. Meine sünden ich versenck / HErr / in deine wunden / ach! derselben nicht gedenck / laß sie seyn verschwunden.

9. Klagt mich mein gewissen an / und will mich verdammen / will der schwartze höllen-mann dich zur rach' anflammen: Ey! so dencke mit gedult / daß ich staub und aschen / und daß mich von meiner schuld hab dein blut gewaschen.

Mel. Wo Gott der HErr nicht ꝛc.

HErr / deine treue ist so groß / daß wir uns wundern müssen / wir liegen für dir arm und bloß zu deinen gnaden-füssen / die boßheit währet immerfort / und du bleibst doch der treue hort / und wilst uns nicht verderben.

2. Die sünde nimmet überhand / du siehest selbst die schmertzen / die wunden sind dir wohl bekandt der sehr verkehrten hertzen / die schulden nehmen täglich zu / es haben weder rast noch ruh / die dir den rücken kehren.

3. Dein auge sihet wider die / so deiner wege fehlen / und in dem gantzen leben hie den krummen weg erwählen / und suchen in dem sünden-wust zu büssen ihre fleisches-lust nach dem verderbten wilen.

4. Die creatur entsetzet sich / und seufftzet frey zu werden / sie wartet und thut ängstiglich / der himmel und die erden / die deiner finger werke sind / und was sich in demselben find / beweinen solch verderben.

5. Wir hoffen dennoch vest zu

stehen

stehen/ o GOtt/ für und für/ du wollest doch bekehren die sünden volle blinde welt/ die sich für so glückselig hält/ da sie zur höllen eilet.

6. Erbarme dich/ o treuer GOtt/ der du die welt geliebet/ die welt/ die gantz in sünden tod/ in irrthum dich betrübet/ gib deinem werthen worte krafft/ daß es in solcher herzen hafft/ die hart sind/ wie die felsen.

7. Laß doch die welt erkennen noch mit ihren blinden kindern/ wie sanfft und angenehm dein joch sey denen armen sündern/ so fühlen ihre sünden-schuld/ und wenden sich zu deiner huld/ und deines sohnes wunden.

8. Die heerde/ die du hast erwehlt/ die setze du zum segen/ und schencke/ was ihr annoch fehlt zu gehn auff rechten wegen/ laß deine treue/ aug und hand seyn deinen gliedern wol bekant/ die deiner güte trauen.

9. Ein vatter und ein hirte meynt es treulich mit den seinen/ du bist noch mehr als beyde seynd/ du kanst nicht böse meynen/ drum trauen wir allein auff dich/ ach! leite du uns vätterlich nach deinem rath und willen.

10. Hier sind wir deine reben schon/ und freuen uns darneben/ daß du uns die genaden-cron nunmehro bald wirst geben/ wir hoffen bald dein angesicht zu sehen dort in deinem licht/ da uns das Lamm wird weiden.

Mel. JEsu meiner Seelen ruh.

JEsus.

SEele/ was bekümmerst du/ findest du hier keine ruh/ fasse du nur deinen GOtt/ er hilfft dir auß aller noth.

Seele. 2. JEsu/ ich fühl' mehr und mehr/ was mich hier bekümmert sehr/ es ist meiner sünden schuld/ trage doch mit mir gedult.

JEsus. 3. Seele/ du begreiffst dich schon/ ich dein Heiland Gottes Sohn trage mit dir schon gedult/ beicht mir nur die sünden-schuld.

Seele. 4. Ey! mein Heiland JEsu Christ/ weil du mein Erlöser bist/ so klag ich dir meine noth/ führ mich auß dem sünden-koht.

JEsus. 5. Seele sey nur unverzagt/ ich seh' wohl/ was dich anklagt/ bleib mir nur im lieben treu/ ich dein Heiland steh dir bey.

Seele. 6. Eja/ liebstes JEsulein/ hüll mich in die liebe dein/ daß ich rein im lieben sey/ ohne falsch und heucheley.

JEsus. 7. Seele! sey nun hoch erfreut/ ich dein bruder bin bereit dich zu drücken in mein hertz/ weg zu thun der sünden-schmertz.

Seele. 8. Sünde/ hab nun gute nacht/ ich folg dem/ was JEsus sagt/ er hat mich jetzt hoch erquickt/ ja sich gantz in mich getrückt.

JEsus. 9. Seele/ bleib mir nur getreu/ ob ich auch dir ferne sey/ und du mich empfindest nicht/ wenn dich sünd und welt anficht.

Seele. 10. JEsu/ alsdann bey mir steh/ daß ich dich im glauben seh/ und im glauben überwind satan/ welt/ die macht der sünd.

JEsus. 11. Seele/ halt dich in der still/ daß in dir geschehe der will meines Vatters allezeit/ du wirst überwinden weit.

12. Trübsal/ / angst/ verfolgung/ leid/ hunger/ blösse/ fährlichkeit/ hencker/ schwerd/ gefängniß/

niß / todt / laß dich scheiden nicht von GOtt.

13. Sieh mich deinen bruder an / was ich vor dich hab gethan / folge mir gedultig nach / nimm auf dich des creutzes schmach.

14. So wirst du denn auch bewährt durch viel leiden / und verklärt in mir / dir wird seyn bereit krone / reich und herrlichkeit.

Mel. Ach Gott vom himel sieh ꝛc.

O Vatter der barmhertzigkeit / ich falle dir zu fusse: Verstoß den nicht / der zu dir schreyt / und thut noch endlich busse: Was ich begangen wider dich / verzeih mir alles gnädiglich / durch deine grosse güte.

2. Durch deiner allmacht wunderthat / nimm von mir / was mich quälet: durch deine weißheit schaffe rath / worinnen mirs sonst fehlet: Gib willen / mittel / kräfft und stärck / daß ich mit dir all meine werck anfange und vollende.

3. O JEsu Christe / der du hast am kreutze für mich armen getragen aller sünden-last / wollst meiner dich erbarmen. O wahrer GOtt / O Davids Sohn / erbarm dich mein / und mein verschon / sieh an mein kläglich ruffen.

4. Laß deiner wunden theures blut / dein todes pein und sterben / mir kommen kräfftiglich zu gut / das ich nicht muß verderben: bitt du den Vatter / daß er mir im zorn nicht lohne nach gebühr / wie ich es hab verschulder.

5. O heilger Geist du wahres licht / regierer der gedancken / wann mich die sünden-lust ansicht / laß mich von dir nicht wancken: Verleih daß nun noch nimmermehr / begierd noch wolluſt / geld und ehr / in meinem hertzen herrsche.

6. Und wann mein stündlein kommen ist / so hilff mir treulich kämpffen / daß ich des satans trutz und list durch Christi sieg mög dämpffen / auff daß mir kranckheit / angst und noth / und dann der letzte feind der tod / nur sey die thür zum leben.

Mel. Straf mich nit in deinem ꝛc.

Seele.

SIhe! ich gefallner knecht voller blut und schläge / ich / dein diener / bin wol recht langsam / faul und träge: Ach du GOtt Zebaoth / hör mein schreyen / thönen / und mein ängstlich sehnen!

2. Ich bin kalt / entzünde mich / o / erweich mich harten: speiß mich / ich bin hungerig / feucht mich dürren garten! Satan schlägt und erregt sehr viel harte wunden in versuchungs-stunden.

3. Meines fleisches lust-begier macht mir manche schmertzen / auch die welt die schiesset mir pfeile nach dem hertzen: mancherley menschen-scheu sucht mich zu erschröcken und in noth zu stecken.

4. Ach! / könt ich doch / JEsu! dich / wie ich wolte / lieben: o! möcht ich doch kräfftiglich solche lieb ausüben; brünstiglich wünsche ich dich im Geist zu küssen / in dir zu zerfliessen.

5. Mein Geist weiß die wolluſt wol / was es sey dich lieben; doch das fleisch ist trägheit voll / will die herrschafft üben: fleisch und geist zieht und reißt mich auf beyden seiten / o da gilt es streiten!

6. Ach! was mach ich armer doch? wer wird mich erretten? wohin flieh ich endlich noch? wer wird mich vertretten? HErr / mein Heil / komm in eil / brich des fleisches rücke / die verstrickten stricke!

JE-

JESUS:

7. Sieh! ich komme und erfüll/ Seele! dein verlangen / ja ich küsse dich und will dich mit lieb' umfangen: fleisches-noth / welt und tod / ja der höllen banden mache ich zu schanden.

8. Meinen Geist den schenck ich dir / der das fleisch bezwinge/ auch die Lieb' / die dich zu mir zieh und kräfftig dringe; ich heil' dich/ dich will ich rein'gen und entbinden / stärcken/ kräfften / gründen.

9. Deiner wunden tieffen schmertz heilen meine wunden / deine schläge hat mein hertz/ dir zum heil empfunden; trag gedult / alle schuld soll mein Blut bezwingen / soll mein Blut verschlingen.

10. Dieser reine purpur-Schweiß machet alles reine / was nicht reine das wird weiß durch diß Blut alleine: die natur / creatur/ und diß gantze wesen soll dadurch genesen.

Seele.

11. O wie rein ist doch dein blut/ JESU / meine Wonne! schneeweiß ist die wunden-fluth / heller denn die sonne. Gantz und gar hell und klar werden dort die deinen durch dein Blut erscheinen.

12. Danck sey dir / du GOttes Lamm! daß du überwunden / daß du mir am creutzes-stamm die erlösung funden: ich bin dein / dir allein will ich mich ergeben / in dir siegen/ leben.

Bitt-Gesänge.

Mel. JEsu meiner Seelen-ruh.

ACh! du lebendiger GOtt / sieh! wie ich in sünden todt viele jahr gelebet hin / ohne dich gewesen bin.

2. Aber die barmhertzigkeit / die du anbeutst allezeit/ hat sich in mein hertz gewandt / daß ich dich nun recht erkant.

3. Barmhertziges Vatter-hertz/ o wie hast du meinen schmertz/ da in mir die sünd erwacht / ferne von mir weggebracht!

4. Meine schwere sünden-last/ die mich wolt erdrucken fast / hat auf sich genommen schon JEsus dein geliebter Sohn.

5. Er hat mein hertz recht erquickt / als im glauben ihn erblickt/ ruhe hat nun meine seel / weil ich stets sie ihm befehl.

6. Leicht ist mir nun meine last / die ich gern auff mich gefast/ sanfft mein joch / daran ich hie willig und auß liebe zieh.

7. Seine lieb / damit er mich hat geliebet ewiglich / ich daran erkennet hab / weil er sich vor mich hingab.

8. Daß ich in ihm leben solt / und erfahren stets / wie hold und wie liebreich er zu seyn pflege in dem hertzens-schrein.

9. Friedens-voll hat er gemacht mein hertz/ ferner ich nicht acht/ ob mit mir hab fried die welt / weil ihr fried den stich nicht hält.

10. Er der weg ist worden mir/ drauff ich wandle für und für/ selbst die warheit / die mich lehrt / und das leben / das sich mehrt.

11. In ihm ich nun überwind satan / welt und alle sünd / ja allein in seiner krafft üb ich gute ritterschafft.

12. Ob sich der/ der in der welt/ gegen mich gleich mächtig stellt/ ist doch in mir mächtiger Christus JEsus / der mein HErr.

13. Vatter! ich vor solche gnad dir will dancken früh und spat / daß

daß du deinen liebsten Sohn hast gesandt vom himmels-thron:

14. Der sich vor mich töden ließ/ vom tod freyheit mir verhieß/ die ich auch nun hab erlangt/ drum mein glaub nun siegreich prangt.

15. Solchen glauben mehr in mir/ treuer Vatter! für und für/ laß ihn werden wie ein baum/ ob er jetzt ein zweiglein kaum.

16. Früchte der gerechtigkeit laß ihn tragen allezeit/ die zu deinem lob und ehr wachsen schön je mehr und mehr.

Mel. Seelig/ ja seelig wer willig erträget/ ꝛc.

JEsu hilff siegen! du Fürste des lebens! sieh wie die finsternüß dringet herein! wie sie ihr höllisches heer nicht vergebens mächtig auffführet mir schädlich zu seyn. Satan der sinnet auff allerhand ränckе/ wie er mich sichte/ verstöhre und kräncke.

2. JEsu hilff siegen! der du mich erkauffet/ rette/ wenn fleisch und blut/ satan und welt mich zu berücken gantz grimmig anlauffet/ oder auch schmeichlend sich listig verstellt. Wenn Babel wütet von aussen und innen/ laß mir/ HErr/ niemals die hülffe zerrinnen.

3. JEsu hilff siegen! ach! wer muß nicht klagen? HErr/ mein gebrechen ist immer für mir: hilff! wenn die sünden der jugend mich nagen/ die mein gewissen mir täglich hält für. Ach! laß mich schmecken dein kräfftigs versühnen/ und diß zu meiner demüthigung dienen.

4. JEsu hilff siegen! wenn in mir die sünde/ eigen-lieb/ hoffart und mißgunst sich regt. Wenn ich die last der begierden empfinde/ und sich mein tiefes verderben darlegt. So hilff/ daß ich vor mir selbst mag erröthen/ und durch dein leiden mein sündlich fleisch tödten.

5. JEsu hilff siegen! und lege gefangen in mir die lüste des fleisches/ und gib/ daß bey mir lebe des Geistes verlangen aufwerts sich schwingend durch heiligen trieb. Laß mich eindringen ins göttliche wesen/ so wird mein geist/ leib und seele genesen.

6. JEsu hilff siegen! damit auch mein wille dir/ HErr/ sey gäntzlich zu eigen geschenckt/ und ich mich stets in dein wollen verhülle/ wo sich die seele zur ruhe hinlenckt. Laß mich mir sterben und alle dem meinen/ daß ich mich zehlen kan unter die deinen.

7. JEsu hilff siegen in allerley fällen! gib mir die waffen und wehre zur hand/ wenn mir die höllischen feinde nachstellen/ dich mir zu rauben/ o edelstes pfand. So hilff mir schwachen mit allmacht und stärcke/ daß ich/ o liebster! dein Da seyn vermercke.

8. JEsus hilff siegen! wer mag sonst bestehen/ wider den listig verschmitzeten feind? wer mag doch dessen versuchung entgehen/ der wie ein Engel des lichtes erscheint? Ach! HErr/ wo du weichst/ so muß ich ja irren/ wenn mich der schlangen list sucht zu verwirren.

9. JEsu hilff siegen! und laß mich nicht sincken/ wenn sich die kräffte der lügen aufblehn/ und mit dem scheine der wahrheit sich schmincken/ laß doch viel heller dann deine krafft sehn! steh mir zur rechten/ o König und Meister! lehre mich kämpffen und prüfen die geister.

10. JEsu hilff siegen im wachen und beten! Hüter du schläffst ja und schlummerst nicht ein! laß dein

gebet

gebet mich unendlich vertretten / der du versprochen mein fürsprach zu seyn. Wann mich die nacht mit ermüdung will decken / wolst du mich / JEsu / ermuntern und wecken.

11. JEsu hilff siegen! wenn alles verschwindet / und ich mein Nichts und verderben nur seh. Wenn kein vermögen zu beten sich findet; wenn ich muß seyn ein verschüchtertes reh. Ach HErr / so wollst du im grunde der seelen / dich mit dem innersten seufftzen vermählen.

12. JEsu hilff siegen und laß mirs gelingen / daß ich das zeichen des sieges erlang! so will ich ewig dir lob und danck singen / JESU mein Heyland / mit frohem gesang. Wie wird dein name da werden gepriesen / wo du / o Held! dich so mächtig erwiesen?

13. JEsu hilff siegen! laß bald doch erschallen / daß Zion ruffet: es ist nun vollbracht / Babel die stoltze ist endlich gefallen! die da bishero so lang hat gekracht: ach! HErr / komm mache ein ende des krieges / schmücke dein Zion mit palmen des sieges.

14. JEsu hilff siegen! damit wir uns schicken würdig zur hochzeit des Lammes zu gehn / kleide dein Zion mit güldenen stücken / laß uns den untergang Babels einst sehn! doch wolan! kracht es / so wirds auch bald liegen / auff Zion! rüste dich! JESUS hilfft siegen.

15. JEsu hilff siegen! wanns nun kommt zum sterben / mach du mich würdig und stetig bereit / daß ich mich könne recht nennen dein'n erben dort in der ewigkeit / hier in der zeit. JEsu / mein JEsu / dir bleib ich ergeben / hilff du mir siegen / mein heil / trost und leben.

16. JEsu hilff siegen! wann ich nun soll scheiden / von dieser jammer- und leid-vollen welt / wann du mich ruffest / gib daß ich mit freuden zu dir mög fahren ins himmlische zelt. Laß mich / ach JEsu / recht ritterlich ringen / und durch das leben und todt zu dir dringen.

Mel. HErr Christ der einig GOttes Sohn ꝛc.

HErr JEsu / Gnaden-Sonne / warhafftes Lebens-Licht / laß leben / licht und wonne mein blödes angesicht nach deiner gnad erfreuen / und meinen geist erneuen / mein GOtt versag mirs nicht.

2. Vergib mir meine sünden / und wirff sie hinter dich / laß allen zorn verschwinden / und hilff gnädiglich / laß deine friedens-gaben mein armes hertze laben / ach! HErr / erhöre mich.

3. Vertreib auß meiner seelen den alten Adams-sinn / und laß mich dich erwehlen / daß ich mich künfftig hin zu deinem dienst ergebe / und dir zu ehren lebe / weil ich erlöset bin.

4. Befördre dein erkäntniß in mir / mein seelen-hort / und öffne mein verständniß durch dein geheil'get wort / damit ich an dich gläube / und in der warheit bleibe zu trutz der höllen-pfort.

5. Tränck mich an deinen brüsten / und creutz'ge mein begier sammt allen bösen lüsten / auf daß ich für und für der sünden-welt absterbe; und nach dem fleisch verderbe / hingegen leb in dir.

6. Ach zünde deine liebe in meiner seelen an / daß ich auß innerm triebe dich ewig lieben kan / und dir zum wohlgefallen beständig

mögc

möge wallen auff rechter lebens-bahn.

7. Nun / HErr / verleih mir stärcke / verleih mir krafft und muth / denn das sind gnaden-wercke / die dein Geist schafft und thut / hingegen meine sinnen / mein lassen / und beginnen ist böse und nicht gut.

8. Darum / du GOtt der gnaden / du Vatter aller treu / wend allen seelen-schaden / und mach mich täglich neu / gib / daß ich deinen willen gedencke zu erfüllen / und steh mir kräfftig bey.

Mel. O GOtt du frommer Gott.

DU hast / O seelen-freund / mich ja mit dir vertrauet / mich armen / da du mich / so huldreich angeschauet / in meinem angst-geschrey / als mich die noth besprang / und ich vor vieler schuld schier mit verzweifflung rang.

2. So gib doch ferner mir dir eintzig anzuhangen / und ausser dir sonst nichts erfreulichs zu verlangen. Erhitze mich doch stets mit deiner liebes-brunst / auff daß mich nichts ergetz als diese gnaden-gunst.

3. Es geht der gnaden-schein bey dir ja niemahl nieder / ob du gleich wirst verletzt / bestrahlt es uns doch wieder. Wenn die bekehrung folgt / und wir voll glauben stehn / läst du die lieb auf uns / wie vor / geneigt ergehn.

3. Nun HErr / erforsche mich / und schau auf meine wege / daß ich / was dir gefällt / und sonst nichts bey mir hege. Was dir entgegen steht / das reiß doch / HErr / auß mir / und laß es nimmermehr inwendig mehr herfür.

5. Laß meine seufftzen jetzt die alte gunst erreichen / und thu nur einen blick auff mich zum liebes-zeichen! damit ich meine seel in ewigkeit erhöh / als ich schon jetzt in dir geh / sitz und lieg und steh.

Mel. Nun sich der tag geendet ꝛc.

MEin GOtt / das hertz ich bringe dir zur gabe und geschenck / du forderst dieses ja von mir / deß bin ich eingedenck.

2. Gib mir mein sohn dein hertz / sprichst du / das ist mir lieb und werth / du findest anders auch nicht ruh im himmel und auff erd.

3. Nun du / mein Vatter / nimm es an / mein hertz / veracht es nicht / ich gebs so gut ichs geben kan / kehr zu mir dein gesicht.

4. Zwar ist es voller sünden-wust und voller eitelkeit / des guten aber unbewust / der wahren frömmigkeit.

5. Doch aber steht es nun in reu / erkennt sein'n übelstand / und träget jetzo vor dem scheu / davons zuvor lust fand.

6. Hier fällt und lieget es zu fuß und schreyt / nur schlage zu / zerknirsch / o Vatter / daß ich buß rechtschaffen vor dir thu.

7. Zermahl mir meine härtigkeit / mach mürbe meinen sinn / daß ich in seufftzer / reu und leyd / und thränen gantz zerrinn.

8. So dann nimm mich / mein JEsu Christ / tauch mich tieff in dein blut / ich glaub / daß du gecreutzigt bist der welt und mir zu gut.

9. Stärck mein sonst schwache glaubens-hand zu fassen auf dein blut / als der vergebung unterpfand / das alles machet gut.

10. Schenck mir nach deiner JEsus-huld gerechtigkeit und heil / und nimm auff dich mein sündenschuld / und meiner straffe theil.

11. In dich wollst du mich kleiden ein / dein unschuld ziehen an / daß

daß ich von allen sünden rein vor GOtt bestehen kan.

12. GOtt heilger Geist nimm du auch mich in die gemeinschafft ein / ergieß um JEsu willen dich tieff in mein hertz hinein.

13. Dein göttlich licht / schütt in mich auß / und brunst der reinen lieb / lösch finsterniß / haß / falschheit auß / schenck mir stets deinen trieb.

14. Hilff / daß ich sey von hertzen treu im glauben meinem GOtt / daß mich im guten nicht mach scheu der welt-list macht und spott.

15. Hilff / daß ich sey von hertzen fest im hoffen und gedult / daß / wenn du nur mich nicht verläst / mich tröste deine huld.

16. Hilff / daß ich sey von hertzen rein im lieben / und erweiß / daß mein thun nicht sey augenschein / durchs werck zu deinem preiß.

17. Hilff / daß ich sey von hertzen schlecht / aufrichtig / ohn betrug / daß meine wort und wercke recht / und niemand schelt ohn fug.

18. Hilff / daß ich sey von hertzen klein / demuth und sanfftmuht halt / daß ich von aller welt-lieb rein / vom fall auffstehe bald.

19. Hilff / daß ich sey von hertzen fromm / ohn alle heucheley / damit mein gantzes Christenthum dir wolgefällig sey.

20. Nimm gar / o GOtt / zum tempel ein / mein hertz hier in der zeit / ja laß es auch dein wohnhauß seyn in jener ewigkeit.

21. Dir geb ichs gantz zu eigen hin / brauchs / wozu dirs gefällt / ich weiß / daß ich der deine bin / der deine / nicht der welt.

22. Drum soll sie nun und nimmermehr diß richten auß bey mir / sie lock und droh auch noch so sehr / daß ich soll dienen ihr.

23. In ewigkeit geschicht das nicht / du falsche teufels-braut / gar wenig mich / GOtt lob / anficht dein gläntzend schlangen haut.

24. Weg welt / weg sünd / dir geb ich nicht mein hertz / nur JEsu dir ist diß geschencke zugericht / behalt es für und für.

Mel. Eins ist noth / ꝛc.

TRautster JEsu / Ehren-König / du mein schatz / mein bräutigam / edler hort / ach! nur ein wenig richt dein aug auf mich / mein Lamm. Voll brünstiger liebe und heissem verlangen / erwartet mein hertz dich / mein Heil / zu umfangen / bereite mich / tilge die sündliche art / o JEsu / sey inniglich mit mir gepaart.

2. Nichts als dich ich / HErr / erwehle / reinige nach deinem sinn / geist und leben / leib und seele / nim mich dir gantz eigen hin. Erwecke durch deine heilbringende gnade / mein hertze zu lauffen in göttlichem pfade / nur dieses alleine / was köstlich für dir / schaff / O mein HErr JEsu / und wircke in mir.

3. Quelle / die das leben quillet / deiner ströme süssigkeit sey mein labsal / so da stillet hertzensangst / der sünden leid / unendlicher außfluß der göttlichen fülle / verbinde mich mit dir in heiliger stille. Rück alle gedancken nur himmelwerts hin / tritt unter die füsse den irrdischen sinn.

4. In dir werd ich ja erquicket mit der reinen Engel-lust / so mich deine liebe drücket an dein hertz und deine brust; fried / ewige liebe / freud / hertzlichs erbarmen tränckt / tröstet /

tröstet/ ergetzet und sättigt mich armen/ ein volles meer deiner unendlichen güt/ mein JEsu/ ergeust sich jetzt in mein gemüth.

5. Liebster! hilff/ daß ich auch treulich unverrückt im glaubenslauff dieses kleinod/ das sehr heilig/ still und klüglich hebe auff! es mögen alsdenn gleich die kräffte der höllen mit ihrem anhange sich wider mich stellen/ geist/ macht/ krafft und stärcke legt JEsus mir bey/ er selber hilfft siegen und machet mich frey.

6. Lauter wollust mich nun tränket/ das/ was mich ergetzt allein/ ist in JEsu mir geschencket/ könt auch was erwünschter seyn? Stimmt alle die hertzen zusammen im loben/ licht/ leben/ heil/ gnade erscheinet von oben. Für allen hebt himmel auf heilige händ. GOTT stärck uns! O JESU/ hilff siegen ohn End!

Mel. Nun last uns den Leib ꝛc.

JESU hilff mein creutz mir tragen/ wenn in böser jammertagen mich der arge feind anficht/ JEsu dann vergiß mein nicht.

2. Wenn die falsche rott-gesellen dencken güntzlich mich zu fällen/ und mir rath und that gebricht/ JEsu Christ vergiß mein nicht.

3. Will mich böse lust verführen/ so laß mir das hertze rühren das zukünfftige gericht/ und vergisse meiner nicht.

4. Kommt die welt mit ihren tücken/ und will mir das ziel verrücken durch ihr falsches wollustlicht/ JEsu so vergiß mein nicht.

5. Wollen auch wohl meine freunde mich nicht anders als die feinde hindern auf der lebens-bahn/ JEsu nimm dich meiner an.

6. Fehlet mirs an krafft zu bitten/ laß mich deinen Geist vertreten/ stärcke meine zuversicht/ und vergisse meiner nicht.

7. Will auch selbst der glaub schwach werden/ und nicht tragen die beschwerden/ wenn die trangsals hitze sticht/ JEsu/ so vergiß mein nicht.

8. Bin ich irgend abgewichen/ und hab mich von dir verschlichen/ sey mein wiederkehr und licht/ JEsu/ und vergiß mein nicht.

9. Wann ich gäntzlich bin verlassen/ und mich alle menschen hassen/ so sey du mein zuversicht/ JEsu/ und vergiß mein nicht.

10. Wann ich hülffloß da muß liegen in den letzten todtes-zügen/ wann mein hertz im leib zerbricht/ JEsu/ so vergiß mein nicht.

11. Fahr ich auß der welt-getümmel/ nimm mich JEsu in den himmel/ daß ich seh dein angesicht/ JEsu Christ/ vergiß mein nicht.

SJeh! hie bin ich/ Ehren-König/ lege mich vor deinen thron/ schwache thränen/ kindlich sehnen bring ich dir du menschen Sohn; laß dich finden/ laß dich finden/ von mir/ der ich asch und thon.

2. Sieh' doch auf mich/ HErr/ ich bitt dich/ lencke mich nach deinem sinn; dich alleine ich nur meyne/ dein erkaufftes erb ich bin; laß dich finden/ laß dich finden/ gib dich mir und nimm mich hin.

3. Ich begehre nichts/ o HErre/ als nur deine freye gnad/ die du giebest/ den du liebest/ und der dich liebt in der that; laß dich finden/ laß dich finden/ der hat alles/ wer dich hat.

4. Himmels-Sonne/ seelen-wonne/

womme/unbeflecktes Gottes-Lamm! In der höle meiner seele suchet dich/ o Bräutigam! laß dich finden/ laß dich finden/ starcker Held auß Davids stamm.

5. Hör! wie kläglich/ wie beweglich dir die treue seele singt/ wie demühtig und wehmüthig deines kindes stimme klingt! laß dich finden/ laß dich finden/ dann mein hertze zu dir dringt.

6. Dieser zeiten eitelkeiten/ reichthum/ wollust/ ehr und freud/ seynd nur schmertzen meinem hertzen/ welches sucht die ewigkeit; laß dich finden/ laß dich finden/ grosser GOtt/ ich bin bereit.

Mel. O GOtt du frommer ꝛc.

O Weißheit auß der höh/ gib du mir zu erkennen/ bey meinem unverstand/ was weißheit sey zu nennen: vor allem aber gib/ daß ich dich recht verehr/ auß deines Geistes krafft/ nach deines Sohnes lehr.

2. Ich leb im Christenthum/ laß mich durch Christlich leben auf deines Sohnes pfad nach reiner tugend streben/ weil ich dir zugesagt: Ich wolte deinen willn nach meiner tauffe-bund genau durch dich erfülln.

3. Die lehr entspringt von dir, sey du mein rechter lehrer: Bist du der weißheit quell/ so sey auch ihr vermehrer/ was hilfft mich mein bemühn; mein lesen mein studirn? wilst du mich nicht dadurch zu wahrer tugend führn.

4. Mein dencken und mein wort/ mein thun und auch mein lassen/ regiere gantz nach dir. Soll ich was weiters fassen/ so gib/ daß dirs allein zu lob und ruhm gelang/ wie ichs in deinem Sohn und dir allein anfang.

5. Sinck ich unachtsamlich in kleinen sünden nieder: so richte du mich bald durch deine hülffe wieder; daß ich mich stets auf dich mit offnem angesicht/ und nimmer weg von dir auf diese welt-bahn richt.

6. Dein theures pfand mein geist/mein ehre/ gut und leben/ sey dir/ o HErr/ allein in deinen schutz gegeben. Mein höchster! was ich bin/ werff ich in deine händ: wie du mein anfang bist/ so bleib auch stets mein end.

In voriger Melodie.

DEin geist/ mein JEsu Christ/ das rechte wahre leben mir kan zu aller frist trost und erquickung geben/ wenn ich in angst und noth nur schrey/ o GOtt zu dir/ so kan dein bitter tod erwecken freud in mir.

2. Wie solt dein süsser safft nicht innerlich erquicken? es wird von aller last befreyt in allen stücken mein hertz/ das so beschwert kriegt auß den wunden krafft/ so süßiglich es nehrt/ und es zu lachen macht.

3. Wie traurig steht das hertz/ wenn du wilst hinweg gehen/ und fühlet nichts denn schmertz/ weils so allein muß stehen. Ach! geh doch nicht von mir/ mein Heyland/ geh nicht weg/ ich schreye für und für/ HErr lehr mich deine steg.

4. Du hast vorhin gesagt/ ich will dich vest umfassen. Als einsmahls hat geklagt die seel/ sie sey verlassen: sprachst du ihr tröstlich zu: sey still und harre doch/ ich bring dich bald zur ruh/ und nehm dir ab das joch.

5. Wie freundlich sind die wort; so ich daran gedencke/ mein allerliebster hort/ ich mich tieff in die lencke/ und wünsche nichtes mehr/

denn daß in dir allein / zu deinem preiß und ehr / ich möcht vergraben seyn.

6. Wie selig ist es doch / wenn man dich hat gefunden / und der / so trägt dein joch / wird davon leicht entbunden / so er betracht die noth / die du erduldet hast bis an des kreutzes-tod / da sich geendt die last.

7. Allein es thut auch weh / wenn du wilst wieder gehen / da heists: nur stille steh in wachen und in flehen. O seel! sey unverzagt / halt nur fest am gebet / den feind / der dich verklagt / ich bald zu boden tret'.

8. So du nur wirst getreu in meinen wegen gehen in wahrer hertzens-reu auf meine hülffe sehen / so glaub nur fest / daß ich den böß-wicht dämpffen kan / daß er dir schade nicht / ob gleich er dich ficht an.

9. Ach! daß mein auge nur wär stetiglich gerichtet nach deiner liebes-spur / ich weiß / daß du verrichtet des Hohenpriesters amt / ich muß ja seelig seyn / ich werde nicht verdammt / weil du mein einig's Ein.

10. Mein allerliebste braut / du darffst ja nicht verzagen / ich hab mich dir vertraut / du kanst nur sicher wagen; Ich kan dich lassen nicht vor grosser liebes-flamm / mein hertz nur selber bricht / der ich bin GOttes-Lamm.

11. So will ich ferner mich dir gantz und gar ergeben / und glauben festiglich / du einzig seyst mein leben / der mich nicht lassen kan / ob du gleich gehst von mir / du weist / ich hang dir an / und weiche nicht von dir.

12. O du mein trautes hertz / ich will bald wieder kommen / als denn du himmelwerts solst werden auffgenommen von dieser argen welt / da nichts denn elend ist / und gehn ins freuden-zelt / da du gantz sicher bist.

13. Nun ich will warten dein mit sehnlichem verlangen / ach! brich doch bald herein mit freudenvollen prangen; Laß doch von aller noth und angst entfernet seyn / die so auff deinen tod vertrauen gantz allein.

14. Hierauff wil ich mein hand dir / liebste seele / geben / zugleich ein unterpfand den Geist / der gibt das leben dem / so fast gar verzagt / ja todt in sünden ist / den sein gewissen nagt und plagt zu aller frist.

15. Wenn auch des Vatters will hierin erfüllt soll werden / so will ich halten still / biß du mich von der erden zu dir wilst nehmen hin / in jene herrlichkeit / da sich mein hertz und sinn / soll freu'n in ewigkeit.

16. Ich komm / o edler schatz / ich hab dich mir erwehlet. Nim ein / nim ein den platz / du bist nunmehr gezehlet zu denen / so das land in meines Vatters reich ererben / ihm bekant / und seyn den Engeln gleich.

17. Hab danck / mein bräutigam / vor deine grosse liebe / du Löw von Juda stamm / gib / daß ich nicht betrübe den wehrten heilgen Geist / der da will führen hin / den / so gen himmel reißt; der tod ist mein gewinn.

18. Komm / komm / du seelges kind / genieß der himmels-freuden / hinweg ist alle pein / ein ende hat dein leiden / trinck ja mit freuden ein / was eingeschencket ist / ich meyn / den süssen wein / biß daß du trunncken bist.

Mel. HErr Christ der einig GOttes Sohn/ ꝛc.

WArum solt ich verziehen/ HErr! nachzulauffen dir? du möchtest mir entfliehen/ so ich nicht folgte dir/ hie schadet das verweilen/ die seele muß sich eilen/ wenn deine liebe rufft.

2. O hitze voller wonne/ lustflämmlein zarter brunst/ trost-sternlein/ seelen-wonne/ du wundersanffte gunst/ die rose die nicht blühen will in den eitlen mühen und rauhen sorgen dorn.

3. Dein liebs-geruch erquicke/ dein balsam reitze mich/ daß ich zu dir mich schicke/ und nichtes such als dich/ dann wo ist eine gabe/ wo lust/ die ich nicht habe an deiner liebe glantz.

4. Sie ist ja meine weyde/ mein most/ mein Engel-trunck/ mein himmlisches getreyde/ sie meines hertzens sprung und höchstes wohlgefallen/ sie meine krohn vor allen/ mein schmuck zur seligkeit.

5. Die liebe JEsu klebet in seinem theuren blut/ hertz wilt du seyn belebet/ so trincke diese fluth/ lauff sammle die korallen/ die seiner lieb entfallen in schwerem todeskampff.

6. HErr! höre doch mein sehnen/ vermische diesen safft mit meinen heissen thränen zu meiner seelen krafft/ und gib/ daß sie dich liebe als deine wahre rippe/ so du dir hast vermählt.

7. Laß mich in deinen armen/ du edler bräutigam/ der liebe recht erwarmen/ und deinen marterstamm/ für meinen liebs-thron halten/ bis daß ich muß erkalten/ und fahre hin zu dir.

8. Wo nimmermehr sich enden wird/ unrer liebe brunst/ die leider! hier sich wenden offt läst durch eitlen dunst/ so will ich ewig preisen mit außerlesnen weisen samt allen Engeln dich.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern/ ꝛc.

JESUS.

MEin Freundin sieh! ich stehe hier für deiner innern hertzens-thür/ und klopff an mit verlangen/ ob jemand meine stim wolt hörn/ und wie es wohl solt seyn gewährn/ jemand käm raus gegangen/ der mir die thür bald auffthue/ daß ich ruhe in ihm finde/ und nicht länger haussen stünde.

Seele.

2. Ist dieses nicht die süsse stim? still! still! mein hertz und recht vernimm/ obs meines freundes worte? Ja/ ja/ er ists; ich kenn sie nun; auf! auf! geschwind setz alles thun zurück! eyl zu der pforte/ gehe/ stehe/ brich das siegel/ treib den riegel von den thüren/ meinen schatz herein zu führen.

3. Macht hoch das thor/ die thüren weit/ räumt alles höckrichte bey seit/ der König aller Ehren/ der HErr deß himmels/ der mit zier ankömmet dieser soll bey mir gantz prächtig jetzt einkehren/ fliehet/ ziehet auß mit hauffen/ fern zu lauffen/ all ihr sünden! keine laß sich hier mehr finden.

4. Herein mein Freund! ach! komm herein/ von uns solt du willkommen seyn/ wolst draussen nicht lang stehen/ das hauß ist gantz für dich geräumt/ beliebe Liebster/ ungesäumt mit allem einzugehen: dein heiß mein Geist/ leib/ sammt allen zugefallen/ es besiehe/ als dein eigen hauß beziehe.

JESUS.

5. So jemand meiner stimm

nimmt wahr / gehorcht derselben / will ich gar / wenn er auffthut / eintretten; Ich bringe mit genad und gab sein ist es alles was ich hab / weil er mich hat erbeten: Sein Hirt und Wirth will ich werden / guts auff erden soll zufliessen / das mahl soll er mit geniessen.

6. Das Abendmahl da ich bin kost / das lebens-brod / der süsse most / der wirth / gast / tranck und speise: wer mir ein glaubig hertz vorsetzt als meine speise / den ergötzt auff unerforschte weise / so fort mein wort / fleisch und blute / das zu gute dargegeben / das erhält der seel das leben.

7. Wer davon nimmet / isst und trinckt / im glauben sein geist gleich versinckt hinein in meine stärcke. Er als ein tüchtig rebe saugt auß mir den safft / der ihm denn taugt zur übung rechter wercke: der safft gibt krafft / daß er ringet / und bezwinget / was vonnöthen / kein tod ihn mag ewig tödten.

Mel. Freu dich sehr / o meine ꝛc.

LIebster JEsu / Gnaden-Sonne / meines hertzens zuversicht / meiner seelen freud und wonne / ich komm für dein Angesicht / ob ich schon ein sünder bin / werff ich doch den muth nicht hin / bin ich auch schon asch und erden / wil ich dennoch für dich treten.

2. Zwar ich muß für allen dingen / ob ich schon nicht völlig kan / dir / o HErr / ein dancklied singen / daß du mir viel guts gethan von der zarten kindheit auf / durch den gantzen lebens-lauff / wolt ich deine gutthat zehlen / würde mir es gäntzlich fehlen.

4. Alles / was ich bin und habe / kommt von deiner Vatters-hand / es ist dein geschenck und gabe / seele / leib und ehren-stand. Habe danck für deine treu / welche alle morgen neu / habe danck für deinen segen / an dem alles ist gelegen.

4. Laß auch ferner deine güte über mir seyn tag und nacht / mich auf meinem weg behüte / durch der starcken Engel wacht / laß dieselbe bey mir seyn / wenn ich gehe auß und ein / wenn ich reise / wache / schlaffe / wenn ich etwas gutes schaffe.

5. Segne alle meine thaten durch den werthen segens-Geist / daß sie mögen wohl gerathen / und dein name werd gepreißt. Es ist dein und nicht mein werck / drum verleihe muth und stärck / daß ich möge gleich durchgehen / nicht auf gunst noch ungunst sehen.

6. Treuer Lehrer / wolst mich lehren / gib mir weißheit und verstand / daß mein thun zu deinen ehren und zu dienst dem vatterland allezeit sey eingericht / ach! mein GOtt versag mirs nicht / wehre / daß des satans tücke mir nicht dieses ziel verrücke.

7. Gib gedult / und hilff mir tragen meines amtes last und bürd / die mich manchmal pflegt zu plagen / und auch offt beschwerlich wird / gibt es etwan hindernuß / und dahero auch verdruß / laß mein hertz sich ja nicht quälen / sondern alles dir befehlen.

8. Dir befehl ich meine sachen / dir sey alles heimgestellt / wolltest es mit ihnen machen / wie es dir / O HErr / gefällt. Kommt mir creutz und leid zu hauß / daß es scheint / als sey es auß / laß mich folgen deinem willen / und damit den kummer stillen.

9. Muß ich etwa spott-red hören / werd ich hie und da veracht / laß

laß mein hertz sich nicht dran kehren / bin ich von der welt verlacht; was ists mehr! welt! wie du wilt / du o GOtt bist doch mein schild / laß mich wider dich nichts sprechen / auch mich nicht an jenen rächen.

10. Soll ich hier noch länger leben / nehm ichs gern und willig an / will auch gar nicht widerstreben / wenn ich dir nur dienen kan. Schaff / daß ich dir treu verbleib / gib dabey gesunden leib / und daß ich mir laß begnügen / wie du es mit mir wilst fügen.

11. Soll ich denn von hinnen scheiden / wil ich auch zu frieden seyn / wolst mich nur zum tod bereiten / denn so schlaff ich selig ein. Nimm in deine händ die seel; laß den leib ins grabes-höl ruhen. Diß ist mein begehren / JEsu / wollest mirs gewähren.

Mel. HErr Christ der ein'ge ꝛc.

GAb' uns mit deiner liebe / O Weisheit! durch und durch / daß deine süssen triebe vertreiben alle furcht / und wir dich in uns sehen vollkommen aufferstehen / wie du warst vor der zeit.

2. Nun komm vollkommen wieder / o reiner menschheit Zier! nimm weg der sünden glieder / verwandle uns mit dir zu deinem GOttes-Bilde / mach uns rein / keusch und milde / und lebe gantz in uns.

3. HErr! deine Braut bereite in Herrlichkeit und macht / ihr glantz sich weit außbreite mit gantz vollkommner pracht. Weck auff die neuen glieder / die nicht verfaulen wieder / als GOttes glantz und lust.

4. Auf / laß dich doch erbitten / O Bräut'gam! der es kan / bau auf die GOttes-Hütten / du reiner menschheit Mann! dazu du bist erkohren / und in dem fleisch gebohren / daß du's verwandlen willst.

5. Damit dein Bild aufgehe / wovon wir abgewandt / und unser wille stehe in deiner zucht und hand / dir göttlich-rein zu leben / nach der natur zu streben / dadurch du lebst in uns.

6. Also ist wieder kommen / was gar verlohren hieß / du hast nun auffgenommen / was sich von dir abriß / daß ewig in uns wohne der Vatter mit dem Sohne / durch beyder Geist verklärt.

Gesänge vom Glauben an GOtt und dessen Vorsorge.

Mel. Was GOtt thut das ist ꝛc.

WEr JEsum liebt und trauet GOtt den wird er wohl erhalten / der starcke helffer Zebaoth wird den / so ihn läst walten / in allem leyd / zu jederzeit / bey noch so grossen stürmen / wol wissen zu beschirmen.

2. Wer JEsum liebt / und trauet GOtt / den wird es nicht gereuen / der starcke helffer Zebaoth wird endlich ihn erfreuen / obs etwann itzt gewaltig blitzt / so wird doch nach dem weinen die sonne wieder scheinen.

3. Wer JEsum liebt / und trauet GOtt dem schenckt / er seinen seegen / der starcke helffer Zebaoth ist in der noth entgegen / mit hülff und rath / weist in der that daß keinen er verlasse der ihn im glauben fasse.

4. Wer JEsum liebt / und trauet GOtt / kan alles überwinden / der starcke helffer Zebaoth läst ihm das leyd verschwinden / ein eintzigs

wort geht eilends fort / ist kräfftig gnug zu schaffen daß man kan ruhig schlaffen.

5. Wer JEsum liebt / und trauet GOtt / kan wol und Christlich leben / der starcke helffer Zebaoth will ferner gnade geben / daß er sein hertz richt himmelswerts / und läst in allen sachen nur JEsum weiter machen.

6. Wer JEsum liebt / und trauet GOtt / kan endlich frölich sterben / der starcke helffer Zebaoth läst ihn im glauben erben die seligkeit / wo fried und frend / allwo das Heilig klinget / die schaar der Engel singet.

Mel. JEsu meine Freude ꝛc.

MEine seel ist stille zu GOtt / dessen wille mir zu helffen steht: mein hertz ist vergnüget / mit dem / wies GOtt füget / nimmt an / wie es geht / geht es nur zum himmel zu / und bleibt JEsus ungeschieden / so bin ich zu frieden.

2. Meine seele hanget an dir und verlanget / GOtt / bey dir zu seyn aller ort und zeiten / und mag keinen leiden / der ihr rede ein / von der welt ehr / lust und geld / wornach so viel sind beflissen / mag sie nichtes wissen.

3. Nein / ach nein / nur einer / sagt sie / und sonst keiner wird von mir geliebt / JEsus der getreue / in dem ich mich freue / sich mir gantz ergiebt; er allein / er solls seyn / dem ich wieder mich ergebe / und ihm einzig lebe.

4. GOttes güt erwege / und dich glaubig lege saufft in seinen schoß / lerne ihm vertrauen so wirst du bald schauen / wie die ruh so groß / die da fleust auß stillem geist / wer sich weiß in GOtt zu schicken / den kan er erquicken.

5. Meine seele harret und sich gantz verscharret tief in JEsu brust / sie wird starck durch hoffen / was sie je betroffen / träget sie mit lust: fasset sich gantz männiglich durch gedult und glauben feste / am end kommt das beste.

6. Amen es geschiehet / wer zu JEsu flehet / wird es recht erfahrn / wie GOtt seinen kindern pflegt das creutz zu mindern / und das glück zu sparn / biß zu end / alsdann sich wend das zu erst gekoste leiden / und gehn an die freuden.

Mel. HErr JEsu Christ wahr Mensch und GOtt ꝛc.

ACh GOtt! in was für freudigkeit schwingt sich mein hertz zu dieser zeit / so offt ich nur an JEsum denck / und mich in seine wunden senck.

2. Wie freuet sich mein geist in dir / was ruh und freude schencket mir der Glaub an dich / O JEsu Christ / der du mein Ein und Alles bist.

3. Wenn ich dich recht und wol betracht / mein hertz all lust der welt veracht; Wenn mein sinn ist zu dir gericht / die erd mir graut / ich acht ihr nicht.

4. In was für liebe setzet mich die liebe so bezwungen dich / daß du des todes für mich stirbst / mir gnade / leben / fried erwirbst.

5. Das hertz wird gantz in mir entzünd / auß lieb zu dir und haß zur sünd; So bald es deiner wird gewahr / wie du dich mir gibst gantz und gar.

6. Es wünschet nur dich / und allein in dich gantz tieff zu sencken ein / nur dich / nur dich es haben will / eh' ruht es nicht / noch steht es still.

7. Nun was für trost / und zuversicht

versicht / erweckt an dir der Glaube nicht? Ich trau und trotze ungescheut auff dich / mein JEsu allezeit.

8. Wenn ich im Glauben bey dir steh / und in die rothen wunden seh / die du für mich trägst / fällt mir ein: Solt mir GOtt nicht genädig seyn.

9. Gnädig ist / er kan traun nicht mehr zürnen: Sein Sohn hat verricht / was zur versöhnung nöthig war / mit mir hat es nun kein gefahr.

10. Wiewohl ich noch ein sünder bin; so nimmt die sünd doch JEsus hin / und schenckt mir sein gerechtigkeit / hebt zwischen GOtt und mir den streit.

11. Bin ich durch ihn gerecht für GOtt / ist mir all anklag nur ein spott / wenn JEsus mich vertritt: komm an / der mich so dann verklagen kan?

12. Wenn ich mit GOtt den frieden hab / des wahren Glaubens frucht und gab / so ruh und schlaff ich sanfft und still ins Vatters schooß: will / was er will.

13. Und bin gewiß / daß kein gefahr / kein noth / tod / ja der teufel gar von meinem GOtt mich scheiden werd / so lang ich leb auf dieser erd.

14. Denn / HErr / dein Geist selbst tröstet mich / und schreyet: Glaub nur festiglich / du bist ein kind und erb des Heils / nicht satans / sondern JEsus theils.

15. Der feind find an dir keine macht / du wirst bey tag und nacht bewacht / durch meinen und der Engel schutz / was dir begegnet / ist dein nutz.

16. GOtt ist dein Vatter / bitt und schrey / Er läst dich nicht / Er steht dir bey / verzag in deiner schwachheit nicht / was du nicht kanst er selbst verricht.

17. Dein seufftzen allzeit GOtt gefällt / das gläubig zu ihm ist gestellt / schweigt gleich der mund / er hört die bitt seins Geistes / der dich wohl vertritt.

18. Ob diesem trost gantz innerlich mein seel und geist erfreuet sich / wenn JEsus Name / krafft und Geist so mächtig sich in mir erweist.

19. Welch herrlich / mächtig kunst-stück ist der glaub an dich / HErr JEsu Christ / er machet heilig / freudigs muths / er schafft und wircket alles guts.

20. Wer ihn nicht hat / der wird verdammt / mit ihm die heuchler allesammt / und wer ihn hat / schon selig ist / er lebt und stirbt ein wahrer Christ.

21. Drum JEsu / stärcke für und für den wahren Glauben / daß ich dir vertrau / dich lieb / dir leb und sterb / so bleibt die seligkeit mein erb.

22. So lang ich denn als pilger werd noch wallen hier auf dieser erd; So lange wil ich deinen ruhm ausbreiten ferner um und um.

23. Wenn aber sich das leben schleust / und meine seel sich gantz ergeust in dich / HErr JEsu; mit was freud / werd ich dich lob'n in ewigkeit.

Mel. Es ist gewißlich an der ꝛc.

O GOttes Sohn HErr JEsu Christ / daß man recht könne glauben / nicht jedermannes dinges ist / auch standhafft zu verbleiben: drum hilff du mir von oben her / des wahren glaubens mich gewähr / und daß ich drinn beharre.

2. Lehr du und unterweise mich /

daß ich den Vatter kenne / daß ich / O JEsu Christe / dich den Sohn des Höchsten nenne: daß ich auch ehr den heil'gen Geist / zugleich gelobet und gepreist in dem dreyein'gen wesen.

3. Laß mich vom grossen gnaden-heil das wahr erkändnis finden / wie der nur an dir habe theil / dem du vergibst die sünden. Hilff daß ichs such / wie mir gebührt / du bist der weg / der mich recht führt / die wahrheit und das leben.

4. Gib daß ich traue deinem wort / ins hertze es wol fasse: daß sich mein glaube immerfort auf dein verdienst verlasse. Daß zur gerechtigkeit mir werd / wenn ich von sünden bin beschwerd / mein lebendiger glaube.

5. Den glauben / HErr / laß trösten sich des bluts / so du vergossen: auf daß in deinen wunden ich bleib allzeit eingeschlossen: und durch den glauben auch die welt / und was dieselb am höchsten hält / für koth allzeit nur achte.

6. Wär auch mein glaub wie senffkorn klein / und daß man ihn kaum mercke / wolst du doch in mir mächtig seyn / daß deine gnad mich stärcke: die das zerbrochne rohr nicht bricht / das glimment tocht auch vollends nicht außlöschet in den schwachen.

7. Hilff daß ich stets sorgfältig sey den glauben zu behalten / ein gut gewissen auch dabey / und daß ich so mög walten / daß ich sey lauter jederzeit / ohn anstoß / mit gerechtigkeit erfüllt und ihren früchten.

8. HErr / durch den glauben wohn in mir / laß ihn sich immer stärcken / daß er sey fruchtbar für und für / und reich in guten wercken: daß er sey thätig durch die lieb / mit freuden und gedult sich üb / dem nächsten fort zu dienen.

9. Insonderheit gib mir die krafft / daß vollends bey dem ende ich üb' die gute ritterschafft: zu dir allein mich wende in meiner letzten stund und noth / deß glaubens-end durch deinen todt / die seligkeit / erlange.

10. HErr JEsu / der du angezündt das fünclein in mir schwachen / was sich vom Glauben in mir find: du wolst es stärcker machen. Was du gefangen an / vollführ biß an das end / daß dort bey dir auf glauben folg das schauen.

Mel. Werde munter mein Gemüthe / &c.

GEht ihr traurige gedancken / die ihr mir mein hertz beschwert / flieht auß meiner sinnen schrancken / daß ihr nimmer wiederkehrt / weg mit der melancholey! ich will leben froh und frey / JEsus wird nach seinem willen mein betrübtes hertze stillen.

2. Was soll ich mich selber krämcken / da mich doch mein JEsus liebt / ich wil stets daran gedencken / satan! du magst seyn betrübt / du bist nicht / wie ich / getaufft / du bist nicht / wie ich erkaufft / dir ist Christus nicht gestorben / dir ist nichts wie mir erworben.

3. Wenn ich sonst gleich alle schätze / alles gold und geld der welt gegen diese ehre setze / gegen dieses löse-geld / wär mir alle ehr und lust in der gantzen welt bewust / ey sie würde mich nicht laben / wenn ich JEsum nicht solt haben.

4. Nun wolan! er ist mir geben / daß ich mich sein freuen kan / leiden / tod / verdienst und leben / alles / was er hat gethan / er und

was er hat ist mein / und ich bin auch wieder seyn / teufel / hölle / tod und sünden kan ich durch ihn überwinden.

5. Es ist wahr ich bin ein sünder / aber meines JEsu blut / treibt der sünden zahl dahinder / und macht mich gerecht und gut / das gerechte Gottes-Lamm muste mich ans creutzes-stamm / durch sein heiliges verdienen / bey dem höchsten GOtt versühnen.

6. Es ist wahr / ich muß auch sterben / und durch todes-thäler gehn / aber ich soll nicht verderben / ich soll wieder aufferstehn / JEsus hat des todes macht durch sein sterben umgebracht / daß er mir ein durchgang worden zu der himmelsbürger orden.

7. Es ist wahr / der satan schrecket / und ist über mich bemüht / daß er angst und furcht erwecket / die in mir zusammen zieht / aber ich gedenck daran / JEsus ist der starcke mann / der den teuffel hat geschlagen / und die hölle schau getragen.

8. JEsus hat durchauß gestürmet die verdammte finsternüß / er beschützt noch und beschirmet seine glaubige gewiß / fürchte dich nur nicht / mein sinn / schlage die gedancken hin / JEsus wird dich wol erhalten / laß ihn nur geduldig walten.

9. JEsu meiner seelen-freude / gib mir deinen freuden-geist / der mein müdes hertze weide / wie dein heilsam wort verheißt / ach / mein hort / benimm mir doch dieses schwere trauer-joch / laß mich seyn in dir zu frieden und zu keiner zeit geschieden.

10. Gib / daß ich in dir erfreuet ein geruhig hertze hab / welches durch dich gantz verneuet / sich an dir ergötz und lab / sey du meiner seelen hort / und laß durch dein heilig wort deinen Geist mich wohl erquicken / und darinnen dich erblicken.

11. Laß mich ungedult vermeiden die zuweilen sich erregt / laß mich dir zu ehren leiden / was du mir hast aufferlegt / laß mich zwingen fleisch und blut / und erheben mein gemüth / laß mich dein doch seyn und bleiben / und von dir mich nichts abtreiben.

12. JEsu / laß mich ja nicht fallen / halte mich in deiner hand / laß beständig mich in allen an dir bleiben unverwandt / laß mich alle angst und noth / alle furcht / ja selbst den tod durch dich tröstlich überwinden / und des glaubens ende finden.

Mel. Ich hab mein Sach GOtt heimgestellt / ꝛc.

ICh hab mich dir / GOtt / heimgestellt / machs nur mit mir / wie dirs gefällt / ich bin ja HErr / dein liebes kind / all meine sünd durch Christum mir vergeben sind.

2. HErr JEsu Christe / Gottes Sohn / mein Heyland und mein gnaden-thron / ich weiß von keinem andern heyl / du bist mein theil / mein trost und hülff / zu dir ich eyl.

3. Dein blut und tod bezahlt die schuld / und schenckest mir des Vatters huld / du hast für mich genug gethan / das nehm ich an / du hältst / was ich nicht halten kan.

4. Mein Vatter / sieh! ich bringe dir den mann den du gestellet mir / daß er mein bürg und helffer sey / der mich macht frey von aller schuld und sclaverey.

Mel. Ach was soll ich sünder ꝛc.

WEicht ihr eitelen gedancken/ es ist hier kein orth für euch/ teuffel/ todt und sünde fleuch/ ich verriegle thür und schrancken/ JEsu leben/ licht und schein/ zieht in meinem hertzen ein.

2. Ihr mögt lang vergebens stehen/ macht euch nur zur flucht gefaßt/ ich hab einen lieben gast/ der mir nimmer sollen gehen/ JEsus meiner seelen zier/ wohnt mit seinem geist in mir.

3. Er selbst in mein hertz verschlossen/ hält mit mir das abendmahl/ ach was trachten ohne zahl/ hab' ich schon durch ihn genossen/ ja ihn selbst! drum bleibt darbey/ daß er wirth und gast auch sey.

4. Soll ich mich ohn ihn erkühnen/ daß ich auch das thor auffmacht/ wer ein frevel wohl erdacht/ der mir zum behülff könt dienen/ ließ ich JEsu feind hinein/ könt ein undanck gröſſer seyn!

5. Nein/ mein Heyland/ mein verlangen/ dir ist dieser platz geweyht/ ich hab anders keine zeit/ als dich/ liebster/ zu empfangen/ dir soll dieses hauß allein eine liebe wohnung seyn.

6. Bleibe/ wohne/ herrsche drinnen/ und besitz es gantz und gar/ treibe weg der lüste haar/ und umzäune meine sinnen/ so wirst du und ich allein/ tisch- und hauß-genossen seyn.

Mel. Freu dich sehr o meine ꝛc.

SEy getreu in deinem leiden/ lasse dich kein ungemach von der liebe JEsu scheiden/ murre nicht mit weh und ach/ dencke/ wie er manche zeit dir zu helffen war bereit/ da du ihm dein hertz verschlossen ob ihn das nicht hab verdrossen.

2. Sey getreu in deinem glauben/ baue deiner seelen grund nicht auf zweiffelhaffte schranben/ sage den gewissen bund/ so geschlossen in der tauff/ deinem GOtt nicht wieder auf/ fange an ein besser leben deinem GOtt zum dienst ergeben.

3. Sey getreu in deiner liebe gegen GOtt der dich geliebt/ an dem nächsten gutes übe/ ob er dich gleich hart betrübt/ dencke/ wie dein Heyland that/ als er vor die feinde bat/ so must du verzeihen eben/ soll GOtt anders dir vergeben.

4. Sey getreu in deinem hoffen/ hilfft GOtt gleich nicht/ wie du wilt/ er hat bald ein mittel troffen/ daß dein wünschen wird erfüllt; hoffe fest/ GOtt ist schon hier/ sein hertz bricht ihm gegen dir/ hoffe nur/ GOtt ist vorhanden/ hoffnung macht dich nicht zu schanden.

5. Sey getreu in todes-nöthen/ fichte frisch den letzten zug/ solt dich gleich der HErr auch tödten/ das ist ja der letzte druck/ wer da recht mit JEsu ringt/ und wie Jacob ihn bezwingt/ der gewisselich obsieget/ und die lebens-crone krieget.

6. Sey getreu biß an das ende/ daure redlich auß den kampff/ leidest du gleich harte stände/ duldest du gleich manchen kampff/ ist das leyden dieser zeit doch nicht werth der herrligkeit/ so dir wird dein JEsus geben dort in jenem freuden-leben.

7. So wolan! so will ich leiden/ glauben/ lieben/ hoffen fest/ und getreu sein biß zum scheiden/ weil mein JEsus nicht verläst den/ der ihn beständig liebt/ und im creutze sich ergiebt/ ihm befehl

ich

ich meine sachen / JEsus wirds zuletzt wohl machen.

Mel. Hertzlich thut mich ꝛc.

HErr JEsu / Lebens-Sonne / hertzliebster Seelen-Freund / mein Bräutigam und wonne sehr gut ist es gemeint / drum komme / komm und eile / komm / es ist hohe zeit / ach! komm / dich nicht verweile / die Braut ist schon bereit.

2. Die Braut ist meine seele / weil ich / HErr JEsu / dich zum liebsten schatz erwähle / die trachtet inniglich dahin / wo sie verliebet / sie seufftzet ohn verdruß / biß ihr der liebste giebet / den ersten zucker-kuß.

3. Du hast ja durch verpfänden sie dir zur liebsten braut / mit treu gegebnen händen vermählet und vertraut: schön hast du sie gekleidet / den Brautschmuck zugericht / dich hoch und vest vereydet von ihr zu lassen nicht.

4. Ach liebster freund! so bleibe / ach! weiche nicht von ihr / sie dir fest einverleibe / verein'ge sie mit dir / ach! Bruder nicht verschmähe die schwester / deine Braut / hilff / daß sie dort bald sehe / worauff sie hier gebaut.

Mel. O GOtt du frommer Gott / ꝛc.

DJe welt sagt von der welt / von vielen eitlen dingen / die welt gern höret das / ihr zeit nur hin zubringen / weil sie ihr glück und heyl sucht in der schnöden welt / die bald vergehen wird / wenn alles hie zerfällt.

2. Und meint der welt mensch wol / es könn zusammen stehen / daß er die welt lieb hab / er kömt doch Christum sehen / im glauben allemal / sein glaub / spricht er / sey fest / ob er schon liebt die welt allhie aufs allerbest.

3. In diesem bösen wahn jetzt viele Christen stehen / und sehen nur darauff / wie häuffig vor sie gehen / die hier sind hoch geacht / und trösten sich darbey / daß Christus durch sein blut sie mach von sünden frey.

4. Dazu auch kommen die / die ihre rede zieren / und manches liebes hertz / durch süsse wort verführen / die dienen ihrem bauch / nicht treulich JEsu Christ / der doch so williglich für sie gestorben ist.

5. O JEsu dein verdienst muß hie zum deckel werden / damit der blinde mensch sein sünd vedeckt auf erden / und meynt / er dürffe nun frey lieben alle lust / weil du / O HErr / davor mit deinem tod gebüst.

6. So aber bist du nicht / HErr Christ vor uns gestorben / du hast das leben zwar mit deinem tod erworben / damit wir nicht der welt / nicht uns selbst leben fort / besondern leben dir / o schatz / o seelenhort!

7. Darumb / o falscher glaub / damit die welt hie prangt / und nichts in ihrer seel ach nichts! ja nichts erlanget: Sie rühmt des glaubens sich / einbildung kans nur seyn / o weh der armen seel / die damit schläffet ein.

8. Wenn die kommt vors gericht / wie muß sie schrecklich beben / weil sie der sünd gedient in ihrem gantzen leben / die krafft des JEsus-bluts verläugnet in der zeit / der schein-glaub hilfft dem nichts / er brennt in ewigkeit.

9. Wie selig aber ist der mensch / der sein vertrauen durch GOtt hier prüffet recht / darauff er könne bauen im leben und im tod / der wird gewiß stets seyn / daß er in Christo sey und in ihm schlaffe ein.

10. Der goldschmied prüfft sein gold / besieht den strich gar eben / und wil nicht jedem fort hierinnen glauben geben / den strich auf seinem stein er prüfet wohl und spricht: Es sey entweder gut / es gelte oder nicht.

11. So machts der rechte Christ / er läst kein'n tag vergehen / er prüfft sein'n glauben wol / damit er mög bestehen / wenn ihn sein Heyland rufft: Die kurtze lebenszeit dient ihm nur bloß dazu / daß er sich mach bereit.

12. Er ist zufrieden nicht / daß er nur weiß zu nennen / was GOtt für ihn gethan / er will ihn selig kennen durchs wort / das brennet ihn / wenn GOtt schließt auf das hertz / denn leget JEsu noht der seelen kummer-schmertz.

13. Der glaubige geht nun mit Christi seinem leiden / und rechnt sich solches zu / daß eins auß diesen beyden / da ist der mensch in GOtt / den sieht er stetig an / er hält sich fest an ihn / ohn ihn nicht ruhen kan.

14. Da ist er freudiglich im glauben / drin er stehet / zu GOtt dem Vatter auch er glaubig fort hingehet / und sieht da lauter guad / die gnad bringt fried und ruh / die seel ist umgekehrt / von hertz / sinn / muth dazu.

15. Da ist verdammung weg / das hertz will Christo leben / im fleisch nicht wandeln fort / das jenige ihm geben / was er erkauffet hat / ich meyne leib und geist / will hinfort dienen ihm und sorgen allermeist.

16. Daß GOttes werck in ihm mög allstets grösser werden / damit er JEsu tod verkünd'ge recht auf erden / mit sein'm verstand und will / mit aug / ohr / zung und mund / was GOtt wirckt / das geht recht auß lauter hertzens-grund.

17. O edler schöner glaub / der menschen kan umkehren / daß sie nicht fleischlich seyn / im sinnen / reden / hören: denn Christus wohnt in ihn / verstört die lust allzeit / sie kommt zur herrschafft nicht in dieser sterblichkeit.

18. Die gnade läst nicht zu die lust zu vollenbringen / GOtt wohnet in der seel / durch den die seel kan ringen / da weicht bewilligung / die lust / die thätig heist / die treibt der mensch denn weg durch GOttes gnaden-geist.

19. Zwar ruht das fleisch hier nicht / es kommt bald kräfftig wieder / und machet viel geschäfft / doch schlägt der mensch sie nieder durch GOtt / der in ihm wohnt / der glaub beweist sein krafft / und zeiget Christen denn / was er für nutzen schafft.

20. Denn kan man sterben wol / in Christo frölich schlaffen / nicht fürchten teuffel / welt / nicht sünde noch die straffen / der glaube lebet denn und denckt bald kommt heran die schöne stund da ich mit Zion jauchtzen kan.

21. GOtt laß uns allesamt in solchem glauben stehen / daß wir recht neugebohrn zum himmel frölich gehen / jetzt ist der glaub im kampff / er überwindt die welt / und lebet allezeit / wie es nur GOTT gefällt.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern / &c.

O GOttes Sohn von Ewigkeit! wie selig war dieselbe zeit / da man dich hat gesehen! ihr augen voller herrlichkeit / ihr ohren voller lieblichkeit / wie wohl ist euch geschehen!

schehen! viele / viele Majestäten und Propheten wolten schauen / was die Jünger kont erbauen.

2. Doch wars nur eine kleine frist / daß solches licht erschienen ist im fleisch und wunder-blicken; bald / sprach der HErr / bald wird es seyn / so wird euch nicht mehr dieser schein durchs angesicht erquicken. Ein klein stündlein muß ich scheiden und viel leiden und einschlaffen / ich trag eure sündenstraffen.

3. Zwar ist er drauff erstanden bald in schöner klarheit und gestalt / war viertzig tag auf erden; als er der eingebohrne Sohn zu seines Vatters höchsten thron nun solt erhaben werden: Eja / wer da möchte sagen / was für wagen ihn begleitet / und was uns dort sey bereitet.

4. Indessen war nun abermahl der freuden-volle sonnen-strahl den Jüngern weggenommen; sie blieben aber in der lehr und seinem wort je mehr und mehr / er werde wieder kommen. Seelig ewig / die nicht sehen / doch bestehen vest im glauben / diesen trost kan niemand rauben.

5. Drum / liebe seel / ermuntre dich / dein JEsus bleibt unsichtbarlich / er rufft in deinem hertzen: ey / hüte dich fürs teuffels strick / es ist ein kleiner augenblick / so wirst du mich verschertzen. Wache / lache mit erzittern und in bittern freuden-thränen! solcher kuß mag GOtt versöhnen.

6. Ein weises wort / spricht Salomo zur welt-lust / was? wie? wann und wo? bist du so toll mit springen? wer weiß denn nicht / daß unser feind bey schneller zeit es ernstlich meynt / und sucht uns zu verschlingen. Immer schlimmer und je länger desto strenger kämpfft der böse / biß der Vatter uns erlöse.

7. Lob sey dir / JEsu GOttes Lamm! daß du zu erst am creutzesstamm der schlangen kopff zertrettest. Ich saug auß deinen wunden safft / dein aufferstehung ist die krafft / dadurch ich lerne beten. Mit dir in mir will ich kämpffen / ich will dämpffen alle sünden / welt und satan überwinden.

8. Allein / wie kömmts / HErr JEsu Christ daß du mir offt so ferne bist mit deinem licht im glauben? wie mancher seufftzer fleugt mir aus / und bringen kein öl-blat zu hauß dem Noa seine tauben! stille wille! laß dein girren und verwirren / mein vertrauen muß auff GOtt ohn fühlen bauen.

9. Ein weib / wenn sie gebähren soll / befind sich vieler schmertzen voll / und weiß von keiner freude. Bald / wenn der mensch zur welt gebracht / gedenckt sie nur an Gottes macht / und weiß von keinem leide. Warum? darumb / daß die plage / angst und klage unterm zagen hat die edle frucht getragen.

10. So ist der glaube manches mahl in grossen nöthen / furcht und qual / und klagt man sey verlassen: halt im gedächtnus JEsu todt / und dessen wunder grosse noth / der schreyet gleicher massen / blinder sünder / so da meinet / wenn man weinet / GOtt sey ferne: in der nacht gehn auf die sterne.

11. Durch solchen weg geht Christus hin / und lencket seines Vatters sinn / wie er vorhin gegangen: ein kleines läßt er sich nicht sehn; wird aber in dir aufferstehn / er hält sich nur gefangen. Auf! auf! sein lauff ist die sonne / meine

meine wonne/nichts den seegen folget mir auf diesen wegen.

12. Und soll ich mit der creutzeslast / die du / mein heil / getragen hast/ biß in den todt dich ehren; so ists doch ein geringes nu / darauff deñ bald/bald folget ruh in freuden ohn aufhören. Endlich werd ich Jubilate und Cantate frölich singen/ drum wil ich nun tapffer ringen.

13. O GOttes Sohn in Ewigkeit / wir warten schon der letzten zeit / da wir dich sollen sehen. Ihr augen voller herrligkeit / ihr ohren voller liebligkeit / wie wohl wird euch geschehen! lauter / lauter Majestäten und Propheten werden schauen GOttes Lamm auf grüner auen.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läst walten/ &c.

ICh trau auff GOTT in allen sachen / denn wer wolt sonst mein helffer seyn / weil niemand hilfft dem armen schwachen / denn nur mein GOtt/ der thuts allein/ drum bau ich auch in meiner noth zuförderst auff den lieben GOtt.

2. Und muß ich gleich zu trüben zeiten was dulten/ ey was ists dann nun? ich will es hertzlich gerne leyden/ GOtt wird mir keinen schaden thun/ drum seh ich auch in meiner noth zuförderst auff den lieben GOtt.

3. Er hat mirs ja so offt versprochen daß er mein helffer wolte seyn/ ich weiß er hält mirs ungebrochen/ sein wort trifft sonsten richtig ein/ drum seh ich auch in meiner noth zuförderst auff den lieben GOtt.

4. Läst GOtt die vögel nicht verderben/ ey nun so glaub ich steiff und vest daß er mich auch nicht hungers sterben/ noch sonst in noth verderben läst / drum seh ich auch in meiner noth zuförderst auff den lieben GOtt.

5. Wolan / ich will beständig bleiben bey GOtt in noth- und todes-quaal/ von GOtt soll mich kein unglück treiben/ drum sag ich ein vor allemahl? ich seh in aller meiner noth zuförderst auff den lieben GOtt.

Mel. Warum solt ich mich dann grämen/ &c.

WArum wilt du doch für morgen/armes hertz/ immerwerts als ein heyde sorgen? wozu dient dein täglich grämen / weil GOtt will in der still sich der noth annehmen.

2. GOtt hat dir geschenckt das leben/ seel und leib/ darum bleib Ihm allein ergeben/Er wird ferner alles schencken/ traue vest/ Er verläst nicht/ die an Ihn dencken.

3. Sage nicht: was soll ich essen? GOtt hat dir schon allhier so viel zugemessen/ daß der leib sich kan ernehren/ übriges wird indeß Gottes hand beschehren.

4. Es ist mehr als tranck und speisen dieser leib/ darum gläub/ daß GOtt wird erweisen/ daß Er speiß und tranck kan geben dem/der sich vestiglich ihm ergibt im leben.

5. Sorgst du/ wie du dich solt kleiden? JESUS spricht: sorge nicht / solches thun die heyden; schau die blumen auff den feldern/ wie so schön diese stehn / und die bäum in wäldern.

6. Sorgt ein vogel auff den zweigen / wenn er singt / hüpfft und springt/ wer ihm soll anzeigen/ was er essen soll und trincken? nein/ ach nein / er allein folgt des himmels wincken.

7. Ach! der glaube fehlt auff erden/ wär er da/ müst uns ja/ was

uns

uns noth ist/ werden: wer GOtt kan im glauben fassen / der wird nicht / wenns gebricht / von ihm seyn verlassen.

8. Wer gerechtigkeit nachtrachtet/und zugleich GOttes reich über alles achtet/ der wird warlich nach verlangen speiß und tranck lebenslang/ wie im schlaf/ empfangen.

9. Laß die welt denn sich bemühen immerhin; ach! mein sinn soll in JEsu fliehen / Er wird geben was mir fehlet/ ob ers offt unverhofft eine weil verheelet.

10. Will er prüfen meinen glauben/ und die gab/ die ich hab/ mir gar lassen rauben/ so muß mir zum besten kommen / wenn GOtt mir alles schier hat hinweg genommen.

11. Er kan alles wieder geben/ wenn Er nimmt / so bestimmt Er sein wort zum leben; ach! wie viele fromme seelen leben so / und sind froh/ ohne sorg und quälen.

12. Sie befehlen GOtt die sorgen/ wie Er will/ und sind still immer im verborgen: was GOTT will/ ist ihr vergnügen / und wies Er ohngefähr will mit ihnen fügen.

13. Doch kan ihnen nicht versagen GOTT ihr brod in der noth/ wenn Er hört ihr klagen: Er kömt warlich sie zu trösten / eh mans meynt / und erscheint / wenn die noth am grösten.

14. Ihre sorg ist für die seelen/ und ihr lauff geht hinauff zu den felsen-hölen/ zu des HErren JEsu wunden/ hier sind sie aller müh und der noth entbunden.

15. Nun/ HErr JEsu / meine freude/ meine sonn/ meine wonn/ meiner seelen weyde/ sorge nur für meine seele! so wird mir auch allhier nichts am leibe fehlen.

16. Alles sey dir unverholen/ was mir fehlt/ was mich quält/ grosser GOtt/ befohlen/ sorge du/ so will ich schweigen/ und vor dir/ nach gebühr/ meine knie beugen.

17. Ich will dir mit freuden dancken fort und fort / hier und dort / und will nimmer wancken. Lob und preiß sey deinem namen! sey mein theil/ hülff und heil/ liebster JEsu / Amen.

Mel. O Gott du frommer Gott.

ERsuchet euch doch selbst / ob ihr im glauben stehet/ob Christus in euch ist / ob ihr ihm auch nachgehet/ in demuth und gedult/ in sanfftmuth / freundlichkeit / in lieb dem nächsten stets zu dienen seyd bereit.

2. Der glaube ist ein licht / im hertzen tieff verborgen / bricht als ein glantz herfür / scheint als der helle morgen/ erweiset seine krafft/ macht Christo gleich gesinnt / verneuert hertz und muth/ macht uns zu GOttes kind.

3. Er schöpfft auß Christo heil/ gerechtigkeit und leben / und thut es in einfalt dem nächsten wieder geben/ dieweil er überreich in Christo worden ist/ preist er die gnade hoch/ bekennet JEsum Christ.

4. Er hofft in zuversicht / was GOtt im wort zusaget/ drum muß der zweiffel fort / die schwermuth wird verjaget/ sieh/ wie der glaube bringt / die hoffnung an den tag/ hält sturm und wetter auß/ besteht in ungemach.

5. Auß hoffnung wächst die lieb/ weil man auß GOttes händen / nimmt alle dinge an/ nicht zürnet/ thut nicht schänden; dann alles uns zu nutz und besten ist gemeint/ drum dringt die liebe durch auff freunde und auff feind.

6. Wir waren GOttes feind/ er

gibt

gibt uns seinen sohne / sein eingebohrnes kind zu einem gnadenthrone/ setzt liebe gegen haß/ wer gläubig diß erkennt/ wird bald in lieb entzündt / die allen haß verbrennt.

7. Wie uns nun GOtt gethan/ thun wir dem nächsten eben/ droht er uns mit dem tod/ wir zeigen ihm das leben/ flucht er/ so segnen wir/ in schande/ spott und hohn/ ist unser bester trost des himmels ehrenkrohn.

8. Setzt uns GOtt auff die prob/ ein schweres kreutz zu tragen/ der glaube bringt gedult/ macht leichte alle plagen / statt murren / ungeberd/ wird das gebet erweckt/ weil aller angst und noth von GOtt ein ziel gesteckt.

9. Man lernet nur dadurch/ sein elend recht verstehen/ wie auch des Höchsten güt/ hält an mit bitten/ flehen/ verzaget an sich selbst/ und trauet Christi krafft/ vernichtet sich in grund/ saugt nur auß JESU safft.

10. Hält sich an sein verdienst/ erlanget geist und stärcke/ in solcher zuversicht zu üben gute wercke/ steht ab vom eigen-sinn / flieht die vermessenheit/ hält sich in gottesfurcht/ im glück und schwerer zeit.

11. So prüfe dich dann wohl/ ob Christus in dir lebet/ dann Christi leben ists/ wornach der glaube strebet/ erst machet er gerecht/ dann heilig/ wircket lust zu allem guten werck/ sieh ob du auch so thust.

12. O HErr! so mehre doch in mir den rechten glauben / so kan mich keine macht der guten werck berauben / wo licht ist / geht der schein freywillig davon auß/ du bist mein GOtt und HErr / bewahr mich als dein hauß.

Mel. Ich danck dir lieber HErre.

BEfiehl du deine wege/ und was dein hertze kränckt / der allertreusten pflege deß/ der den himmel lenckt/ der wolcken/ lufft und winden gibt wege/ lauff und bahn/ der wird auch wege finden/ da dein fuß gehen kan.

2. Dem HErren must du trauen/ wann dirs soll wohl ergehn : auff sein werck must du schauen/ wann dein werck soll bestehn : Mit sorgen und mit grämen / und mit selbst eigner pein / läst GOtt ihm gar nichts nehmen / es muß erbetten seyn.

3. Dein ewge treu und gnade/ O Vatter weiß und sieht / was gut sey oder schade dem sterblichen geblüt/ und was du dem erlesen/ das treibst du/ stärcker held/ und bringst zum stand und wesen/ was deinem rath gefällt.

4. Weg hast du allerwegen/ an mitteln fehlt dirs nicht/ dein thun ist lauter segen/ dein gang ist lauter licht. Dein werck kan niemand hindern/ dein arbeit darff nicht ruhn/ wann du/ was deinen kindern ersprießlich ist/ wilt thun.

5. Und obgleich alle teuffel/ hie wolten widerstehn/ so wird doch ohne zweiffel GOTT nicht zurücke gehn/ was er ihm fürgenommen/ und was er haben will / das muß doch endlich kommen zu seinem zweck und ziel.

6. Hoff o du arme seele / hoff/ und sey unverzagt/ GOtt wird dich auß der höle/ da dich der kummer plagt/ mit grossen gnaden rücken/ erwarte nur der zeit/ so wirst du schon erblicken die sonn der schönen freud.

7. Auff/ auff! gib deinem schmertze und sorgen gute nacht/ laß fahren

ren was das hertze betrübt und traurig macht/ bist du doch nicht regente/ der alles führen soll/ GOtt sitzt im regimente/ und führet alles wohl.

8. Ihn/ ihn laß thun und walten Er ist ein weiser fürst/ und wird sich so verhalten/ daß du dich wundern wirst/ wann er/ wie ihm gebühret/ mit wunderbahrem rath/ das werck hinauß geführet/ das dich bekümmert hat.

9. Er wird zwar eine weile mit seinem trost verziehn/ und thun an seinem theile/ als hätt in seinem sinn er deiner sich begeben/ und solt du für und für in angst und nöthen schweben/ so frag ich nichts nach dir.

10. Wirds aber sich befinden/ daß du ihm treu verbleibst/ so wird er dich entbinden/ da dus am minsten glaubst: Er wird dein hertze lösen von der so schweren last/ die du zu keinem bösen bisher getragen hast.

11. Wol dir/ du kind der treue/ du hast und trägst davon mit ruhm- und danck-geschreye den sieg und ehren-krohn/ GOtt gibt dir selbst die palmen in deine rechte hand/ und du singst freuden-psalmen dem der dein leyd gewandt.

12. Mach end/ o HErr/ mach ende an aller unsrer noth/ stärck unser füß und hände/ und laß bis in den tod uns allzeit deiner pflege und treu empfohlen seyn/ so gehen unsre wege gewiß zum himmel ein.

Gesänge vom Abendmahl.

Mel. Nun freut euch lieben

ERscheine süsser seelen-gast/ daß ich mich doch erfreue/ komm an/ du meine ruh und rast/ wie groß ist deine treue/ daß du zur seelen/ die so schwach/ hier unter eines sünders tach so brüderlich einkehrest.

2. Groß hertzens-lust hab ich daran/ wenn ich dein wunder mercke/ doch schau ich/ was du hast gethan in dem Erlösungs-wercke/ wenn mich dein leib und blut erquickt/ so bald mein geist viel lust erblickt/ mit vorschmack jenes lebens.

3. Wie gnädig bist du Wunder-GOtt! der hoch-betrübten seelen/ du lässest sie ja nicht mit spott von stoltzen feinden quälen/ dein theurer schutz mir steht bereit zu trotz des feindes grausamkeit/ trotz! wer es nicht kan lassen.

4. Wohl weidest du mich treuer Hirt/ zeigst mir gesundes wasser/ du tränckst mich als ein treuer wirt/ treibst ab den bösen hasser/ und gibst dich selbst zu eigen mir/ was opffere ich denn dafür/ für diese liebes-thaten.

5. Nun habe/ süsser JEsus-danck/ du hast mich wohl verbunden/ du stärckst mich/ wenn ich liege kranck an alten adams-wunden/ ich dancke dir/ daß du/ HErr Christ/ mein treuer Samariter bist/ wilt leib und seele helffen.

6. Du hältest die verheissung vest/ und meynst es gut von hertzen/ wie treulich du geschehen läst/ öhl geust du in die schmertzen/ denn wie du/ HErr/ verheissen hast/ so hast du deinen armen gast jetzt königlich verpfleget.

7. Trifft mich der seelen hungers-noth/ muß ich mein hertz abmatten/ so komme du/ mein himmel-brod/ erfreulich mir zu statten/ dein theures blut im Abendmahl

erfrische mich in todtes-quaal/ damit ich nicht verschmachte.

8. Wie herrlich/heilig/groß und hoch ist/ grosser GOtt/ dein name/ wie heilig ist dein ruhm und ehr/ ich bin ein blosser saame/ iedoch weil du mit mir/ HErr Christ/ im Abendmahl vereinigt bist/ kanst du dein glied nicht hassen.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läst walten/ &c.

MEin JESU/ hier sind deine brüder/ die liebe aneinander hält/ die haben nun als deine glieder das Brod zu brechen angestellt/ und wollen dein gedächtniß preisen/ wie du im Nachtmal hast geheissen.

2. Und darum ruffen wir zusammen/ erweck in uns gerechten trieb/ daß wir durch deines Geistes flammen/ im glauben/ hoffnung/ furcht und lieb/ und in gewißheit für dir stehen/ und dieses hohe werck begehen.

3. Wir sprechen diß/ was du gesprochen/ wir brechen ungesäuert Brod/ gleich wie du deinen Leib gebrochen/ und dencken bey an deinen Tod/ so laß uns denn für unsre sünden desselben krafft in uns empfinden.

4. Denn unser geist will diese stunde mit Leib und Blut gespeiset seyn/ drum nehmen wir mit unserm munde so wol gesegnet Brod als Wein/ damit wir es zum pfande haben/ und unsern schwachen glauben laben.

5. Und weil wir deinen Leib geniessen/ weil uns dein Blut genesung giöt/ so können wir gewißlich schliessen/ daß jeder/ der von uns dich liebt/ an dir und deinem werthen Leibe/ in ewigkeit vereinigt bleibe.

6. Wie wir von einem Brode essen/ und eins mit deinem Leibe sind/ so laß uns nimmermehr vergessen/ was uns jetzt unter uns verbind/ da wir uns inniglich vereinen/ daß wir ein Leib in lieb erscheinen.

7. Ja/ liebster JEsu/ weil wir leben/ so sind und leben wir in dir/ weil wir uns einmal dir ergeben/ und mit so herrlicher begier die gaben/ welche von dir fliessen/ mit deinem Leib und Blut geniessen.

8. Wir können dich auch recht bekennen/ durch dieses theure Liebesmahl für denen/ die sich nach dir nennen/ daß wir in deiner brüder zahl/ und deine rechte Jünger blieben/ wenn wir uns mit einander lieben.

9. Wir können uns des endlich freuen/ daß du/ o grosser Lebens-Fürst/ mit uns das Abendmal von neuem in deinem Reiche halten wirst/ denn du kanst uns in diesen wercken mit glauben/ lieb und hoffnung stärcken.

Mel. O Traurigkeit/ O Herzeleyd/ &c.

ICh trete frisch zu Gottes Tisch/ hilff/ Vatter/ hilff mit gnaden/ daß mir keine missethat hierzu möge schaden.

2. Ich läugne nicht/ was mir gebricht/ ich beichte meine schulden/ reu für sünden pflegst du ja/ frommer GOtt/ zu dulden.

3. Wenns nöthig fällt durch lösegeld die handschrifft zu verrichten/ wird der HErr der herrlichkeit diß vor mich entrichten.

4. Drauff stell ich dir mich/ JEsu/ für/ in kindlichem vertrauen/ JEsu/ den die Cherubim lüstet anzuschauen.

5. Dein Leib und Blut/ das mir zu gut/ zerbrochen und vergossen

gossen/ wird/ o tiefe wunderthat/ hier am tisch genossen.

6. Ich soll jetzund mit seel und mund/ (kein witz kan diß ermessen) JEsu Christi werthes Fleisch unbegreifflich essen.

7. O grüble nicht/ wie das geschicht/ noch ob es mach geschehen/ GOtt kan überschwenglich thun/ daß wirs nicht verstehen.

8. Vernunfft und sinn/ laß immer hin was müglich scheint zu gleichen/ ich will nun und nimmermehr von dem buchstab weichen.

9. Der diß verspricht/ betreugt mich nicht/ und kan mich nicht betrügen/ GOtt ist keines menschen kind/ daß er könte lügen.

10. Verleyh/ o GOtt/ durch Christi todt/ daß weder welt noch teuffel mir in diesem glaubenspunct rege neuen zweiffel.

11. So will ich nie/ noch spat noch früh/ ermüden oder wancken/ für dein theur vergossnes Blut/ dir/ mein GOtt/ zu dancken.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern/ &c.

O JEsu süß/ wer dein gedenckt/ sein hertz mit wollust wird getränckt/ mit freuden übergossen: Die gantze welt ist dem nur pein/ auch honig muß ihm bitter seyn/ der deiner hat genossen. JEsu/ JEsu/ ach wie lange! ach wie bange/ ist mir armen! Komm/ komm/ komm/ laß dichs erbarmen!

2. Wann JEsus mir ins hertze spricht sein milch und honig/ frag ich nicht nach aller welt musicken: Er ist mir süß in meinem mund/ noch süsser in des hertzen grund/ wann er sich läst erblicken. Komm doch/ komm doch/ o du schöne freuden-crone/ seelen-wonne lebens-liecht und gnaden-sonne.

3. Wann mich die sünd in leid gesetzt/ dein JEsus name mich ergetzt/ wie fromm bist du den sündern! Wie freundlich denen/ die dir nach von hertzen schreyen tausend ach! Du kanst den schmertzen lindern. Kein noth/ kein tod/ keine plagen/ kein verjagen/ kein betrüben fürchten die/ so JEsum lieben.

4. O zucker-süsse hertzens-lust/ du lebens-brunn/ wem du bewust/ der wird durch dich erleuchtet: In dir ist mehr als man begehrt/ dein meer die tropffen all verzehrt/ womit die welt anfeuchtet; hülle/ fülle/ kanst du geben unserm leben/ tausend freuden: Süsses lieben ohne leiden.

5. Wann mein hertz deiner innen wird/ von deiner süssen lieb berührt/ muß sich die zunge legen: Ich fühle mehr/ als ich mein tag mit worten hie außsprechen mag/ wann sich die kräffte regen/ hertzlich/ schmertzlich in dich strecken/ daß sie schmecken dein erquicken. O du wunder-süß entzücken!

6. Wann du mich dann so hertzlich liebst/ und dein hertz mir in liebe gibst/ so liebt dich meine seele: Sie suchet dich zu tag und nacht/ biß sie dich hat hinein gebracht in ihres hertzens höle/ üblich/ lieblich/ dich zu grüssen/ und zu küssen/ denn sie brennet/ wenn sie dich ihr hertze nennet.

7. Wann sie dich nicht so balde find/ laufft sie dir nach schnell und geschwind mit seufftzen und mit sehnen: Sie rufft den wächtern traurig zu; wo ist mein JEsus/ meine ruh/ sie schrey't dir nach mit thränen/ JEsu/ JEsu/ ach wie lange ist mir bange! Mein

verlangen steht nach deiner lieb umfangen.

8. Wann ich dich hätt / wie wolt ich mich / o JEsu / du mein ander ich / an deine brüste drücken / und deiner liebe honigseim in meine seele tragen heim! Ach laß dich doch erblicken! Nimm mich freundlich in dein arme / daß ich warme werd von liebe / und mich hinfort nicht betrübe.

9. Ach! bleib bey uns HERR JEsu Christ / dieweil es abend worden ist / die creutz-nacht ist obhanden: Laß deines trostes freudenschein in unser hertze strahlen ein: Brich unser netz und banden. Komm doch! weil noch unsre hertzen dich ohn schmertzen können lieben / dein verweilen ist betrüben.

10. Wann du in unser hertzenschrein läst deine fülle fliessen ein / so fühlen wir die flammen. Diß feuer frist die gantze welt: Die wollust / ehre / gut und geld verschwindet allzusammen. Wem du / JEsu / bist versüsset / dem verdriesset wollust haben / und womit die welt kan laben.

11. Wer deine lieb empfunden hat / der wirds erfahren mit der that / daß ihm die welt austincket: Sein hertz wird brennen für und für in heilig-süsser lieb-begier / biß er entzücket sincket in dein hertz h'nein / da er süsse honigflüsse wird empfinden / und die tieffe nicht ergründen.

12. Wer kan die liebe messen ab / die dich gezogen hat herab vom himmel auff die erden / und von der erden an den stam deß creutzes / da du GOttes-lamm ein opffer mustest werden? Du hast die last unsrer plagen selbst getragen / o betrüben! darzu zwang dich nur dein lieben.

13. Erkenne diß / o menschenkind / laß JESUS süsse lieb geschwind durch deine kräffte tringen: Solch liebe zeucht dich himmel-an / wer diese lieb empfindt / der kan sich in die höhe schwingen. Fahr hin / mein sinn / wilt du lieben ohn betrüben! Wilt du blühen / laß dich den magnet-stein ziehen.

14. In dieser welt ist keine ruh; Was dir heut freude saget zu / das bringet morgen schmertzen: Die röthe hilfft dem apffel nicht / wann ihn der gifft-wurm heimlich sticht / die wollust quält die hertzen: Heute / beute / heute neue / morgen reue / heute schertzen / morgen tausend / tausend schmertzen.

15. Allein in JEsu findest du des hertzens freud und wahre ruh / er ist die rechte quelle: Wenn diese quelle sich ergeußt / mein hertz in milch und honig fleußt / mein hertz / die freuden-stelle. Wann ich in dich werd geführet / und gerühret durch dein lieben / wird bald aller schmertz vertrieben.

16. Zwar wann das hertz in freuden wallt / so find ich keine worte bald / damit ich könt außdrücken die güte / die du mir beweist / wann du so kräfftig mich gespeißt / dein lieb thut mich erquicken. Doch soll / lob voll / mein mund preisen deine speisen / dich groß machen / o HErr hilff! o hilff mir schwachen!

Melod. O GOtt du frommer ꝛc.

O Wunder-grosse treu! o hohes werck der gnaden! ich / der ich asch und staub / erscheine hier geladen beym königlichen mahl / bey deinem tisch / HERR Christ / darauff du selbst die kost und lebensspeise bist.

2. Ich

2. Ich komme / HErr / zu dir / du ehrest meine seele / zu seyn ihr süsser Gast / damit dein hertz erwehle sie dir zur liebsten braut; Du schenckst ihr theures pfand / und zeigest / wie so viel du an ihr heil gewandt.

3. Schön / lieblich bist du / HERR! Sie heßlich zugerichtet; schön / prächtig bist du / HERR! sie nackend und vernichtet; du bist vor lieb entbrannt: Sie als ein eiß so kalt; groß bist du / HERR / von macht: Sie unter der gewalt.

4. Du bist der weg / das licht: Sie blind und gantz verirret; Du bist der freuden-strohm. Sie traurig und verwirret; Die warheit bist du selbst: Sie gläubet dennoch nicht; Du meinst es hertzlich gut: Sie treu und glauben bricht.

5. Sehr herrlich bist du / HErr / sie als ein wurm verachtet; Der Heil-brunn bist du / HERR! sie durstig und verschmachtet; Du bist mein lebens-fürst: Ihr thun verdient den tod; Das Manna bist du selbst: Ihr fehlet himmel-brod.

6. Bestätige / HERR Christ / was du hast angefangen: Ist sie es würdig nicht / so trägt sie doch verlangen: Kehr ein / dir stehe frey diß arme hertzens-hauß: Komm / süsser JEsu! komm / mach einen tempel drauß.

JESU du mein liebstes leben / meiner seelen Bräutigam: / : der du dich für mich gegeben an des bittern creutzes-stamm / JEsu / meine freud und wonne / Hirt und König / licht und Sonne / all mein hoffnung schatz und theil / mein' erlösung schmuck und heil: ach wie soll ich würdiglich / mein HERR JESU / preisen dich.

2. O du wunder schönes wesen / o du glantz der herrlichkeit: / : Von dem Vatter außerlesen zum erlöser in der zeit! Ach! ich weiß / daß ich aufferden / der ich bin ein schnöder knecht / heilig / selig und gerecht: / : Ohne dich kan nimmer werden. HErr / ich bin ein böser Christ / wo dein hand nicht mit mir ist.

3. Ey! so komm du trost der heiden / komm mein liebster / stärcke mich: / : Komm / erquicke mich mit freuden / komm und hilff mir gnädiglich / eile bald mich zu erleuchten / GOtt mein hertz ist schon bereit / komm mit deiner süssigkeit: / : Leib und seel mir zu befeuchten / komm du klares sonnenliecht / daß ich ja verirre nicht.

4. Komm / mein liebster / laß mich schauen / wie du bist so wohl gestalt: / : Schöner als die schönsten frauen / allzeit lieblich / nimmer alt / komm / du auffenthalt der siechen / komm du liechter gnadenschein / komm du süsses blümelein: / : Laß mich deinen balsam riechen. Du mein leben komm heran / daß ich dein geniessen kan.

5. Ach! wie wird dein freundlich blicken / allerliebster Seelenschatz: / : meinen geist in mir erquicken / und mich führen auff den platz / da er solche lust empfindet / die nicht zu vergleichen ist? Deine lieb / HErr JEsu Christ: / : ist es / die mich gar entzündet / die mein hertz zu tag und nacht / auch im leiden freudig macht.

6. Schaff in mir noch hie auff erden / daß ich wie ein bäumlein fest: / : dir mög eingepflantzet werden / diesen schatz halt ich fürs best / ach! viel höher als rubinen / theurer als den güldnen sand / schöner

als den diamant :/: die zur blossen hoffart dienen / besser als der perlen schein / wenn sie noch so köstlich seyn.

7. O du paradiß der freuden / das mein geist mit schmertzen sucht :/: O du starcker trost im leiden! O du frische Lebens-frucht! O du himmels-süsser bissen / wie bekömst du mir so wohl! Ja mein liebster schatz der soll :/: mich in höchster wolluſt küssen. Gib mir deinen zarten mund / denn so wird mein hertz gesund.

8. HErr / ich bitte dich erzeige / daß du reden wilt in mir :/: und die welt gantz in mir schweige / treibe deinen glantz herfür / daß ich bald zu dir mich kehre / und dein leib / der edle schatz / find in meinem hertzen platz :/: daß mich deine warheit lehre / daß ich sünd und laster frey / dir / mein GOtt / gefällig sey.

9. Lieblich sind deine edle hütten / schön von gnad und himmels-gunst :/: da du pflegest außzuschütten deiner süssen liebe brunst. Meine seele / GOtt / verlanget / daß sie frölich möge stehn / und mit klaren augen sehn :/: wie dein hohe wohnung pranget. Leib und seel erfreuen sich / HErr / in dir gantz inniglich.

10. Wohl den menschen / die da loben deine wolthat immerdar :/: Und durch deinen schutz von oben sich beschirmen vor gefahr / die dich heissen ihre stärcke / welch ihr leben in der ruh und der tugend bringen zu :/: Daß man rühmet ihre wercke. Christen die also gethan / tretten frey des himmels-bahn.

11. Dieses / JEsu / schafft dein lieben / JEsu / Gottes liebster Sohn :/: das dich in die welt getrieben von des hohen himmels-thron. O wie tröstlich ist dein leiden! O wie heilig ist dein wort! Das uns zeigt des lebens-pfort :/: daß wir uns in freuden weiden / wo die grosse fürsten-schaar dir zu dienst ist immerdar.

12. Machet weit die hohen pforten / öffnet thür und thor der welt :/: wünschet glück an allen orten: Sehet / da kommt unser Held / sehet / er kommt einzuziehen / als ein ehren-König pflegt / wenn er seine feind erlegt :/: alles volck soll sich bemühen / hoch zu preisen unsern GOtt / GOtt den HErren Zebaoth.

13. Hochgelobet / hochgeehret / sey des HErren theurer nam :/: Herrlich ist sein reich vermehret / das auß gnaden zu uns kam / er ist GOtt der uns gegeben seel und leib / auch ehr und gut / der durch seiner engel hut :/: schützet unser leib und leben. Dancket ihm zu aller frist / weil der HErr so freundlich ist.

Mel. Straff mich nicht in deinem Zorn / ꝛc.

LIebster Heiland! mercke drauff / dein volck wil dir singen / unsre schwache zung ist auff / dir ein lob zu bringen / deine stärck soll das werck selbst zu deinen ehren / starcke lieb / vermehren.

2. Welch ein wort ists / daß du sprichst / wen dein blut wird trincken / wer dein brod so du uns brichst / in die seel werd sencken / HERR und GOTT (selbst das Brod) diesem wollst du geben leben / ewig leben.

3. HErr / wir glauben deinem wort / dein blut ist getruncken / dein fleisch unser himmels-pfort / in die seel gesuncken / wahrer GOTT / unser

unser brod / du wirst uns auch geben leben / ewig leben.

4. Jetzt in dieser zeitlichkeit wolst du uns vereinen / daß durch deine krafft bereit wirs rechtschaffen meynen / liebes kind / komm entzünd / durch deins Geistes triebe brüderliche liebe.

5. Wenn wir durch dich stehn vereint / wird man dabey kennen / daß wir deine Jünger seyn / recht uns Christen nennen / Heiland bleib Haupt am leib / daß dein häufflein übe liebe / reine liebe.

6. Liebe / die in langmuth geht / freundlich / ohne eifer / nicht muhtwillig / sich nicht bleht / ohne frechen geiffer / die nicht sucht eigne frucht / die nicht wird erbittert / und vor schaden zittert.

7. Der das unrecht thränen treibt / die um warheit lachet / alles trägt und alles gläubt / volle hoffnung machet / deren huld mit gedult unermüdet währet / weil dein brod sie nähret.

8. Solche liebe / HErr / uns schenck / wie wir auff dich hoffen / tieff in unser hertz sie senck / wenn wir itzt getroffen von dem strahl / so dein mahl in die seel ergossen / da dein Blut drein g'flossen.

9. Treues Bruder-hertz ach! hör / deine Lieben flehen / unsre bitte uns gewähr / dein will muß geschehen / und nun fort / hier und dort sey lob deinem namen / JEsu / Bruder / Amen.

Mel. O GOtt du frommer ꝛc.

Ach! wann ich mich doch könt in JEsu liebe sencken / und alle augenblick an JEsu liebe dencken / mich deucht ich höre stets / als wann mir was zuspricht: vergiß bey leibe du der liebe JEsu nicht.

2. Ach! wie könt ich doch auch mein JEsu / dein vergessen / das / was ich offtmals hab getruncken und gegessen / dein eigen leib und blut / das hat mein hertz und sinn verwandelt / daß ich nichts / dann lauter JEsus bin.

3. Ich bin gantz durch und durch mit JEsus angefüllet / kein ader ist in mir / die nicht von JEsu quillet / das hertz das trieffet noch vons liebsten JEsu blut / und brennet lichter loh in JEsu liebes-glut.

4. Zu viel / ach! gar zu viel thust du mir / JEsu / gnade / ich armes stücklein erd bekenne zu gerade: ich bin der keines werth / so du an mir gethan / und weiß auch nimmermehr / wie ich gnug dancken kan.

5. Diß dencken und den danck laß stetig darzu kommen in allem was auch wird von mir nur fürgenommen; so leb in JEsu ich mit einem frischen muht / und sterbe wann GOtt will / auff JEsum und sein blut.

Vierdter Theil
zeiget an Psalmen-Lieder.

Psalm. 6.

STraff mich nicht in deinem zorn / grosser GOtt verschone / ach laß mich nicht seyn verlohrn / nach verdienst nicht lohne / hatt die sünd / dich entzündt / lösch ab in dem lamme / deines grimmes flamme.

2. HErr wer denckt im todte dein / wer danckt in der hölle / rette

mich auß jener pein / der verdamten seele / daß ich dir / für und für / dort an jenem tage / höchster GOtt lob sage.

3. Zeig mir deines vatters huld / stärck mit trost mich schwachen / ach HErr / hab mit mir gedult / mein gebeine krachen / heil die seel / mit dem öl / deiner grossen gnaden / wend ab allen schaden.

4. Ach sieh mein gebeine an / wie sie all erstarren / meine seele gar nicht kan deiner hülffe harren: ich verschmacht tag und nacht / muß mein lager fliessen / von den thränen güssen.

5. Ach / ich bin so müd und matt von den schweren plagen / mein hertz ist der seufftzer satt / die nach hülffe fragen. Wie so lang machst du bang / meiner armen seele in der schwermuths-höle.

6. Weicht ihr feinde / weicht von mir / GOtt erhört mein betten / nunmehr darff ich mit begier vor sein antlitz tretten / teuffel weich / hölle fleuch / was mich vor gekräncket / hat mir GOtt gescheucket.

7. Vatter dir sey ewig preiß / hier und auch dort oben / wie auch Christo gleicher weiß / der allzeit zu loben / heilger Geist / sey gepreist / hochgerühmt / geehret / daß du mich erhöret.

Psalm 8.

Mel. Sieh hier bin ich / Ehren-ren-König.

UNser Herrscher unser König / unser allerhöchstes gut / herrlich ist dein grosser name / weil er wunderthaten thut; löblich nah und auch von fernen / von der erd biß an die sternen.

2. Wenig sind zu diesen zeiten / welche dich von hertzen grund lieben / suchen und begehren; Auß der säugelingen mund hast du dir ein lob bereitet / welches deine macht außbreitet.

3. Es ist leider! zu beklagen / ja wem bricht das hertze nicht? wann man siehet so viel tausend fallen an dem hellen licht. Ach! wie sicher schläfft der sünder! ist es nicht ein grosses wunder?

4. Unterdessen / HErr / mein Herrscher / wil ich treulich lieben dich: denn ich weiß / du treuer Vatter / daß du heimlich liebest mich: Zeuch mich kräfftig von der erden / daß mein hertz mag himmlisch werden.

5. HErr / dein nam ist hoch gerühmet / und in aller welt bekant / wo die warmen sonnen-strahlen nur erleuchten einig land / da rufft himmel / da rufft erde: hochgelobt Jehovah werde!

6. HErr / mein Herrscher / O wie herrlich / ist dein name meiner seel / drum ich auch für deinen augen singende mich dir befehl / gib / daß deines kindes glieder sich dir gantz ergeben wieder!

Psalm. 23.

Mel. Christ unser HErr zum Jordan kam / ꝛc.

Der HErr ist mein hirt.

DEr wahre GOTT und GOttes Sohn / der in der sünder orden getretten und vor längsten schon mein bruder ist geworden / und durch den höchsten liebes-zug sich völlig dargegeben zum lamm / das meine sünde trug und sterbend ward mein leben / der ist mein eigner hirte.

Mir

Mir wird nichts mangeln.

2. Drum wird kein mangel in der noth sich jemahls bey mir finden / bin ich verwundet / schwach / ja tod / beschwert von fluch und sünden. Ist er doch die gerechtigkeit / durch die ich wieder stille mein hertz in jedem kampf und streit / und nehm auß seiner fülle genade umb genade.

Er weidet mich auff einer grünen aue.

3. Er weidet mich auf grüner au der himmels-süssen lehre / da schmeck ich GOttes gnaden-thau, mit dem ich mich ernehre / als meines hirtens eigenthum / der täglich mir darreichet sein süsses Evangelium / dem milch und honig weichet / wenn GOtt die seele speiset.

Und führet mich zum frischen Wasser.

4. Wird mein geist durstig / führt er mich zu frisch und stillen flüssen: wo GOttes lebens-ströhme sich in fülle recht ergiessen. Da schmeck ich meiner tauffe krafft / die tausend freude bringet / wenn meines hirtens blutes-safft mir recht ins hertze dringet im abendmahl und worte.

Er erquicket meine Seele.

5. Denn hier wird meine seel erquickt / die sonsten muß vergehen / wenn sie in Gottes trost entzückt kan gläubig GOTT ansehen / wie sie in ihm und er in ihr vereinigt sey und bleibe / daß auch von seiner liebs-begier sie kein geschöpff abtreibe / ja weder tod noch leben.

Er führet mich auf rechter strassen.

6. Er führet mich auf rechter bahn / entfernt vom pfad der sünde / da nimmt mich GOtt in busse an zu seinem gnaden-kinde / wenn meines Hirtens reinigkeit mein unrein hertze decket: Sein geist auch täglich mich fort leit und von der sünd abschrecket / erneurt zu seinem bilde.

Um seines namens willen.

7. Um seines namens willen thut er alle diese gnade / bey mir ist kein verdienst noch gut / vielmehr verlust und schade / der nam ists / der auß noht erlöst / der Jacob schutz verleihet / der nam / der auch den Mosen tröst / und Israel erfreuet / gepredigt von dem HErren.

Und ob ich schon wandele im finstern thal / förcht' ich doch kein unglück.

8. Und ob ich wand'r im finstern thal der tödlich schweren schatten / da manche herbe seelen-qual mich armen gantz abmatten; fürcht ich gleichwol kein unglück nicht / nichts das mir könte schaden / nichts ist / das mir mein hertze bricht / nichts / das mich könt beladen mit ewger angst und sorgen.

Denn du bist bey mir / dein stecken und stab tröstен mich.

9. Denn du / HErr / bist doch stets bey mir / vereinigt in der liebe / was ist denn / das mich irgend hier beständiglich betrübe / dein stab und stecken trösten ja weit über alles leiden / kommt mir das unglück denn recht nah / weist du mich wohl zu weiden mit Manna in der wüsten.

Du bereitest vor mir einen tisch gegen meine feinde.

10. Du hast bereitet einen tisch voll himmels-süsser lehre / da werd ich recht gesund und frisch / und spott der feinde heere / die auf mich offter setzen zu / wenn teufel / höll und sünde mir stören wollen

meine ruh / als die ich überwinde bloß durch das schwerd des Geistes.

Du salbest mein haupt mit öle.

11. Du salbest mir das haupt mit öl des Geistes deiner liebe / das tringet ein in meine seel / daß ich mich nicht betrübe / wenn hertzens-angst und creutzes-pein / zusammen auf mich schlagen / weil meines GOttes trost und schein mir lindert alle plagen im leben und im sterben.

Und schenckest mir voll ein.

12. Du schenckst den kelch des heils mir ein voll von genad und leben / voll lieblichkeit und freudenwein / die deine wunden geben / wenn ich im glauben trinck hievon / macht mich voll trost dein quälen / dein blut-schweiß / angst / schmach / spott und hohn gibt herrligkeit der seelen / ja selbst dein tod das leben.

Gutes und barmhertzigkeit werden mir folgen mein lebenlang.

13. Barmhertzigkeit und Vatter-huld begleiten mich im leben / sie ruffet mich befreyt von schuld / pflantzt mich in dich zum reben / der an dem weinstock früchte trägt / lehrt mich das abba beten / sie ist es / die mich sanffte schlägt / von sünden lehrt abtreten / und tröstet biß ans ende.

Und werde bleiben im hause des HErrn immerdar.

14. Im Gotteshause werd ich nun auch bleiben ohne ende / da werd ich frey von allem thun und mühe meiner hände: Wenn GOtt wird lassen schauen sich und ich in lieb entzücket an seinen wegen freue mich / dem elend gantz entrücket / in JEsu schooß und armen.

Psalm. 46.

Mel. Steh doch Seele steh doch ꝛc.

GOtt der grosse himmels-König / welcher heißt HErr Zebaoth / der ist unser hülff und stärcke / unsre zuflucht in der noth / welche sich mit macht auffthürmet / und gewaltig auff uns stürmet.

2. Darum soll uns nichts erschröcken / wann auch schon die gantze welt hier und da und aller orten krachet und zusammen fällt / wolten von des meeres wallen auch die berge gar einfallen.

3. Dennoch soll die stadt des höchsten mit dem lebens-brünnelein / wo die heilge wohnung GOttes / immerdar fein lustig seyn; GOtt hilfft ihr / und wohnt darinnen / trutz! wer will ihr angewinnen.

4. Ja die heyden müssen zagen / und ihr mächtig königreich wird mit schröcken untergehen / und der erden werden gleich! auch das erdreich muß zerfallen / wann GOtt seine stimm läst schallen.

5. Denn der höchste / der GOtt Jacob / ist mit uns / und unser schutz / dieser bietet allen teuffeln sampt der bösen rotte trutz. Lasset uns auff ihn verlassen / und mit glaubens-arm umfassen.

6. Kommt und schauet / wie der höchste aller heyden macht zernicht / wie er denen kriegen steuret / wie er schild und bogen bricht / und der feinde heer zertrennet / ja die wagen gar verbrennet.

7. Seyd nur stille / und erkennet / daß er unser schutz-GOtt ist / er wird ehre gnug einlegen / wann sein schwerd die heyden frißt. Denn sein name wird auf erden

der-

dermaleins verherrlicht werden.

8. GOtt der Herren und Heerschaaren ist mit uns und unser GOtt / er ist unser schutz und hülffe / unsre stärcke in der noth. Laßt nur welt und teuffel toben / lebt doch unser GOtt dort oben!

Psalm. 51.

Mel. Was GOtt thut / das ist wohl gethan / &c.

SEy mir doch gnädig / o mein GOtt! nach deiner grossen güte / und tilge meiner sündennoth / die hertz / sinn und gemüthe genommen ein / daß ich muß seyn so traurig und verzaget / wenn mich die sünde naget.

2. Ach! mach mich rein / ach! wasch mich wohl von meinen missethaten / und laß in Christi wunden-böl mich finden mein berathen / eh ich vergeh / denn ich gesteh / daß ich gesündigt habe vor dir / ach! wasch mich abe.

3. Vor meinen augen steht die schuld / die ich dir soll bezahlen: ach! habe doch mit mir gedult / bitt' ich zu tausend mahlen. Allein an dir (ach es ist mir sehr leid) ich das verschuldet / was dein Sohn hat erduldet.

4. Du bist warhafftig und gerecht in allen deinen wercken / wir aber sind nur böse knecht / ach! daß wirs möchten mercken / daß du gantz rein; wir solten seyn auch rein und ohne flecken / die uns doch schier bedecken.

5. Ach! siehe doch / so bin ich auch gezeugt aus sünden-saamen / nach aller sünder art und brauch / denn das ist aller namen / in sünden-lieb' und wollust trieb die mutter mich empfangen / die sie in ihr begangen.

6. Sieh! du hast zu der wahrheit lust / die im verborgen lieget / du drückst mich an der weißheit brust / daß mein hertz weißheit krieget / die da nicht hat der weisen rath der welt erforschen können / weil sie sich weise nennen.

7. Mit Ysopen besprenge mich / daß ich gantz rein mög' werden / ach! wasche mich schneeweiß / daß ich mit hertzen und geberden mög' dir allein gefällig seyn / und dir allein anhangen / mit hertzlichem umfangen.

8. Laß mich vernehmen freud und rast / die das gebein erquicket / das du / mein GOtt! zerschlagen hast / daß safft und marck ersticket. Dein angesicht sey abgericht von meiner sünd und schande: löß' auf die schweren bande!

9. Schaff in mir GOtt ein reines hertz / das meine seele suchet / und lindre meiner sünden schmertz / der gäntzlich mich verfluchet. Ach! mich erneu / und mich erfreu mit dem gewissen geiste / der stets mir hülffe leiste.

10. Verwirff mich / o mein Vatter nicht / um deines Kindes willen / von deines Vatters Angesicht / mit deinem Geist zu füllen: und tröst mich bald / mein aufenthalt! mit deiner hülff und treue / dein Geist mich dir erfreue.

11. Die übertretter will ich denn auch deine wege lehren / wenn ich sie erst recht selber kenn' / die sünder zu dir kehren. Drum rette doch / nimm weg das joch / mein GOtt / der schweren sünden / die sich an mir befinden!

12. Daß meine zunge dir darauf lob / preiß und danck mag bringen. HErr / thue meine lippen

auf /

auf / auf daß mein mund mög singen mit freudigkeit / zu aller zeit / was deinen ruhm vermehret / wie selbst dein Geist mich lehret.

13. Denn du hast kein gefallen mehr an opffern und an gaben / die leiblich sind: o GOtt / mein HErr! was dein hertz kan erlaben / ist geist und hertz von angst und schmertz zerschlagen und gebrochen / das wird von dir gerochen.

14. Thu wohl / o Zions auffenthalt! an Zion / an den deinen / und richte auff die mauren bald / von lebendigen steinen um deine stadt / nach deinem rath! Jerusalem wird kommen vom himmel denen frommen.

15 Dann wird man dir ein opffer-fest in heiligkeit bereiten / das dir gefallen wird aufs best. In alle Ewigkeiten wird man alldar des HErrn altar mit opffer schmücken / zieren / und ewig jubilieren.

Psalm. 73.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läst walten / &c.

HErr! wenn ich nur dich werde haben / mein bestes theil zu jederzeit / So wird sich leib und seele laben / hier zeitlich und in ewigkeit / was geht die welt uns Christen an / genug wer dich / GOtt / haben kan.

2. Wie schön und hoch hastu gebauet der sternen-reiche himmels-stadt / daß sie der mensch mit lust anschauet / die so viel glantz und klarheit hat / was geht mich sternen klarheit an / genug / wer dich / GOtt haben kan.

3. Wie reich ist doch von gold und schätzen der erden grosses wunder-feld / wie weiß sich mancher zu ergötzen an reichthum / ehre / gut und geld / was geht mich aller reichthum an / genug / wer dich / GOtt / haben kan.

4. Kan auch ein vester bund im leben / als zwischen leib und seele seyn / wenn die sich voneinander geben / alsbald verschmachtung fället ein / was geht mich dieses leben an / genug / wer dich / GOtt / haben kan.

5. Du GOtt / ja du bist mein alleine / meins hertzens glantz und beste freud / des himmels glantz weicht deinem scheine / die weltlust aller herrligkeit / was geht die welt uns Christen an / genug / wer dich / GOtt / haben kan.

6. Drum hilff / daß ich an dich gedencke in meinem leben allezeit / und mein gemüth zum himmel schwencke / entzuckt der eitlen eitelkeit / was geht die welt uns Christen an / genug / wer dich / GOTT / haben kan.

Psalm. 126.

Mel. Zion klagt mit angst und schmertzen / &c.

MEine sorgen / angst und plagen lauffen mit der zeit zu end; alles seufftzen / alles klagen / das der HErr alleine kennt / wird GOtt lob nicht ewig seyn: Nach dem regen wird ein schein vieler tausend sonnen-blicken meinen matten Geist erquicken.

2. Meine saat / die ich gesäet / wird zur freude wachsen auß; wenn die dornen abgemähet / so trägt man die frucht zu hauß: wann ein wetter ist vorbey / wird der himmel wieder frey: Nach dem kämpffen nach dem streiten kommen die erquickungs-zeiten.

3. Wenn man rosen wil abbrechen / muß man leiden in der still / daß

daß uns auch die dornen stechen; es geht alles / wie GOtt wil: Er hat uns ein ziel gezeigt / das man nur im kampff erreicht; wil man hier das kleinod finden / so muß man erst überwinden.

4. Unser weg geht nach den sternen / der mit creutzen ist besetzt: hier muß man sich nicht entfernen / ob er gleich mit blut benetzt. Zu dem schloß der ewigkeit kommt kein mensch hin sonder streit; die in Salems mauren wohnen / zeigen ihre dornen-krohnen.

5. Es sind warlich alle frommen / die des himmels-klarheit sehn / auß viel trübsal hergekommen: darum siehet man sie stehn vor des Lammes stuhl und thron / prangend in der ehren-krohn / und mit palmen außgezieret: weil sie glücklich triumphiret.

6. GOttes Ordnung stehet veste / und bleibt ewig unverrückt: seine freund und hochzeit-gäste werden nach dem streit beglückt: Jsrael erhält den sieg nach geführtem kampff und krieg; Canaan wird nicht gefunden wo man nichts hat überwunden.

7. Darum trage deine ketten / meine seel / und dulte / dich! GOtt wird dich gewiß erretten! das gewitter leget sich / nach dem blitz und donnerschlag folgt ein angenehmer tag; auff den abend folgt der morgen / und die freude nach den sorgen.

Fünffter Theil
zeiget uns Lieder vom Christlichen Leben und Wandel.

Mel. Alle menschen müssen ꝛc.

DU hast seelig die gerühmet / seule meiner seeligkeit derer geist nicht wird entblühmet / wenn das geile fleisch macht streit / und die fern von wüsten lüsten / reine hertzen in den brüsten tragen / ja dein mund verspricht / solchen GOttes angesicht.

2. Soll ich armer nicht erschrecken / wenn mein sinn den spruch erwegt; du HErr / siehest ja die flecken / was für koht in mir sich regt / ist gewiß dir unverborgen / Ach! drum bin ich kranck von sorgen / deß mein hertz und schnöder mund / sind vor dir ein greuel-schlund.

3. Aber hilff du überwinder / hilff du sieges-fürst / daß ich / hilff du höll- und sünden-binder / daß ich mag bezwingen mich / und die lust des leibes dämpffen / reich dein kreutz in diesen kämpffen / mir zum schwerd! so weicht der krieg / und mein glaub erhält den sieg.

4. Ach! laß deine disteln ritzen meinen üppig-weichen muth / laß in meinem hertzen schwitzen deiner wangen fleisch und blut / deiner hände zwang / die riemen / deine roth-gequetschte striemen / laß mir kommen ins gesicht / wenn mich eitle lust anficht.

5. Deiner fersen wunde schmertzen / deiner hände nägel-mahl / die so grimme stich zum hertzen / dein geschrey und todes-qual / laß mir kommen in gedancken / wenn mir

geist

geist und fleisch sich zancken/ und erinnre mich dabey/ daß ich theur erkauffet sey.

6. Führe nachmals mein bedencken/ an das scharffe zorn-gericht/ an die rechnung/ die nichts schencken wird/ und auß der nacht macht licht/ an die ewig lange plagen/ auff so kurtzes wohl behagen/ und gib aller seelen-pest/ also völlig ihren rest.

7. Sey du nur mein freund hergegen/ meiner liebebräutigam/ perl und paradiß/ dein segen/ du schneeweisses osterlamm/ trieff auff meine matte seele/ salbe sie mit freudenöle/ weyh als deinen tempel mich/ deiner schönheit ewiglich.

In voriger Melod.

JEsu/ frommer menschen heerden/ guter und getreuer hirt/ laß mich auch dein schäfflein werden/ das dein stab und stimme führt/ ach! du hast auß lieb dein leben/ vor die schafe hingegeben/ und du gabst es auch für mich/ laß mich wieder lieben dich.

2. Heerden ihre hirten lieben/ und ein hirt liebt seine heerd/ laß uns auch so liebe üben/ du im himmel/ ich auff erd/ schallet deine lieb hernieder/ soll dir meine schallen wieder/ wenn du rufft: ich liebe dich/ rufft mein hertz: dich liebe ich.

3. Schafe ihren hirten kennen/ dem sie auch sind wohl bekannt/ laß mich auch nach dir nur rennen/ wie du kamst zu mir gerannt/ als des höllen-wolffes rachen/ eine beut auß mir wolt machen/ rieffest du: ich kenne dich/ ich auch rieff: dich kenne ich.

4. Heerden ihren hirten hören/ folgen seiner stimm allein/ hirten auch zur heerd sich kehren wenn sie blöcken groß und klein/ laß mich hören/ wenn du schreyest/ laß mich lauffen/ wenn du dräuest/ laß mich horchen stets auff dich/ JEsu höre du auch mich.

5. Höre/ JEsu/ und erhöre meine/ deines schäfleins stimm/ mich auch zu dir schreyen lehre/ wenn sich naht des wolffes-grimm/ laß mein schreyen dir gefallen/ deinen trost herwieder schallen/ wenn ich bete höre mich/ JEsu sprich: ich höre dich.

6. Höre JEsu/ und erhöre/ wenn ich ruff/ anklopff und schrey/ JEsu/ dich von mir nicht kehre/ steh mir bald in gnaden bey/ ja du hörst/ in deinem namen/ ist ja alles ja und amen. Nun ich glaub und fühle schon/ deinen trost/ O GOttes Sohn.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läst walten/ &c.

WAs gibst du denn/ o liebe seele/ GOtt/ der dir täglich alles giebt? was ist in deines leibes-höle/ das ihn vergnügt/ und ihm beliebt? es muß das liebst und beste seyn/ gib ihm/ gib ihm das hertz allein.

2. Du must/ was GOttes ist/ GOtt geben/ sag seele/ wem gebührt das hertz? dem teufel nicht er hasst das leben/ wo dieser wohnt/ ist höllen-schmertz/ dir/ dir/ O GOtt/ dir soll allein/ mein hertz auffwarts gewidmet seyn.

3. So nimm nun hin/ was du verlangest/ die erst-geburt ohn alle list: das hertz/ damit du schöpffer prangest/ das dir so sauer worden ist/ dir geb ichs willig/ du allein hast es bezahlt/ es ist ja dein.

4. Wem solt ich mein hertz lieber gönnen/ als dem der mir das seine gibt! dich kan ich mein'n hertzliebsten nennen/ du hast mich in den tod geliebt/ mein hertz/ dein hertz/

ein

ein hertz allein/ soll dein/ und keines andern seyn.

In voriger Melodie.

WElt tobe wie du wilt und wüte/ mein ziel bleibt dennoch unverrückt/ mein sinn und hertz und mein gemüthe/ sind nie für deiner lust entzückt? denn ob mich welt und lust schon triebe/ bleibt doch gekreutzigt meine liebe.

2. Die liebe die vergänglich bleibet/ ist schon auß meinen sinnen hin/ ich bin derselben einverleibet/ die JEsu dich/ führt zum gewinn; denn ob mich welt und lust schon triebe/ bleibt doch gekreutzigt meine liebe.

3. Mein hertz ist himmlisch nur gesinnet / was weltlich ist bleibt unberührt / die liebe die den preiß gewinnet ist diese / die zum himmel führt / denn ob mich welt und lust schon triebe / bleibt doch gekreutzigt meine liebe.

4. Ob ich der welt gleich bin verhasset / weil mir verhasst ist was sie liebt / so leb ich doch mit lieb umfasset von dem dem sich mein hertz ergibt / denn ob mich welt und lust schon triebe / bleibt doch gekreutzigt meine liebe.

Mel. Sieh hier bin ich/ Ehren-König / ꝛc.

O HErr JEsu! du mein leben / sey du meines Adams tod / der du dich auß lieb gegeben / in des bittern todes noth / auf daß Adam in mir sterbe / und ich nicht im tod verderbe.

2. Adams tod das ist mein leben/ Adams leben ist mein tod: Adam thut mir widerstreben / und wil nicht mit Christo spott leyden hier auff dieser erden / sondern hoch gehalten werden.

3. Ach! hilff Christe/ daß ich sterben mög allhier mit dir zugleich: so werd ich auch mit dir erben / herrschen mit in deinem reich / denn so viel ich dich kan haben / gniesse ich auch deiner gaben.

4. Ach! laß mich nicht Adams leben / lieben in beflecktem rock / daß ich bleib ein grüner reben / an dem grünenden weinstock. Was hilfft sagen / was hilfft singen / wenn wir heerlinge nur bringen?

5. O es läst sich nicht so machen/ wie der alte Adam dencket / Christi kreutz vertreibt das lachen / wenn sein leben wird gekränckt/ denn er sucht empor zu fliegen/ wenn er unterm kreutz soll liegen.

6. GOttes werck läst sich nicht binden/ an des Adams eigen-will/ dieses wird im geist empfinden/ der ein Christ ist in der still. GOtt thut alles herrlich führen / und im geist die seinen zieren.

7. O hilff Christe durch dein leyden/ daß ich dir nachfolge gern/ in der sanfftmuth/ und vermeyden könne was von dir mich fern führet/ und in dir verbleibe/ ein recht glied an deinem leibe.

8. Ja/ HErr JEsu/ wollst bereiten zu der innern demuth mich/ daß ich tragen kan mit freuden/ innerlich und äusserlich/ das was mir dein lieb zu schicket / und mein'n Adam unterdrücket.

9. So werd ich auch endlich kommen / zu der wahren seelen-ruh / wornach trachten alle frommen/ daß sie in dir nehmen zu/ mich dein stiller Geist bereite / biß ich dir steh zu der seite.

In voriger Melodey.

STeh / o seele / steh doch stille / und besinn dich wo du bist: Dencke doch wohin dein wille / der noch mit im eitein ist / der so bald klebt

klebt an der erde / dich gar leicht verleiten werde.

2. Weist du wohl / mit wem du renneſt / und welch unruh du dir machſt? iſt es / daß du dein heyl kenneſt / und es heute ſo bewachſt / daß du endlich nicht auch innen / gar zerrütteſt deine ſinnen.

3. Ehr iſt rauch / was wolſt du fangen? gold iſt nichts denn koht und erd / darnach trägſt du kein verlangen / luſt iſt gantz und gar nichts werth / die die erde nur erzeiget / wenn ſie nicht gen himmel ſteiget.

4. Wolteſt du die noch erkauffen / mit verluſt der himmels-freud? laß doch / laß die welt doch lauffen / in der ſchnöden eitelkeit; ſchwing dich / ſeele / von der erden / heut ſoll dir der himmel werden.

5. Gönn der welt den dampff der ehre / weiſt du nicht / wo du geehrt? wenn ers doch nicht alles wäre / der ſich ſelber zu dir kehrt? ſolten / die den blick erfreuen / freuden / ohne GOtt gedeyen?

6. Ach! du bleibeſt weit dahinden / in der wahren veſtigkeit: wirſt du dich auch wieder finden / wenn ſich heut erregt der ſtreit / da dir land / ſtand / ehr und erden / im geiſt viel zu enge werden.

7. Haſt du glaubens-krafft und wunder / in dem eiteln je geſpürt? auch des glaubens-öhl und zunder das ſich noch ſo bald verliehrt / als es hier kommt zu erwerben / möchte dir gar wol verderben.

8. Hat der tod nicht ſeine pfeile / auff dich längſt ſchon außgewetzt? eile / dich zu ſchicken / eile / eh er grimmig an dich ſetzt / läſt du dich im eiteln finden / ewig wirſt dus nicht verwinden.

9. Was dir ewiglich kan dauren / das iſt dein / und ſonſt nichts mehr: warum wolſt du denn viel trauren / um vergänglich gut und ehr / das dich heute kan erfreuen / und ſich morgen muß zerſtreuen.

10. Achte dich nicht ſo geringe / du biſt viel zu gut darzu / daß dir ſolten ſolche dinge nehmen des gemüthes ruh / wilſt du auff der erden liegen? kanſt du nicht zum himmel fliegen.

11. Wilt du dich in koth einſencken? du biſt ja zum reich erkohrn / wilſt du dich zu GOtt nicht lencken / der dir hat ſo offt geſchworn? ſo du dich nur wilſt bekehren / ſoll dein freude ewig währen.

12. Chriſtus reicht dir ſelbſt die hände / lauff / o ſeel / im glauben lauff / ſende muth / gedancken ſende / ſchwing dich frölich zu ihm auff: wirſt du den erlöſer ſehen / ſo wird dir erſt wol geſchehen.

13. Wirff doch hin was dich beſchweret / Chriſtus will dein eigen ſeyn / der ſich gnädig zu dir kehret / und dich zu ſich ladet ein / freundlich will er den umfangen / der nach ihm nur trägt verlangen.

14. O / ſo hilff / du höchſte ſtärcke / und mich alſo richte zu / daß ich deine krafft vermercke / daß ich dein gefallen thu / daß ich dich allein betrachte / und die erden nichts mehr achte.

15. Ich bin lahm / du wollſt mich führen / ich bin blind / erleuchte mich / ich bin ſtumm / du wollſt anrühren meine zunge / daß ich dich hier anfangen mög zu loben / und hernach im himmel droben.

16. Hilffſt du nicht / ſo iſts geſchehen / niemand ohn dich helffen wird / gib HErr / daß ich dich mag ſehen / daß ich ſprech: O treuer hirt! niemand wird von dir verlaſſen / der dich wird mit glaube faſſen.

Mel. Hast du denn/ JEsu/ dein Angesicht gäntzlich ꝛc.

CHriste! mein leben/ mein hoffen/ mein glauben/ mein wallen / und das / was Christen kan schmecken und eintzig gefallen/ richte den sinn / treuer welt-Heyland/ dahin / ruhm dir zu bringen für allen.

2. Einig geliebter/ du wonne/ dich will ich erheben/ ich will mich gäntzlich dir schencken und völlig hingeben/ nimmst du mich hin / ist es mein grosser gewinn/ keinen wird krancken mein leben.

3. Eines das nöthig/ laß mächtig für allen bestehen/ ruhe der seelen/ laß alles/ was eitel/ vergehen/ einzige lust ist mir nun ferner bewust/ Christus mir ewig ersehen.

4. Hertzog des lebens/ du wollest mich selber regieren/ so/ daß das leben ich heilig und selig mag führen/ gib du den geist/ reiche/ was göttlich nur heist/ anders die seele zu zieren.

5. Friedens-fürst! laß mich im glauben dir treulich anhangen; eile zu stillen diß wünschen/ mein höchstes verlangen; von dir nichts mehr Heyland / ich jetzo begehr; nimm mich dir selber gefangen.

6. Centner schwer sind mir die bürden/ wo du nicht wilt tragen/ alles/ was irrdisch ist/ trachtet die Christen zu plagen / laß es denn seyn/ lebt man nur Christo gemein; Er wirds wohl können verjagen.

7. Nun/ nun / so will ich auch immer und ewiglich hassen bürden/ die Christum das kleinod nicht in sich einfassen/ er soll mir seyn reichthum / und alles allein / GOtt! GOtt! wer wolte dich lassen?

Mel. Ach wie nichtig / ach wie flüchtig / ꝛc.

WOhl recht wichtig und recht tüchtig ist der Christen leben: ob gleich zeit und welt vergehet/ alles oberst unten stehet/ lebt doch unser leben: sehet!

2. Wohl recht wichtig und recht tüchtig sind der Christen tage: laß des lebens-lauff zerrinnen: wann die sinnen nicht mehr sinnen/ fahren wir mit freud von hinnen.

3. Wohl recht wichtig und recht tüchtig ist der Christen freude: wann sich wechseln freud in leiden/ licht in dunckel / fried in streiten / bleiben unsre frölichkeiten.

4. Wohl recht wichtig und recht tüchtig ist der Christen schöne: nur der seelen glantz bestehet; da / so bald ein Lüfftgen wehet / aller pracht der welt vergehet.

5. Wohl recht wichtig und recht tüchtig ist der Christen stärcke: Wunder! schlacht-schaaf die als riesen siegen / wann wir sterbend müssen opffer / blut und geist außgiessen.

6. Wohl recht wichtig und recht tüchtig ist der Christen glücke: unser GOtt und Heil bestehet/ da der welt glück schnell vergehet / wie sich eine kugel drehet.

7. Wohl recht wichtig und recht tüchtig ist der Christen ehre: den die welt itzt tritt mit füssen/ wird/ wann sie vergehen müssen / dort die Himmels-glorie küssen.

8. Wohl recht wichtig und recht tüchtig ist der Christen wissen: wenn die weisen witz verlieren / pflegt uns ohne discuriren Christi wort zu GOtt zu führen.

9. Wohl recht wichtig und recht tüchtig ist der Christen tichten: der die liebe lieb gewonnen / hat in

JEsu seiner sonnen mehr als alle welt erronnen.

10. Wohl recht wichtig und recht tüchtig sind der Christen schätze: wenn hier gluth und fluth entstehen / erd und himmel untergehen / wird man unsern reichthum sehen.

11. Wohl recht wichtig und recht tüchtig ist der Christen herrschen: hier als schnödes fegsal liegen: dorten über alles siegen / kan das matte hertz vergnügen.

12. Wohl recht wichtig und recht tüchtig ist der Christen prangen: die wir hier in schmach gesessen / werden alles leid vergessen / dorten prangen unermessen.

13. Wohl recht wichtig und recht tüchtig sind der Christen sachen: Alles / alles / was wir sehen / das muß fallen und vergehen / wer GOtt fürcht / bleibt ewig stehen.

Melod. Steh / o seele / steh doch stille / &c.

EY was frag ich nach der erden? wenn Jehova bey mir ist; Es muß mir der himmel werden / trotz der welt und teuffels-list! O HErr JEsu / meine krone / komm / in meinem hertzen wohne!

2. Ey was frag ich nach ducaten? reich genug / wer GOtt nur hat. Ich verachte ehren-staaten / droben ist die ehren-stadt. O mein Schöpffer! hilff doch glauben deiner blöden turtel-tauben.

3. Ey was frag ich nach dem himmel! himmels gnug / wer JEsum liebt; pfuy du schnödes welt-getümmel / ach wie hast du mich betrübt! Nun will ich mich erst ergötzen in den unsichtbaren schätzen.

4. Ey was frag ich nach dem schmähen? wenn ich meyde böse that / wie GOtt will / so muß es gehen / o der lügen wird wohl raht! endlich wird der wahrheit leben hellen mittags-glantz doch geben.

5. Ey was frag ich nach dem loben? darum bin ich frömmer nicht / wahres lob kommt nur von oben / von dem der ins hertze sicht / so viel wird der mensch nur taugen / als er gilt in GOttes augen.

6. Ey was frag ich nach euch allen / himmel / erde / geld und ehr? wenn ich kan nur GOtt gefallen / ey was will / was will ich mehr / GOtt allein will ich betrachten / wenn mir leib und seel verschmachten.

In voriger Melod.

WEg mit allem / was da scheinet irrdisch klug in dieser welt! was mich nicht mit dem vereinet / dem der kinder hertz gefällt / welcher ist ein GOtt von machten / unbegreifflich zu betrachten.

2. Was mich / sag ich / nicht hinführet zu dem allerhöchsten GOtt / das ist nichts / ja mir gebühret diß zu nennen lauter koth; Es sind andre wissenschafften / die mit JESU mich verhafften.

3. Fragst du worinn diß bestehet / das mein hertz so sehr begehrt: Wann ein mensch in furchten gehet / und den grossen Schöpfer ehrt / das ist weißheit / das sind gaben / die nur himmels-bürger haben.

4. Böses meyden / gutes suchen / jagen nach Gott seeligkeit / alle lust der welt verfluchen / so verschwindet mit der zeit / das heist recht verstand zu haben / welcher leib und seel kan laben.

5. Wilt du dieses jetzt nicht glauben / O du falsch berühmte kunst! warlich / du wirst doch verstauben / und wo bleibt denn menschen gunst? Ach wie bald / wie

bald verschwindet / was sich nicht auff Christum gründet.

In voriger Melodey.

WAs erhebt sich doch die erde? was rühmt sich der würme speiß? O daß doch erniedrigt werde jederman / der dieses weiß! daß der rechte ruhm gebühret niemand / als den JEsus führet.

2. Rühme dich denn in dem HErren / O du schwaches menschenkind! GOtt allein wird dir gewähren solches lob / das keiner find / als nur der / so recht sich kennet / und von hertzen Nichtes nennet.

3. Lege dich zu JEsu füssen mit der grossen sünderin / weine / seuffze / such mit küssen / mit zerknirschtem hertz und sinn JEsu Christi lieb zu stehlen / dich in gnaden zu vermählen.

4. So / so hast du recht erlanget einen ruhm / der ewig ist; wohl der seelen / welche pranget mit dem lob / das du nur bist! O HErr JEsu / gantz alleine du / du bist es den ich meine.

5. Denn darum ist niemand tüchtig / daß er selbst sich loben kan / gar nicht / dieser ruhm ist flüchtig / wie der wind vor jederman / selig ist nur der zu nennen / welchen GOtt der HErr will kennen.

6. O mein Schöpffer / mein erhalter / lobe du mich nur allein. Sey du meines guts verwalter / das mir ewiglich wird seyn / ob schon welt und teuffel tobet / gnug ists mir / wenn GOtt mich lobet.

Mel. O HErre GOtt dein göttlich wort / ꝛc.

SOlt du bey GOtt dein wohnung hau / und seinen himmel erben / so bleib nur stets auff seiner bahn / mit Christo must du sterben. Du must dein hertz (es gilt kein schertz) in Gottes gunst versencken / dein hab und gut / auch leib und blut gäntzlich dem Vatter schencken.

2. Ohn alle furcht und weibisch art solt dich seins willens halten / ihn frey bekennen ungespart und ihn darnach lahn walten / greiffs tapffer an / du must doch dran / kehr dich an niemands wüten / wer nicht mit streit / wol draussen bleibt / all Christen müssen bluten.

3. Vracht / adel / g'walt / gestalt / stärck / kunst / mag dich zu GOtt nicht bringen / es stinckt für ihm und ist umbsonst / nach demuth must du ringen auß all dein'r macht / denn kömmt der safft / der macht dich frölich lauffen auffs HErren straß ohn ziel und maß / das heist all ding verkauffen.

4. Hast du GOTT lieb / und kennst sein'n Sohn / als du dich rühmst mit worten; so must du auch sein'n willen thun auf erd'n an allen orten / hier gilt kein gloß / die schrifft ist bloß / ich kans nicht anders lesen / wilt du seyn fromm / so kanst kurtz um vors teuffels g'walt nicht g'nesen.

5. Ja / spricht die welt / es ist nicht noth / daß ich mit Christo leyde / er litt doch selbst für mich den tod / nun zech ich auff sein freyde / er zahlt für mich / dasselb glaub ich / hiemit ists außgerichtet. O bruder mein! es ist nur schein / der Teuffel hats erdichtet.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läst walten / ꝛc.

MEin hertze soll nun gantz absagen / der welt und aller eitelkeit / und nur nach JEsu liebe fragen / dieweil sichs regt in dieser zeit /

wie lange soll vor eitlen schmertz
unruhig seyn mein armes hertz.

Singe 1. Verß von:

JESU meine freude / ꝛc.

2. So mein hirt/ JEsus/ mich erfreuet/ und mich mit seinem stabe schützt/ so steh ich frölich/ wann mir dräuet des wolffes list / mit grimm erhitzt / weil mir nichts übels schaden wird/ so lange JEsus ist mein hirt.

Vers. 2.

Unter deinem schirmen/ ꝛc.

3. Ruh nur auff JEsu liebstem hertzen / als ein gesundnes schäflein still/ so er nach vielem dörnerschmertzen an seiner brust erwärmen will/ und trägt dich heim zur rechten spur / der andern schafe. Ruhe nur!

Vers. 3.

Trotz dem alten drachen/ ꝛc.

4. Mein schatz/ mein hirt/ und meine weyde/ versaltze mir die falsche welt/ daß ich alsbald von ihr abscheide / erhebe mich ins himmels-zelt/ da such und find ich eintzig platz / wo JEsus Christus ist mein schatz.

Vers. 4.

Weg mit allen schätzen/ ꝛc.

5. Christus mein freund und hertzens-König vergönnt nicht/ daß ich lieben soll / was ihm verhasst und allzuwenig ihn liebt/ weils andrer liebe voll. Drum sey die welt mein steter feind/ nur Christus sey alleine freund.

Vers. 5.

Gute nacht/ o wesen/ ꝛc.

6. Gut/ ach! wie gut hats eine seele/ die aller welt gibt gute nacht/ trotz/ daß sie ferner also quäle der geitz / die wollust und der pracht/ nun ist sie immer wohl gemuth / wohl ihr! sie hat es ewig gut.

Vers. 6.

Weicht ihr trauer-geister/ ꝛc.

Der letzte Verß hat die Melodey:

Mein Hertzens JEsu/ meine Lust/ ꝛc.

7. Freundschafft mit GOtt und himmels-lust ist angefangen worden/ kein sehnen ist mir mehr bewust / als nach der Engel-orden. Denn mich verlangt mit grosser krafft nach Christi freund- und brüderschafft/ und nach des himmels-pforten.

In voriger Melodey.

DJe liebe leidet nicht gesellen / im fall sie treu und redlich brennt/ zwo sonnen mögen nicht erhellen beysammen an dem firmament: Wer herren / die einander feind / bedienen will / ist keines freund.

2. Was hinckst du dann auf beyden seiten/ o seel! ist GOTT der HErr dein schatz? was haben denn die eitelkeiten vor einen anspruch/ theil und platz? soll er dich nennen seine braut/ kanst du nicht andern seyn vertraut.

3. Im fall du Christum wilst behalten/ so halt ihn einig und allein: die gantze welt soll dir erkalten / und nichts als lauter greuel seyn: dein fleisch muß sterben/ eh' die noth der sterblichkeit dir bringt den tod.

4. Warum solt ich doch das umfangen / was ich so bald verlassen muß? was mir nach abgekürtztem prangen brächt ewig eckel und verdruß? solt ich um einen dunst und schein ein scheusaal heilges Geistes seyn:

5. Die augen dieser erden lachen zwar weitlich in der sterblichkeit; beweinen aber in dem rachen

der

der höllen ihr unendlich leyd. Die Engel-traub hergegen tränckt den/ der mit thränen hier sich kränckt.

6. Ach GOtt! wo sind sie/ die vor jahren ergeben aller eitelkeit/ und in die welt so brünstig waren verliebt? des schnöden leibes kleid sind würmer: ihre seele sitzt in ewig heisser glut/ und schwitzt.

7. Die welt senckt ihre todten nieder/ und weckt sie nimmer wieder auff; mein schatz rufft seine todten wieder zum unbeschrenckten lebens-lauff. Verklärt sie wie das morgen-roth/ wenn jene nagt der andre tod.

8. Was hab ich denn/ o welt! zu schaffen mit deiner leichten rosey-krohn? fleuch hin/ und gib sie deinen affen; laß mir des kreutzes dorn und hohn: besitz ich JEsum nur allein/ ist alles/ was zu wünschen/ mein.

EGypten/ Egypten! gute nacht/ die dienstbarkeit ist auß/ mein Moses rückt herbey/ der mich auß Gosen führt/ nunmehro bin ich frey von aller schweren last/ die arbeit ist vollbracht/ Egypten/ Egypten gute nacht.

2. Gomorra! gute nacht; und was wie Sodom lebt/ der himmel thut sich auff und dräut mit schwefel-gluth/ ich richte meinen lauff zu meinem Zoar hin/ da meine ruhe wacht/ Gomorra! gute nacht.

3. Mein Babel! gute nacht; Israel zeucht zur ruh/ die trübsal ist gewandt/ ich komm auff freyen fuß/ und in mein Vatterland/ die bande fallen weg/ und werden außgelacht/ mein Babel! gute nacht.

4. Du Eitles! gute nacht; es ist genug gekämpfft/ mein geist eilt nun zu ruh/ er fleucht mit frohem muth nach Zions-hügeln zu/ da wahre ruhe wohnt/ und recht vergnügen macht/ du Eitles! gute nacht.

5. Laß deinen diener fort! nun/ HErr/ wie du gesagt/ mit frieden auß der welt laß meinen abschied seyn/ wenns dir/ mein GOtt/ gefällt/ so spanne selig auß/ HErr/ ich trau auff dein wort/ laß deinen diener fort!

6. Nun Alles! gute nacht; Egypten! gute nacht/ mit deiner sclaverey; Gomorra! gute nacht; von Babel bin ich frey/ mein JEsus/ der mich liebt/ hat mich nun frey gemacht von allem: gute nacht.

Melod. Freu dich sehr o meine seele/ &c.

WUnderlich führst du die deinen/ o du wunderbarer du/ bald mit jauchzen bald mit weinen/ nach der Ehren-Pforte zu/ bald in seiden/ bald am strick über diese lebens-brück. Diesem schenckst du reiche güter; stellst den säuen den zum hüter.

2. Andre steckst du in die erden: Andre stehn vom lager auff. So verstellst du die gebärden/ so ist deines wechsels lauff. Bald wirst du ein Lamm geschaut; bald in einer löwen haut. Diesem thust du schön; und jenen machest du voll angst und thränen.

3. O wie ärgert diß uns narren/ unser sinn fragt offtmahls dich: warum muß denn ich so harren? wie? gedenckst du nicht an mich? Andre steigen hoch empor; ich verwelck im besten flor. Aber dein verborgnes richten lachet unsrer thorheit tichten.

4. Wir sind leicht und wetterwendig; wir verändern deinen blick/ du bleibst ewiglich beständig/

dig / wenn du trübsahl gibst vor glück / brauchst du doch kein argelist / als der treu und wahrheit ist / und von norden oder westen immer kommt zu unserm besten.

5. Dreh uns HErr zu unserm frommen so und so herum. Gib mir / daß ich ungezwungen kommen / wo es seyn kan / hin zu dir / und freywillig möge sein dir / mein Hort / gehorsam seyn / wie ein schatten von der ruthen edle roße bringt zum guten.

6. Säum ich! sporne mir die seiten: ist mein fleisch ein harter gaul / der sich nicht will lassen reiten von dem Geist? leg ihm ins maul / HErr / dein creutz-gebiß und zaum / daß es seinen stoltzen schaum / sprung und wüten möge lassen / und nur gehn die enge strassen.

Melod. O GOtt du frommer GOtt / ꝛc.

O Vatter / sieh wie mich die leidenschafft verwirret: Mich reitzen feind und welt: Mein fleisch ist blind und irret: drum steh mir durch den geist des neuen bundes bey / und gib / daß Christi bild in meiner seelen sey.

2. Laß meine liebe nicht auff schnöden cörpern stehen / und sie allein auff dich und meinen nechsten gehen; Ja wenn er auch mein feind. Reiß auch das geld auß mir / damit ich was mir lieb / nicht lieb als nur in dir.

3. Laß mich kein eitel ding auff dieser welt begehren: Gib mir auch maaß im tranck / in dem / was mich soll nähren / was mich bekleiden soll / was mich bey ehren hält: damit ich nichts begehr als dich auff dieser welt.

4. Laß meine hoffnung nicht auß deinen schrancken gehen / nicht hoffen / daß ich könn ohn dich durch mich bestehen / nicht auff deß glückes gunst / noch meiner feinde tod: Und was ich hoffen soll / sey deine gnad / o GOtt!

5. Laß mich nicht freudig seyn bloß auß natur getrieben / nicht in dem glück allein / nicht wenn mich andre lieben / nicht in der rache grimm / nicht bey gewinn und spiel / nur deine gnad allein sey meiner freude ziel.

6. Laß keinen haß in mich / wenn mich die feinde kräncken; Wenn mich die straffe soll hin auff das gute lencken; viel minder bloß durch neid / bey andrer glück und höh: und gib / daß all mein haß nur auff die sünde geh.

7. Laß mich in dir gestärckt deß creutzes-last nicht fliehen; wenn man mich lehren wil / mich nicht der zucht entziehen. Gib! daß ich flieh die welt / geschwätz / und müssig seyn / und dis / was fleucht vor dir / das laß mich fliehn allein.

8. Bezähm in mir die furcht / wenn was wil böse scheinen / wenn mir der tod / der schmertz / gefahr / verlust des meinen / und sonst dergleichen droht / und laß mich sorgen frey; daß nichts als deine furcht in meinem hertzen sey.

9. Laß mich durch traurigkeit den kopff nicht niederhencken / wie andre von natur / und sonst in noth sich kräncken: Mein trauren sey um diß / daß ich dich je betrübt und daß nicht bey mir ist mein JEsus / der mich liebt.

10. Auff die / so mehr als ich / laß mich nicht zornig werden; Auch auff die gleichen nicht verstellen die geberden: Auch nicht / wenn unfall kommt: und dem der

unter

unter mir/dem geh mein zorn allein mit glimpff zur besserung für.

11. Laß/ was zu achten ist/ mich deinethalben achten/ was ich verachten soll/ nicht voller stoltz betrachten: Laß auch in demuth mich nicht achten/ was ich sey: Und mach mich endlich gar von allen lastern frey.

12. Wirst du mir nun/ o HErr/ so helffen überwinden/ so wird in mir sich nichts von grober menschheit finden: füll mich durch deinen Sohn so volles geistes an/ daß ich im glauben dir gleichförmig dienen kan.

Mel. Mein Geist frolocket und mein sinn ꝛc.

AUf Christen-mensch! auff/auff/ zum streit! Auff/auff zum überwinden! In dieser welt/ in dieser zeit Ist keine ruh zu finden. Wer nicht will streiten/ trägt die krohn Des ew'gen lebens nicht davon.

2. Der teufel kommt mit seiner list/ Die welt mit pracht und prangen/ Das fleisch mit wolluſt/ wo du bist/ Zu fällen dich und fangen/ Streitst du nicht wie ein tapffrer held/ So bist du hin und schon gefällt.

3. Gedencke/ daß du zu der fahn Dein's Feld-Herrn hast geschworen: Denck ferner/ daß du als ein mann Zum streit bist außerkohren; Ja dencke/ daß ohn streit und sieg Nie keiner zum triumph auffstieg.

4. Wie schmählich ists/ wenn ein soldat Dem feind den rücken kehret; Wie schändlich/ wenn er seine statt Verläſſt/ und sich nicht wehret; Wie spöttlich/ wenn er noch mit fleiß Auß zagheit wird dem feind zum preiß.

5. Bind' an/ der teufel ist bald hin/ Die welt wird leicht verjaget/ Das fleisch muß endlich auß dem sinn/ Wie sehr dichs immer plaget; O ew'ge schande/ wenn ein held Vor diesen dreyen buben fällt.

6. Wer überwindt und krieat den raum Der feinde/ die vermessen/ Der wird im paradieß vom baum Des ew'gen lebens essen; Wer überwindt/ den soll kein leyd Noch tod berühren in ewigkeit.

7. Wer überwindt/ und seinen lauff Mit ehren kan vollenden/ Dem wird der HErr alsbald darauff Verborgnes manna senden/ Ihm geben einen weissen stein/ Und einen neuen namen drein.

8. Wer überwindt/ bekommt gewalt/ Wie Christus/ zu regieren/ Mit macht die völcker mannigfalt In einer schnur zu führen; Wer überwindt/ bekommt vom HErrn Zum feld-panier den morgenstern.

*9. Wer überwindet/ der soll dort In weissen kleidern gehen/ Sein guter name soll so fort Im buch des lebens stehen; Ja Christus wird denselben gar Bekennen vor der Engel-schaar.

10. Wer überwindt/ soll ewig nicht Auß GOttes tempel gehen/ Vielmehr drinn wie ein enalisch licht Und güldne säule stehen: Der Name GOttes unsers HErrn/ Soll leuchten von ihm weit und fern.

11. Wer überwindt/ soll auff dem thron Mit Christo JEsu sitzen/ Soll glantzen wie ein GOttes-Sohn/ Und wie die sonne blitzen: Ja ewig herrschen und regiern/ Und immerdar den himmel ziern.

12. So streit denn wohl/ streit keck und kühn/ Daß du mögst überwinden: Streng an die kräffte/ muth und sinn/ Daß du diß gut mögst finden! Wer nicht will strei-

ten um die krohn / Bleibt ewiglich in spott und hohn.

Mel. O GOtt / du frommer ꝛc.

ICh Heyland sage dir: Sey munter / wann ich komme / dich abzuholen hier / dich liebste / meine fromme. Sey eine solche braut / die stets bereitet ist / wenn schallet überlaut: Es kommet JESUS Christ!

2. Es kommt dein Bräutigam / ach! lauffe ihm entgegen / umfaß das GOttes-Lamm / er bringet dir den segen / er bringet alles mit / was je verlohren war / ja mehr ohn deine bitt / das höchst erquickungs-jahr.

3. Sey demnach allezeit / o seele / frisch und munter! sey stetig ja bereit / wann JEsus kommt herunter / da er gefahren hin bey seiner himmelfahrt / wordurch der Jünger sinn gar sehr betrübet ward.

4. Und also muß es seyn / o seele / nur dich fasse; verlache alle pein / das irrdische auch lasse der welt / das ihr gefällt / der plunder ist nur koth / wie schöne sichs auch stellt / hilfft nichts in einer noth.

5. So sey auch abgesagt der welt und ihrem wesen / das mich offt sehr geplagt / ich habe mir erlesen den JEsum / den Heyland / den helffer in der noth / der reichet seine hand mir in dem härtsten tod.

6. Ich warte also dein / ey! komme / meine wonne! sprich balde: du bist mein / und ich schrey: meine sonne sey JEsus allezeit / der ich mit ihm vertraut / und stetig bin bereit / nur hole heim die Braut.

Melod. Was mein GOtt will das geschehe allzeit / ꝛc.

ALs ich das Nichts nahm wohl in acht / und mich darein ergeben / ward ich zum rechten ziel gebracht / wornach ein Christ muß streben / und wurde lebend in dem tod / O wunder übermassen / ich kriegt das höchste gut in GOtt / so bald ich mich gelassen.

2. So bald der creaturen dunst ich floh und gantz ließ fahren / da wust mein geist voll liebesbrunst sich mit dem Eins zu paaren / ich hab erlangt nach langem streit / das meine seel begehret / und leb in nichts als lauter freud / weil ich so hoch geehret.

3. Auch weil ich blöder alber bin / und alles lasse sincken / so find ich GOtt in meinem sinn / der mir sein licht läst blincken / selbst finsterniß ist jetzt mein licht / weil ich in Nichts mich übe / das Nichts eröffnet mein gesicht / Nichts führt ins land der liebe.

4. Nichts quält (und wär es noch so scharff) den der in nichts stets wohnet / weil Nichts ist / das ein mensch bedarff / dem GOtt mit sich selbst lohnet / laß / GOtt zu schaun mit reiner brust / die welt Nichts in dir werden / es löscht sonst nichts der seelen lust als bloß das Nichts auff erden.

5. Es sucht das Nichts in dieser welt / was Etwas / nicht zu schauen / Nichts hat sich gantz in GOtt gestellt / und will sonst auf nichts bauen / wol mir / daß ich in dieser zunfft werd glaubig stehend funden / weil ich die blinde unvernunfft / hierdurch hab überwunden.

6. Es kan die lieb mit ihrem gut / das GOtt ist / also handeln / das Nichts durch ihre feuers-glut sich muß in Alls verwandeln / Nichts ist so arm / bloß / gring und klein / kan sich mit nichts verbinden / drum suchts sein'n reichthum

bloß

bloß allein in lauter Nichts zu finden.

7. Als ich diß dunckle Nichts erwehlt / zu gehn auf seinen wegen / ward ich von dem nicht mehr gequält / das mir zwar stund entgegen / ich kont in diesem reichen Nichts nichts creatürlich lieben / weil ich in Gottes glantz und licht all meine zeit vertrieben.

8. Gelehrte kommt zum Nichts heran / sonst ist eur thun gewirre / wer sich nicht find auf dieser bahn / bleibt ewig in der irre / ohn Nichts ist nichts / was je geschicht / in Nichts muß Ichts verschwinden / in Nichts / auch wenn ichs recht bericht / ist Ichts allein zu finden.

9. Der enge / schmale lebenspfad / von Christo hoch gepriesen / von Etwas mich geführet hat / und bloß zum Nichts gewiesen; Denn wer sein seel einmal verliert / im grund das Nichts verdrungen, der wird zur Allheit eingeführt / und davon gantz verschlungen.

10. Fürwar auß Nichts kömmt alles her / was jemals war verborgen / Nichts macht das leben ohnbeschwer / Nichts hat vor nichts zu sorgen; Es ist der reichst auf dieser welt / der ärmste an begehren / denn was er mehr als Nichts behält / kan ihn von Allm abkehren.

11. Das Nichts ist arm / das Nichts ist reich vor allen andern dingen / es acht als unflat alles gleich / das Nichts kan nichts bezwingen / das Nichts das redt / das Nichts ist stumm / sein ruffen ist ein schweigen / sein gantzes leben umb und umb ist sich in GOtt zu neigen.

12. Nichts ruhet stets / Nichts laufft und hüpfft / sein lauff ist stilles bleiben / das Nichts ist gantz mit nichts verknüpfft / nichts kan sein ruh vertreiben / das Nichts ists schwerste vom gewicht / und ist doch leicht zu tragen / das blinde Nichts hats schärffst gesicht / Nichts weiß von nichts zu klagen.

13. Nichts ist gantz loß und höchst befreyt / ist Herr und wirds wol bleiben / sein herrschafft streckt sich weit und breit / kan alle feind vertreiben / das Nichts ist von so edler art / es kans kein mund außsprechen / was sich mit Nichts nur einmahl paart / dem kan nichts mehr gebrechen.

14. Das Nichts macht ihn durchauß vergnügt / wer hat diß je vernommen / ein sturm / wenn er diß Nichts bekriegt / muß bald zur ruhe kommen / diß Nichts allein triffts rechte ziel / wenn etwas nichts kan richten / nichts mit dem richten all in spiel kan alle zwietracht schlichten.

15. Wie wen'gen ist das Nichts beliebt / weil man so viel muß lassen / denn wer dem Nichts nur Etwas gibt / der muß sich selber hassen / es sind sich nichts / das Nichts wil seyn / das Nichts heist Ichts auf erden / es ist dem Ichts die schwerste pein / wenn es zu Nichts soll werden.

16. Allein das Nichts / wie gring es ist / kan spreu von weitzen scheiden / der böse kan zu keiner frist solchs in dem hertzen leiden / denn Ichts ist bey dem Nichts nicht wol / weil solchs ihm gantz entgegen / daß man an Nichts nicht kleben soll / lernt man auf diesen wegen.

17. Nichts führt dahin / da der verstand sich selber muß entwehnen / dafern er sucht das reiche pfand / sich nach dem Nichts zu

sehnen / nichts können macht das All bekand / nichts sehn / ist klarheit schauen / nichts führt uns auß dem erden-band / in GOtt mit grund vertrauen.

18. Nichts traut / wo kein gewißheit ist / streitt gegen unsre sinnen / natur / vernunfft und kluge list hält diß vor närrsch beginnen; Nichts aber giebet sicherheit / da ist kein wohl zu spüren / leid ist ihm freud / und freud wie leid / dann Nichts kan nichts verlieren.

19. O seelges Nichts / höchst lobens-werth / du felß / wer drauff gegründet / der steigt gen himmel von der erd / der dich warhafftig findet. Nun komm ich auch mit Nichts zum ziel / drauff jeder leicht kan ziehen / daß / der GOtt selber schmecken will / sich Nichts zu seyn muß b'mühen.

Mel. Schwing dich auf zu deinem GOtt / &c.

WElt! was fichtet dich doch an / daß du so magst toben / mein! was hab ich dir gethan / daß du hast erhoben deinen zorn und unmuths-gifft / deinen laster-rachen / mich / was deinen wunsch betrifft / trostloß gantz zu machen?

2. Kommts daher / weil ich dein thun für schein / koth und gleissen halte und erkenne nun / wer will michs denn heissen / daß ich deinen schnöden tand an mich solte kauffen / und deßhalben meer und land umher ängstlich lauffen.

3. Näher kan ich haben ja besser geld und schätze / gegen welche deine da sind nur bettlers netze; ist denn nicht der himmel mein / alles was darinnen / wie solt mir denn kommen ein schlechters zu gewinnen.

4. Ob ich schon dir nicht kauff ab / hast du doch viel käuffer / die da kraamen um dein haab / deine knecht und läuffer; ihr ist viel / du kanst auch sehr wohl mit seyn zu frieden / ob gleich ich und andre mehr sich von dir geschieden.

5. Acht ich deiner weißheit nicht / weil ich eine funden / darauff ich den fleiß gericht / such sie alle stunden / nemlich JEsum; sind noch viel / die ihn von sich weisen / weil die weißheit ist ihr ziel / die du pflegst zu preisen.

6. Es ist wahr / ich suche nicht deine gunst und ehre / weil / von welchem das gesicht / JEsu wahrheits-lehre wird verfälschet / laß es seyn / gnug sind die da schmeichlen / und mit falschen lügen schein trügen / lügen / heuchlen.

7. Must du lassen auch geschehn / daß ich deine güter / geld und reichthum lasse stehn! o wie viel gemüther sind dagegen so bestrickt / daß nur geld und kleider und die erde sie erquickt / wie viel tausend leider!

8. Du verdenckst mich allzusehr / daß ich nicht erschrecke / wenn du zürnst; ich kan nicht mehr / schau doch nur die decke / so GOtt über mich außbreit / mein! wem solte grauen? der verdeckt zur bösen zeit / kan die hülffe schauen.

9. Ach! es sind nur allzuviel / die so gar erzittern / wenn du dich in deinem spiel scheinst nur zu erbittern / den'n ihr hertz im leib erbebt / ihr gesicht erblassen: aber wer im glauben lebt / wird es dir wol lassen.

10. Dencke doch / was nützt es mir / wenn ich wenig tage sucht mich gleich zu stellen dir / und must ewig plage dafür in der höllen-pein leiden als verlohren / solt es denn nicht besser seyn / ewig nie gebohren?

11. Wird derhalben nichts darauß / zörn gleich oder lache / ich sind

weder

weder lieb noch grauß/ was du thun kanst/ mache! ich will auch durch Christi krafft/ so viel ich kan/ leiden/ sein geist/ weiß ich/ in mir schafft/ daß mich nichts kan scheiden.

12. Opfferst du mich zeitlich auf/ ist es GOttes wille/ desto eher komm ich nauff an den ort der stille/ schaue JEsum meinen schatz/ ruh vor dem getümmel/ hat die erd nicht vor mich platz/ ist er doch im himmel.

13. Darauff freu und tröst ich mich/ lache/ hüpff/ und springe/ ich halt/ süsser JEsu/ dich/ darum ich so singe: hab ich dich/ was schad mir fort/ nichts/ nichts/ nichts in allen: ich bin selig hier und dort/ laß die welt nur fallen.

In voriger Melodey.

FAhr nur hin/ du schnöde welt/ fahr auß meinen sinnen/ du sollt doch mit deinem geld mir nichts angewinnen/ JEsum Christum hab ich mir außerwehlt zu lieben; Alles andre/ was man hier liebet/ kan betrüben.

2. Was ist aller reichthum hier/ nur ein stücklein erde/ eine last/ die für und für drücket mit beschwerde/ eine flamme/ die das hertz gifftiglich entzündet/ eine dorne/ da der schmertz unsre seel verwundet.

3. Was ist ehr und herrlichkeit? Nur ein schein und schämen/ kommt und schwindet mit der zeit/ stürtzet uns ins grämen/ wenn wir wollen hoch hinan unsre flügel schwingen/ müssen wir mit Haamann in die schande dringen.

4. Deine wollust ist ein gifft künstlich überzogen mit dem zucker/ wer sie trifft/ wird durch sie betrogen: Wer sie isset/ muß mit pein in die hölle fahren/ trincket von dem schwefel-wein der verdammten schaaren.

5. O du blinde menschen-seel/ magst du doch das lieben/ was dich in der höllen-höl ewig kan betrüben/ und doch nichts ist als ein rauch/ als ein dampff und schämen? Auff verfluchter liebe brauch folgt verfluchtes grämen.

6. Bist du nicht vom himmel her/ himmlisch am gemüthe/ kanst geniessen immermehr deines GOttes güte: Wie soll denn das irrdisch noch dein begierde stillen? Kan das erden-pünctlein doch nicht den himmel füllen.

7. Fahr hin welt mit deinem dreck/ du kanst mich nicht laben/ JEsus ist mein liebes-zweck/ wenn ich den mag haben/ frag ich nichts nach aller lust/ die der himmel heget/ alles ist nur koth und wust/ was das erdreich träget.

8. Ist im himmel süsse lust/ gibt das erdreich schätze/ so ist mir doch mehr bewust/ wenn ich mich ergötze in dem JEsu/ der allein kan vergnüglich laben: Ohne den ist lauter pein erd und himmel haben.

9. Er ist mir/ was ich begehr ohne list und trügen/ mein erwünschtes wollust-meer/ mein höchstes vergnügen/ mein erd und mein paradeiß/ mein schatz und mein leben/ meines mundes höchster preiß/ er kan mich erheben.

10. Fahr nur welt/ fahr immerhin mit den güldnen schätzen/ JEsus kan mir meinen sinn mehr als gold ergötzen: Mangelt gold/ so hab ich GOtt/ es wird mir gelingen/ solten auch die raben brod mir vom himmel bringen.

11. Bin ich für der welt verachtet/ und werd hie betrübet/ so bin ich doch werth geacht bey

GOtt/

GOtt / und geliebet: Menschen ehr muß wie ein dunst / wie ein schaum vergehen: Bleibt mir nur des himmels gunst / will ich doch bestehen.

Mel. Ich danck dir schon durch deinen Sohn / &c.

WO soll ich gründen meinen fuß allhier auff dieser erden / da alle dinge wie ein fluß hinweg geströmet werden.

2. Was hilfft mir / daß ich suche geld des abends und am morgen / es kan mich in der andern welt doch nimmermehr versorgen.

3. Das wahre wort des HErren spricht: der welt-kreiß soll vergehen / so können ja die güter nicht auch ewiglich bestehen.

4. Legt man nicht nackend auff die baar? trägt man uns nicht zu grabe? was hilffts ob ich der eitlen waar noch eins so viel denn habe?

5. Was du zusammen hast gescharrt / das must du lassen andern / wenn dich der sich darinn vernarrt / der tod nun heisset wandern.

6. Pracht / ehr und hoheit hören auff / nach steigen kan man fallen / der fürsten gnade hält nicht kauff / das glück spielt gern den ballen.

7. Auff menschen reden kan man nicht beglaubte brücken bauen / heut läst dir Laban sein gesicht nicht so wie gestern schauen.

8. Sind unter tausend rosen mir ein ein'ge sonder hecken / sie weiß mit ihrer blätter zier / den schalck fein zu bedecken.

9. Die treu spielt vilgrim auff der welt / find selten stete wohnung / spricht / was den grossen nicht gefällt / das thor ist die belohnung.

10. Das unrecht nimmt fast überhand / die laster schwimmen oben / der geitz beschabet leut und land / gold / herrsch- und ehr-sucht toben.

11. Die üppigkeit sucht ihren preiß / und theures wohl-behagen / auß armer leute blut und schweiß / die ihr den kosten tragen.

12. Sie presset auß den thränenwein / auß seufftzen jubiliren / sie jauchtzt / wenn andre traurig seyn / läst kein erbarmen spüren.

13. Verfolgung / trübsal nehmen zu / wie solte man der erden / da mühe ruhet ohne ruh / nicht einmahl müde werden.

14. O wüst ich doch ein ruhigs ort / o hätt ich tauben-flügel / ich schwüng auß diesem angst-thal fort mich über alle hügel.

15. Ich flög ans himmlische gezelt / und ruhte bey den sternen / jetzt aber muß ich in der welt gedult und demuth lernen.

16. Weil in der welt denn nur allein wird angst und müh gefunden / so laß / HErr / meine ruhstatt seyn die höle deiner wunden.

17. Die seele sey fein still zu dir / bis du in deine hände sie selig einmal nimmst von mir / und sich mein leyden ende.

Mel. Ich danck dir lieber Herre.

EIn tröpfflein von dem reben der süssen Ewigkeit kan mehr erquickung geben als dieser eitlen zeit gesammte wollust-flüsse / und wer nach jenen strebt / tritt unter seine füsse / was hier die welt erhebt.

2. Wer von dir möchte sehen nur einen blick / o GOtt / wie wohl wird ihm geschehen / die welt wär ihm ein spott mit allem ihrem wesen / so herrlich und so rein / so lieblich so erlesen ist deiner augenschein.

3. Den wahren GOtt zu schauen / das

das ist die seeligkeit/ und aller himmels-auen/ ihr schönstes blumenkleid/ wie war nach seinem blicken der Abraham so froh/ wie wünscht er zu erquicken/ sich an dir/ A und O.

4. Sprach mit triumph und prangen der liebe Jacob nicht? ich habe GOttes wangen und klares angesicht geseh'n und bin genesen/ wie gläntzte Moses haut/ als er bey GOtt gewesen und seinen mund geschaut.

5. Du reichlichste belohnung der außerwehlten zahl/ wie lieblich ist die wohnung/ da deiner Gottheit strahl sich offenbahrlich zeiget/ o herrlich edler tag! dem diese sonne steiget und ihn erleuchten mag.

6. O licht! das ewig brennet/ dem keine nacht bewust das keinen nebel kennet/ gesellschafft reich an lust/ da GOtt und Engel kommen mit menschen überein/ und ewiglich die frommen gesegnet werden seyn.

7. Vollkommne liebe/ bringet dort immer neue freud/ auß ew'ger lieb entspringet ein ewge frölichkeit/ GOtt selbst ist solche wonne/ ist solcher liebe preiß/ ist seiner blumen sonne im bunten Paradeiß.

8. Sein licht wird in uns leuchten/ sein öl und honigsafft/ soll unsre lippen feuchten von seiner stärcke krafft/ mit weiß- und schönheit werden wir gantz erfüllet seyn/ und spielen die gebärden in seinem hellen schein.

9. Was wünschest du für gaben/ du wirst sie finden dort/ und in dir selbsten haben den reichthum fort und fort/ denn GOtt/ für welchen kronen und perlen staub und spott/ wird selber in uns wohnen/ und wir in unserm GOtt.

10. Wann werd ich einmal kommen zu solcher freuden-quell/ wär ich doch auffgenommen/ und schon bey dir zur stell/ HERR Christe/ nimm mein flehen so lang indessen an/ bis ich dich selbst ersehen und recht beschauen kan.

Mel. Straff mich nicht in deinem zorn/ &c.

WAche dich mein geist bereit! wache/ fleh und bete! daß dich nicht die böse zeit unverhofft betrete/ denn es ist satans list über viele frommen zur versuchung kommen.

2. Aber/ wache erst recht auff von dem sünden-schlafe! denn es folget sonst darauff eine lange straffe; und die noth samt dem tod möchte dich in sünden unvermuthet finden.

3. Wache auff! sonst kan dich nicht unser HErr erleuchten/ wache! sonsten wird dein licht dir noch ferne deuchten: denn GOtt will vor die füll seiner gnaden-gaben offne augen haben.

4. Wache! daß dich satans-list nicht im schlaf antreffe/ weil er sonst behende ist/ daß er dich beäffe; und GOtt gibt die er liebt/ offt in seine strafen/ wann sie sicher schlafen.

5. Wache! daß dich nicht die welt durch gewalt bezwinge/ oder/ wenn sie sich verstellt/ wieder an sich bringe; wach und sieh! damit nie viel von falschen brüdern unter deinen gliedern.

6. Wache darzu auch für dich/ für dein fleisch und hertze! damit es nicht liederlich GOttes gnad verschertze; denn es ist voller list und kan sich bald heucheln/ und in hoffart schmeicheln.

7. Bete aber auch darbey mitten in dem wachen! denn der HErre muß dich frey von dem allen machen/

chen/ was dich drückt und bestrickt/ daß du schläffrig bleibest/ und sein werck nicht treibest.

8. Ja er will gebeten seyn/ wenn er was soll geben/ er verlanget unser schrey'n/ wenn wir wollen leben/ und durch ihn unsern sinn/ feind/ welt/ fleisch und sünden kräfftig überwinden.

9. Doch wohl gut/ es muß uns schon alles glücklich gehen/ wenn wir ihn durch seinen Sohn im gebät anflehen/ denn er will uns mit füll seiner gunst beschütten/ wenn wir glaubend bitten.

10. Drum so laß't uns immerdar wachen/ flehen/ beten/ weil die angst/ noth und gefahr/ immer näher tretten! denn die zeit ist nicht weit/ da uns GOtt wird richten/ und die welt vernichten.

In voriger Melodey:

TReulich zeiget GOttes Sohn/ daß die zeit verborgen/ wenn GOtt geben wird den lohn/ denen/ die nicht sorgen/ ob sie doch allhier noch möchten sich loß machen/ durchs gebät und wachen.

2. Siehe/ der grund-gütige GOtt/ der sich hoch erbarmet über unsre grosse noth/ rufft selbst: Kommt/ erwarmet mir im schooß/ sünden-loß können vor mich treten/ die da wachen/ beten.

3. Dieses ist der treue rath/ den GOtt seinen frommen so offt theur gegeben hat/ wenn sie zu ihm kommen/ sollen sie auff die knie wachsam niederfallen/ beten mit erschallen.

4. Nun so komm ich williglich zu dir/ liebster Vatter/ hilff mir von der angst/ die mich drücket/ heil erstatter. HErr! ich will in der still mich stets zu dir machen durchs gebät und wachen.

5. Schlaffen laß mich nimmermehr/ weil es hoch vonnöthen/ wie du selbst bezeugst/ mein HErr/ daß wir wachen/ beten/ wache ich/ so wird mich mein gebät der seelen veste mit dir vermählen.

6. Aber/ weil du selber siehst/ Schöpffer aller dinge/ wie mein geist so elend ist/ den ich vor dich bringe/ wenn ich will beten viel/ wird mich zu dem wachen dein Geist stärcker machen.

7. HErr/ mein' seel empfindet schon deine krafft und stärcke/ nun so will ich sprechen hohn allem bösen wercke. Seele wach/ all dein sach/ wilt du vor GOTT tretten/ muß seyn stetigs beten.

Mel. An wasserflüssen Babylon.

HIlff GOtt/ wie hat die eitelkeit uns menschen so vernichtet/ daß gar kein alter/ keine zeit was gutes fast verrichtet. Ob mans vom anfang bis zum end offt überleget/ kehrt und wendt/ so muß man doch bekennen: worauff man setzet hertz und sinn von kindheit bis ins alter hin/ sey eitelkeit zu nennen.

2. Die erste jahre gehn fürbey unwissend/ wie bey thieren/ man schläfft/ man treibet kinderey/ nichts weises kan man spühren. Kommt mit den kräfften der verstand/ regt sich die boßheit auch zu hand/ die steckt ins knaben hertzen: Wann nun die zucht und scharffe ruth ihm unterricht zur tugend thut/ bringts ihm verdruß und schmertzen.

3. Die jugend fort nach freyheit strebt/ und suchet hin und wieder/ wo man in freud und wollust lebt/ mißbraucht gesunder glieder. Man fähret zu mit unbedacht/ das künfftige wird nicht betracht/ zum guten ist man träge: auff zucht und

tugend

tügend man nicht denckt/ sein hertz und sinn dahin nur leuckt/ zu gehn die krummen wege.

4. Das männlich alter folgt darauff/ und rühmt sich grosser thaten: man will da immer hoch hinauff/ und über alle rathen: der ehrgeitz macht zu zanck und streit gar leicht ein solches hertz bereit/ das sich allein hoch schätzet/ ob auch noch etwas guts geschicht/ gibt man doch GOtt die ehre nicht: Der wird hindan gesetzet.

5. Wenns alter kommt/ so lässet sich der geitz rechtschaffen blicken: da brauchet man sehr meisterlich der bösen ränck und tücken: man sorget und hat wenig ruh/ indem man dencket immerzu das irrdische zu mehren: der leib wird schwach und voller noth: doch mag man ungern von dem tod und von dem himmel hören.

6. Ach sieh/ o GOtt/ dis elend an/ und hilff/ daß wir bey zeiten abtretten von der breiten bahn der sünd und eitelkeiten: gib krafft von oben her/ daß wir das flüchtig eitle wesen hier für nichts/ ja schädlich achten/ und nach dem gute/ das uns dort beständig bleibet fort und fort/ zeit unsers lebens trachten.

7. Lob sey dem Vatter und dem Sohn/ und auch dem heil'gen Geiste/ als es vor aller zeit war schon/ der seine gnad uns leiste/ daß wir auff diesem jammerthal von hertzen scheuen überall der welt gottloses wesen/ und streben nach der neuen art/ darzu der mensch gebildet ward; wer das begehrt/ sprech: Amen.

Mel. In dem leben hier auff erden/ &c.

MEines lebens beste freude ist der himmel/ GOttes thron/ meiner seelen beste weide/ ist mein JEsus/ GOttes Sohn/ was mein hertze recht erfreut/ ist in jener herrlichkeit.

2. Andre mögen sich erquicken an den gütern dieser welt/ ich will nach dem himmel blicken/ und zu JEsu seyn gesellt/ denn der erden gut vergeht/ JEsus und sein reich besteht.

3. Reicher kan ich nirgends werden/ als ich schon in JEsu bin/ alle schätze dieser erden sind ein schnöder angst-gewinn/ JEsus ist das rechte gut/ das der seelen sanffte thut.

4. Gläntzet gleich das welt-gepränge/ ist es lieblich anzusehn/ währt es doch nicht in die länge/ und ist bald damit geschehn/ plötzlich pfleget auß zu seyn dieses lebens glantz und schein.

5. Aber dort des himmels-gaben/ die mein JEsus inne hat/ können hertz und seele laben/ machen ewig reich und satt/ und vergeht zu keiner zeit jenes lebens herrlichkeit.

6. Einen tag bey JEsu sitzen ist viel besser als die welt tausend jahr in freuden nützen/ aber ewig seyn gestellt zu des HErren rechter hand/ bleibt ein außerwählter stand.

7. Essen/ trincken/ tantzen/ springen/ labet meine seele nicht/ aber nach dem himmel ringen/ und auff JEsum seyn gericht/ ist der seelen schönste zier/ geht auch aller freude für.

8. Ach so gönne mir die freude/ JEsu/ die dein himmel hegt/ sey du selber meine weyde/ die mich hier und dort verpflegt/ und an dir recht froh zu seyn/ nimm mich in den himmel ein.

Mel. Wer JEsum bey sich hat/ kan veste stehen/ &c.

Seele.

O JEsu/ lehre mich/ wie ich dich finde/ und mich durch dich/ mein Heil/ stets überwinde! wie ich die eigenheit und alles leben/ das sich noch selber sucht/ mög übergeben.

JEsus. 2. Steh in gelassenheit/ nimm wahr mein'n willen/ und lebe selbem nach/ ihn zu erfüllen/ ergib dich gäntzlich mir in freud und leiden/ daß ewig dich von mir nichts möge scheiden.

Seele. 3. Wie kan ich arme doch hier also leben? wie kan ich mich so gar dir übergeben/ ich finde ja so viel von auß- und innen/ das hindert meinen lauff und mein beginnen.

JEsus. 4. Du must alleine mir gelassen leben/ und meiner würckung dich gantz übergeben/ im grunde deiner seel in mich versencken/ so werd ich dir in mir viel kräffte schencken.

Seele. 5. Wenn ich nun also dir mich übergebe/ und in gelassenheit des willens lebe/ wie muß ich mich gleichwohl hiebey verhalten/ daß du dein bild in mir mögest gestalten.

JEsus. 6. Wenn du läst deinen grund von GOtt bereiten/ und gehest von dir auß auff alle zeiten/ behältest nichts vor dich in keinem dinge/ das ich nicht selbst in dir würckend vollbringe?

Seele. 7. Wie wird es mir/ O HErr/ alsdenn ergehen/ wenn ich nun werd in dir gelassen stehen? ich werde ja in mir dich endlich finden/ und du wirst dich mit mir freundlich verbinden.

JEsus. 8. O seele/ mercke auff! seh auff die wege/ wie ich die meinen sonst zu führen pflege! denn nehm ich erst hinweg/ was ich gegeben/ und lasse dich von trost entblösset schweben.

9. Dich hierdurch auff dich selbst sein recht zu führen/ auff daß du an dir selbst nun mögest spüren/ wie doch ein armer mensch gar nichts vermöge/ wenn ich ihm meine krafft und hülff entzöge.

10. Da wirst du denn im grund erst recht gelassen/ wenn du noch GOtt/ noch trost/ noch gnad kanst fassen. Wenn ich dir alles/ was du hast/ entziehe/ und von dir als ein gast entfremdet fliehe.

11. Ja/ wann du gantz von dir bist abgekommen/ und deiner selbst beraubt/ bist dir entnommen/ in meinem willen ruhst/ ob sünd und hölle sambt allem ihrem heer schrecket die seele.

12. Siehe! o liebe seel/ so kanst du finden mich und denn dich durch mich selbst überwinden/ so fällt die eigenheit/ und alles wesen/ das du dir jemals hier hast außerlesen.

Seele. 13. O JEsu! lehre mich dich stets zu fassen/ und mich und alle ding durch dich zu lassen! und wenn der himmel selbst solt offen stehen/ dennoch nicht ohne dich hinein zu gehen.

JEsus. 14. O seele folge mir/ so solls geschehen/ und wirst alsdenn in mir noch wunder sehen/ leg dich in demuth hin zu meinen füssen/ ich will auff dich die krafft des lebens giessen.

Seele. 15. Ich lege mich denn hin in aller stille/ zu warten und zu sehn/ was sey dein wille; ich sterbe gäntzlich mir und allem abe/ gnug wenn ich dich allein/ O JESU! habe.

Mel.

Mel. Kommt her zu mir spricht GOttes Sohn/ ꝛc.

ACh GOtt! gib du uns deine gnad/ daß wir all sünd und missethat/ bußfertiglich erkennen/ und glauben vest an JEsum Christ/ der zu helffen ein Meister ist/ wie er sich selbst thut nennen.

2. Hilff/ daß wir auch nach deinem wort/ gottselig leben immerfort/ zu ehren deinem namen; daß uns dein guter geist regier/ auff ebner bahn zum himmel führ/ durch JEsum Christum/ Amen!

Mel. HErr Christ der einig GOttes Sohn/ ꝛc.

HErr JEsu Christ/ mein leben und einge zuversicht/ dir hab ich mich ergeben/ verlaß/ verlaß mich nicht: ach laß mich deinen willen beständiglich erfüllen/ du meiner seelen zier!

2. Ach schenck mir deine liebe/ mein hort und bräutigam; gib daß ich nicht betrübe dich/ werthes Gottes Lamm/ ach laß mich an dir hangen/ im hertzen dich umfangen/ denn du bist liebens werth.

3. In liebe laß mich brennen/ und an dir halten vest/ von dir soll mich nichts trennen/ du bist der allerbest; ach laß mich mit dir sterben/ und nachmals auch ererben das reich der herrlichkeit.

4. Ach laß mich allzeit bleiben ein grüner reb an dir/ dir will ich mich verschreiben/ ach! weiche nicht von mir/ ich bleib dir gantz ergeben/ im tod und auch im leben/ ach hilff mir armen bald!

5. Nun/ JEsu! sey mein leben/ mein alles gantz allein/ nach dir laß mich stets streben/ so werd ich selig seyn: ach! laß mich dich stets suchen/ und alles das verfluchen/ was mich von dir hält ab.

6. Gib daß ich mein vertrauen nur setz auff dich allein/ HErr! laß mich auff dich schauen/ und warten allzeit dein/ ja laß mich dich stets loben hier und hernach dort oben/ in alle ewigkeit.

7. Mein Heyland/ du wollst kommen/ ja komm! ach! komme doch/ erlöse deine frommen von allem band und joch; Ach! JESU! komm und dämpffe das fleisch/ gib daß ich kämpffe allein durch deine krafft.

8. Nun Vatter/ hör mein lallen/ mein JEsu! meine bitt laß dir doch nicht mißfallen/ und selber mich vertritt: GOtt heilger Geist erfülle mein hertz/ daß ich sey stille/ und allzeit lobe dich.

Mel. Zion klagt mit angst und ꝛc.

O Du allertieffste liebe/ die in Christo JEsu ist/ in der ich mich stetig übe/ der mein hertze nicht vergisst: schencke mir doch deine krohn und dein perlein/ o mein lohn! drück es doch in meine seele/ die ich dir nun gantz befehle.

2. O du allersüste liebe/ ich bin zwar unrein vor dir/ daß ich mich drum stets betrübe und fast schäme selbst vor mir: aber du/ mein HErr und GOtt/ ach! zerbrich durch deinen tod/ was die arme seel beflecket/ und sie ins verderben stecket.

3. Führe meiner seelen-dürsten doch durch deinen tod und grauß/ o du Fürst der sieges-fürsten/ zu dem triumphiren auß! O mein GOtt/ HErr Zebaoth/ schlage doch in deinem tod mich den Alten gantz darnieder/ daß der Neue lebe wieder!

4. Bist du doch in mir erschienen/ ey so bleib doch auch in mir/ ich will dir ja willig dienen/ und dein bleiben für und für; fasse mich

doch gantz in dich/ halt mich in dir vestiglich/ daß ich nicht von dir kan weichen/ laß mich dieses heil erreichen!

5. Du bist mir gantz außerlesen/ o du meiner seelen gut/ JEsu! ach dein himmlisch wesen sey mein brod/ mein tranck dein blut/ tränck auß deinem brünnelein meine seel/ und führe ein deine lieb' in mein verlangen/ laß mich seyn in dir gefangen!

6. Adam ist von dir gewichen/ und ich auch in ihm zugleich/ drum ist auch mein bild verblichen/ und ist todt am himmelreich: nun/ so weck es durch dein wort wieder in in mir auff/ mein Hort! gib du wieder geist und leben/ ich will mich dir wieder geben!

7. Es hat ja all deinen frommen zugesagt dein treuer mund/ daß du wilt zu ihnen kommen/ wohnen in des hertzens grund: ja dein süsser mund verheist denen deinen guten Geist/ die in deiner heilgen hütten suchen dich und darum bitten.

8. Nun ich führ in die zusage meiner seelen hunger ein/ diß wort soll mein lebetage mein brod in dem hunger seyn: ach vermehre du in mir meinen hunger stets nach dir/ stärcke mich/ o süsse liebe! in des Geistes krafft und triebe.

9. Weck in dir mich auff zum leben/ daß ich deine süßigkeit möge schmecken/ und erheben meinen geist auß dieser zeit: bleibe doch durch deine krafft selbst in mir: ach gib doch safft/ edler weinstock/ deinem reben/ ohne dich kan ich nicht leben.

10. O du allersüste liebe! durch die liebe bitt ich dich/ die des Vatters zorn vertriebe/ und verschlang zur lieb in sich: ach! verschling auch doch den zorn/ der in meiner seel erbohrn/ durch dieselbe grosse liebe/ daß sie sich im lieben übe.

11. Führe dich in meinen willen/ und mich auch in deinen ein/ laß dein hertz mein hertze stillen/ laß mein hertz in deinem seyn: dein gehorsam sey in mir/ mein gehorsam sey in dir/ daß ich dir noch auff der erden möge gantz gehorsam werden!

12. Was sollich mich hier noch quälen/ und der welt anhängig seyn? nimm du den durst meiner seelen doch in deine wunden ein/ in die wunden/ da dein Blut außquall/ und des zornes glut in der süssen liebe dämmte/ und den grimm der höllen hemmte.

13. Führ in deine hole seiten/ darauß blut und wasser rann/ meinen hunger jederzeiten/ nimm/ O Fels! dein täublein an: wirff mich gantz und gar darein/ ich bin dein/ sey du doch mein/ labe mich in deinem leben/ laß mich vest an dir bekleben!

14. Edler Weinstock! dem ich diene/ gib doch deinem reben safft/ daß ich in dir wachs und grüne/ auß dir ziehe meine krafft: bring durch deine krafft in mir eine rechte krafft herfür/ ach laß mich mit früchte bringen/ nach des Vatters segen ringen.

15. Dich will ich mir außerwehlen/ denn du bist mein süsses licht/ leuchte meiner armen seelen/ du weiß'st daß es ihr gebricht: weil dis fleisch und blut/ der mist/ ihr ein finstrer kercker ist/ führe sie auff rechter strasse/ daß sie von dem irrthum lasse.

16. Triff mein hertz mit deinem hammer/ führe mich/ o JEsu! du/ durch des grimmen todes kammer

ein in deinen tod und ruh: daß mein leib am jüngsten tag in dir auffersstehen mag auff dein wort auß deinem sterben/ und dein ewigs leben erben.

17. Lehre du mich alles halten/ was du von mir forderst nun; laß mich dich nur lassen walten/ sey mein wissen/ will und thun; ach mein Leiter! laß doch mich nirgends gehen ohne dich/ denn ich hab mich deinem Namen gantz und gar ergeben/ Amen!

Melod. O GOtt du frommer GOtt/ ꝛc.

Woran fehlts immermehr/mein hertze! daß du bleibest nur immer schwach und kranck/ und fort dein klagen treibest? wer ist denn schuld daran? geh' in den innern grund: durch rechtes forschen wird die ursach endlich kund.

2. An GOTT fehlts keinmal nicht/denn er ist selbst die Liebe/sein hertz ist allzeit voll der süssen liebestriebe/ den menschen guts zu thun: sein wille bleibet vest/ sich mitzutheilen dem/ der ihn nur wircken lässt.

3. GOtt ist der ursprung selbst der theuren menschen-seelen/ wie solt er sich denn wohl vor ihnen so verheelen/und seine krafft entziehn? was er hervor gebracht/ wird allezeit sehr hoch und werth von ihm geacht.

4. Hat er doch seinen Sohn für dich dahin gegeben/ weil du in ewigkeit in ihm solt selig leben; was hätt' er diß bedurfft? es kam auß freyer wahl; was lockte ihn zu dir? gar nichts nicht überall.

5. Nichts gutes war in dir: hingegen war zu finden ein strudel voller wuth/ und eine welt voll sünden/ ein greuel-volles meer/ ein pful voll höllen-koth; in solcher häßlichkeit lag deine seele todt.

6. Als ein verworffen kind lag'st du in deinem blute/ nicht eine creatur that etwas dir zu gute: die arme seele trug die teufels-larv an sich/ dein zustand durch und durch war gar zu jämmerlich.

7. Da kam der seelen-freund/ und nahm sich in genaden des armen menschen an/ er heilte deinen schaden mit seinem theuren Blut: und daß er völlig dich mit GOtt vereinigte/ nahm er dein fleisch an sich.

8. Und was hat wohl das hertz des Vatters so bewogen/ daß er so vielmal dich durch seinen Geist gezogen? drum liegt es nicht an GOtt/ der es gar treulich meynt; du bist dir heimlich selbst dein allerärgster feind.

9. Ach ja/ mein treuer GOtt! du bleibest der gerechte/ auch wenn dich richten will das sündliche geschlechte. Du hast mich jederzeit gesucht in dich zu ziehn: ich aber nur gesucht dein gnaden-werck zu fliehn.

10. Nun HErr! erforsche mich/ und sieh' auff meine wege/und wende meinen fuß vom falschen heuchel-stege! du/ HERR! erkennest mich; erleuchte meinen sinn/ weil ich noch gar zu blind in deinen wegen bin.

11. Der seelen-auge laß in mir einfältig werden/ daß es nicht mehr zugleich sich richte nach der erden und nach dem himmel zu: nimm alle schalckheit weg; dein wille sey allein und allezeit mein zweck.

12. Vollbringe/ HERR! dein werck/ das du hast angefangen: laß mich durch deinen Geist einmahl dahin gelangen/ wohin dein wort

mich weist/ daß ich zur reinigkeit/ die deinem volck gebührt/ gelang in dieser zeit.

13. So wird mein leib und seel und geist in dir sich freuen/ und täglich deinen ruhm und süsses lob verneuen: wohl mir! wird seyn mein wort/ GOtt hat viel gnad erzeigt; sein ruhm erstrecke sich/ so weit der himmel reicht!

Mel. Wo soll ich fliehen hin/ ꝛc.

ADe/ du süsse welt! ich schwing ins himmels-zelt die flügel meiner sinnen/ und suche zu gewinnen/ was ewiglich bestehet/ wenn dieses rund vergehet.

2. Fahr hin mit deinem gut/ das eine kleine fluth so balde kan verheeren/ und eine glut verzehren: fahr hin mit deinen schätzen/ die nimmer recht ergetzen.

3. Fahr hin mit deiner lust/ sie ist nur koth und wust/ und deine frölichkeiten vergehen mit den zeiten: was frag ich nach den freuden/ auff die nur folget leiden.

4. Fahr hin mit deinem pracht/ von würmen ist gemacht der sammet und die seiden/ die deinen leib bekleiden! was mag genennet werden/ ist lauter koth und erden.

5. Fahr hin mit deiner ehr/ was ist die hoheit mehr/ als kummer im gewinnen/ und hertzleid im zerrinnen? was frag ich nach den ehren/ die nur das hertz beschweren.

6. Fahr hin mit deiner gunst/ falsch lieben ist die kunst/ dadurch der wird betrogen/ dem du dich zeigst gewogen: was frag ich nach dem lieben/ das endlich muß betrüben.

7. Im himmel ist der freund/ der mich recht hertzlich meynt/ der mir sein hertze giebet/ und mich so brünstig liebet/ daß er mich süß erquicket/ wenn angst und trübsal drücket.

8. Des himmels herrlichkeit ist mir schon zubereit; mein name steht geschrieben bey denen/ die GOtt lieben; mein ruhm kan nicht vergehen/ so lang GOtt wird bestehen.

9. O Zions güldne pracht! wie hoch bist du geacht; von perlen sind die pforten/ das gold hat aller orten die gassen außgeschmücket: wenn werd ich hingerücket?

10. O süsse himmels-lust! wol dem/ dem du bewust: wenn wir ein tröpfflein haben/ so kan es uns erlaben/ wie wird mit grossen freuden der volle Strom uns weiden.

11. O theures himmels-gut! du machest rechten muth: was werden wir für gaben bey dir/ HErr JEsu! haben; mit was für reichen schätzen wirst du uns dort ergetzen!

12. Fahr welt/ fahr immer hin! gen himmel sieht mein sinn/ das irrdisch' ich verfluche/ das himmlisch ich nur suche. Ade/ du welt-getümmel! ich wehle mir den himmel!

Mel. Eins ist noth/ ach HErr/ diß eine ꝛc.

HErtzog unsrer seligkeiten! zeuch uns in dein heiligthum, da du uns die stätt bereiten/ und hier im triumph herum als deine erkaufte sieg-prächtig wilt führen: laß unsere bitte dein hertze itzt rühren! wir wollen dem Vatter zum opffer darstehn/ und in der gemeinschafft der leiden hingehn.

2. Er hat uns zu dir gezogen/ und du wieder zu ihm hin: liebe hat uns überwogen/ daß an dir hängt muth und sinn. Nun wollen wir gerne mit dir auch absterben dem gantzen natürlichen seelen-

ver-

verderben. Ach! pflantze und setz uns zum tode hinzu / sonst finden wir ewig kein leben noch ruh.

3. Aber hier erdenckt die schlange so viel außflucht überall: bald macht sie dem willen bange / bald bringt sie die lust zu fall. Es bleibet das leben am kleinsten offt kleben / und will sich nicht völlig zum sterben hingeben; es schützet die besten absichten noch vor / und bauet so höhen und vestung empor.

4. Drum / o Schlangen-Tretter! eile / führ des todes-urtheil auß / brich entzwey des mörders-pfeile / wirff den drachen gantz hinauß; ach! laß sich dein neues erstandenes leben in unser verblichenes bildniß eingeben: erzeig dich verkläret und herrlich noch hier / und bringe dein neues geschöpffe herfür.

5. Kehre die zerstreuten sinnen auß der vielheit in das Ein / daß sie neuen raum gewinnen / nur von dir erfüllt zu seyn. Ach! lege die machten der finsterniß nieder / und bringe des Geistes verneuten muth wieder / der von der verklåreten menschheit sich mehr' / und gegen der Gottheit verächter sich wehr'.

6. Stärcke deinen zarten saamen / der dein männlich alter schafft / daß wir hier in JEsus namen stehn vor GOtt in jünglings krafft / den bösewicht völlig in dir zu besiegen / daß endlich die feinde zum füssen da liegen; so soll auß dem tode das leben entstehn / und hier noch in völliger mannheit auffgehn.

7. Lebe dann / und lieb' und labe in der neuen creatur / Lebens-Fürst! durch deine gabe / die erstattete natur: erwecke dein paradieß wieder im grunde der seelen / und bringe noch näher die stunde / da du dich in allen den gliedern verklärst / sie hier noch des ewigen lebens gewährst!

8. Gönne uns noch frist auff erden / zeugen deiner krafft zu seyn / deinem bilde gleich zu werden im tod' / und zu nehmen ein des lebens vollkommene freyheit und rechte / als eines vollendeten Heylands geschlechte. Der unglaub mag dencken / wir bitten zu viel / so thust du doch über der bitten ihr ziel.

Mel. Nun lob mein seel den HErren / ꝛc.

LAß uns doch nicht begehren! O liebste seel! in dieser zeit das / was dich kan beschweren / ja hindern an der seligkeit! was will man ehre suchen / die doch vergänglich ist / ja wol gar zu verfluchen / als welch' in kurtzer frist uns grausamlich läst fallen in trübsal / angst und pein? drum suchen wir für allen / bey GOtt geehrt zu seyn.

2. Was kan uns wollust nützen / o werthe seel / in dieser welt? was kan uns reichthum schützen / wenn uns der würger überfällt? die rechte lust ist oben / wo mein HErr JEsus wohnt / den alle zungen loben / der uns so reich belohnt / daß wir gekrönet werden im hohen himmels-saal! ach: eilt doch von der erden zu seinem hochzeit-mahl.

3. Was pracht / was frölichs leben? was reichthum / ehr und herrlichkeit? der himmel kan uns geben / was uns an leib und seel erfreut: in JEsu sich ergetzen / bleibt ewig süß und gut / sein reich für alles schätzen / erquicket geist und muth: in JEsu reichthum haben / in JEsu seyn geehrt / kan uns ohn ende laben / als er uns selbst gelehrt.

4. In JEsu hab ich güter / in JEsu hab ich lieb' und lust / wie dir / du menschen-hüter! ist mehr denn

allzuwohl bewust; laß mich die welt verachten / das kränckt mich nicht ein haar/ ich will nach ehren trachten/ die frey sind von gefahr; laß mich die welt nur hassen / ich will mit lieb und treu nur meinen JEsum fassen/ so bleib ich sorgen frey.

5. Die welt mag mich verfluchen / ist doch mein segen JEsus Christ: in JEsu kan ich suchen und finden / was mir nützlich ist; laß mich die welt nur setzen in angst und traurigkeit / mein JEsus kan ergetzen mein hertz zu aller zeit / und solt ich schon hier sterben noch mehr als tausendmahl / kan ich doch nicht verderben / dort rührt uns keine qual.

6. Das aber kan ich zeugen/ das kan ich rühmen tag und nacht/ daß mir mein GOtt für eigen sein Königreich hat zugedacht. Ihr sterblichen auff erden/ lebt wohl in dieser welt! ich soll gekrönet werden/ mir ist ein Reich bestellt/ ich soll mit GOtt regieren/ den erd und himmel preist/ ich soll ein leben führen/ das unvergänglich heist.

7. O JEsu! meine freude/ wenn kömmt die liebe zeit heran/ daß ich von hinnen scheide/ daß ich dich hertzlich loben kan? wenn werd ich doch gezieret mit kleidern weiß und hell? wenn werd ich aufgeführet zu dir? ach! laß mich schnell/ HERR! güldne kronen tragen/ welch' unvergänglich sind / denn werd ich dir behagen/ als dein hertzliebes kind.

Sechster Theil
zeiget uns Creutz-Noth- und Trost-Lieder.

(Seele)

EMmanuel! du ewig-bleibend heyl! du bist fürwahr Alleine auf der erden mir armen seel des hertzens trost und theil / ach laß mich nicht von dir gerissen werden; hör an die braut auß ihrer marter-höl / Immanuel!

JEsus) 2. Nur nicht betrübt! O freundin / liebe braut! ich werde dich in ewigkeit nicht lassen / du bist beliebt / mir ewig anvertraut/ wie solt ich dich dann irgends können hassen? Ob vielem creutz / darin du wirst geübt / sey nicht betrübt.

Seele) 3. Ich suche dich vergebens offtermahl / wann creutzesnacht mich gantz hat überfallen / so gar daß ich vor grosser hertzensqual / auß tieffer noth offt jämmerlich muß lallen / und wann es mir dann gehet so schmertzlich / dann such ich dich.

JEsus) 4. Hier bin ich schon/ und faß dich in mein hertz / ob du gleich bist geschwärtzt von vielem leyden / vor meinen thron komt niemand ohne schmertz / das creutz muß dich zum himmelreich bereiten; Drum sey getrost du meine hertzens-cron/ hier bin ich schon.

Seele) 5. So geb ich mich dann nun in die gedult / und bleibe dir/ o seelen-freund / verbunden; Jetzt sehe ich in dir des Vatters huld / und stärcke mich auß deinen liebeswun-

wunden; wann dieser trost mich stärcket mächtiglich / so geb ich mich.

JEsus) 6. Doch/ liebe seel/ diß eine ist dir noth/ gib dem dein hertz/ der sich von dir nicht trennet; Der ohne fehl sich deinen starcken GOtt / dein höchstes gut / dein eins und alles nennet / mach ja daß nichts an seiner wohnung fehl / O liebe seel.

Seele) 7. O JEsulein! mein hertze ist bereit/ veracht es nicht / darinnen stets zu bleiben; Mach es selbst rein zu deiner herrlichkeit / von dir soll mich in ewigkeit nichts treiben/ du/ du bist mein/ und ich bleib ewig dein / O JEsulein!

Mel. Kommt her zu mir spricht GOttes Sohn / ꝛc.

ICh bin ein HErr / der ewig liebt; und nur einn augenblick betrübt / zu bessern deine seele / ich bin der / so dir helffen kan / ein jeder der mich ruffet an / sich treulich mir befehle.

2. Das weiche mutter-hertze bricht / wenn sie des kindes elend sieht/ kan sie es wohl vergessen? s mit worten und bedachter that hilfft sie und bringet trost und rath / du kanst es selbst ermessen.

3. Wie ängstet sich ein zartes weib / um einen sohn von ihrem leib? das zeuget ihr erbarmen? ein weib ist eine sünderin / ich aber selbst die liebe bin / treu ist in meinen armen.

4. Getrost mein erbe! traure nicht / mein ewig Vatter hertze bricht / das heiliglich dich liebet: Ich bin kein eitel menschen kind / das heute ja bald nein empfind / wort ohne wercke giebet.

5. Und wenn ein mutter hertze schon / verhärtet wird auf ihren sohn / ich dennoch treu verbleibe; mein wort dir ja und amen ist / trotz sünde tod und teuffels list / mit eyd ich mich verschreibe.

6. Du bist ein außerwähltes pfand / ich finde dich in meiner hand von mir selbst angeschrieben: Ich denck an dich/ ich helffe dir/ ich laß dich nicht / das glaube mir/ ich will dich ewig lieben.

Mel. In dich hab ich gehoffet ꝛc.

MEnsch / drückt dein creutz dich ohne ziel / ist auch des leydens noch so viel / werd ja nicht zum rebellen / sterck deinen muth / GOtt meynt es gut / diß wird zuletzt erhellen.

2. Kommst du in unfall / angst und plag/ verlust/ verfolgung/ spott und schmach / den creutz-weg hergegangen / lach oder wein/ es muß so seyn / solst du zum heyl gelangen.

3. Wann dich GOtt schlägt an geld und gut / an ehr / gerücht/ an fleisch und blut / an seel/ an muth/ und sinnen: du bists nicht werth/ denn er begehrt hierdurch dich zu gewinnen.

4. Unmöglich ists mit solchem zeug / zu gehen ein in GOttes reich / drum wil er von dir nehmen / was hasst und liebt / freut und betrübt / zur reiß dich zu bequemen.

5. Trägst du dein creutz mit liebe fort / so trägt es dich zur himmels-pfort / da lust für last zu finden / legst du eins bey / so find'st du zwey und bleibst wol gar dahinden.

6. Daß du dein selbst nur erst kommst loß/ so stehe aller dinge bloß/ sey wie es geht / zufrieden / nimm dich nichts an / so ists gethan / und bleibt die sünd vermieden.

7. Drum faß doch mit beständigkeit/ stets gleich zu stehn in leid und freud/ in rettung und verderben: in süß und saur/ wie eine maur/ im leben und im sterben.

8. Creutz war die wehr in Christi hand/ als er den teuffel überwand: Wer kan das creutz gnug loben/ in allem krieg erhälts den sieg/ wenn noch dein feind so toben.

In voriger Melodey.

HErr JESU/ deine Hündin schreyt/ ach! ist des lebensquell noch weit/ wornach mein gaumen brennet/ die frische quell/ so immer hell/ und keinen abgang kennet.

2. Der brunn/ auß welchem wasser springt/ des trauben süsse freuden bringt/ die über alle freuden; bey welchem sich dort ewiglich die lämmer Christi weiden.

3. Der brunn/ der so crystallen klar/ daß man GOtt selbsten offenbar darinnen kan erblicken/ und das gesicht in seinem licht unsäglich süß erquicken.

4. O Nectar-Brunn! wär ich bey dir/ ich/ der so viel der schlangen hier hab als ein hirsch verschlungen/ die offt verletzt mich/ offt gewetzt/ auff mich die falschen zungen.

5. Ich fühl in meinem argen muth und willen selbst auch schlangen-blut/ das böse gifft der sünden/ ach! wie muß ich doch ihren stich so manchesmal empfinden.

6. Sie setzet uns fast ohne ruh mit ihrem schlauhen angel zu/ kommt unvermerckt geschlichen/ sie hat ihn auch/ nach ihrem brauch/ mit honig-seim bestrichen.

7. Hernach kommt erst die spate reu/ wenn unsre unschuld ist vorbey/ denn finden sich die schmertzen des bisses bald/ die mit gewalt uns dringen zu dem hertzen.

8. Und ach! was ist doch diese zeit mit aller ihrer eitelkeit/ als nur ein kreiß der schlangen/ voll trug und list/ da alles ist bedacht auff geitz und prangen.

9. Ach dieser schlangen bin ich satt/ bin ihrer übrig müd und matt/ wünsch eine welt zu schauen/ die ewig sey/ von schlangen frey/ die schönsten himmels-auen.

10. Mein geist der seufftzet/ HErr/ zu dir/ du wollst den durst einst stillen mir/ dich hat der durst gequälet am kreutz/ daß ich soll trincken dich/ den meine seel erwehlet.

11. Wenn seh' ich dich/ HErr JEsu Christ/ du schatz der nicht zu schätzen ist! dich schauen/ das ist trincken/ o lesch mich bald/ mein auffenthalt/ mit deiner augen-wincken!

Mel. Hertzlich thut mich ꝛc.

WJe lang muß ich noch wallen auff dieser schnöden welt/ da Mesech unter allen den besten platz behält? wie lang soll ich doch wohnen/ o Kedar! unter dir? wie lang soll ich noch frohnen in deiner hütten hier?

2. Darunter nichts zu finden als manche böse schuld/ als Mohren-schwartze sünden/ als übung der gedult/ verfolgung/ angst und leiden/ wenn werd ich fremdling doch denn einmal selig scheiden von dieser plagen joch.

3. Mit freuden wolt ich lassen/ die sinnen-tolle schaar/ die frieden pflegt zu hassen/ und küsset die gefahr der höllen. Mein gemüthe trägt eckel vor der zeit/ wenn kommst du höchste güte mit deiner ewigkeit

4. Sey doch mein hertz zu frieden/ der HErr verzeucht ja nicht: Er läst dich nur ermüden an dieser lebens-gicht; daß du mit wahren thränen nach deiner Vätter-stadt dich hertzlich mögest sehnen/ die wahre freude hat.

5. Er schenckt zum liebes-krantze mir seine dörner hier; daß meine seel dort tantze in seiner rosenzier. Recht: soll er denn nicht kleiden nach seiner tracht die braut/ so ihm durch bittres leiden am kreutz-altar vertraut.

6. Ich muß ihn drum erheben/ daß er mich hat geziert mit kreutz und mir gegeben/ was schmertz und weh gebiert: ich muß ihn billig preisen/ daß er auff enger bahn also mich lässet reisen zu ihm den himmel an.

7. Doch wird er endlich wenden angst/ kummer/ pein und noth; die rauhe wallfahrt enden durch einen sanfften todt. Er wincket mir von fernen zum reihen durch sein wort/ der braut-saal ist voll sternen: ach! wär ich doch schon dort.

8. Komm/ JEsu/ nimm durch glauben an dein gerechtes Blut/ was niemand dir kan rauben/ mich/ dein erkaufftes gut. Ich seufftze vor verlangen nach deiner schönheit pracht/ mein Liebster/ komm gegangen! welt/ tausend gute nacht!

Melod. Steh/ o seele/ steh doch stille/ ꝛc. Oder:

HErr/ ich habe mißgehandelt/ ꝛc.

ZEuch mich/ zeuch mich mit den armen deiner grossen freundlichkeit: JEsu Christe dein erbarmen helffe meiner blödigkeit/ wirst du mich nicht zu dir ziehen/ ach so muß ich vor dir fliehen.

2. O du hirte meiner seelen! suche dein verirrtes schaaf/ wem soll ich mich sonst befehlen? weck mich auß dem sünden-schlaf/ guter meister! laß mich lauffen nach dir und nach deinen hauffen.

3. Wie ein wolff den wald erfüllet mit geheul bey finstrer nacht; also auch der satan brüllet/ um mich wie ein löwe wacht/ HErr/ er will dein kind verschlingen/ hilff im glauben ihn bezwingen.

4. Seelenmörder/ alte schlange/ tausend-künstler schäme dich; schäme dich/ mir ist nicht bange/ dann mein JEsus tröstet mich: weil er ziehet muß ich lauffen/ er will mich ihm selbst erkauffen.

5. Zeuch mich mit den liebes seilen/ zeuch mich kräfftig/ o mein GOtt! Ach! wie lange/ lange weilen machst du mir/ HErr Zebaoth! doch ich hoff in allen nöthen/ wenn du mich gleich woltest tödten.

6. Mutter-hertze will zerbrechen über ihres kindes-schmertz: du wirst dich an mir nicht rächen/ O du mehr als mutter-hertz! zeuch mich von dem bösen hauffen/ nach dir/ JEsu/ will ich lauffen.

In voriger Melodey.

IST denn nun kein freund zu finden in der falsch-geschmückten welt/ der sich mit mir wil verbinden/ der beständig bey mir hält/ ist die treue weggeflogen/ ach! wo ist sie hingezogen.

2. Sey zu frieden! liebe seele/ was bekümmert dich die welt/ die vergallte kummer-höle/ das verblaste sünden-zelt/ deines JEsu wunder-treue ist dir ja noch täglich neue.

3. JEsus hat dich ihm erlesen/ ehe er die welt gemacht/ ob du gleich sein feind gewesen/ hat er dich doch so geacht/ daß er gerne

leib und leben dich zu retten hingegeben.

4. Drum! o du geliebte seele / schwinge dich zum sternen-zelt / laß die welt die mörder-höle / falsche freude / ehr und geld / liebe den / der alles giebet / der dich über alles liebet.

5. Sey getreu auch biß ins sterben / liebste seel und wancke nicht / so wirst du die cron ererben / so dir JEsus selbst verspricht / werde nimmermehr abwendig / bleibe biß in tod beständig.

6. Drum was weinst du / liebe seele / schwimmst in thränen tag und nacht / hier in dieser räuberhöle wird die treue nicht geacht / da man haß vor liebe schencket / und getreue hertzen kräncket.

7. Ja verhönen und betrügen ist der leute eigenthum / ihre falschheit muß obsiegen / hierdurch suchen sie noch ruhm / drum wohl dem / der es nicht achtet / und der tugend zweck nachtrachtet.

8. Laß verleumbden nach belieben dich die leicht gesinnte welt / sie soll dich doch nicht betrüben / weil die unschuld dich erhält / sie wird nicht das urtheil sprechen / wenn GOtt wird das böse rächen.

In voriger Melodey.

ACh! was sind wir ohne JEsu dürfftig / jämmerlich und arm! ach was sind wir voller eleud! ach / HErr JEsu dich erbarm! laß dich unsre noth bewegen / die wir dir vor augen legen.

2. Wir sind nichts ohn dich / HErr JEsu! hier ist lauter finsterniß / darzu quälet uns gar hefftig der vergiffte schlangen-biß / dieses gifft steigt zu dem hertzen / und verursacht steten schmertzen.

3. Ach! ohn dich getreuer JEsu! schreckt der teufel und die höll / die verdamnis macht mich zittern / da ich steh auff dieser stell / mein gewissen ist erwachet / und der abgrund flammt und krachet.

4. Ohne dich / hertzliebster JEsu! kommt man nicht durch diese welt / sie hat fast auf allen wegen unsern füssen netz gestellt / sie kan trotzen und kan heuchlen / und hält uns mit ihrem schmeicheln.

5. Ach! wie krafftloß / hertzens-JEsu! richten sich die krancken auf! unsre macht ist lauter ohnmacht in dem müden lebens-lauf / denn man sieht uns / da wir wallen / öffters straucheln / oftmals fallen.

6. Darum stärck uns / liebster JEsu / sey in finsterniß das licht / öffne unsre hertzens augen / zeig dein freundlich angesicht! spiel / o Sonn mit lebens-blicken / so wird sich das hertz erquicken.

7. Tritt den satan / starcker JEsu! unter unsern schwachen fuß: komm zu deiner Braut gegangen / gib ihr einen liebes-kuß / daß sie himmels-freud verspüre / und kein leid sie mehr berühre!

8. Faß uns an / o süsser JEsu! führ uns durch die pilger-straß / daß wir auf den rechten wegen gehen fort ohn unterlaß! laß uns meiden alle stricke / und nicht wieder sehn zurücke!

9. Laß den Geist der Krafft / HErr JEsu! geben unserm geiste krafft / daß wir brünstig dir nachwandeln / nach der liebe eigenschafft! Ach HErr! mach uns selber tüchtig / so ist unser leben richtig.

10. Dann wird lob und danck / HErr JEsu! schallen auß des hertzens-grund; dann wird alles jubiliren /

biliren / und dir singen hertz und mund : dann wird auf der gantzen erden JEsus hochgelobet werden.

Mel. JEsu meine freude / ꝛc.

JEsu ruh der seelen / laß mich nicht so quälen hier in dieser welt / ich bin matt und müde / suche ruh und friede in dem himmelszelt / komm / ach komm / HErr JEsu komm ! führe mich auß diesem leyden hin zur himmels-freuden.

2. Dein knecht hat gestritten / kreutz und noth erlitten / JESU seelen-freund / laß mich nun außrasten / von der arbeit lasten morgen oder heint / JESU komm / HErr JEsu komm / bringe mich zur ruh und friede / ich bin matt und müde.

3. Was ich denck und thue / ist nach himmels-ruhe nur allein gericht / alles ist nur mühe / was nur spat und frühe von der welt geschicht ; GOttes schein der gibt allein fried und ruhe meinem hertzen / lindert seelen-schmertzen.

4. Weichet nun ihr sünder / weichet ihr welt-kinder alle fern von mir / die ihr streitet / krieget / hier ihr öffters siegetin dem bösen heer / himmels-freud ist mir bereit / sanffte ruh und süsses leben wird mir JESUS geben.

Mel. An Wasserflüssen Babylon / ꝛc.

HJlff GOtt / wie gehts doch jetzo zu / was sind nur das für zeiten / die menschen hassen ihre ruh / und wollen gar nicht leiden / daß man sie lehr den rechten weg / daß man sie führ den schmahlen steg / der nach dem himmel führet / sie sagen ungescheuet : Nein / wir wollen bleiben wie wir seyn ! sieh / wie das volck sich zieret !

2. Genug ists nicht / daß sie dein wort verwerffen und verachten / und nach der alten weise fort den bauch zu nähren trachten / sie wollen noch dazu recht han / das gröst unrecht hat der gethan / der ihnen das verweiset / den halten sie für ungelehrt / und seine lehre für verkehrt / der ihr thun nicht hoch preiset.

3. Wer wil von schwachen menschen mehr / als wir sind / wol begehren / man treibt die sach auch allzusehr / und sagt nur von bekehren / ey lieber / last es wies vor war / welt bleibet welt / das seht ihr gar / ist Christus doch gestorben ; Wenn wir zuweiln zur kirchen gehn / zur beicht und beten beym auffstehn / ists denn so gar verdorben ?

4. Dergleichen reden führen die / so sich nach Christo nennen / verläugnen in dem leben je / was mit dem mund bekennen / sie schelten wol für ketzerey / daß man sie wolt bereden frey ; Ein Christ müst heilig leben / daß JEsus und sein Geist die sünd durch glauben in uns überwind / ist ihnen gar nicht eben.

5. Drum lieber GOtt / rett deine ehr und JEsu deines Sohnes / laß leuchten immer mehr und mehr durch den Geist seines Thrones / daß JEsus Christus heil und stärck / genad und wahrheit / glaub und werck bekant uns allen werden / und wie er für / in / mit uns sey / lehr / was wir an ihm haben frey / im himmel und auff erden.

Mel. Da JEsus an dem Creutze stund / ꝛc.

WEnn dir das creutz dein hertz durchbricht / und mancher scharffer dorn dich sticht / sprich nicht / du wollst nichts leiden / Gotts

joch

joch ist süß / das halt gewiß / und preiß ihn stets mit freuden.

2. Wirst du verschmäht / verspott / veracht / geneidt / verunglimpfft und verlacht / gib acht / und sey zu frieden. Bleib ausser schuld / und brauch gedult / so blüht dein heil hienieden.

3. Schlägt dich gleich GOtt an geld und gut / an nam und ehr / an fleisch und blut / an muth / und allen sinnen: Weich nicht von GOtt / lust folgt auff noth / er wird dich lieb gewinnen.

4. Trag in dir stets den stärcksten muth / in lieb und leid / in eiß und gluth / in gut und in verderben: Halt diß gebott in glück und noth / im leben und im sterben.

5. Druck / leiden ist die enge bahn die uns führt biß zum himmel an / vornan durch GOtt begangen: Dem folgt / dem glaubt / wolt ihr am haupt als treue glieder hangen.

6. Das ist das schwerd in Christi hand als er den satan überwand / niemand kan es gnug preisen: Durch leidsamkeit folgt stets bereit / wohin euch der will weisen.

7. Wenn wir gedultig stehn in GOtt / bringt niemand unsre seel in noth / noch tod / noch feind noch hölle: Unleidsamkeit bringt uns mit leid recht an die marter-stelle.

8. Nichts ist so arg als eigner will / der hält uns ab von Gottes füll / wie still muß alls uns dienen? Wenn dieser todt / denn schmeckt man GOtt / denn kan die tugend grünen.

9. Das ist das rechte neu gebott / das Christus lehrt als mensch len / und GOtt / in noth getrost zu leiden: dann stirbt der sinn / die lust fällt hin / und fällt von uns geschieden.

10. Als denn steht auff ein geistlich mann / der sich im geist recht üben kan / fortan GOtt zu behagen: und was GOtt giebt / weils dem beliebt zu leiden sonder klagen.

11. So gieng der HErr durch creutz und pein als unser Printz zur freuden ein / allein diß must er wehlen: Achtst du diß nicht was er verspricht / so wird dirs ewig fehlen.

Mel. Vatter unser im himmelreich / ꝛc.

SO soll ich dann noch mehr außstehn? o JEsu soll ich dir nachgeh'n / durch deinen schon gebahnten weg / durch kreutz und elend-volle steeg? ach hilff dann tragen dieses joch: damit ich sterbend lebe noch.

2. Hie ist ja nichts als eitelkeit / hie lebt der mensch in sicherheit / er dencket wenig an das end / das augenblicklich her sich wendt / der arme sünder ist zu blind / drum weltzet er sich in der sünd.

3. O falsche freude / fahr nur hin / du bist verflucht in meinem sinn; O falsches lob / verkehrte lust! mir ist ein ander lob bewust / das hier besteht in spott und schand / in haß und neid durchs gantze land.

4. So ist das leben allezeit gewesen / die der ewigkeit mit eiffer haben nachgedacht / und allen fleiß dahin gebracht / zu drucken auß das ebenbild des JEsu / welcher unser schild.

5. Ey / seele / muntre dich dann auff / diß ist der rechte tugend-lauff / du must allhie gehasset seyn von allen / und diß nicht allein von feinden. Ach / dein nechstes blut / das

6. Nun

6. Nun seele/ geh mit freuden fort durch dornen und durch stachel-wort / dein Heyland/ der die sanfftmuth war/ geht vor dir her/ er stirbet gar; fahr fort/ so lang es dir gefällt / mich recht zu hassen/ falsche welt.

Mel. Wer JEsum bey sich hat kan veste stehen/ &c.

ES traure/ wer da will/ ich will mich freuen/ es soll kein trauer-geist bey mir gedeyen / denn JEsus steht mir bey in allen gnaden/ mir kan kein kreutz/ kein leyd/ kein teufel schaden.

2. Ficht mich gleich unglück an auff allen ecken/ so soll doch solches leyd mich nicht erschrecken: denn JEsus steht mir bey in allen gnaden/ mir kan kein ungemach / kein jammer schaden.

3. Hab ich nicht geld noch gut/ nicht ruhm und ehre/ kräuckt dieser mangel mich doch nicht gar sehre; denn JEsus steht mir bey in allen gnaden/ mir kan kein armuth nicht/ kein elend schaden.

4. Bin ich hie gantz veracht / muß unten liegen/ soll doch die stolze welt mich nicht besiegen; denn JEsus steht mir bey in allen gnaden/ mir kan kein hohn und spott/ kein schimpff nicht schaden.

5. Wenn gleich auch noth und tod mich gantz umgiebet/ ist nichts so schwer und arg/ das mich betrübet; denn JEsus steht mir bey in allen gnaden/ und kan auch die gefahr mir selbst nicht schaden.

6. Verstösst mich jederman mit gram und hassen/ kan ich mich doch den neyd nicht kräncken lassen; denn JEsus steht mir bey in allen gnaden / und kan die feindschafft mir kein härlein schaden.

7. Schwebt auff der gantzen welt nur kreutz und leiden/ so lebt mein geist und hertz in lauter freuden; denn JEsus steht mir bey in allen gnaden / drum kan kein hertzeleid der freude schaden.

8. Und wenn die feinde noch so grausam toben / so bin ich wohl verwahrt und aufgehoben; denn JEsus steht mir bey in allen gnaden / er schützt und decket mich für ihrem schaden.

9. Auch macht die tieffe noth und höchstes leiden in meinem lieben GOtt mich voller freuden; denn JEsus steht mir bey in allen gnaden / so daß zur seeligkeit mir nichts kan schaden.

10. Was frag ich nach der welt und ihren schätzen / mich kan mein reicher GOtt vielmehr ergetzen; denn JEsus steht mir bey in allen gnaden / er macht mich groß und reich / heilt allen schaden.

11. Muß endlich seel und leib von hinnen scheiden so fahr ich fort von hier zu JEsu freuden / denn JEsus steht mir bey in allen gnaden / drum bringet mir der todt gar keinen schaden.

12. Nun traure / wer da will / ich will mich freuen / es soll kein trauer-geist bey mir gedeyen; denn JEsus steht mir bey in allen gnaden / mir kan kein kreutz / kein leid / kein teufel schaden.

In voriger Melodey.

WAs ist doch diese zeit/ was sind die leiden? Ach! folgen nicht darauff ewige freuden. Was ist die schmach der welt / ihr trotz und quälen / bist du doch/ JEsu Christ/ mein schatz der seelen.

2. Die trübsal gehet an / laß't menschen wüten! der Hüter Israel wird mich behüten; Das kleinod soll dennoch mir niemand stehlen/

denn

denn JEsus ist mein Hirt / mein Schatz der seelen.

3. Ich will gedultig seyn in creutz und leiden / du Gottes-Lamm wirst mich dein schäfflein weiden / du wirst mich führen auß der trauer-hölen / mein liebster Bräutigam / Schatz meiner seelen.

4. Du bist mein preiß und ruhm / mein Ehren-König / ach! Babels spott und hohn ist viel zu wenig / daß sie mich von dir trieb / es soll ihr fehlen / denn du bist / JEsu Christ / mein Schatz der seelen.

5. Du bist mein Friedens-Held mitten im kriegen / drum werd ich auch im streit nicht unterliegen: Ich überwinde weit die macht der höllen. Denn du bist meine krafft mein Schatz der seelen.

6. Bald wirst du himmel und die erd bewegen / und statt des fluchs auff sie den seegen legen. Denn kommt der kühle tag nach hitz und quälen / komm bald / mein Bräutigam / Schatz meiner seelen.

7. Ach! freuet euch mit mir / liebste gespielen; Frolocket / denn jetzt kömmt mein Freund im kühlen / er ist bereit mit mir sich zu vermählen / ja komm mein Bräutigam / Schatz meiner seelen.

8. Was ist dein Freund / sprecht ihr / für andern freunden / der Allerschönst ist er: trotz allen feinden! ach! wer kan deinen ruhm sattsam erzehlen / mein allerschönster Freund / Schatz meiner seelen.

9. Mein Freund ist weiß und roth / sein haupt ist gülden / er steht wie Libanon auff den Gefilden / wie Cedern / die man sonst pflegt zu erwehlen / ein solcher ist mein Freund / mein Schatz der seelen.

10. Seynd nicht die Locken krauß / schwartz wie ein rabe / sagt / welche taube wohl solch augen habe. Ach! ist er nicht so schön / was soll ihm fehlen? ein solcher ist mein Freund / mein Schatz der seelen.

11. Gleich den würtz-gärten sind die holden wangen / den schönsten rosen gleich / die lippen prangen; wie lieblich ist mir nicht die süsse kehle? die krafft durchdringet mir mein hertz und seele.

12. Schaut! wie die Mutter hat dem liebsten Sohne gesetzet auf sein haupt die freuden-krone; Ach! nun so komm / mein Freund / dich zu vermählen / komm doch mein Salomon / Schatz meiner seelen.

12. Gib für das trauer-kleid den Geist der freuden / schenck die gerechtigkeit / die weisse seiden / mir / die du dir zur Braut wollen erwehlen / ach ja! mein Bräutigam / Schatz meiner seelen.

14. Ja / ja / spricht jetzt mein Freund / bald werd ich kommen / schnell wird gehn ein geschrey / komt / kommt / ihr frommen / ihr klugen stehet auf / kommt / liebste seelen / euch hab ich mir zur Braut wollen erwehlen.

15. Bald kommt die Mitternacht / drum last uns wachen / laß't Babel truncken seyn / laß't sie nur machen! wie wird den thörichten ihr hoffen fehlen? so bald mein Freund aufbricht / mein Schatz der seelen.

16. Das Halleluja kömmt / auf leid folgt wonne / ach! leuchte doch in uns / du Gnaden-Sonne; Laß uns in wachsamkeit die stunden zehlen; Denn wie der blitz kömmst du / mein Freund der seelen.

17. Die

17. Die Wächter ruffen laut: wacht liebe kinder! die rache kömmet schnell über die sünder; Euch frommen aber wird es gar nicht fehlen / weil Christus euer Hirt / und Schatz der seelen.

18. Ja / Amen! komme bald / mein treuer Hirte / O Friedens-Held steh auf! dein schwert angürte. Erlöse Zion bald auß seiner hölen; Ach! komm / HErr JESU Christ / Schatz unsrer seelen.

Mel. HErr JEsu Christ wahr'r Mensch und GOtt / &c.

DU unbegreifflich höchstes gut / an welchem klebt mein hertz und muth / ich dürst / o lebens-quell / nach dir / ach hilff! ach lauff! ach komm zu mir.

4. Ich bin ein hirsch / der durstig ist / von grosser hitz / du JEsu / bist vor diesen hirsch ein seelen-tranck / erquicke mich / denn ich bin kranck.

3. Ich schreye zu dir ohne stimm / ich seufftze nur / o HErr / vernimm / vernimm es doch du gnaden-quell / und labe meine dürre seel.

4. Ein frisches wasser fehlet mir / HErr JEsu / zeuch / zeuch mich nach dir / nach dir ein grosser durst mich treibt / ach wär ich dir nur einverleibt.

5. Wo bist du dann / o Bräutigam? wo weidest du / o GOttes-Lamm? an welchem brünnlein ruhest du? ich dürste / laß mich auch dazu.

6. Ich kan nicht mehr / ich bin zu schwach / ich schreye durst und ruff dir nach / der hirsch muß bald gekühlet seyn / du bist ja sein und er ist dein.

Mel. Ach HErr mich armen sünder / &c.

ICh will dich nicht verlassen / noch schlagen in den wind / wenn du diß wort kanst fassen / O außerwähltes kind; mit hertzlichem vertrauen / spricht dein getreuer Gott / so darff dir gar nicht grauen / für irgend einer noth.

2. Ich hab dich nie verlassen von deiner kindheit an / vielmehr dir ohne massen viel liebs und guts gethan / ja dir zu allen zeiten in manchen jamer-stand / in tausend fährlichkeiten gebotten meine hand.

3. So werd ich dich noch minder jetzt lassen und forthin / weil meine liebe kinder mir liegen stets im sinn / und was ich dir verheissen / das muß gehalten seyn / solt auch der abgrund reissen / der himmel fallen ein.

4. Ich kan dich auch nicht lassen ohn abbruch meiner ehr / als welche solcher massen geschmählert würde sehr / wenn ich nicht in dem wercke erwiese / daß ich sey dein König / hirt und stärcke / dein Vatter voller treu.

5. Kan auch ein weib dermassen seyn störrig und verrucht / daß sie gar könte hassen ihr eigne leibesfrucht? und solt ihr möglich fallen / so muß mein hertz in mir doch brechen / sieden / wallen für liebe gegen dir.

6. Drum will ich dich nicht lassen / auch nicht versäumen dich / trotz denen / die dich hassen / das glaube sicherlich / ficht satan an die seele / daß er der bösewicht sie ängstige und quäle / getrost! ich laß dich nicht.

7. So seine braut die welte / die in dem argen steckt / zieht wider dich zu felde / und dich ihr grimm erschreckt / so du bist schwach und schmächtig / und dir gewalt geschicht / dieweil dein feind zu mächtig / getrost! ich laß dich nicht.

8. Stür-

8. Stürmet auff dich unglücke/ noth/mangel/ungemach/die freunde gehn zurücke / und fragen dir nichts nach/ ja heimlich dir nachstellen zuwider ihrer pflicht / und trachten dich zu fällen/ getrost! ich laß dich nicht.

9. Und wenn du gleich entblösset bist aller menschen treu / dich jeder druckt und stösset / so steh' doch ich dir bey / und wenn dir alle tage an rath und hülff gebricht/ mit nichten drum verzage / dann ich/ ich laß dich nicht.

10. Obs gleich zuweilen scheinet als wär es auß mit dir / dein hertz auch selber meynet/ du seyst entfallen mir/ weil auff dein heisses flehen die hülff nicht stracks geschicht/harr immer/du wirst sehen/ daß ich dich lasse nicht.

11. Wenn dich zuletzt der schmertze des leibs auffs bette streckt / der tod dir stösst ans hertze/ die zähne grausam bleckt / und dir für angst und leiden der kalte schweiß außbricht/ und must von hinnen scheiden/ getrost! ich laß dich nicht.

12. Ja ich will dich nicht lassen im leben und im tod/ daheim und auff der strassen/ in feur- und wassers-noth/ in gut- und bösen tagen/ in freud- und trauer-zeit/ in leibs- und seelen-plagen/jetzt und in ewigkeit.

13. Hierauff gibt sich zur ruhe mein hertz/mein geist ist still/wolan! sag ich/ GOtt thue mir immer/ was er will/ er mag es mit mir fügen/ wie es ihn deucht auffs best/ ich lasse mir genügen/ daß er mich nicht verläst.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läst walten / ꝛc.

ICh bin in allem wohl zu frieden/ befind mich ruhig und vergnügt / weil ich hab GOttes lieb hienieden / mein JEsus mir im hertzen liegt / der heilge Geist mich lehrt und leit't/ und GOttes wort mein hertz erfreut.

2. Es trotzt mein hertz in meinem leibe auff GOtt/ weil ich sein eigen kind; trotz dem/ der mich von ihm abtreibe / es sey welt / satan oder sünd: GOtt ist mein alles ohne trug/ ich habe GOtt/ und hab genug.

3. Soll leid für freud mir seyn gesendet/ und für das leben gar der todt / ich bins zu frieden/ weil es wendet zu meinem besten alles GOtt/ wie GOtt will/ so ist auch mein will / wie er es macht / so schweig ich still.

4. Um mich hab ich mich außbekümmert/ die sorge ist auff GOtt gelegt / ob erd und himmel gleich zertrümmert/ so weiß ich doch/ daß er mich trägt / und wenn ich habe meinen GOtt / so frag ich nichts nach noth und todt.

5. GOtt einen solchen sinn laß haben mich jetzt und bis ins grab hinein / mit deinen leid- und freudens-gaben/ wie du sie gibst/ zufrieden seyn / und spüren die vergnügligkeit zur lebens- und zur sterbens-zeit.

In voriger Melodey.

ICh bin vergnügt und halte stille/ wann mich gleich manche trübsal drückt/ und dencke / daß es Gottes wille / der mir das creutze zugeschickt / und hat er mir es zugefügt / so trägt ers mit / ich bin vergnügt.

2. Ich bin vergnügt in allem leiden / dieweil es doch nicht ewig wehrt / es soll mich nichts von JEsu scheiden / weil leid in freude wird verkehrt / mein Heiland hat

all

all angst besiegt der gantzen welt / ich bin vergnügt.

3. Ich bin vergnügt in meinem hoffen / denn hilfft GOtt gleich nicht / wie ich will / so hat er schon den schluß getroffen / er weiß die beste zeit und ziel / ich harr auf ihn / denn so betriegt die hoffnung nicht / ich bin vergnügt.

4. Ich bin vergnügt in meinem leben / hab ich nicht viel und mancherley / so glaub ich / daß mir alles geben kan / der mein GOtt und Vatter sey ; ob gleich der arme unten liegt / so heist es doch : Ich bin vergnügt.

5. Ich bin vergnügt / wenn meiner spotten der satan und die falsche welt / was schaden mir die argen rotten / ein frommer Christ behält das feld / wenn er sich nur gedultig schmiegt / und demuth liebt : ich bin vergnügt.

6. Ich bin vergnügt auch in dem sterben / wenn nur der geist vom cörper eilt / ich weiß / daß wir die cron ererben / die uns vor längsten zugetheilt / weil GOtt in seinem wort nicht lügt / drum sag ich noch : Ich bin vergnügt.

7. Ich bin vergnügt in JEsu armen und sauge seine liebesbrust / da kan mein kaltes hertz erwarmen / ich achte keine menschen-lust / ich habe nun die welt besiegt / und bin vollkommener vergnügt.

In voriger Melodey.

GOtt weiß es alles wol zu machen / als der nichts böses je gethan / wer nur sein weinen und sein lachen nach Gottes fügung fügen kan / der hält im glück und unglück still / und will / was Gottes wille will.

2. Kan doch kein unfall mir begegnen / es sey denn Gottes will dabey / auch kan mich niemand anders segnen als meines Schöpffers Vatters-treu / so geh mirs nun wohl oder trüb / gelibts nur GOtt / ist mirs auch lieb.

3. Zwar zehle ich wohl tausend proben von meines Schöpffers gütigkeit / die ich nicht alle weiß zu loben in meiner unvollkommenheit / darauß unfehlbar schliessen kan / was GOtt thut / das sey wol gethan.

4. Ergötzen mich die freudenzeiten / beherrsche ich deß glückesschoß / denn schadet nicht zu zeiten leiden / es würde sonst der muth zu groß / auch prüfet GOttes prüfestein / was recht bewährte Christen seyn.

5. Drum wünsch ich mir in creutz und glücke gedult und demuth jederzeit / womit ich mich gehorsamst schicke zu wahrer Gottgelassenheit / und achte weder wohl noch weh / wenn ich in Gottes gnaden steh.

Mel. Christus der uns seelig macht / &c.

ICh will mit getrostem muth auff den HErren schauen / und in ihm mein höchstes gut setzen mit vertrauen : wil erharren seiner huld / Ihn mit dancken ehren. Seele / hab doch nur gedult! mein GOtt wird mich hören.

2. Freu dich nicht / du seelen feind / daß ich liege nieder : Gott / der schwachen starcker freund wird mir helffen wieder / wird mich heben wieder auff / und mein licht verbleiben : irrt ein wölcklein meinen lauff ; wird ers bald vertreiben.

3. Ich wil fein gedultiglich seinen zorn ertragen. Ja / an diese

brust wil ich mit der busse schlagen / wil bekennen meine schuld: biß er gnädig führet meine sach hinauß / mit huld / recht und gnade zieret.

4. Diese hoffnung unterhält mich in allen dingen: daß er mich / wenns ihm gefällt / an das licht wird bringen. Sein verneuter gnaden-schein soll mein Aug erquicken / und mein bestes schauspiel seyn / nach betrübten blicken.

Mel. O HErre GOtt dein göttlich wort / ꝛc.

HJlff GOtt mein HErr / wo kömmts doch her / daß niemand hier kan dulden uns arme leut / die ungescheut dein'm namen glaubig hulden / gedultig / still / in b'schwerung viel uns hüten gern für sünden / da doch ohn leid Türck / Jud und Heyd ihrn raum und platz stets finden.

2. Das macht / o Christ / des teuffels list und grimm zu diesen zeiten / der lügen treibt und kräfftig bleibt mit mord auff allen seiten und hilfft mit schein den dienern sein / schafft durch sie sein verlangen / allein Gotts wort kan keinen ort in dieser welt erlangen.

3. Das ist die art des schiffleins zart / drinn Noa ist erhalten / welchs schwebet fort / jetzt hie / jetzt dort / im sturmwind unzerspalten / lufft / wasser / feur gantz ungeheur sind feindlich ihm entgegen / doch muß satan es schweben lahn / ohn GOtt gilt kein vermögen.

4. Denn JEsus Christ mit drinnen ist / ob er gleich scheint zu schlaffen / so wacht er doch / und soraet noch / und wird uns nicht verlassen / zu seiner zeit wird gantz bereit sein hülff sich lassen finden / dagegen bald des teuffels gwalt mit seinem reich verschwinden.

5. Tob noch so sehr o tolles meer / bedeck diß schifflein kleine / du alter drach / halt fein gemach / spey feur in Christi G'meine / du Antichrist / brauch macht und list / trotz schwerd und feur darneben / schaff gleißnerey / haß / krieg / untreu / GOtt kennt die seinen eben.

6. Diß schifflein klein muß dennoch seyn und bleiben unversehret / und wenns auch dir ein marter wär / wirst du es GOtt nicht wehren / hier ist der HErr / der wind und meer und alls nach seinem willen regiert und hält / wies ihm gefällt / wer will sein'n eifer stillen.

7. Auch ist nicht fern der morgenstern / der diese nacht wird enden / nah ist das land / und wolbekant / da wir das schiff hinländen / hilff treuer GOtt auß aller noth / daß wir den port erlangen / nach welcher zeit dein Christenheit so sehnlich thut verlangen.

Mel. Werde munter mein ꝛc.

WAs betrübst du dich mein hertze / trachtest nur nach eitelkeit / ach! was hilfft dich solcher schmertze / JESUS wendet alles leid / wirff die sorgen-last auf ihn / dencke nur in deinem sinn / drückt mich schon das sorgen joch / lebt doch unser HErr GOtt noch.

2. Pressen dich des creutzes plagen / und des kummers ungemach / ach! mein hertz thu nicht verzagen / JEsus weiß umb deine sach / stürmt das unglück gleich herein / und setzt dich in angst und pein / trage willig nur dein joch / lebt doch unser HErr GOtt noch.

3. Hat das glücke dir versaget / reichthum / geld und grosses gut / und dich nichts als armuth plaget / ach!

ach! hab einen guten muth; sag: was hilfft das schnöde geld/es bleibt alles in der welt? drückt dich schon das armuth-joch / lebt doch unser HErr GOtt noch.

4. Will der teufel dich verdammen / und rückt dir die sünden für; ey! so raff sie all zusammen / wirff sie JEsu für die thür / er als rechter helffers-mann will dich nimmermehr verlahn / drum trag willig nur dein joch / lebt doch unser HErr GOtt noch.

5. Es ist besser eine seele / die recht rein von sünden ist / wenn sie muß auß dieser höle / fährt sie hin zu JEsu Christ / er als rechter helffers-mann / wil dich nimmermehr verlahn / drum trag willig nur dein joch / lebt doch unser HErr GOtt noch.

6. Fleuch in JEsu tiefe wunden / die vor liebe offen stehn / da schon mancher trost hat funden / der den creutz-gang müssen gehn / sein getreues bruder-hertz heilet aller seelen-schmertz / drum trag willig nur dein joch / lebt doch unser HErr GOtt noch.

7. Höre / wie der fromme lechzet / wie er mit verliebtem Geist dort nach deiner seelen ächzet / eh er zu dem Vatter reist / ach! spricht er: sieh hier das Blut / das vergieß ich dir zu gut! drum trag willig nur dein joch / lebt doch unser HErr GOtt noch.

8. Kommt die stunde an zu sterben / ey! so ruffe JEsu zu: laß mich / Liebster / doch ererben / wo die seele findet ruh / nimm mich in den himmel auf / da der seel'gen frommen hauff singt: Lob / preiß und herrlichkeit sey dem Höchsten allezeit!

Mel. Freu dich sehr o meine ꝛc.

WUnderlich ist GOttes schicken / wunderbarlich ist sein rath / herrlich ist doch sein erquicken / diß erweist zu letzt die that; wol dem / der es recht bedenckt / seinen sinn zu GOtt nur lenckt / der wird sich in seinem leben Gottes obhut stets ergeben.

2. Also pflegt es GOtt zu machen / dieses ist sein alter brauch / über die sein' augen wachen / die betrübt und kräncket er auch / stößt in jammer / angst und noth / die er doch bald auß dem koth wil erhöhen / hoch versetzen und an seel und geist ergetzen.

3. Diß bedenck / du meine seele / wenn bey dir die noth bricht ein / und dich ja nicht selbsten quäle / als solst du verlassen seyn. GOtt spielt mit dir wunderlich / herrlich zu erretten dich / laß dein hertze nur nicht wancken / du wirst ihm noch einmahl dancken.

4. Dencke selbsten nur zurücke / deine jugend es dich lehrt: O wie manches ungelücke hat GOtt schon von dir gekehrt. Offters / da man hätt gedacht / du würdst in der creutzes-nacht bleiben liegen und ersterben / ließ dich GOtt doch nicht verderben.

5. Nun der grosse GOtt der erden / der ist unveränderlich: Wolltst du jetzt verzaget werden / als solt er nicht schützen dich? Nein / sein werthes Vatter-hertz bricht ihm noch in deinem schmertz / ja wies eine mutter kräncket / so dein GOtt an dich gedencket.

6. Also fehlts auch nicht am können / GOtt kan machen was tig nennen / wenn er redet so geschichts. Nimmt die noth schon

überhand / doch GOtt mittel sind bekand / wie er könne dich erlösen wieder all vernunfft vom bösen.

7. Hör auch was dir GOtt versprochen hier und dar in seinem wort; das hält er dir unverbrochen / so gewiß als er dein Hort. Himmel und die erd vergehn / Gottes Wort muß doch bestehn. Drum nur Gottes zusag traue / auf sein macht und gnade baue.

8. Doch / mein hertz / noch dieses wisse / GOtt ist auch ein weiser Mann: Denck nicht / daß er helffen müsse / plötzlich / da er helffen kan. Wunderlich fügt er die zeit / wenn er wenden wil das leid / wenn er's herrlich wil außführen / unser haupt mit gnaden zieren.

9. Hälts GOtt nun vor dir verborgen / wenn / wie / wo er helffen wil: Mach dir darumb keine sorgen / sey nur in dem HErren still. Er wil sehen ob auch fest sich dein hertz auff ihn verläst: Er wil / daß du ihn wohl kennest / desto mehr auch Vatter nennest.

10. Er wil deine andacht mehren / welche sonst fast kalt und tod: Er wil gern das lob anhören / so du nach erlittner noth ihm / als der dein Lebens-Fürst / noch erfreuter geben wirst / wenn du greifflich wirst erblicken Gottes herrliches erquicken.

11. Drum so lasse GOtt nur walten / ob du manchmal harren must: Er wird dennoch bey dir halten / deine noth ist ihm bewust / die er so genau abmißt / daß auch aller feinde list dir kein härlein mag berühren ohne GOtt / sie muß verlieren.

12. Nun / mein JEsu / sey gelobet / freylich bist du mir getreu: Ob des creutzes-meer schon tobet / ist doch deine hand dabey. Stärck nur meine zuversicht / daß sie fest auf dich gericht: Wunderlich wirst du's noch schicken / herrlich dein kind zu erquicken.

Mel. Wer JEsum liebt und ꝛc.

ACh / mein HErr JEsu / wilt du mich dann jetzo gar verlassen? du weist / daß meine seele dich geliebet hat dermassen / und noch so liebt / daß sie betrübt vor angst muß schier vergehen / wann sie dich nicht mag sehen.

2. Auß angst lauff ich die strassen auff / bald um / bald andre nieder / ich lauff / o JEsu / was ich lauff / doch find ich dich nicht wieder / drum ist mein hertz so voller schmertz / von trauren und wehklagen / daß es nicht außzusagen.

3. Frag ich / die meine freunde seyn / habt ihr den nicht gesehen / den meine seele liebt allein / etwann für über gehen? so sprechen sie: Er ist nicht hie / er ist nach hauß gegangen / nach dem du trägst verlangen.

4. Frag ich die kinder dieser welt / habt ihr den nicht gesehen / den meine seel hat außerwehlt / in diser gegend gehen? So sprechen sie: wir haben nie / von dem du sagst / gehöret / vielleicht bist du bethöret.

5. Was (antwort ich) bethöret seyn? mein hertz im leibe brennet; ich sag euch / daß mein schatz allein der ist / den ihr nicht kennet: doch meynen sie / es hätten die so sich der welt ergeben / das allerbeste leben.

6. Welt hin / welt her / ich laß mich nicht von meinem JEsu scheiden / der ist mein trost und zuversicht in freud und auch im leiden / drum lauff ich fort / biß mir der ort / da der ist / werd gezeiget / ob schon der tag sich neiget.

7. Mein HErr und GOtt / was

fang

fang ich an? Mein hertz will mir zerspringen / wo find ich einen der mich kan zu dir / o JEsu / bringen? der meine noth / der seelen tod recht will zu hertzen fassen? Ach GOtt / ich bin verlassen!

8. In dem ich aber folge nach dem schmalen weg alleine / da springt herfür der alte drach / und mit ihm groß und kleine / was listig heist / was allermeist mein schwaches hertz kan schrecken / und meine feind erwecken.

9. O GOtt / wer dich verlohren hat / der ist wohl recht verlohren / es mangelt ihm an hülff und rath / wär besser nie gebohren: Dann ohne dich steckt ewiglich er in der höllen rachen / o weh! was soll ich machen?

10. In dem ich nun in meinem sinn mich für verlohren achte / nicht wissend mehr mit mir wohin / und meine seel betrachte / da geht mir auf in vollem lauff ein süsses liecht im hertzen / zu wenden meine schmertzen.

11. O JEsu Christ bist du das nicht / mein Heiland den ich suche? Ich bin es ja / mein JEsus spricht / dein retter von dem fluche / dein hülff und heil / dein bestes theil / dein alles / dein verlangen / ich weiß / wie dirs ergangen.

12. Ich kenne deiner seelen last / du schönste meiner tauben / und weiß / wie du gegirret hast geduldig und im glauben / so kenn ich auch der welt gebrauch / und wie sie pflegt zu trillen die nicht thun ihren willen.

13. Mit ewiger barmhertzigkeit will ich dich nun umfangen / halt für gewiß / dein hertzenleid ist mir zu hertzen gangen / laß es so seyn / daß forcht und pein dir dann und wann zusetzen / dich soll doch nichts verletzen.

14. O starcker Held / du Gottes-Lamm / du meiner seelen Crone / mein liebster HErr und Bräutigam / mein Lebens-Licht und Sonne / wie kommst du hier jetzt her zu mir in meinen höchsten nöthen / da mich der drach will tödten.

15. Wie soll ich dich nun immermehr / mein Freund / genugsam preisen / gib mir doch eine gute lehr / wormit soll ich beweisen dir meine treu hinfort auffs neu? was soll ich dir doch geben in meinem armen leben?

16. O höchster Schatz! wie bin ich doch so froh in meinem hertzen / daß von mir ist das schwere joch der höllen angst und schmertzen genommen weg / daß mich der weg / der schmal ist zu dir bringet / und mir dein sieg gelinget?

17. Pack dich nun satan sampt der welt mit allem was mich plaget! Hinweg / was fleisch und blut gefällt / und meinem GOtt mißhaget / reichthum und ehr / was seyd ihr mehr als eine last der seelen / damit sie sich muß quälen?

18. Hinweg mit aller falschen lust / in GOtt ich mich erfreue / in GOtt / dem alles ist bewust / und mich mit reicher treue beständig meynt / und nicht verneint / was einmahl er versprochen / auch nichts läst ungerochen.

19. Nun will ich hinfort nimmermehr dich meinen JEsum lassen / o JEsu / mir die gnad bescher / daß ich dich mög umfassen: Bleib du bey mir / reiß mich zu dir / so bin ich ewig deine und du bist ewig meine.

Mel. Liebster JEsu wir sind. ꝛc.

KOmme hertzen finden nicht / was ersättigt ihr belieben / dem

der himmel heil verspricht / und hat in sein buch geschrieben / dieser muß angst noth und leyden / was ihm GOtt aufflegt / nicht meiden.

2. Ein Christ soll in seinem stand / und mit alleyn seyn vergnüget / was ihm seines JEsus hand / auß bedachtem raht zufüget / denn nach vielem creutz und leiden / wil uns GOtt mit wolluſt weyden.

3. Wer da wil ins himmels zelt / und in schönen himmels garten / darff auff dieser kummer welt / keine rosenblühte erwarten / wer wil JEsum recht anfassen / muß sich dornen stechen lassen.

4. Selig wer wie Hiob thut / und gedultiglich erträget / was des glückes wanckelmuth / öffters wider ihn erreget / dem wil GOtt im himmel machen / luſt die füll in allen sachen.

Mel. Wer JEsum liebt und trauet GOtt / ꝛc.

O Reicher GOtt von gütigkeit / von gnade und erbarmen! wie groß ist deine lieblichkeit / bey allen geistlich armen. Mein hertz ist still / und spricht: dein will / o Vatter in der höhe / dein will' allein geschehe.

2. Laß leuchten nur dein angesicht in meinem dunckeln hertzen; da deines theuren Wortes licht zerstreuet allen schmertzen / und öffnet mir die schöne thür der gnaden und der wahrheit / in lauter frohen klarheit.

3. Ach! selig und gar heilig ist / wer hierzu kan gelangen / daß du / o Mittler JEsu Christ! den willen nimmst gefangen / und bringst den sinn zum Vatter hin / versöhnt mit deinem Blute / da schmeckt man alles gute.

4. Denn GOtt ist nicht ein menschen-kind / was böses zu erwählen: der beste mensch ist offtmals blind / und kan gar leichtlich fehlen. Wer aber sich gantz ledig lich vergnügt in GOttes wegen / der findet lauter segen.

5. Drum schaff in mir / o heilger Geist! den wahren sinn des Sohnes / und gib mir / der du Tröster heißt / die einfalt deines thrones / daß ich ja frey vom wollen sey / und mich dir übergebe / daß dein will' in mir lebe.

6. Zerbrich / o GOtt! des teufels list / der immer will verhindern / daß nicht / was auch dein rathschluß ist / erscheine deinen kindern. Stoß ab den feind / ders böse meynt / laß an das licht nie kommen / was er zufügt den frommen.

7. Wenn aber deines friedensschein nun zeiget deinen willen / so wollest du ohn alle pein / auch allen zweiffel stillen. Versiegle du in tieffer ruh all' innigkeit der seelen. Dein Wille sey mein wählen.

Siebender Theil zeiget uns Danck-Lieder.

Mel. Hast du dann JEsu dein angesicht. ꝛc.

LObe den HErren / den mächtigen könig der ehren / meine geliebete seele / das ist mein begehren. Kommet zu hauff / psalter und harffe wach auff / lasset die musicam hören.

2. Lobe den HErren / der alles so herrlich regieret / der dich auff adelers fittigen sicher geführet. Der dich erhält / wie es dir selber gefällt / hast du nicht dieses verspüret.

3. Lobe

3. Lobe den HErren / der künstlich und fein dich bereitet. Der dir gesundheit verliehen / dich freundlich geleitet. In wie viel noth / hat nicht der gnädige GOtt über dir flügel gebreitet?

4. Lobe den HErren / der deinen stand sichtbar gesegnet / der auß dem himmel mit strömen der liebe geregnet? dencke daran / was der Allmächtige kan / der dir mit liebe begegnet.

5. Lobe den HErren / was in mir ist / lobe den Namen. Alles / was athem hat / lobe mit Abrahams saamen. Er ist dein licht / seele vergiß es ja nicht / lobende schliesse mit Amen.

Mel. Es ist das heil uns kommen her / ꝛc.

SEy lob und ehr dem höchsten gut / dem vatter aller güte / dem GOtt der alle wunder thut / dem GOTT / der mein gemüthe mit seinem reichen trost erfüllt / dem GOtt der allen jammer stillt / gebt unserm GOtt die ehre?

2. Es dancken dir die himmelsheer / o herrscher aller thronen! Und die auf erden / lufft und meer / in deinem schatten wohnen / die preisen deine schöpffersmacht / die alles also wohl bedacht / gebt unserm GOtt die ehre.

3. Was unser GOtt geschaffen hat / das will er auch erhalten: darüber will er früh und spat / mit seiner güte walten / in seinem gantzen königreich ist alles recht / und alles gleich / gebt unserm GOtt die ehre.

4. Ich rieff den HErrn in meiner noth / Ach GOtt / vernimm mein schreyen! da halff mein helffer mir vom tod / und ließ mir trost gedeyen / drum danck / ach GOtt / drum danck ich dir / ach! dancket / dancket GOtt mit mir / gebt unserm GOtt die ehre.

5. Der HErr ist noch und nimmer nicht / von seinem volck geschieden / Er bleibet ihre zuversicht / ihr segen heyl und frieden / mit mutter händen leitet er / die seinen stetig hin und her / gebt unserm GOtt die ehre.

6. Wenn trost und hülff ermangeln muß / die alle welt erzeiget / so kommt so hilfft der überfluß / der schöpffer selbst / und neiget die Vatters-augen denen zu / die sonsten nirgends finden ruh / gebt unserm GOtt die ehre.

7. Ich wil dich all mein lebenlang / o GOtt von nun an ehren / man soll / o GOtt / dein lobgesang an allen orten hören: mein gantzes hertz ermuntert sich / mein geist und leib erfreuen sich / gebt unserm GOtt die ehre.

8. Ihr / die ihr Christi namen nennt / gebt unserm GOtt die ehre / ihr / die ihr Gottes macht erkennt / gebt unserm GOtt die ehre / die falschen götzen macht zu spott / der HErr ist GOtt / der HErr ist GOtt / gebt unserm GOtt die ehre.

9. So kommet vor sein angesicht / mit jauchzen-vollem springen / bezahlet die gelobte pflicht / und lasst uns frölich singen: GOtt hat es alles wohl bedacht / und alles / alles recht gemacht / gebt unserm GOtt die ehre.

Mel. JEsu du mein liebstes ꝛc.

SOlt ich meinem GOtt nicht singen? solt ich ihm nicht danckbar seyn? denn ich seh in allen dingen / wie so gut ers mit mir meynt ist doch nichts als lauter lieben / das sein treues hertze regt / das ohn ende hebt und trägt / die

in seinem dienst sich üben. Alles ding währt seine zeit: GOttes lieb in ewigkeit.

2. Wie ein Adler sein gefieder über seine jungen streckt also hat auch hin und wieder mich des höchsten arm bedeckt / alsobald in mutterleibe / da er mir das wesen gab / und mein leben das ich hab / und noch diese stunde treibe. Alles ding währt seine zeit: GOttes lieb in ewigkeit.

3. Sein Sohn ist ihm nicht zu theuer / Nein / er gibt ihn für mich hin / daß er mich vom ewgen feuer durch sein theures blut gewinn. O du unergründter brunnen / wie will doch mein schwacher geist / ob er sich gleich wol befleisst / deine tieff ergründen können. Alles ding währt seine zeit: GOttes lieb in ewigkeit.

4. Seinen Geist den edlen führer / gibt er mir in seinem wort / daß er werde mein regierer durch die welt zur himmels pfort / daß er mir mein hertz erfülle mit dem hellen glaubenslicht / das des todes macht zubricht / und die hölle selbst macht stille. Alles ding währt seine zeit: GOttes lieb in ewigkeit.

5. Meiner seelen wol ergehen / hat er ja recht wol bedacht / wil dem leibe noth zustehen / nimmt ers gleichfals wol in acht / wann mein können / mein vermögen nichts vermag nichts helffen kan / kommt mein GOtt / und hebt mir an sein vermögen beyzulegen. Alles ding währt seine zeit: GOttes lieb in ewigkeit.

6. Himmel / erd und ihre heere hat er mir zum dienst bestellt / wo ich nur mein aug hinkehre / sind ich was mich uehrt und hält / thier und kräuter / und getreyde in den gründen / in der höh / in den büschen / in der see / überall ist meine weyde. Alles ding währt seine zeit: GOttes lieb in ewigkeit.

7. Wann ich schlaffe / wacht sein sorgen und ermuntert mein gemüt / daß ich alle liebe morgen schaue neue lieb und güt. Wäre mein GOtt nicht gewesen / hätte mich sein angesicht nicht geleitet / wär ich nicht auß so mancher angst genesen. Alles ding hat seine zeit: GOttes lieb in ewigkeit.

8. Wie so manche schwere plage wird vom satan rumgeführt / die mich doch mein lebetage niemals noch bißher gerührt. GOttes engel den er sendet / hat das böse / was der feind anzurichten war gemeynt / in die ferne weggewendet. Alles ding währt seine zeit: GOttes lieb in ewigkeit.

9. Wie ein vatter seinem kinde / sein hertz niemals gantz entzeucht / ob es gleich bißweilen sünde thut und auß der bahne weicht: also hält auch mein verbrechen mir mein frommer GOtt zu gut / will mein fehlen mit der ruth / und nicht mit dem schwerdte rächen. Alles ding währt seine zeit: GOttes lieb in ewigkeit.

10. Seine straffen / seine schläge / ob sie mir gleich bitter seynd: dennoch wann ichs recht erwege / sind es zeichen / daß mein freund / der mich liebet / mein gedencke / und mich von der schnöden welt / die uns hart gefangen hält / durch das creutze zu ihm lencke. Alles ding währt seine zeit: GOttes lieb in ewigkeit.

11. Das weiß ich fürwar / und lasse mirs nicht auß dem sinne gehn / Christen creutz hat seine masse / und muß

muß endlich stille stehn / wann der winter außgeschneyet / tritt der schöne sommer ein: also wird auch nach der pein / wers erwarten kan / erfreuet. Alles ding währt seine zeit: GOttes lieb in ewigkeit.

12. Weil dann weder ziel noch ende sich in GOttes liebe findt / ey so heb ich meine hände zu dir Vatter als dein kind: bitte wollst mir gnade geben / dich auß aller meiner macht zu umfangen tag und nacht / hier in meinem gantzen leben / biß ich dich nach dieser zeit / lob und lieb in ewigkeit.

Mel. Liebster JEsu wir sind ꝛc.

VAtter! ich dein liebes kind muß dir billig auff den knien / weil du von dem welt-gesind mich gantz gnädig heissest fliehen / opffern danck und lobgesänge häuffig in sehr grosser menge.

2. JEsu! groß ist deine gnad / die du hast an mir erwiesen / daß kein leid mir ferner schad / warest du dahin beflissen / meine seele zu erretten von der sünden band und ketten.

3. Heil'ger Geist / du höchstes gut; du wirst durch die krafft des Höchsten hergesendet / wolgemuth mich zu machen und zu trösten: daß mich vollend von dem bösen JEsus Christus werd erlösen.

4. Nun dreyein'ger GOtt! ich muß / was ich bin gewest / bekennen / und daß ich jetzt zum verdruß aller heuchler mich darff nennen ein kind Gottes / trotz der höllen / und all ihren rottgesellen!

5. Welt! ich kante dich nicht wol / da mir deine weiß gefiele / und ich aller laster voll / gerne sasse auff die stüle / wo der heuchler falsches wesen mich verführte zu dem bösen.

6. GOTT zu lob und dir zur schand / du treuloses welt-gewimmel / wisse / daß mich GOttes hand bracht hat zu dem gnaden-himmel / auff sehr wunderbare weise / darum ich den Vatter preise.

7. Ich verläugne nicht die schuld / die mich wol verdammen sollen / wenn mein Vatter nicht gedult mit mir hätte haben wollen / da ich unter den gottlosen stets verfolgt die Reichsgenossen.

8. Aber / GOtt / wie wunderlich must ich mich zu dir bekehren / da ich sonst bemühte mich hohe weißheit zu verehren / bracht gantz unverhofft dein wille mich zur einfalt in der stille.

9. Einer blume voller blüth hieß GOtt ihre krafft mittheilen meiner seelen / weil damit er wolt meine wunden heilen. Dieser blumen / HErr / im segen wolst du noch viel krafft zulegen.

10. Grosser GOtt! dir ist bekant / wie mir dein getreuer Engel / welchen du zu mir gesand / alle meine sünden mängel in der liebe unterwiese / den ich stets im geiste küsse.

11. Mich regiere fort und fort / nunmehr / JEsu / deine liebe / und gib / daß an meinem ort ich rechtschaffne liebe übe / biß ich bald werd mit den frommen / hin zum reich der glorie kommen.

Melod. JEsu meines Lebens Leben / ꝛc.

WOmit soll ich dich wol loben / mächtiger HErr Zebaoth? sende mir darzu von oben deines Geistes krafft / mein GOtt! denn ich kan mit nichts erreichen deine gnad und liebes-zeichen. Tausend / tausendmahl sey dir / grosser König / danck dafür.

2. HErr entzünde mein gemüthe /

the / daß ich deine wundermacht / deine gnade / treu und güte stets erhebe tag und nacht. Denn von deinen gnaden-güssen leib und seele zeugen müssen. Tausend / tausendmahl sey dir / grosser König / danck dafür.

3. Denck ich nur der sünden-gassen drauff ich häuffte schuld mit schuld / so möcht ich für schaam erblassen für der langmuth und gedult / womit du / o GOtt! mich armen hast getragen mit erbarmen. Tausend / tausendmahl ꝛc.

4. Ach ja! wenn ich überlege / mit was lieb und gütigkeit du durch so viel wunder-wege mich geführt die lebens-zeit; so weiß ich kein ziel zu finden / noch den grund hier zu ergründen. Tausend / tausendmahl ꝛc.

5. Du HErr / bist mir nachgelauffen / mich zu reissen auß der gluth. Denn da mit der sünderhauffen ich nur suchte irrdsches gut / hiessest du auff diß mich achten / wornach man zu erst soll trachten. Tausend / tausendmahl ꝛc.

6. O wie hast du meine seele stets gesucht zu dir zu ziehn! daß ich auß der sünden höhle möchte zu den wunden fliehn / die mich außgesöhnet haben und mit krafft zum leben laben. Tausend / ꝛc.

7. Ja / HErr / lauter gnad und warheit sind für deinem angesicht / du / du tritst hervor in klarheit / in gerechtigkeit / gericht. Daß man soll auß deinen wercken deine güt und allmacht mercken. Tausend / tausendmahl ꝛc.

8. Wie du setzest jedem dinge zeit / zahl / maß / gewicht und ziel / damit keinem zu geringe möcht geschehen / noch zuviel; so hab ich auf tausend weisen deine weißheit auch zu preisen. Tausend / tausendmahl sey dir / grosser ꝛc.

9. Bald mit lieben bald mit leiden kamst du / HErr mein GOtt / zu mir / nur mein hertze zu bereiten / sich gantz zu ergeben dir / daß mein gäntzliches verlangen möcht an deinem willen hangen. Tausend / tausendmahl ꝛc.

10. Wie ein Vatter nimt und giebet / nach dems kindern nützlich ist; so hast du mich auch geliebet / HErr mein GOtt / zu jeder frist / und dich meiner angenommen / wenns auch gleich auffs höchste kommen. Tausend / ꝛc.

11. Mich hast du auf adlers flügeln offt getragen vätterlich / in den thälern / auff den hügeln wunderbahr errettet mich. Wann schien' alles zu zerrinnen / ward doch deiner hülff ich innen. Tausend / tausendmahl ꝛc.

12. Fielen tausend mir zur seiten / und zur rechten zehnmahl mehr / liessest du mich doch begleiten durch der Engel starckes heer / daß den nöthen / die mich drangen / ich jedennoch bin entgangen. Tausend / tausendmahl ꝛc.

13. Vatter! du hast mir erzeiget / lauter gnad und gütigkeit. Und du hast zu mir geneiget / JEsu / deine Freundlichkeit. Und durch dich / o Geist der gnaden! werd ich stets noch eingeladen. Tausend / tausendmahl sey dir / grosser König danck dafür.

14. Tausendmahl sey dir gesungen / HErr mein GOtt / preiß / lob und danck / daß es mir bißher gelungen. Ach laß meines lebens-gang ferner doch durch JEsu leiden nur geh'n in die Ewigkeiten. Da wil ich / HErr / für und für ewig / ewig dancken dir.

Mel.

Mel. Seelig ja seelig wer willig erträget / ꝛc.

GRosser Prophete / mein hertze begehret von dir inwendig gelehret zu seyn: Du / auß des Vatters schooß zu uns gekehret / hast offenbahret / wie du und ich ein; Du hast als mittler den teufel bezwungen; dir ist das schlangenkopff-tretten gelungen.

2. Priester in ewigkeit! meine gedancken dencken mit brennenden eifer an dich / bringe mein seufftzen in heilige schrancken / der du ein opffer geworden für mich / du bist als fürsprach zum himmel gefahren / kanst auch dein eigenthum ewig bewahren.

3. König der ehren! dich wollen wir ehren / stimmet ihr säiten der liebe mit ein / lasset das loben und dancken nun hören / weil wir die theuer-erkauffete seyn: Herrsche / liebwürdigster Heyland als König / menschen-freund / schütze die deinen / die wenig.

4. Nun dann / so soll auch mein Alles erklingen / ich / als ein Christe / wil treten herbey / wil nicht ermüdet auß liebe dir singen / und auch vermehren diß jubel-geschrey; Ich wil dich Hertzog des lebens verehren / alles was othem hat / lobe den HErren. Oder:

Höre doch / JEsu / das gläubige lallen / laß dir die stimme der seelen gefallen.

In voriger Melodey.

HErrlichste Majestät / himmlisches wesen / deine verheissung wird immer mehr klar / was wir bißhero in schrifften gelesen / wird nun von innen und aussen recht wahr. Lang genug hat uns der schatten bedecket: Nun wird das wesen vom lichte entdecket.

2. Sieht gleich der blinde nicht einmahl am tage / stößt sich und schliesset die augen mehr zu / wird ihm das süsse licht selber zur plage / gnug / daß bey kindern des lichtes ist ruh. Diese erblicken die seltsamen weisen / wenn sie die weißheit in einfalt nur preisen.

3. Vatter der lichter / schleuß unsere hertzen mit dem Davidischen schlüssel weit auf. Laß uns mit göttlichen wundern nicht schertzen / sondern dir lassen den völligen lauff. Was du von ewigkeit veste beschlossen / kömmt nun von zeiten zu zeiten geflossen.

4. Mache zu schanden hochmüthige geister / alle unwissende rühre mit krafft / daß sie nur hören den einigen Meister / der in den niedrigen hertzen was schafft / heilige / läuter' und zu dir doch ziehe alles / daß dein Zion ewiglich blühe.

5. Süssester Abba! laß alle bestehen in der genade / die du erkant hast. Laß uns in kindlichem Geiste hingehen zu dir ohn alle gesetzliche last. Hilff uns in süssem gehorsam dir dienen / so kan die lieb in uns immerdar grünen.

6. Dir sey vor alle verschmähung gedancket / welche der drache dem kindlein anthut. Danck sey dir / weil dein rath nimmermehr wancket; Alles ist / was du nur machest / recht gut. Du hast dir nur das verachte erwehlet: Babel hat deines raths immer verfehlet.

7. König der ehren / dich wird man erst ehren / wenn dir muß alle welt unterthan seyn: Wenn deine Rechte wird Babel zerstöhren / gehet dein Zion zur herrlichkeit ein: Preiß und danck sey dir / O König / gegeben / ewige herrlichkeit / ewiges leben.

8. Gebet ihr menschen dem Schöpffer alleine alle vollkommenste stärcke und macht: Spart es nicht / biß er im grimm euch erscheine / küsset den Sohn / weil sein angesicht lacht: Warlich ihr müsset in abgrund verfallen / wenn nun sein donner im zorne wird knallen.

9. Aber ihr kinder auß Zion gebohren / hebet die häupter nur wacker empor: Glaubet / ihr seyd nur zur freude erkohren; stimmet die lieder im höheren chor: Habt ihr doch lange erniedrigt gesessen; wer wird bald euere höhe ermessen?

10. Vatter / dich wollen wir einsten recht loben / jetzo geschichts nur mit lallendem mund; doch wir erstatten die kleinesten proben / biß uns dein völliges wesen wird kund: Herrsche / regiere / behalt uns gantz inne: lobe dich selber in unserem sinne.

Mel. Wie schön leuchtet der morgenstern ꝛc.

HAlleluja / lob / preiß und ehr sey unserm GOtt je mehr und mehr für alle seine wercke / von ewigkeit zu ewigkeit sey in uns allen ihm bereit danck / weißheit / krafft und stärcke: Klinget / singet / heilig / heilig / freylich / freylich heilig ist GOtt / unser GOtt / der HErr Zebaoth.

2. Halleluja / preiß / ehr und macht / sey auch dem GOttes-Lamm gebracht / in dem wir sind erwehlet / der uns mit seinem Blut erkaufft / damit besprenget und getaufft / und sich mit uns vermählet: Heilig / seelig / ist die freundschafft / und gemeinschafft / die wir haben und darinnen uns erlaben.

3. Halleluja / GOtt heil'ger Geist / sey ewiglich von uns gepreist / durch den wir neu gebohren / der uns mit glauben außgeziert / dem Bräutigam uns zugeführt / den hochzeit-tag erkohren: Eja / ey da / da ist freude / da ist weide / da ist Manna / und ein ewig Hosianna.

4. Halleluja / lob / preiß und ehr sey unserm GOtt je mehr und mehr / und seinem grossen namen / stimt an mit aller himmels-schaar / und singet nun und immerdar mit freuden Amen / Amen / heilig / heilig / freylich / freylich / heilig ist GOtt / unser GOtt der HERR Zebaoth.

Melod. O GOtt du frommer GOtt / ꝛc.

WAs kan ich doch für danck / O HErr / dir dafür sagen / daß du mich mit gedult so lange zeit getragen? da ich in mancher sünd und übertrettung lag / und dich / O frommer GOtt / erzürnte alle tag.

2. Sehr grosse lieb und gnad erwiesest du mir armen / ich fuhr in boßheit fort / du aber in erbarmen. Ich widerstrebte dir / und schob die busse auff / du schobest auff die straff / daß sie nicht folgte drauff.

3. Daß ich nun bin bekehrt / hast du allein verrichtet / du hast des satans reich und werck in mir zernichtet. HErr / deine güt und treu / die an die wolcken reicht / hat auch mein steinern hertz zerbrochen und erweicht.

4. Selbst kont ich allzuviel beleid'gen dich mit sünden / ich konte aber nicht selbst gnade wieder finden / selbst fallen konte ich und ins verderben gehn / ich konte selber nicht von meinem fall auffstehn.

5. Du hast mich auffgericht und mir den weg geweiset / den ich nun wandeln soll / dafür sey / HERR / gepreiset. GOtt sey gelobt / daß ich die alte sünd nun haß / und willig ohne furcht die todten wercke laß.

6. Damit ich aber nicht auffs neue wieder falle / so gib mir deinen geist / dieweil ich hier noch walle / der meine schwachheit stärck und darinn mächtig sey / und mein gemüthe stets zu deinem preiß erneu.

7. Ach leit und führe mich / so lang ich leb auff erden / laß mich nicht ohne dich durch mich geführet werden. Führ ich mich ohne dich / so werd ich bald verführt. Wenn du mich führest selbst / thu ich was mir gebührt.

8. O GOtt du grosser GOtt / o Vatter hör mein fleben / o JEsu Gottes Sohn / laß deine krafft mich sehen. O werther heilger Geist / regier mich allezeit / daß ich dir diene hier und dort in ewigkeit.

In voriger Melodey.

DU hochgelobter GOtt / HErr himmels und der erden ! es müsse seel und mund voll deines lobes werden / wie deine Hoffstadt dir das ewig Heilig singt / vom Halleluja schallt und gantz durchdringlich klingt.

2. Dir / König in der höh / dir jauchzen deine schaaren / sie feyern dir ein fest zu tausend / tausend paaren / von deinen Engeln wird kein lob-triumph gespar't auch selbst von sonn und mond und stern nach ihrer art.

3. Und alles / was auf erd bis in die tieffen gründet (wiewol dein himmel sich auch aller orten findet) das beugt sich / HErr ! vor dir / das fällt auf sein gesicht / das betet vor dir an / und ist zu dir gericht't.

4. Wie herrlich ist dein Nam' / o HErr ! in allen landen / mensch / vieh und element / was ist / und was gestanden / und was noch kommen soll / erhebt dich gantz und gar; HErr / demuth / furcht und lieb' stellt einen danck-altar.

5. Dein Jubel ist uns mehr als nectar und juwelen / und Psalmen sind noch weit vor balsam zu erwehlen / so lieb- und köstlich ists in deinem lob zu stehn / und wann zum opffer-preiß der lippen farren gehn.

6. Ach ! könten wir nur auch dir so vollkömmlich dancken / als wie man solt und wolt / in dieser schwachheit schrancken. Ach HErr ! daß unser dienst könt mehr als englisch seyn ; drum führ uns ja nur bald zu deinen freuden ein.

7. Indessen laß dir doch das lallen wohlgefallen / und was den worten fehlt / laß in dem hertzen wallen: ja auß den worten selbst sey dir dein lob bereit't / ohn undanck / heucheley / bosheit / unreinigkeit.

8. Weh dem / der noch so gut zu loben dich vermeynet / und doch in furcht und lieb und glauben leer erscheinet ! verflucht ist / wer dein werck falsch und nachläßig thut / wer dich nicht liebt und lobt bey gut und übeln muth.

9. Uns aber laß vor dir im heilgen schmuck anbeten / vor deine majestät in tiefster demuth treten: ein freuden-reicher schall steigt immer auf zu dir / erfülle uns / dein hauß / mit herrlichkeit und zier.

10. Bringt / ihr gewaltigen / bringt her nun ehr und stärcke / wer ist wie unser GOtt ? schaut seine grosse wercke / ein dreyling ist die

erd /

erd / der himmel wird umspannt / GOtt reget berg und thal / die see und trocknes land.

11. Die heyden sind ein tropff / der in dem eimer bleibet die insuln eben so / wie man ein stäublein reibet. Er ist der HErr allein / deß herrschafft niemals fällt / Er ist der HErr allein / der offne tafel hält.

12. Von / durch und in Ihn sind die wesen aller dinge / all eure pracht und macht ist gegen Ihn geringe / Er setzet Kön'ge ab / und setzet wieder ein; beugt und demüthigt euch / ihr alle / groß und klein.

13. Er ist der HErr allein / der mächtig / fluch und segen / tod / leben / zorn und gnad auf ieglichen zu legen; der nie und nirgends nicht der all-natur vergisst / ja noch viel tausend welt zu schaffen kräfftig ist.

14. Er stillt / was brausen will / und aller völcker toben / Er leget ehre ein / und kehrt das unterst oben / kein feind besteht vor Ihm Er stürtzt in einem nun / Er kan auch über bitt' gantz überschwenglich thun.

15. Der HERR wird nimmer arm / so viel Er immer schencket / die wohlthat mehret Er / je mehr man des gedencket / denn aller himmel-kräyß die treufflen oben ab; von kind zu kindes-kind fleusst alle segens-gab.

16. Wer Ihn nur lieb und fürcht't / der gehet nicht verlohren / der bund fällt niemals hin / worauß der trost gebohren / Er strafft und züchtigt wol / verwirffet aber nicht / weil die barmhertzigkeit sein liebes hertz zerbricht.

17. Mehr als der sand am meer sind deine liebes-thaten / damit du gnädig wilst / daß uns / HERR / sey gerathen; kein sinn / kein wort / ja nichts spricht es so herrlich auß / was du der seelen thust / dem tempel / deinem hauß.

18. Du wirckest reu in ihr / du tilgest ihre sünden / die bäche Belials die müssen uns verschwinden / du überschattest uns mit deiner klarheit strahl / du überschüttest uns ohn alle maaß und zahl.

19. Die seele schmeckt / empfindt / wie freundlich du / HErr! seyest / ein frommes leben gibst / auch krafft und geist erneuest: wie braut und bräutigam sich inniglich erfreut / so schmeltzet fast die seel von deiner lieblichkeit.

20. Drum hörein der seel / was wir nicht sprechen können / HErr! sie erhebet dich in lautern liebesbrennen / und jauchzet / daß sie wird auf ewig bey dir seyn. O ihr gesegneten! sagst du / geht bey mir ein.

21. GOtt! laß doch diese freud bald ob dem haupte schweben / wollst lieblichs wesen uns zu deiner rechten geben; indessen wohn in uns und laß uns in dir ruhn / laß uns nach deinem wort und deinem willen thun.

22. Du hochgelobter GOtt / von grosser treu und güte! von deinem grossen lob wird sinn und geist nicht müde / denn deine wahrheit / macht / lieb' / trost und grund besteht / so weit das wolcken-dach und all das ensserst geht.

23. Vor deinem heilgen thron wirfft sich der himmel nieder / und alles was nur lebt / singt dir die schönsten lieder. HErr! was nur odem hat / was je von Adam stamt / das liebt und lobet dich allein und allesammt.

24. Unend-

24. Unendlich grosser GOTT! der du niemals verjahrest / der du im heilgen Drey dich Einig offenbarest / es denckt auf deinen danck der lieb- und lobes-streit / es ehrt dich um die wett' die zeit und ewigkeit.

Achter Theil

zeiget uns Lieder / vom Sterben / Aufferstehen / Jüngsten Gericht / ewigen Tod und ewigen Leben.

Mel. HErr JEsu Christ wahr'r Mensch und GOtt.

AUff / meine freundin / sey bereit / es nähert sich dein abschieds-zeit / du wirst bald werden auffgelöst / und ewig ewiglich getröst.

1. Christus der ist mein leben / sterben ist mein gewinn / dem thu ich mich ergeben / mit freud fahr ich dahin.

(2.) Heut ist der längst erwünschte tag an dem sich endet alle plag / die du vormals erduldet hast / heut wirst du ledig deiner last.

2. Mit freud fahr ich von dannen / zu Christ dem bruder mein / auf daß ich zu ihm komme / und ewig bey ihm sey.

(3.) Den tod hab ich schon durch mein blut vormals bezwungen dir zu gut / drum darfst du jetzt nicht fürchten ihn / du fährst im friede sanfft dahin.

3. Der tod kan mir nicht schaden / er wird ein durchgang seyn / darauff in Gottes gnaden schlaff ich gantz selig ein.

(4.) Ich stehe zu der seiten dir / ergib dich ohne zagen mir / wenn einbricht deines leibes hauß / geh freudig und mit springen drauß.

4. Wenn meine augen brechen / mein odem geht schwehr auß / und kan kein wort mehr sprechen / HErr / nimm mein seufftzen auff!

(5.) Getrost! mein starcke JEsus-hand / darein du dich stets hast gewand / soll dich bewahren zu der stund / da dein aug bricht / erblast der mund.

5. Wenn mein hertz und gedancken außgehn als wie ein licht / das hin und her thut wancken / alsdenn verlaß mich nicht.

(6.) O nein! ich wil zur rechten zeit dich holen heim durch mein geleit der Engel / die dich führen fort / und sicher bringen an die pfort.

6. Alsdenn fein sanfft und stille / HErr / laß mich scheiden ab / und ist es sonst dein wille / gönn meinem leib ein grab.

(7.) Der leib soll ruhen in der erd / biß ich ihn selbst erwecken werd / ihn neu verklären zu der freud / in jener aufferstehungs-zeit.

7. Ey nun / so komm und eile / mein schatz hol deine braut / die alle stund und weile wart / wenn sie werd vertraut.

(8.) Hier bin ich / auf! es steht bereit die Engel-Schaar und die hochzeit: Heut wirst du mit mir seyn in freud / im paradieß / und das noch heut.

8. Erwünschter tag und stunden / euch hab ich längst verlangt / nun hab ich das gefunden / woran das leben hangt.

(9.) Genieß der herrlichkeit nunmehr / der wonne / lust / freud / ruh

und

und ehr / die dir verdient und zugesagt / darum du alles hast gewagt.

9. Wie schön singen die Chöre / mein Heyland JEsus lacht / was ich fühl / seh und höre / ist freud / welt gute nacht!

In voriger Melodey.

Der Krancke.

MEin leben geht nunmehr zum end / zu dir / HErr JEsu / ich mich wend / laß leuchten mir dein angesicht / verlasse mich im tode nicht!

JEsus. 2. Dein leben hast du böß geendt / mir stets den rücken zugewendt / so wend ich auch mein angesicht / und kenne dich im tode nicht.

Krancke. 3. Nicht heilig hab ich zwar gelebt / dem guten offtmals widerstrebt / jetzt werd ichs erst im tod gewahr / wie groß bey mir sey die gefahr.

JEsus. 4. Gefährlich gnug steht es mit dir / weil du der welt gedienet hier / in allem dich ihr gleich gestellt / ob jetzo gleich dir nicht gefällt.

Krancke. 5. Gefallen hab ich nun nicht mehr an hoffart / pracht und eitler ehr / an wollust / die ich sehr geliebt / nun aber solches mich betrübt.

JEsus. 6. Betrübt seyn / wenn man sterben will / daß man gethan der sünden viel / geschiehet meistens / weil man muß bald fahren in den höllen-fluß.

Krancke. 7. Den höllen-fluß ich schon empfind von wegen meiner grossen sünd / o JEsu / deines blutes-safft geb meiner armen seelen krafft.

JEsus. 8. Krafft findest du in mir genug / wo du noch folgest meinem zug / ich kan und will gar auß der höll und tod erlösen deine seel.

Krancke. 9. Die seel / mein JEsu / solche gnad in demuth schon ergriffen hat / dein theures blut gilt ewiglich / das du vergossen auch für mich.

JEsus. 10. Mich wirst du nun verlassen nicht / weil dich erleucht mein angesicht / zu dir in gnaden ich mich wend / und gebe dir ein seligs end!

Mel. Werde munter mein gemüthe / &c.

WErde munter / liebe seele / balde wird es seyn gethan / daß du auß der leibes-höle dich recht schwingest himmel an. All dein leiden / creutz und noth endet sich nun durch den todt: Nunmehr wirst du überwinden / und ein beser leben finden.

2. Siehe / wie viel Engel schweben um dein bette / welche dir das geleite wollen geben hin biß an die himmels-thür. Siehe doch / GOtt sendet schon her von seinem hohen thron den triumph- und ehren-wagen / der dich soll gen himmel tragen.

3. GOtt begehret / du solt kommen zu ihm nauff er wartet dein / und wil dir bey andern frommen räumen deine stelle ein: Er hat auch das weisse kleid / und die krone schon bereit / die du solt zu ewgen tagen mit der grösten freude tragen.

4. Drum / o seele / sey doch fertig / eile / daß du kommest dar / weil da deiner auch gewärtig ist der außerwehlten schaar / die viel tausend an der zahl / itzt schon kommen allzumahl an die himmels-thür gegangen / dich mit freuden zu empfangen.

5. Es sind dabey viel der deinen / deren wunsch von hertzen ist / daß du mögest bald erscheinen / weil du sehr willkommen bist. Dencke / wie dir wird geschehn / wenn du die wirst wieder sehn / welche dir vor vielen jahren durch den todt genommen waren.

6. Diese außerwehlte frommen / auch die Engel / werden dich heissen tausendmahl willkommen / und dich führen prächtiglich hin zu deines Gottes thron / allwo sie mit schönem thon werden ihren danck erweisen / und GOTT hertzlich also preisen.

7. Lob und preiß mit vielen ehren sey dir / HErr / daß unsre zahl sich noch täglich muß vermehren / bevorab / daß diesesmahl gegenwärtig frommes kind auch nunmehr sich bey uns find: Laß doch bald die andre frommen auß der welt auch zu uns kommen.

8. Dein GOtt selbst will dich empfangen mit viel lieb und freundlichkeit / dir abwischen von den wangen alle thränen / so das leid dir hier außgepresset hat: Er wird an derselben statt dir sein himmlisch freuden-leben in besitz auch ewig geben.

9. Da wirst du alsdenn von sünden / creutz und elend wissen nicht: Lauter wonne wirst du finden / und für GOttes angesicht biß in alle ewigkeit leben in der herrlichkeit / die dein JEsus dir erworben / als er für dich ist gestorben.

10. Nun dann / liebe seele / reise hin zu deinem lieben GOtt. Wol dir / daß auf solche weise sich beschliesset deine noth. Lebe wol in ewigkeit. Freue dich der seligkeit / da dirs mehr / als wir verstehen / ohne ende wohl wird gehen.

11. Aber / weh uns / die wir müssen in der welt noch bleiben hier / und annoch nicht können wissen / wann wir dörffen folgen dir. GOtt / sieh uns auch gnädig an / hilff / wie du itzt hast gethan / daß uns bald von allem bösen mag ein sanffter tod erlösen.

Mel. Mein Wallfahrt ich vollendet hab / &c.

SO komm / geliebte todesstund / komm / außgang meiner leiden / ich seufftz' auß diesem sünden-grund nach jenen himmelsfreuden: Ach liebster tod komm bald heran / ich warte mit verlangen / in weissen kleidern angethan vor Gottes thron zu prangen.

2. Ihr schwachen glieder scheuet zwar so früh entseelt zu werden? die seele selbsten kan nicht gar ohn alle pein / der * erden / darinnen sie bißher gelebt / den letzten abschied sagen? bald ist sie freudenvoll / bald schwebt sie wieder voller zagen.

* Das ist / dem irrdischen Leib.

3. Doch / JEsu / deine liebe macht mir alle furcht verschwinden: Ich werd in dieser todesnacht dich lebens fürsten finden: Ich finde / ja ich halte dich / mein leben / mein verlangen: mein leben / du wirst selbsten mich mit deinem licht umfangen.

4. Drum sterb ich nicht in diesem tod / der tod ist nur mein leben: nach kurtzem kampff / nach kurtzer noth ist dort ein ewig schweben / voll herrlichkeit / voll ruh und freud / voll fried / voll trost / voll wonne / voll seligkeit / wo allezeit GOtt selbsten ist die Sonne.

5. Der Hertzog meines lebens ist durch tod zum leben gangen / und ich werd auch zu meinem

Christ auf diesem weg gelangen: der letzte schritt zur seligkeit geschicht durch selig sterben/ ist er/ mein Haupt/ in herrlichkeit/ wie soll sein glied verderben.

6. Drum zage nicht/ mein schwacher sinn/ verlaß den leib der erden/ wirff alles eitle willig hin/ die erd muß erde werden/ die seele bleibt in GOttes hand bey solchem wolvergnügen/ das nur der geist und kein verstand anitzt begreiffen mögen.

7. Auch wird die schöne freudenzeit am end der zeit entdecken/ daß GOtt der seelen vorig kleid auch auß dem staub erwecken und ewig herrlich machen kan; da wird seyn volle wonne/ wann wir mit klarheit angethan dort leuchten wie die sonne.

8. An uns stirbt nichts als sterbligkeit/ wir selbst sind unverlohren/ der leib wird nur der last befreyt/ und himmlisch neugebohren; dann was man hie verweßlich sä't/ was hier verdirbt im dunckeln/ das wird/ so bald es aufersteht/ voll glantz und schönheit funckeln.

9. Drum gebt/ ihr schwachen glieder ihr/ euch willig hin der erden/ es wird von eurer zahl und zier ja nichts verlohren werden: die haut/ die vormahls euch bedeckt wird dort mich wieder kleiden/ wann ich in meinem fleisch erweckt beschaue GOttes freuden.

10. Dem ich im glauben hier gedient/ der wird mich dorthin bringen/ wo tausend/ tausend vor ihm sind/ und ewig Heilig singen: da werd ich seine herrlichkeit mit meinen augen sehen/ und was in zeit und ewigkeit von ihm mir gutes geschehen.

11. GOtt selbst mit seinem angesicht wird ewig mich erquicken/ so werd ich auch in seinem licht mir selbsten ihn erblicken: o herrlichkeit! wie sind ich mich/ wann Engel-reine seelen mit sonnen-klaren leibern sich vor GOttes stuhl vermählen!

Mel. Freu dich sehr/ o meine ꝛc.

Hört ihr menschen/ was ich klage/ daß ihr doch so sicher seyd: Wisst ihr nichts vom jüngsten tage/ ach! wills GOtt/ er ist nicht weit. Hätt es auch noch keine noth/ nun so kan der schnelle tod durch ein unverhofftes schrecken einen jüngsten tag erwecken.

2. Ach! da wird auff alle sünder ein betrübtes urtheil gehn/ weil sie als verdammte kinder doppelt in der rechnung stehn: dann vor eins die sündenschuld setzet sie auß Gottes huld/ doch das wird sie mehr beschweren/ daß sie JEsum nicht begehren.

3. Was ein mensch vor marter siehet/ was ihn selbst am leibe kräuckt/ was vor angst und noth geschiehet/ was man auch darzu erdenckt/ das wird kaum ein schatte seyn/ gegen die gewissens-pein/ welche sie nach ihren sünden in dem höllen-pfuhl empfinden.

4. Machet uns das feuer bange/ diese glut verlöschet nicht/ scheut man sich vor einer schlange/ dieser hertz-wurm nagt und sticht: zittert uns der gantze geist/ wenn sich ein gespenste weist/ ach! was wird alsdann geschehen/ wenn sie tausend teuffel sehen.

5. Und bey solchen kummernöthen gibt sich kein Meßias an/ weil die flamme weder tödten/ noch den leib verzehren kan/ ewig/ ewig bleibt es wahr/ und wenn hundert tausend jahr ihren lauff niemahl

ver-

vertreiben / wird es gleich so neu verbleiben.

6. Drum ihr leute last euch lencken/nehmet euer heil in acht/wollt ihr reden/ thun und dencken/ was euch dort verdammlich macht/ ach! die süsse gnaden-zeit/ welche GOtt annoch verleiht/ ist vielleicht in wenig stunden mit der lebens-zeit verschwunden.

7. JEsus heist der Uberwinder/ der sich in das mittel schlug/ und an statt der armen sünder GOttes zorn am creutze trug/ welcher sich zu diesem hält/ der bekömmt das löse-geld/ und kan endlich nach dem sterben in der hölle nicht verderben.

Mel. GOtt des himmels und der erden/ &c.

MEnsch! sag an/ was ist dein leben? eine blum und dürres laub/ das am zweige kaum mag kleben/ und verkreucht sich in den staub; diß bedencke / menschenkind/ weil wir alle sterblich sind.

2. Was ist adel/ hoch geschlechte? was ist hoch gebohren seyn? muß der HErr doch mit dem knechte leiden bittre todes-pein; Kaiser/ König/ Edelmann/ alle müssen sie daran.

3. Was ist weißheit/ was sind gaben? was ist hochgelahrte kunst? was hilfft ehr und ansehn haben/ und bey herren grosse gunst? dringt sich doch der tod hinein/ nichts hilfft klug und weise seyn.

4. Was ist reichthum/ was sind schätze? nur ein glänzend gelber koth. Mensch/ darauff dein hertz nicht setze/ sieh die zeit an und den tod! dieser nimmt das leben hin/ jene frisst gut und gewinn.

5. Was ist zierlichkeit und schöne? ach! ein weisser wasser-schaum: Helle stimm und süß gethöne? ach! ein leer und nichtig traum! schönheit wie ein dampff vergeht/ und nicht für dem tod besteht.

6. Was ist jugend/ frische jahre/ in der besten blüthe stehn? junger muth und graue haare müssen mit dem tode gehn: ist doch hie kein unterscheid unter jung und alte leut.

7. Menschen töchter/ menschen söhne/ lasst euch diß gesaget seyn! seyd ihr hoch/ weiß/ reich und schöne? ihr seyd doch nur todten-bein: hier ein wolgeschmückter bau/ nach dem tod der würmer au.

8. Staub und asche! wilt du prangen mit dem wissen und verstand? mit der röthe deiner wangen/ mit dem gold an deiner hand? kan es doch nicht helffen dir/ wenn der tod klopfft an die thür.

9. Menschen-kind nimm diß zu hertzen: Hier ist leben/ hier ist tod/ hier ist freude/ hier sind schmertzen: wilt du meiden ewig noth/ dencke/ daß du sterben must/ so erstirbt der sünden-lust.

10. Leg ab mißgunst/ neid und hassen/ demuth lieb/ laß hoffart seyn/ alles must du andern lassen/ nackt zur gruben kriechen ein: heute bist du herr im hauß / morgen trägt man dich hinauß.

11. Wer diß klüglich wird erwegen/ der wird als ein rechter Christ falsch- und boßheit von sich legen/ dencken auch zu jeder frist/ wie er möge fertig seyn/ wenn sein letzter tag bricht ein.

12. Ach! HErr JEsu/ wollst uns lehren / wie / woher / wenn kommt der tod? daß wir uns bey zeit bekehren/ und entgehn der seelen-noth; weißlich und mit klugem sinn dencken stets ans ende hin.

Mel. HErr/ ich habe mißgehandelt/ ꝛc.

ACh! du jammer-volles leben/ ich bin deiner gäntzlich satt/ dir sey nun valet gegeben/ JEsus meine seele hat: JEsus für das stete leiden mir nun giebet lauter freuden.

2. In der welt war unterworffen mein leib aller noth und quaal; nun ich eine beut getroffen/ kommen bin ins himmels-saal/ muß mich noth und quaal verlassen/ kranckheit kan mich nicht mehr fassen.

3. Dorten must ich stetig kriegen mit den feinden meiner seel/ die mir wolten oben liegen/ und mich stürtzen in die höll: aber die sind nun gebunden/ friede/ freude hab ich funden.

4. Viele freunde freundlich thäten/ mit mir red'ten offt und viel; aber gifft im munde hätten/ list und falschheit war ihr ziel. Hier/ wo meine seele weidet/ niemand trieget/ lüget/ neidet.

5. Ach! wie schmertzlich must ich sehen/ wie die kinder jener welt nur in lastern thäten gehen/ keiner thäte/ was er solt: aber in dem sternen-baue ich nun eitel ehre schaue;

6. Was die augen thäten schauen/ was anfühlte meine hand/ was lebt unter sternen-auen/ war ein eitler unbestand: aber/ wo ich angelanget/ ewig alles herrlich pranget.

7. Drum/ o mensch/ laß dein beginnen stets zu GOtt gerichtet seyn/ schwinge deine andachts-sinnen auß der welt in himmel nein! ach! verlaß die schnöde erden/ komm! du sollt auch selig werden.

8. Friede/ freude sollt du haben; eil ohn weil/ und komme/ hier/ hier sind alle himmels-gaben/ hier ist JEsus/ meine zier; hier ist/ was dein hertz begehret/ was du willst/ wird dir gewähret.

Mel. Ich hab mein sach GOtt heimgestellt/ ꝛc.

WJe fleucht dahin der menschen zeit! wie eilet man zur ewigkeit! wie wenig dencken an die stund von hertzen grund! wie schweigt hievon der träge mund.

2. Das leben ist gleich wie ein traum/ ein nichtes werther wasserschaum/ im augenblick es bald vergeht/ und nicht besteht/ gleich wie ihr dieses täglich seht.

3. Nur du/ Jehova/ bleibest mir das was du bist; ich traue dir; laß berg und hügel fallen hin/ mir ist gewinn/ wann ich allein bey JEsu bin.

4. So lang ich in der hütte wohn/ ey lehre mich/ O GOttes Sohn! gib daß ich zehle meine tag/ und munter wach/ daß eh ich sterbe sterben mag.

5. Was hilfft die welt in letzter noth/ lust/ ehr und reichthum in dem tod? O mensch! du laufft dem schatten zu/ bedenck es nu/ du kommst sonst nicht zur wahren ruh.

6. Weg eitelkeit der narren lust/ mir ist das höchste gut bewust/ das such ich nur; das bleibet mir; O mein begier/ HErr JEsu zeuch mein hertz zu dir.

7. Was wird das seyn/ wann ich dich seh? und bald vor deinem throne steh? du unterdessen lehre mich/ daß stetig ich/ mit klugem hertzen suche dich.

Mel. Es ist gewißlich an der zeit.

KOmm/ sterblicher/ betrachte mich! du lebst/ ich lebt' auff erden/ was du ietzt bist/ das war

auch

auch ich/ was ich bin/ wirst du werden; du must hernach / ich bin vorhin: ach! dencke nicht in deinem sinn/ daß du nicht dürffest sterben.

2. Bereite dich / stirb ab der welt/ denck auff die letzten stunden! wenn man den tod verächtlich hält/ wird er sehr offt gefunden. Es ist die reihe heut an mir/ wer weiß/ vielleicht gilts morgen dir/ ja wol noch diesen abend.

3. Sprich nicht: ich bin noch gar zu jung/ ich kan noch lange leben/ ach nein! du bist schon alt genung/ den geist von dir zu geben. Es ist gar bald um dich gethan/ es sieht der tod kein alter an; wie magst du anders dencken?

4. Ach ja! es ist wol klagens werth/ es ist wol zu beweinen/ daß mancher nicht sein heil begehrt/ daß mancher mensch darff meynen/ er sterbe nicht in seiner blühe; da er doch viel exempel sieht/ wie junge leute sterben.

5. So offt du athmest/ muß ein theil des lebens von dir wehen/ und du verlachst des todes-pfeil; jetzt wirst du müssen gehen. Du hältst dein grab auf tausend schritt/ und hast dazu kaum einen tritt: den tod trägst du im busen.

6. Sprich nicht: ich bin frisch und gesund/ mir schmeckt auch noch das essen; ach! es wird wol jetzt diese stund dein sarg dir abgemessen. Es schneidet dir der schnelle tod ja täglich in die hand das brod; bereite dich zum sterben!

7. Dein leben ist ein rauch/ ein schaum/ ein wachs/ ein schnee/ ein schatten / ein thau / ein laub / ein leerer traum/ ein graß auff darren matten. Wenn mans am wenigsten gedacht/ so heist es wol: zu guter nacht! ich bin nun hie gewesen.

8. In dem du lebest/ lebe so/ daß du kanst selig sterben/ du weist nicht/ wann/ wie oder wo der tod um dich wird werben. Ach denck! ach dencke doch zurück! ein zug/ ein kleiner augenblick führt dich zu'n ewigkeiten.

9. Du seyst dann fertig oder nicht / so must du gleichwol wandern / wann deines lebens ziel anbricht/ es geht dir wie den andern. Drum laß dirs eine warnung seyn/ dein aufferstehn wird überein mit deinem sterben kommen.

10. Ach! dencke nicht: es hat nicht noth/ ich wil mich schon bekehren/ wenn mir die kranckheit zeigt den tod/ GOtt wird mich wol erhören. Wer weiß/ ob du zur kranckheit kömmst? ob du nicht schnell ein ende nimmst? wer hilfft alsdann dir armen?

11. Zu dem/ wer sich in sünden freut/ und auff genade bauet/ der wird mit unbarmhertzigkeit der höllen anvertrauet. Drum lerne sterben / eh du stirbst! damit du ewig nicht verdirbst / wenn GOtt die welt wird richten.

12. Zum tode mache dich geschickt / gedenck in allen dingen: werd ich hierüber hingerückt / solt es mir auch gelingen? wie! könt ich jetzt zu grabe gehn? wie könt ich jetzt für GOtt bestehn? so wird dein tod zum leben.

13. So wirst du/ wenn mit feldgeschrey der grosse GOtt wird kommen / von allem sterben franck und frey seyn ewig auffgenommen. Bereite dich/ auf daß dein tod beschliesse deine pein und noth. O mensch! gedenck ans Ende.

Mel. Wer nur den lieben Gott ꝛc.

EIl nichts gemeiners ist als sterben/ und bald vielleicht die reih

reih an mir/ so will ich mich bey zeit bewerben um ein recht seligs sterben hier; ich will erst sterben/ eh ich sterb/ daß ich im tode nicht verderb.

2. Weil aber diß ist eine sache/ die nicht in menschen-kräfften steht/ so weiß ich/ wie ichs klüglich mache/ daß mein vorhaben doch fortgeht: ich lauff gerade zu dem mann/ der zum wohl-sterben helffen kan.

3. Das ist mein JEsus/ der sein leben/ für meines hat geopffert auff/ mir sein verdienst zum trost gegeben/ sein Blut zu meiner seelen kauff/ und mir durch seine todes-noth erworben einen seelgen tod.

4. Ach/ liebster schatz! gedenck doch meiner/ und halte bey mir redlich auß/ laß allzeit mich genieſſen deiner/ und reiß auß aller noth mich rauß/ dann ich will hab'n in diesem Nun mit niemand als mit dir zu thun.

5. Laß mich absterben meinen sünden durch stete reu und wahre buß/ im glauben mich mit dir verbinden und lernen/ daß ich sterben muß/ damit ich mich all augenblick zu einem seelgen sterben schick.

6. Ich gebe dir zu treuen händen/ HERR! meine seel/ dein eigenthum/ das deine mag ich nicht entwenden/ es bleibet dein zu deinem ruhm: gib du nur selber achtung drauff/ HErr JEsu/ meinen geist nimm auff.

7. Bereite mich von auß- und innen/ wie du mich selber haben wilt/ den glauben mehr/ stärck meine sinnen/ und sey vor mir stets sonn und schild: die sünde tilg/ dem satan wehr/ und zeig dich mir mit deinem heer.

8. Ich bitt mir auß dein' heilge wunden zur ruh/ dein wort zur artzeney/ dein's leidens-krafft zur letzten stunden/ des Vatters hertz/ des Tröſters treu/ dein blut zur krohn und sterbe-kleid/ zuletzt zum grabe deine seit'.

9. Auff diese weise mag ich sterben in kurtzem oder überlang/ mir ist als einem himmels-erben und GOttes kinde gar nicht bang/ die GOttes Lieb/ das JEsus-Blut machts schon mit meinem Ende gut.

Mel. Freu dich sehr/ o meine ꝛc.

ES sind schon die letzten zeiten/ drum mein hertz bereite dich/ weil die zeichen schon von weiten zum gericht eräugen sich/ himmel/ erde/ lufft und meer machen sich/ als GOttes heer/ auff zur rache/ sonder schonen/ über die im finstern wohnen.

2. Es ist alles fast verdorben in der gantzen Christenheit/ alaub und liebe sind erstorben/ alles lebt in eitelkeit/ wie es war zu Noä zeit/ so lebt jetzt in sicherheit der gemeine hauff der Christen/ die im sünden-koth sich brüsten.

3. Unverstand und sünden-leben herrschet und nimmt überhand/ die dem unheil widerstreben/ sind als fremdling unbekant/ und wie JEsus selbst veracht; ja/ ihr thun steht in verdacht. Wie ist denn der welt zu rathen bey dergleichen frevelthaten?

4. JEsus wird bald selbst einbrechen/ weil sein heer sich auffgemacht/ und sein armes häufflein rächen/ das zu ihm schreyt tag und nacht/ darum hebt das haupt empor zu des himmels thür und thor/ daß ihr euer heil umfahet/ weil sich die erlösung nahet.

5. Weil

5. Weil der feigenbaum ausschläget / und anlegt sein hoffnungs-kleid / so weiß man / daß sich erreget die erwünschte sommerzeit; ja die blätter zeigen sich in den frommen häuffiglich / wer bemerckt der zeiten zeichen / wird diß gleichniß bald erreichen.

6. Wächs't das reich der finsternissen / so wächs't auch des lichtes reich / jenes wird bald weichen müssen / aber der gerechten zweig wird in steter blühte stehn / wenn die welt wird untergehn / darum freuet euch ihr frommen / euer JEsus wird bald kommen.

7. Hütet euch / daß nicht mit fressen und mit sauffen euer hertz / noch mit nahrungs-sorg indessen sey beschwert als bley und ertz / daß nicht komme dieser tag wie ein blitz und donnerschlag über die auff erden wohnen / ohn erbarmen und verschonen.

8. Ja wir wollen deinen worten folgen / trauter seelen-schatz / stör der höllen macht und pforten / und mach selber bahn und platz / daß dein Zion werd gebaut / und die schöne himmels-braut von den banden dieser erden möge bald erlöset werden.

Register

derer Lieder die in diesem Außzug nach der Zahl der Blätter zu finden.

A.

Ach alles was himmel und 23
Ach du jamer-volles leben 164
Ach du lebendiger GOtt 75
Ach! ein wort von grosser treue 71
Ach Gott gib du uns deine gnad 129
Ach Gott in was für freudigkeit 86
Ach GOtt mich drückt ein schwerer stein 54
Ach JEsu dessen treu 38
Ach mein Herz Jesu wiltu mich 148
Ach mein JEsu sieh ich trette 15
Ach sagt mir nicht von gold und 47
Ach wenn ich mich doch könt 103
Ach was sind wir ohne JEsu 138
Ach wunder grosser Sieges-Held 58
Ade / du süsse welt! 132
Als ich das Nichts nahm wohl in acht 120
Auff Christen-Mensch! auff / auff / zum streit 119
Auff meine freundin sey bereit 159
Auff / auff / mein hertz! zu GOtt dich schwing 12

B.

Befiehl du deine wege 96
Bist du Ephraim betrübet 70

C.

Christe mein leben / mein hoffen 113
Christe wahres seelen-licht 10

D.

Das elend weist du GOtt allein 67
Dein Geist mein JEsu Christ 81
Der am Creutz ist meine liebe 52
Der bräutigam wird bald ruffen 17
Der gnaden-brunn fleust noch 71

Der höllen-pforten sind zerstört 53
Der tag ist hin mein JEsu 13
Der wahre GOtt und Gottes 104
Die liebe leydet nicht gesellen 116
Die seele Christi heilge mich 52
Die welt sagt von der welt 91
Diß ist die nacht da mir erschienen 20
Dreyeinigkeit der Gottheit wahrer spiegel 62
Du bist ja gantz mein eigen 24
Du hast/ o seelen-freund/ mich 78
Du hast selig die gerühmet 109
Du hoch-gelobter GOtt 157
Du unbegreifflich höchstes gut 143
Du wesentliches wort von anfang her gewesen 21

E.

Egypten/ Egypten! gute nacht 117
Eins ist noth ach HErr 37
Ein tröpfflein von dem reben 124
Erscheine süsser seelen-gast 97
Erschein du morgen-stern 9
Erschienen ist die heylsam gnad 20
Es ist das heyl uns kommen her 63
Es sind schon die letzten zeiten 166
Es traure wer da will 141
Ewig sey dir lob gesungen 17
Ey was frag ich nach der erden 114

F.

Fahre hin du schnöde welt 123
Fromme hertzen finden nicht 149

G.

Geh auff meins hertzens morgen-stern 28
Geht ihr traurigen gedancken 88
Gnug mein hertz der tag sich neigt 13
GOtt der grosse himels-könig 106
GOtt lob ein schritt zur ewigkeit 8
GOtt weiß es alles wohl zu 145
Grosser Gott der mich erschaffen 7
Grosser Prophete mein hertze 155
Gute nacht ihr eitele freuden 50

H.

Hab hertzlich lob/ hab ewig 18
Halleluja/ lob und preiß 156
HErr/ deine treue ist so groß 72
HErr JEsu Christ mein leben 129
HErr JEsu deine hündin 136
HErr JEsu gnaden-sonne 77
HErr JEsu lebens-sonne 91
HErr JEsu meine ruh 46
Herrlichste Majestät himmlisches wesen 155
HErr wenn ich dich nur werde haben 108
Hertzog unsrer seligkeiten 132
Heut fänget an das neue jahr 22
Hilff GOtt mein HErr 146
Hilff GOtt wie gehts doch 139
Hilff Gott wie hat die eitelkeit 126
Hört ihr menschen was ich 162
Hüter wird die nacht der sünden 12

J.

Ich bin ein HErr der ewig 135
Ich bin in allem wohl zu 144
Ich bin vergnügt und halte 144
Ich hab ihn dennoch lieb 23
Ich hab mich dir GOtt heimgestellt 89
Ich Heyland sage dir 120
Ich/ ich bin heilig/ spricht der HErr 60
Ich liebe dich hertzlich/ o JEsu 24
Ich trau auff GOtt in allen 94
Ich trette frisch zu GOttes tisch 98
Ich will dich nicht verlassen 143
Ich will mit getrostem muth 145
JEsu deine liebes-flamme 27
JEsu du mein liebstes leben 101
JEsu frommer menschen heerden 110
JEsu hilff mein kreutz mir 80
JEsu hilff siegen 76
JEsu/ JEsu meine freude 39
JEsu liebster schatz der frömen 64
JEsu krafft der blöden hertzen 69

JEsu

JEsu meiner freuden freude 38
JEsu meiner seelen-ruh 47
JEsu ruh der seelen 139
JEsus/ JEsus/ nichts als JEsus 51
JEsus ist und bleibt mein leben 39
JEsu Sonn im hertzen 26
Jetzt leuchtet schon vom himmels-thron 8
Jetzund betrachten wir 57
Ihr Christen seht daß ihr außfegt 54
Immanuel! du ewig bleibend heyl! 134
In meines hertzens grunde 29
Ist denn nun kein freund zu finden 137

K.

Komm/ o komm du geist des 60
Komm/ o sonne meiner seelen 14
Komm/ sterblicher/ betrachte mich 164
Kommst du nun JEsu vom 17

L.

Lasset uns den HErren preisen 55
Laß mich JEsu recht erwegen 49
Laß uns doch nicht begehren 133
Liebe die du mich zum bilde 45
Liebster Heyland mercke drauff 102
Liebster JEsu du wirst kommen 32
Liebster JEsu/ gnaden-sonne 84
Liebster Vatter ich dein kind 72
Lobe den HErrn den mächtigen König 150
Lob sey dem allerhöchsten GOtt 16

M.

Mache dich mein geist bereit 125
Maria ist die reine magd 63
Meinen JEsum will ich lieben 26
Meine seel ermuntre dich 48
Meine seel ist stille 86
Meine seele wilt du ruhn 30
Mein hertzens JEsu meine lust 32
Meines lebens beste freude 127
Meine freundin sieh ich stehe 83
Meine sorgen/ angst und 108
Mein GOtt/ das hertz ich bringe dir 78
Mein hertze soll nun gantz 115
Mein JEsu hier sind deine brüder 98
Mein JEsu süsse seelen-lust 43
Mein JEsu zeuge mich dein 44
Mein leben geht nunmehr zum 160
Mein schatz mein bräutigam 29
Mein schönster/ reichster seelen ruhm 19
Mein schönster und liebster freund 41
Mensch/ drückt dein kreutz dich 135
Mensch/ sag an/ was ist dein leben? 163

N.

Nachdem das alte jahr verflossen 21
Nun ist es alles wol gemacht 53
Nun sich der tag geendet hat 13

O.

O aufferstandner sieges-fürst 56
O du allertiefste liebe 129
O du liebe meiner liebe 51
O du süsse luft auß der liebes-brust 46
O GOttes Sohn/ HErr JEsu 87
O GOttes Sohn von ewigkeit 92
O heilger geist kehr bey uns ein 58
O heilig/ heilig/ heilig's wesen 10
O HErr JEsu du mein leben 111
O JEsu Christ der du mir bist 34
O JEsu Christ mein höchstes licht 34
O JEsu hoffnung wahrer reu 31
O JEsu/ lehre mich/ wie ich 128
O JEsu/ süsses licht! nun ist 11
O JEsu süß wer dein gedenckt 99
O mensch bekehre dich 66
O reicher GOtt von gütigkeit 150
O Vatter der barmhertzigkeit 74

O Vatter sieh wie mich die 118
O weißheit auß der höh 81
O wie ist der weg so schmal 69
O wie seelig sind die seelen 36
O wunder grosse treu 100

S.

Salb uns mit deiner liebe 85
Schatz über alle schätze 27
Schönster JEsu liebstes leben 42
Schönster Immanuel Hertzog der frommen 28
Seele was bekümmerst du 73
Sey getreu in deinem leiden 90
Sey lob und ehr dem höchsten gut 151
Sey mir doch gnädig o mein GOtt 107
Sey wol gegrüsset guter hirt 49
Siehe ich gefallner knecht 74
Sieh hie bin ehren könig 80
So gehst du nun mein JEsu 50
So komm geliebte todes-stund 161
Solt ich meinem GOtt nicht singen 151
Solt du bey GOtt dein wohnung han 115
So soll ich denn noch mehr 140
Steh o seele/ stieh doch stille 111
Straff mich nicht in deinem zorn 103

T.

Trautster JEsu/ ehren könig 79
Treulich zeiget GOttes Sohn 126

V. U.

Vatter ich dein liebes kind 153
Versuchet euch doch selbst ob ihr 95
Unerschaffne lebens-sonne 15
Unser Herrscher unser König 104

W.

Wacht auff ihr menschen kinder 65
Warum solt ich verziehen 83
Warum wiltu doch für morgen 94
Was betrübst du dich mein hertze 146
Was erhebt sich doch die erde 115
Was frag ich nach der welt 44
Was gibstu denn, o liebe seele 110
Was ist doch diese zeit 141
Was kan ich doch vor danck 156
Weg lust/ du unlust volle seuch 59
Weg mit allem was da scheinet 114
Weicht ihr eitelen gedancken 90
Weil nichts gemeiners ist als sterben 165
Welt tobe wie du wilt und 111
Welt was fichtet dich doch an 123
Wenn dir das kreutz dein hertz zerbricht 139
Wenn ich betracht mein sündlichs wesen 40
Werde munter/ liebe seele/ 160
Wer JEsum liebt und trauet GOtt 85
Wer seinen JEsum hält 31
Wer seinen JEsum recht will lieben 36
Wer sich zu Christo nicht bekehrt 65
Wie fleucht dahin der menschen zeit 164
Wie lang muß ich noch wallen 136
Wohl recht wichtig 113
Womit soll ich dich wol loben 153
Woran fehlts immermehr/ mein hertze! 131
Wo soll ich gründen meinen fuß 124
Wunderlich führst du die deinen 117
Wunderlich ist Gottes schicken 147

Z.

Zeuch ein zu deinen thoren 61
Zeuch mich/ zeuch mich mit den armen 137

*** *** ***

Geistliches
Gebet-Büchlein/
bestehend
In Morgen- Abend- Kinder- Tisch- Sonntags- Buß- Abendmahls- und Reiß-Gebeten.

Morgen-Gebet.

Es segne mich mein GOtt und Vatter/ und wasche/ heilige und reinige mich in dem Blute JEsu und durch seinen Geist/ Amen.

ABba/ lieber Vatter! ich lobe und preise dich auch für diese Nacht/ so du mich überleben/ und für diesen Tag/ so du mich erleben lassen. Laß das rechte göttliche/ geistliche und himmlische Leben/ das auß dir ist/ durch den Geist der Gnaden in mir neu werden/ damit nicht ich lebe/ sondern Christus in mir/ und ich im Glauben des Sohnes GOttes stets verneuret werde als eine Pflantze der Gerechtigkeit zu grünen und zu blühen dir zum Preise/ und außzubrechen in lebendige und dir wolgefällige Früchte des Geistes/ meinem Nächsten zu Nutz und Dienst. Ich ergebe mich dir auffs neue/ mein Vatter/ mache mit mir/ was dir wolgefället/ reinige/ läutere und bewahre mich/ daß ich ein rechtschaffener Christ sey/ und zu dem Israel GOttes gehöre/ über welchem ist Friede und Barmhertzigkeit. Ich begehre keine Ehre als deine Kindschafft; keinen Reichthum als die Gerechtigkeit JEsu Christi; keine Wollust als die gnadenreiche Beywohnung des H. Geistes. Für mein leibliches wirst du wol sorgen. Denn du hast gesaget: Ich will dich nicht verlassen noch versäumen; doch bewahre mich für Müßiggang/ und laß mich arbeiten nicht auß Geitz/ sondern in hertzlicher Liebe gegen meinen Nechsten. Laß

deine

deine Barmhertzigkeit sich außbreiten über alle Menschen / die auf dem Erdboden wohnen / und deine Güte über alle dein Geschöpff. Gedencke deiner Kinder / die dich kennen / und in der Einigkeit des Geistes verbunden sind als lebendige Glieder an ihrem hochgebenedeyeten Ober-Haupte JEsu Christo. Laß unser aller Gebet ein Gebet seyn für dir durch Christum / in welchem du uns dir selbst angenehm gemachet hast. Sey du selbst eine ewige Vergeltung allen denen / die mir Liebe bewiesen. Meine Beleidiger siehe mit erbarmenden Augen an / und vergib ihnen / gleich wie ich ihnen von Hertzen vergebe. Alle meine Anverwandten lege ich in deine Liebes-Arme. Kirchen und Schulen / Obriakeit und Unterthanen befehle ich dir; mein GOtt! Ach! siehe an den elenden-Zustand in allen Ständen / mache dich auf und hilff uns / daß deine Ehre gerettet / und des gottlosen Wesens ein Ende werde. Hilff den Armen und Elenden / die zu dir schreyen. HErr / mein GOtt / verschmähe mein Gebet nicht / sondern erhöre mich um deines lieben Sohnes JEsu Christi willen. Amen / das heisset ja / ja / es soll also geschehen.

Ein ander Morgen-Gebet.

HErr / früh wollest du meine Stimme hören / frühe will ich mich zu dir schicken und drauf mercken!

GElobet seyst du / wahrer Dreyeiniger GOtt / Vatter / Sohn und Heiliger Geist / daß du mich auß lauter Liebe und Gnade diese vergangene Nacht für so mancherley Schaden und Ubel hast behütet / daß ich nun gesund und frölich bey angebrochenem Morgen für dir mein Gebet verrichten und an meine ordentliche Berufs-Arbeit gehen kan; behüte auch diesen angehenden Tag und die übrige Lebens-Zeit meinen Leib vor allem Ubel / Gefahr und Schaden / versorge denselben nach deinem vätterlichen Wolgefallen; meine Seele aber wollest du / barmhertziger Vatter / gnädiglich bewahren vor allen Sünden / daß ich nicht durch die List des Satans / Betrüglichkeit der Welt und Reitzung meines Fleisches und Blutes mich durch unheilige Gedancken / schändliche Begierden / unnütze Reden / ärgerliche und schädliche Wercke an deiner Heiligkeit vorsetzlich und boßhafftig versündige. Vielmehr heilige du mein Gemüth und Hertz / daß ich im guten wachse und befestiget werde. Segne auch meine Verrichtungen / daß solche zu deinen Ehren wol von statten gehen / und meinem Neben-Menschen dienen mögen; Gib / daß ich solche mit Lust und Freudigkeit antretten und vollführen möge. Und weil du auch für andere uns zu beten befohlen / so laß auch diese meine Vorbitte vor dir gelten. Siehe heut und allezeit in gnaden an meine liebe Eltern / Bluts-Verwandten und alle wahre Christen / segne / behüte / regiere und versorge sie an Seel und Leib / laß sie wachsen in

der

der Heiligkeit des Lebens / und schütze sie vor ihren geistlichen und leiblichen Feinden. Sey gnädig allen Christlichen Obrigkeiten / laß sie klug / wol und friedlich ihre Unterthanen regieren / daß unter deren Schutz die Anvertraute ein geruhig und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Erbarkeit. Erbarme dich aller rechtschaffenen Lehrer in Kirchen und Schulen / gib ihnen Verstand / Geist und Krafft deiner Heerde treulich vorzustehen / welche du / O JEsu / durch dein eigen Blut erlöset hast / damit allem Aergerniß gewehret / hingegen die Gottseligkeit befördert werde. Siehe in gnaden an den lieben Hauß-Stand / und darinnen alle fromme Hauß-Vätter und Hauß-Mütter / und Gesinde / Eltern und Kinder / Arme und Reiche / Grosse und Kleine / Junge und Alte / Krancke und Gesunde / wie auch alle Verfolgte / Vertriebene / unschuldig Gefangene / Angefochtene / Beträngte / Wittwen und Wäisen / Schwangere und Säugende / Lebende und Sterbende. Insgemein / himmlischer Vatter / erbarme dich aller Menschen / es seyen Freunde oder Feinde. Laß denen muthwilligen Sündern einst ihre Augen eröffnet werden / daß sie von den Sünden abtretten / sich bekehren und selig werden. Erzeige ferner deine Barmhertzigkeit allen denen / die auf dem Wege der Bekehrung und Wahrheit sich befinden / daß ihnen je mehr und mehr der Verstand erleuchtet / ihr Hertz von dem Bösen gereiniget und gesäubert werde. Die in wahrem Glauben durch Christum gerecht gemacht / die wollest du auch heilig machen / daß sie wachsen und zunehmen in allen guten Wercken / und gestärcket werden biß ans Ende. Die umb der Gerechtigkeit willen leiden oder bald dieses Irrdische gesegnen werden / denen wollest du wahre Gedult und Beständigkeit verleihen / daß sie alles durch wahren Glauben überwinden / und die selige Erlösung erlangen. Gib uns ingesamt deinen Kindern die wahre Reue über die begangene Sünde / den lebendigen Glauben / reine Liebe / feste Hoffnung / beständige Gedult / Sanfftmuth / Demuth / Aufrichtigkeit und Freundlichkeit / Keuschheit / Friede / Freude im Heiligen Geist und Ewiges Leben. So erhöre das Gebet / Flehen und Vorbitte deines Kindes / O himmlischer Vatter / umb JEsu Christi willen / in Krafft des Heiligen Geistes / Amen.

Noch ein ander Morgen-Gebet.

HEiliger GOtt! ich trette anjetzo vor dein Heilig Angesicht / vor welchem ich ohne dem alle Augenblick stehe / und vor den Thron deiner anbetenswürdigen Majestät / um dir mit Hertzen und Mund zu dancken / dich zu loben und zu preisen vor alles Gute / so du / O gütigster Vatter / mir die gantze Zeit meines Lebens / und auch sonderlich diese Nacht / erzeiget hast. Ach HErr / ich bin ja viel zu gering aller Barmhertzigkeit / die du an mir täglich ja stündlich erweisest; ich bin wegen meiner vielen Sünden nicht würdig der geringsten

Wohlthat /

Wohlthat / die ich von deiner milden Vatters-Hand ohne Unterlaß genieſſe. Aber deine Gnade waltet noch über mir / und hat auch diese Nacht mich vor Schaden und Gefahr behütet / daß mich meine Feinde / sonderlich der Teuffel / welcher herum gehet wie ein brüllender Löwe / und suchet welchen er verschlinge / nicht haben beschädigen können. Deine Güte ist es / daß ich nicht gar auß bin / deine Barmhertzigkeit hat noch kein Ende / sondern sie ist auch diesen Morgen über mir neu und deine Treu ist groß. Ach wie soll ich doch dir vergelten alle solche Liebe und Treu / die du mir Unwürdigen wiederfahren läßt? Ich will mich gantz und gar / mit Leib / Seel und Geist / dir meinem GOtt / zu eigen verschreiben; ich will mein gantzes Leben / und in demselben alle Stund und Augenblick zu deinem Heiligen Dienst widmen. Siehe / allsehender und allgegenwärtiger grosser GOtt / hier stehe ich vor deinen heiligen Augen / die da in den innersten Grund meines Hertzens hinein schauen / und alle heucheley in denen Menschenkindern erkennen / schelten und verfluchen! Ach so laß mich dann eine heilige Furcht und kindliche Scheu vor dir haben / und das theure Gelübd / welches dir mein Hertz und Mund an diesem Morgen thut / wohl bedencken / damit ich dasselbige ja nicht muthwillig breche / und also deiner spotte / dann dafür würde ich in Ewigkeit von dir / als dem gerechten Richter / wiederumb verspottet werden. Du bist mein Schöpffer / von dem ich das Leben habe; ach! so sey dann mein gantzes Leben zu deinen Ehren angewendet. Du hast mir einen unsterblichen Geist gegeben / und denselben anfänglich zu deinem Bilde in Heiligkeit und Gerechtigkeit erschaffen; Ach! gib doch / du gütigster Schöpffer / daß ich an den hohen Adel meines Geistes offt möge gedencken / und denselben durch Sünde / Schande / Greuel / Unachtsamkeit und Abweichung der Gedancken von dem höchsten Gut / nicht möge schänden oder verunehren. Du hast / nachdem wir muthwillig durch den Abfall dein Bild verlohren und des Teuffels Bild angenommen / uns doch wieder ein Mittel nach dem Rath deiner Güte und Weißheit verschaffet / nemlich deinen ewig geliebten Sohn JEsum / daß derselbe alles verlohrne wieder in den vorigen Stand der Unschuld solte bringen; Ach! verleihe / du ewige Liebe / daß ich den gecreutzigten Christum ja nicht mit der gottlosen Welt vor eine Aergerniß oder Thorheit halte / und sein heiliges Blut unrein achte / wie alle muthwillige Sünder warhafftig thun / sondern denselben als deine Gotteskrafft und Weißheit mit göttlichem Glauben ergreiffe / sein H. Blut an mir zur Heiligung kräfftig seyn lasse / und mit ihme in der Gemeinschafft seines Todes und Auffstehung / der Welt und mir selbst gecreutziget und getödet werde / damit alle meine Glieder und Kräfften des Leibs und der Seelen tod seyen zu allem Bösen / und keine Krafft anwenden / wann mich die arge betrügerische Welt in ihrem Greuel-Wesen / in Augen-Lust / Fleisches-Lust und hoffärtigem Leben mitzumachen locket und reitzet / sondern daß ich nur meinem liebsten JEsu lebe / der für mich

gestorben

gestorben und aufferstanden ist. Du wilst uns alle gern durch deinen ewigen Geist zu dir in deine Gemeinschafft ziehen / und überzeugest auch mein Gewissen / daß ich auf dem breiten Sünden-Weg nicht zum Leben sondern in die ewige Verdammniß kommen werde / Ach! laß mich doch deinem Zug und Zeugniß gehorsamlich folgen / und mit keinem Sünder in seinen Sünden-wegen einige Gemeinschaft haben / auff daß ich mich nicht muthwillig der ewigen Seeligkeit verlustig mache.

Nun so seye dann / O Heiliger GOtt / dieses mein Morgen-Opffer / daß ich mich gantz und gar an diesem Morgen dir auffopffere mit Leib / Seel und Geist. Mache du mich tüchtig und geschickt / heute diesen Tag / und was ich noch künfftig zu leben haben werde / deinen guten Willen zu erfüllen. Arbeite nach deinem gütigen Gefallen an meiner Seelen / daß ich stets wache und bete / in dem Guten wachse / allen Sünden und Thorheiten der Welt von Hertzen feind werde / derselben in nichts mich gleich stelle / und stets an die genaue Rechnung gedencke / die ich dir an jenem Tage / ja vielleicht noch heute / da ja niemand einen eintzigen Tag seines Lebens versichert ist / werde thun müssen von allen Worten / Wercken und Gedancken.

O JEsu! stelle mir und allen / die dich ernstlich suchen / dein heiliges Leben und Wandel heut immer vor Augen / damit ich mich durch deines Heiligen Geistes Krafft befleissige in allem thun dir nachzufolgen / ja daß ich nichts vornehme / rede oder gedencke / als was ich weiß / daß es in deiner allerheiligsten Nachfolge geschehe. Gewinne doch auch in meiner Seelen eine Gestalt / zünde sie an mit dem Feuer deiner Liebe / und verwandele allen Grimm / Feindschafft / Widrigkeit / Unmäßigkeit und Unkeuschheit in Freundlichkeit / Lindigkeit / Keuschheit / Enthaltung / Gedult / Gehorsam / Warheit und alle andere Tugenden / in welchen du geglantzet hast. Laß dein Leben mein Leben seyn / deine Demuth und Niedrigkeit mein Spiegel / daß ich mein Nichts und Elend recht möge erkennen. Deine Sanfftmuth siege in mir / damit alles grimmige und wilde Natur-Feuer / das so gern über andere Mitmenschen herfähret und unbillich zörnet / durch deine Sanfftmuth und Liebe gründlich gedämpffet werde. Wie du / HErr JEsu / nach nichts in der Welt hast getrachtet / nach keinem Gelt und Gut / nach keiner Ehr und Hoheit / nach keiner Wollust und Uppigkeit / sondern darinnen deines hertzens Lust und Seelen-Speise gesucht hast / daß du thätest den Willen deines Vatters / und vollendest sein Werck; also laß auch die Liebe in mir gegen solche Eitelkeiten zugeschlossen seyn / und nur denen ewigen Gütern in himmlischen Dingen offen stehen / weil ich gewiß weiß / daß alles / ausser dir / mit dieser Welt vergehen / und darzu diejenige / so nach der Eitelkeit trachten / um die ewige Himmels-Güter bringen wird; ermuntere mich / daß ich nur darinnen meine Lust / Vergnügen und Speise der Seelen suche / wann ich durch deine mir reichlich angebottene Geistes-Kräffte den allein-guten Willen meines himmlischen

Vatters

Vatters thue / und sein Werck in mir vollenden lasse; laß mich ohn unterlaß nach dir / dem unvergänglichen Himmels-Brod / hungern / und als ein kleines Kind dir so lange im Gebet nachlauffen / biß du mein Hertz mit dir selbst erfüllest und sättigest in Ewigkeit.

Ach du ewiger Liebes-Geist / der alles Gute in den Seelen anfänget und vollendet / seye du auch heut diesen gantzen Tag mein Lehrer / Prediger und Ermahner; wann ich von meinem Fleisch zu ungöttlichen Dingen gereitzet werde / so streite und siege du in mir Armen wider die Welt und derselben Fürsten / den Teuffel; Treibe mich allezeit an zu heiligen Gedancken / Worten und Wercken / und verbittere durch deine scharffe inwendige Zucht alle Lust und Gefälligkeit an den Creaturen; Halte meine innerliche und äusserliche Sinnen im Zaum / daß sie nicht außschweiffen und Fürwitz treiben / sondern innerlich zu dir eingekehrt bleiben / damit ich das einige nothwendige immer vor Augen haben / und alle unnöthige Weitläufftigkeit vermeiden möge. Insonderheit gib mir auch Gnade und Kräffte / daß ich in den nöthigen Wercken meines äusserlichen Berufs alle Treue und Fleiß anwende / meinen Vorgesetzten gebührend folge / und vestiglich glaube / daß du dermaleinst über alle äusserliche und innerliche Arbeit / und über alle angewendete Stunden Rechenschafft fordern werdest. Behüte mich auch für äusserlichen groben Sünden / als da sind Faulheit / Müßiggang / Diebstahl / Mord / Hurerey / schandbare Worte / Narrentheidung / Fluchen / Schweren / und dergleichen / und binde mir alle Augenblick vest ein / daß du / HErr / alles sieheſt / höreſt und gleichsam auffschreibeſt / damit ich mir es einen rechten Ernst seyn lasse / und mit dir / dem Majestätischen GOtt / nicht spotte / wie die blinde Welt thut. Ach HErr / erbarme dich doch über so viel tausend arme Menschen / die noch in Sicherheit und herrschenden Sünden dahin leben; bekehre sie auch kräfftiglich / und bringe sie zur heiligen Gemeinschafft deines Sohnes JEsu Christi in dem gegenwärtigen Creutz-Reich; deinen Kindern gib aber stets Gnade / daß sie im guten wachsen / und immer völliger werden. Mache mich auch tüchtig / mit meinem Neben-Menschen / es sey Freund oder Feind / allezeit in ungeheuchelter Liebe umzugehen / und ihm dasjenige zu thun / was ich gern wolte / daß mir andere thäten. Segne alle meine Wercke / zu deines Namens Ehr und meines Nächsten wahren Nutzen / und laß mich auch darinnen empfinden / wie du gütiger Vatter gegen die deinen gesinnet seyeſt. Laß mich also mein Hertz nimmermehr beschweren mit Sorgen der Nahrung / vielweniger mit Fressen und Sauffen / damit ich immerdar geschickt seye / und mit Verlangen warte auff den Tag deiner Erscheinung. Ach heiliger GOtt / laß kein einiges Wort unerfüllt auff die Erde fallen / sondern gib mir diese Bitte in himmlischen Gütern / durch deinen Sohn / unsern liebsten Heyland JEsum Christum / Amen.

Abend-Gebet.

Es segne mich der dreyeinige und ewige GOtt! ja seane du mich/ mein Vatter/ in himmlischen Gütern in Christo JEsu.

ICh lobe und preise deinen heiligen Namen/ daß du mich erhöret und mein Gebet nicht verschmähet hast/ das ich heute in der Morgen-Stunde gebracht habe für dein heilig Angesicht. Zwar ist mir deine wunderbahre Güte um meiner Schwachheit willen noch am meisten verborgen; darum kan ich dich nicht so völlig und kräfftig loben/ als ich schuldig bin/ ja als ich durch deine Gnade wünsche und verlange. Doch preise ich dich mit meinen Lippen/ wie du mir deine Gnade darzu darreicheſt/ beydes für die erkante und unerkante Wohlthaten/ bis ich dahin gelange/ daß ich sie alle erkennen/ ja dich selbst von Angesicht zu Angesicht anschauen werde. Weil ich hie bin/ will ich dich insonderheit preisen vor das liebe Creutz/ welches du mir als einem Jünger Christi täglich aufflegest/ damit meine Seele von den Lüsten dieser Welt recht entwehnet und zu dir gewehnet werde. Nun ist ja auch die Last dieses Tages überwunden/ und also wird immer ein Schritt nach dem andern von diesem Elend zurück geleget/ und kommen immer näher zu unserer ewigen Herrlichkeit. Indessen hast du Gedult mit uns/ und vergiebest uns täglich und reichlich alle unsere Sünden/ darum hab ich auch einen freyen Zugang zu dir/ mein Vatter/ in dem Blute JEsu/ welches mich abgewaschen und gereiniget hat von allen meinen Sünden. Wie groß ist deine Liebe/ daß du mich also auß gnaden selig gemachet hast! Mein Vatter/ ich werffe deine Gnade nicht weg/ ob ich wol meine Gebrechen und Untugenden an mir erkenne. Du weist/ daß es meines Hertzens Wunsch und Verlangen ist völlig davon befreyet zu werden/ und daß mich darum die sterbliche Hütte am meisten drücket/ weil ich mich in derselben nicht recht zu dir auffschwingen kan/ noch mich völlig mit dir vereinigen/ sondern immer von der Sünde/ die mich anreitzet/ zurück gehalten werde. Doch laß mir nur diese Gnade wiederfahren/ mein Vatter/ daß mein Christenthum rechtschaffen sey biß ans Ende/ und daß ich deine Gnade nicht vergeblich empfahe zu meinem täglichen Wachsthum/ so genüget mir. Nimm mich nun zur Ruhe/ lieber Abba/ dann ich lege mich in deine Arme/ und begebe mich! unter den Schutz und Schirm deiner Flügel in glaubiger Zuversicht auff deine Gnade. Schliesse du mir meine Augen zu durch deine Vatter-Liebe/ und bleibe indessen vereinigt mit meinem Geist/ daß der Satan keine Macht an mir finde. Du bist ja der Hüter und Wächter Israel/ der nicht schläffet noch schlummert. Du wollest nicht allein mein Leib und Seel und alles/ was du mir gegeben hast/ gnädiglich behüten und bewahren/ sondern auch aller Menschen in der Welt/

und aller deiner Geschöpffe / insonderheit aber aller deiner Kinder / aller meiner Mitbrüder und Mitschwestern in Christo JEsu dich erbarmen / und sie auch an diesem Abend meines armen Gebets mit geniessen lassen. Oeffne mir dann wieder an dem morgenden Tag meine Augen / und erfülle meinen Mund auffs neue mit deinem Lobe / damit ich dich so lange preise / und dir zu ehren lebe / biß der Abend dieses zeitlichen Lebens / darnach ich mich hertzlich sehne / heran komme / und du mich ins Grab zur Ruhe legest / und mich wiederum auferweckest an dem rechten Ruhe- und Freuden-Tage deiner Kinder / da meine Sonne ewiglich nicht untergehen wird / sondern in ewiger Wahrheit und Klarheit für dir leben werde / Amen.

Ein ander Abend-Gebet.

HErr / laß mein Gebet für dir tügen wie ein Abend-Opffer!

GEtreuer himmlischer Vatter / weil ich in dieser Abend-Stunde meine Hände zu dir auffheben will zu beten / mich aber meiner Sünden / die ich den verwichenen Tag mit Gedancken / Worten und Wercken auß Schwachheit und Versehen begangen / (damit ich mein Gewissen beunruhiget) erinnere / so beseufftze ich es von Hertzen / bitte um JEsu Willen mir solche gnädigst zu vergeben / damit sie mir nicht vorbehalten und die Erhörung meines Gebets hindern mögen. Und weil du nichts destoweniger / liebster GOtt / mir diesen Tag viel guts an Seel und Leib auß Gnaden erwiesen / ach! so dancke ich dir dafür von Grund des Hertzens. Ja ich dancke dir vor mich und alle Glaubigen / daß du uns in deinem Sohn / o Vatter / von Ewigkeit her zum ewigen Leben erwehlet / deinen Sohn in der Fülle der Zeit uns zu gut gesendet / und durch den Heiligen Geist deine Liebe und Gnade in dem heiligen Evangelio verkündigen lassen. Dir / liebster JEsu / sey ewiger Danck gesagt / daß du uns zu gute bist Mensch worden / viel Elend / Schmertzen und Wiedersprechen von den Sündern erlitten / für uns gestorben / auffgestanden und gen Himmel gefahren bist / uns mit deinem Vatter versöhnet / Leben und Seligkeit erworben: Sey gelobet GOtt Heiliger Geist / daß du uns solche Schätze eröffnet / durch den Glauben uns solche geschencket / uns erleuchtet / geheiliget und in JESU Christo erhalten. Wir dancken dir / o heiliger GOtt / daß du uns in Mutter-Leibe Leib und Seele gegeben / uns gespeiset / getränckt / gekleidet; Du hast in uns das Licht des Glaubens angezündet und vermehret; durch Creutz und Leiden uns gesäubert und geprüfet / von den Sünden abgezogen / durch deine heylsame Gnade aber immer näher zu dir gezogen / daß wir in der Gemeinschafft mit dir und deinem lieben Sohn beständig leben sollen / ja du hast uns auch eine überauß grosse Herrlichkeit vorbehalten / wo wir dir treu bleiben in der Liebe. Ach! daß wir solches alles recht danckbarlich erkennen möchten. Wir sind für solche Wohlthaten

ten schuldig uns dir gantz zu ergeben/ weil alles dein/ was wir sind und haben. Gib uns nur deinen göttlichen Willen in allem unserm Thun zuerkennen/ und verleihe Gnade/ daß wir solchem/ dir und dem Nechsten treulich und beständig zu dienen/ willigst folgen mögen. Nimm unsern eigenen Willen von uns hinweg/ damit wir deinem heiligen Willen alles anheimstellen/ du mögest uns zuerkennen Armuth/ oder Reichthum/ Ehr oder Schmach/ Kranckheit oder Gesundheit/ Leben oder Sterben/ auch dich in allem loben und preisen. Diesem deinem allerheiligsten Willen sey auch diese Nacht und folgende Zeit anheimgestellet mein Leib und Seele und alle das meinige/ meine Eltern/ Bluts- und Glaubens-Genossen/ ja alle Menschen/ mache es mit uns/ wie es dir gefällig ist/ durch JEsum Christum / dir sey Ehre in die Ewigkeiten der Ewigkeiten / Amen.

Noch ein ander Abend-Gebet.

Der dreyeinige GOtt / Vatter / Sohn und heiliger Geist segne mich/ und erwecke mein Hertz/ daß ich ihm ein heiliges und angenehmes Abend-Opffer durch JEsum bringen möge/ zu seines heiligen Namens Ehre und meiner Seligkeit/ Amen.

O Du hoch-heiliger/ gerechter und barmhertziger Vatter! erfülle mein Hertz mit deinem guten Geist/ welcher meinen Mund und Lippen auffthue/ würdiglich dich zu preisen vor die Gnade/ die ich heut diesen Tag/ und die gantze Zeit meines Lebens/ von dir genossen habe. Ach Vatter/ mein Hertz lieget gantz bloß und entdeckt vor deinen Augen/ du schauest in dasselbige hinein/ und hörest so wohl desselben Verlangen als wehmüthig klagen/ du wilst auch mir und allen Menschen um JEsu willen gerne Hülff schaffen; darum bitte ich dich/ verzeihe mir doch gnädiglich alle Sünden und Missethaten/ die ich wider deine göttliche Majestät jemals wissentlich oder unwissentlich begangen habe; Stelle derselben greuliche und abscheuliche Gestalt mir recht vor Augen/ daß ich hertzlich darüber betrübt/ und in eine göttliche Traurigkeit gesetzt werde/ auch diesen Abend dir dieselbe bußfertig bekennen/ in meinem Hertzen bereuen und beseufftzen möge. Es sind mir/ liebster GOtt/ deine heilige Gebotte ja wohl bekannt/ nach welchen ich meinen gantzen Wandel alle Stund und Augenblick solle anstellen; du bietest mir auch deine kräfftige Gnade immer an/ wodurch ich nach deinen Gebotten also leben kan/ daß du mit meinem Gehorsam zu frieden seyn wilst; Ich bin überzeuget/ daß ich mir in allem deine Allgegenwart vor Augen stellen/ und vor deiner Majestät allezeit in einer heiligen Ehrfurcht wandeln/ dich auch mehr/ als alle Gewaltigen in der gantzen Welt/ fürchten solle/ damit ich dich mit keinem Gedancken/ Wort oder Werck beleidige und erzörne / sondern zu aller Zeit und

Stunde/ und an allen auch heimlichsten Oertern/ da mich keines Menschen Auge siehet/ mein Hertz zu dir richte/ dich anbete/ flehe und bitte um deinen göttlichen Beystand und Segen/ und dir immer dancke vor deine Hülffe: Aber/ O du gerechter GOtt! wann ich zurück dencke/ was die verflossene Zeit meines Lebens hierinnen von mir seye versäumet worden/ so muß ich mich vor deinem Thron schämen; ach wie offt habe ich deine heilige Gebotte muthwillig und freventlich übertretten? wie manchem bösen Gedancken habe ich nachgehänget/ den ich durch deines heiligen Geistes Krafft hätte unterdrücken können? wie viel unnütze Worte sind auß meinem Munde gegangen/ welche ich gewiß am Jüngsten Tag nicht werde verantworten können? wie viel Wercke habe ich gethan/ die in dir/ dem heiligen GOtt/ nicht gethan sind/ und also mir auch nicht nachfolgen können/ wann ich noch heint diese Nacht etwa auß der Zeit in die Ewigkeit solte schreiten? dieses bekenn ich dann vor deinen heiligen Augen mit betrübtem und zerschlagenem Hertzen; ja ich bitte dich gantz inniglich/ du wollest selbst durch deine Krafft mein Hertz zerknirschen/ auff daß dadurch in mir gewürcket werde eine göttliche Traurigkeit/ und eine Reue zur Seeligkeit/ die mich in Ewigkeit nicht gereue/ wie auch ein vester Vorsatz/ nimmermehr zu willigen in solche Sünde/ die mir dein Licht als Sünde zeiget/ und in mir bestraffet.

Ach barmhertziger GOtt! laß mich aber um der Sünde willen nicht verstossen werden von dem Thron deiner göttlichen Gnaden/ sondern siehe an deinen geliebten Sohn JEsum/ und laß mich in demselben zur Barmhertzigkeit kommen/ damit ich denselben als meinen Mittler/ Propheten/ Hohenpriester und König mit lebendigem/ göttlichem Glauben in mein Hertz drücke/ in ihm einen freudigen Zugang habe zu dem Thron deiner göttlichen Majestät/ und mich diesem treuen Helffer gantz überlasse und übergebe. Laß mich dessen Blut reinigen von den todten Wercken/ zu dienen dir/ dem heiligen GOtt/ in Heiligkeit und Gerechtigkeit/ die dir gefällig ist/ all mein Lebenlang.

Du hast mich ja auch heute diesen Tag deine grosse Liebe und Gnade augenscheinlich sehen lassen/ indem du mir mein Leben gefristet/ und mich von dem Tode nicht unversehens hinraffen lassen/ mir auch Kräffte deß Leibes geschencket/ daß ich den äusserlichen Geschäfften meines Berufs treulich und fleißig möchte abwarten; Ach daß ich dann auch mit allem Ernst/ Eiffer und Treue meine Arbeit verrichtet hätte/ als auß dem Vermögen/ welches du allmächtiger GOtt/ dargereichet! Du hast auch heute vor der Thür meines Hertzens angeklopffet/ daß ich dir in wahrer Aenderung meiner Sinnen möchte auffthun/ und dich einnehmen/ damit JEsus durch den wahren Glauben in demselben wohnen/ durch die Liebe eingewurtzelt seyn/ und dem Satan sein Höllen-Reich immer mehr und mehr zerstören könte; Ach gib doch/ daß ich auff die Bewegungen und Rührungen deines guten Geistes fleißig möge acht geben/ und deiner Stimme zur wahren Frömmigkeit/ und stillem gottseligem Wandel/ gehorsamlich folgen/

damit

damit mein Hertz eine Wohnung der Hoch-Heiligen Dreyeinigkeit werden möge.

Nun/ lieber GOtt/ ich dancke dir von Hertzen vor solche hohe unverdiente Gnade und Barmhertzigkeit/ damit du mich auch diesen heutigen Tag besuchet hast; Ich bleibe dir ewig dafür verbunden/ und mein gantzes Leben soll hinfüro zu deinem Lob gerichtet seyn. Darum lobe den HErrn meine Seele/ und was in mir ist seinen heiligen Namen/ lobe den HErrn meine Seele/ und vergiß nicht/ was er dir gutes gethan hat. Ach verleihe mir die Gnade/ daß ich dann ohn unterlaß an deine Güte/ Gnade und Liebe gedencke/ und mich dadurch zu einer feurigen Gegen-Liebe bewegen lasse/ hinfüro mit allem Ernst zu lauffen den Weg deiner heiligen Gebotte/ und wider dich/ meinen Schöpffer und Erlöser/ Gutthäter und Erhalter/ nicht von neuem zu sündigen/ sondern in deinem heiligen Dienst beständig bleibe bis ans Ende/ auff daß ich also deine Gnade nicht vergeblich empfahe/ sondern mich dieselbige züchtigen lasse/ zu verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste/ und züchtig/ gerecht/ und gottselig zu leben in dieser Welt. Laß mich ja nicht unter denen erfunden werden/ welche deine Zorn-Gerichte unbereitet antreffen/ und in die ewige Nacht von deinem heiligen Angesicht werffen/ sondern gib/ daß ich mich bey zeiten/ als eine kluge Jungfrau/ fertig mache/ und wann um die Mitternacht der Bräutigam kommt/ ihm mit Freuden entgegen gehen könne in das himmlische Hochzeit-Hauß.

Darum seye auch auff diese Nacht mein Leib und Seel/ mit allem/ was ich bin und habe/ in deine allmächtige Gnaden-Hand empfohlen; Ach du Hüter Israel/ der du nicht schläffest noch schlummerst/ wache und hüte du über mich und alle an diesem Ort. Dein heiliger Geist regiere alle Kräfften des Leibs und der Seelen/ und halte unser Hertz/ auch mitten im leiblichen Schlaff/ allezeit zu dir wachend; behüte mich vor garstigen/ sündlichen und unreinen Träumen/ und mache du/ süssester JEsu/ in dieser Nacht mir ein heiliges Lust- und Freuden-Spiel/ bey welchem die unreinen Geister nicht wohnen mögen. Ich will mich anjetzo in deinen Vatters-Schooß legen/ und mit dir einschlaffen/ auff daß ich bey dem Erwachen auch noch bey dir seye/ und meine erste Gedancken zu dir achen mögen. Behüte uns alle/ nach deinem gnädigen Willen/ vor Feuers-Brunst und Wassers-Noth/ vor Einfall der Feinde und allem Ungemach. Laß dem leidigen Satan keine Macht über uns/ sondern stelle um unsere Wohnung und Ruh-Bett deine heilige Engel zu Wächtern; und wann ich heint diese Nacht vielleicht im Schlaff von dieser Welt solte abgefordert werden/ so laß dieselbe mich tragen in den Schooß Abrahams/ und in die ewige Ruhe versetzen/ um deines Sohns JEsu Christi willen/ dem zu Ehren ich einig und allein leben und sterben/ auch sein geheiligtes Eigenthum seyn und bleiben will in Ewigkeit/

AMEN.

Tägliches Gebet vor Kinder.

O Ir ewigen / allmächtigen GOtt sage ich von Hertzen Lob und Danck für alle Wolthaten / so du mir von Anfang bis auff diese Stunde gnädiglich erzeiget hast / insonderheit / daß du mich zu einem vernünfftigen Menschen erschaffen / und gesund auff diese Welt hast kommen lassen / auß mancherley Noth und Gefahr errettet / bis daher erhalten und vätterlich versorget ; ich bitte demüthiglich deine göttliche Liebe und Barmhertzigkeit / du wollest ferner mein gnädiger GOtt und Vatter seyn / mich an Leib und Seele bewahren und versorgen / vornemlich mit deinem heiligen Geist erleuchten / daß ich dich / der du allein wahrer GOtt bist / und den du gesandt hast / JEsum Christum / möge erkennen / auch in solcher göttlichen Erkantnuß und darauß gebohrnen Glauben und Heiligung bis an mein Ende allezeit verharren und zunehmen / und dann nach dieser Zeit mit allen Außerwehlten möge schauen deines Sohnes Herrlichkeit. Du wollest auch die gantze Christenheit mit deinem Geist regieren / für dem Argen / und die seines Theils sind / bewahren / alle Anfechtung ihr helffen überwinden / und sie also umb deines Sohns JEsu Vorbitte willen an deinem Namen bis ans Ende erhalten. Ich bitte auch für meine liebe Eltern / und Geschwister / daß du / o GOtt / ihnen wollest gnädig seyn ; Für die Obrigkeit / daß wir unter ihr ein geruhig und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Erbarkeit. Endlich erbarme dich / o barmhertziger Vatter / aller Menschen / bekehre die unglaubigen und bringe sie zu deiner Ruhe um deines Sohns JEsu willen / Amen.

Gebet vor dem Essen zu sprechen.

O Gütiger GOtt und Vatter / der du alle lebendige Creaturen auß göttlicher Liebe und Vorsorge speisest und erhältest / wir bitten dich demüthiglich / du wollest uns heiligen diese deine Gaben / daß sie unsern Leib speisen / und uns bey Leben und Gesundheit / nach deinem Willen / erhalten ; auff daß wir sie von deiner milden Hand empfangen / und dieselbige mässiglich / heiliglich / mit Gebet und Dancksagung gebrauchen / und in Krafft deines Seegens jetzt und allezeit vor deinen heiligen Augen wandeln mit auffrichtigen / redlichen Hertzen / durch unsern HErrn JEsum Christum / Amen.

Gebet nach dem Essen zu sprechen.

O Allergütigster Vatter / du Brunquell alles Guten / gelobet und gepreiset sey dein heiliger Name um aller Wohlthat und Güte willen / damit du unsern Leib so gnädiglich gespeiset hast ; wollest uns auch erhalten an der Seelen durch die geistliche Speise deines heiligen Worts zum ewigen Leben ; erhalte und schütze deine allgemeine Christliche

Christliche Kirche / verzeihe und vergib uns alle unsere Sünden / und siehe nicht an alle unsere Missethaten; gib / daß wir stets an unser letztes Ende gedencken / und daß wir dermahleins so schwere Rechenschafft von allem zu geben haben; verleihe uns auch Gesundheit an unserer Seele / Frieden und Wahrheit in JEsu Christo unserm einigen HErrn und Heyland / Amen.

Kurtzer Seufftzer / offt zu sprechen.

O HERR JEsu / ertöde in mir die eigene Liebe / die Hoffart und alle weltliche Lust / den Zorn und Neid; und lebe du in mir / daß mein Hertz dein reiner Tempel werde. Ach reinige und heilige mich / daß ich immer tüchtiger werde zu der ewigen Seeligkeit / Amen.

Gebet auff den Sonntag.

ACh! heiliger GOtt / lieber Vatter / dir sey danck / daß du zur Gedächtnüß deiner Ruhe und unserer Seelen besten auch uns einen Ruhe-Tag verordnet hast. Ach! lehre uns deinen heylsamen Rath in solcher Sache also erkennen / daß wir uns deines Sabbaths freuen / und willig von unsern eignen Wercken und das Gemüth verstöhrenden Sorgen abstehen / daß du dein Werck in uns haben mögest. Ja erfülle uns an diesem Tag mit derjenigen Gnade / welche auff die gantze Woche uns heilige / und das Gute / was durch deine Krafft bey uns gewircket / in deroselben immer fort währe. Ach! steure allen Aergernüssen in Entheiligung deines Tages / damit sonsten die Feinde lästern gemacht werden. Wayne auch alle Regenten mit Eifer vor deine Ehre zu deren Abstellung. Ja lehre uns also Sabbath hier halten / daß wir dort in dem ewigen Sabbath die rechte Ruhe finden / durch JEsum Christum / Amen.

Gebet vor der Predigt.

HErr JESU Christe / der du bist die Weißheit und das Wort des Vatters / wir bitten dich / laß dein Licht des Evangelii / das jetzo geprediget werden soll / nicht nur von aussen uns scheinen / sondern dessen Glantz wahrhafftig in deines Geistes Krafft in unsere Seelen kommen durch wahren Glauben / damit wir auch auß demselben gerechtfertigt / wiedergebohren / neue Menschen und zu allem Guten geschickt werden / biß wir das Ende des Glaubens und Evangelii der Seelen Seeligkeit davon tragen / du aber auch an uns in solcher unser Seeligkeit samt deinem himmlischen Vatter und dem Heiligen Geist gepreiset werdest ewiglich / Amen.

Gebet nach der Predigt.

THeurer Heyland JEsu Christe / wir sagen dir von Hertzen Lob und Danck / daß du uns jetzo dein heiliges Evangelium nicht allein in Worten / sondern auch in Beweisung des Geistes und der Krafft hast vortragen lassen / also daß unsere Hertzen dadurch recht ermuntert und erquicket worden / wir bitten dich ferner / laß uns durch deinen Geist bewahret bleiben vor dem Argen / daß er uns die empfangene Krafft nicht wieder entziehe / sondern durch seine Versuchungen nur dieses zu wege bringe / daß wir desto treuer an dir durch wachen und beten halten / biß du uns endlich erlösen wirst von allem bösen und uns außführen zu deinem ewigen Reich / dir sey Ehre in Ewigkeit / Amen.

Buß-Gebet.

ACh! gerechter / barmhertziger GOTT / der du die Sünde der Unbußfertigen in deinem Zorn straffest / aber die Busse befiehlest / und den Bußfertigen die Vergebung versprichst: Danck sey deiner grossen Langmuth / mit dero du bißhero meine Sünde getragen und mich zur Busse gelocket hast. Ach! daß ich sie bißhero nicht zur Sicherheit mißbraucht hätte! Aber weil die Zeit der Gnaden noch währet / ach! so laß deine Buß würckende Krafft stärcker seyn als meine sündliche Unart. Ach! lehre mich den Greuel der Sünden recht erkennen / und stelle sie mir vor in ihrer Abscheulichkeit / daß ich sie lerne hassen. Richte mich aber auch auff in wahrem Glauben an deinen Sohn / und vergib mir alle sünde. Verleihe mir auch deines Heiligen Geistes Gnad / auß dero ich möge immermehr in täglicher Buß der Sünden absterben / und in dero Früchten der Gerechtigkeit leben um des theuren Verdienstes JEsu Christi willen / Amen.

Ein anderes Buß-Gebet.

GNädiger GOTT / ich habe mein Sünden-Elend unter vielen Aengsten und Bekümmernüssen lange Zeit gefühlet / aber keine Krafft zu überwinden in mir finden können; weil du aber JEsum / der mich durch sein Blut erkaufft / umb der Sünde willen hast sterben / auch wieder aufferstehen lassen / wodurch er mir den Geist des Glaubens zu wege gebracht / und mittheilen will / daß ich durch ihn das Reich des Satans in mir zerstören könne; so bitte ich dich / Vatter / offenbahre doch auß deinem ewigen Liebs-erbarmen den Glaubens-Geist in meiner betrübten Seele / und heile ihre Wunden / damit das zarte Gewächs des Glaubens gestärcket und in beständigem

ständigem Zunehmen wider alles Böse erhalten werde zum völligen Alter / durch Christum / Amen.

Gebet vor dem heil. Abendmahl.

ACh HErr JEsu / dir sey ewiger Danck vor deine grosse Liebe / daß du vor mich den Tod außstehen und so ein herrlich Gedächtnuß desselben in deinem Abendmahl hast stifften wollen. Ach! vergib gnädiglich meine bißherige grosse Undanckbarkeit und entziehe mir doch nicht die Gnade / dero ich mich so offt mißbraucht habe; würcke aber durch deinen Heiligen Geist / ja durch die Krafft deines Leibes und Blutes / mit denen du auch jetzo meine Seelen speisen wilst / in mir ein glaubig Gedächtnüß deiner Liebe und deines Todes / daß ich mit meinem Munde / dich preise und dir dancke / aber vornemlich / daß mein gantzes Leben in einer Gleichförmigkeit deines Todes / in Liebe GOttes und des Nechsten / in hertzlicher Gedult und freudigem Gehorsam dich lobe / so wird solches dein Lob auch ewig von mir erschallen / wann du kommen und mich die Früchte deines Todes ewig geniessen lassen wirst um deines Todes und Auffersthung willen / Amen.

Gebet nach dem heil. Abendmahl.

LOb und Danck sey dir gesaget / HErr JEsu / du König der Liebe / daß du mich elenden Wurm / der ich bißhero mancherley Traurigkeit / Schmertzen und Unruh / Furcht und Wanckelmüthigkeit unterworffen gewesen / deines gnaden-reichen Einzugs gewürdiget / und mein Hertz durch den Glauben mit deinem heiligen Leib und Blut erquicket / also daß ich nun in mir eine ruhige Stille und zarte Liebe zu dir erkennne / ach! so gib / daß ich nun alles dran wage und verliere / damit ich nicht diese Perle der Liebe / die so viel verborgene Feinde hat / wieder verliere / laß mich sie durch unabläßiges Wachen sorgfältig bewahren / damit sie nach und nach zu Stärcke und Kräffte kommen kan / sich in Kampff und Streit einzulassen / und alles / was sich ihr wiedersetzen will / zu überwinden; ja regiere und herrsche du selbst in mir als der König der Liebe und Oberherr meiner Seelen ewiglich / Amen.

Morgen-Gebet eines Reisenden.

HErr allmächtiger GOtt! Du gewaltiger Beschützer derer / die auff dich trauen! in deinem allerheiligsten Namen / mit hertzlicher Anruffung deiner vätterlichen Barmhertzigkeit und kindlichem Vertrauen auff deinen mächtigen Schutz und Beystand / will ich mich nun

auff den Weg machen / und meine vorgenommene Reise durch deine Gnade freudig fortsetzen. Ach HErr! sey und bleibe du bey mir aller Orten und enden / wo ich meinen Fuß hinsetze / und führe mich durch deinen guten Geist auff rechter Strasse / und arbeite doch stets an meiner armen Seelen / damit doch dieselbe nicht allzu sehr zerstreuet werde / sondern sich allezeit wieder sammle / und ich also allstets vor und in dir wandele und fromm sey. Begleite mich mit deinen heiligen Engeln zu Weg und Steeg / und bewahre mich durch deine Gnaden-Hand wie deinen Augapffel im Auge. Deiner vätterlichen Fürsorge befehle ich mein Geist / Seel und Leib / und alles was ich habe. Solte ich diesen Tag in Gesellschafften gerathen / ach Vatter! so gieb Gnade und regiere mich also / damit nicht jemand Aergerniß gebe / oder von andern Aergerniß nehme / laß mich bey gottloser Gesellschafft seyn wie ein Tauber der nicht höret / und wie ein Stummer der keine Wiederrede in seinem Munde hat. Laß auch die Schutz-Flügel meines JEsu mich für aller befürchtenden Unsicherheit zu Wasser und Land bewahren: Errette mich durch deinen starcken Arm auß aller Gefahr / und schencke mir auß der Fülle deines reichen Seegens alles was ich an Geist / Seel und Leib vonnöthen. O Vatter aller Barmhertzigkeit! erbarme dich über mich armen Menschen / der sich hiermit dir gantz und gar ergiebet / und einig und allein auff deine Güte sich verlässet. Erhöre mein sehnliches Seufftzen und Flehen / und hilff / daß ich nicht allein diese meine Reise glücklich ohne Verletzung meines Gewissens vollbringen / die Meinigen in gutem Wolstand / doch nach deinem heiligen Willen / vergnügt wieder sehen / und dir mit Freuden mein Danck-Opffer abstatten / sondern auch endlich meinen mühseligen Lebens-Lauff und irrdische Wahlfahrt selig vollenden und in dem himmlischen Vatterland dich ewig vor alle deine Wolthat loben und preisen möge.

Sey mir gnädig / O HErre GOtt /
Sey mir gnädig in aller Noth /
Zeig mir deine Barmhertzigkeit /
Wie meine Hoffnung zu dir steht.
Auff dich hoffe ich lieber HERR /
In Schanden laß mich nimmermehr. Amen.

Abend-Gebet eines Reisenden.

HERR / du ewiger GOtt / bey dem kein Wechsel des Lichtes und der Finsternüß ist; da nunmehro die liebe Sonne am Himmel abermals ihre Tagreise vollendet hat / und zur Ruhe gehen will / so werde auch ich meine Reise auff diesen Tag beschliessen / und in dieser Nacht meine Ruhestatt für meinen müden Leibe in dieser Herberge nehmen müssen. Bis hieher hast du / HERR! mir gnädiglich geholffen; deine Barmhertzigkeit ist heute mit der auffgehenden Sonne

über

über mich neu worden / und hast auff allen meinen Wegen mich begleitet/ indeme vieles Böse von mir abgewendet worden / und vieles Gute mir wiederfahren ist. Dafür solte ich dir billig Lob und Danck sagen / welches ich denn auch gerne thun wolte/ wenn nur in einem solchen Stande wäre. Ach Vatter! laß doch nicht nach an meiner armen Seele zu arbeiten/ bis sie verläugnet alles ungöttliche Wesen und Lüste der Welt/ und züchtig / gerecht / und gottselig lebet / und also in einen solchen Stand gesetzet wird / daß sie dir / O Vatter! dancken kan mit Mund / Hertzen / und einem heiligen Leben. Ach gnädiger Vatter! laß doch deine Güte anjetzo nicht mit der Sonnen sich von mir wenden / noch gantz und gar auffhören / wie ich diesen Tag mit meinen vielen Sünden gar wohl verdienet hätte / sondern gieb daß deine Güte und Liebe mein Schirm und Decke sey/ damit ich mich nicht fürchten dürffe für dem Grauen des nachts/ für den bösen Geistern die in der Finsterniß herrschen/ und für den bösen Anschlägen aller gottlosen Menschen. Sende deine himmlische Heerschaaren/ daß sie über mich Wache halten wann ich schlaffe/ wann der müde Leibe schläffet / so laß doch die Seele / O HERR / zu dir wachen/ behüte mich auch vor garstigen und bösen Träumen/ damit ich mich nicht im Schlaff beflecke / wende auch sonsten alle Noth und Gefahr von Feuer und Wasser / von Dieben und Mördern und andern bösen Menschen / von Seuchen und Kranckheiten / und endlich von einem unglückseeligen und schnellen Tod / allergnädigst ab. Soll aber ja nach deinem heiligen Willen / diese Nacht meine letzte in diesem Jammerthal seyn/ so laß mich doch nicht in Sünden sterben und ewig verderben / sondern laß mich doch in JEsu leben / damit ich auch in JEsu sterben und durch JEsum seelig werden kan / und also von der elenden Pilgrimschafft in die immer bleibende Statt GOttes versetzet auch an statt der mühseeligen Reise mit der ewig-seeligen Ruhe in deinem Schoß ergötzet werde / da will ich dir sampt deinem eingebohrnen Sohn und dem werthen Heiligen Geist

ein ewiges Lob- und Danck-Opffer bringen /

Amen / Amen.

Diese Zwey folgende Lieder habe auff meiner Reyse bey einem lieben Freunde gehöret / und weilen sie mich sehr erquicket und auffgemuntert haben / so habe / weilen das Tractätgen schon fast fertig gewesen / und sie in das Gesangbüchlein nicht bringen können / doch zuletzt auch andern guten Seelen communiciren wollen.

Das erste Lied.

1.

ACh treib auß meiner seel / O mein Immanuel! Das sichre schlaffen; Daß ich doch nicht verweil / Und mein so theures heyl Mit furcht mög schaffen.

2. Ach! daß du doch einmahl Mit deinem liechtes-strahl Mich möchtest rühren / Und liessest allermeist Jn grunde meinen geist Den ernst verspühren.

3. Ernst wünscht mein matter geist / Wie du o JEsu weist / Jn deinen schrancken / Zu gehen ohn verdruß / Zu setzen festen fuß / Und nicht zu wancken.

4. Zwar nehm ich offters mir Mit fleiß und eiffer für / Recht einzudringen; Und / obs schon kurtz besteht / Mit wachen und gebet / Nach dir zu ringen.

5. Allein ich fühle wohl / Offt angst und kummer voll / Wie ich erstorben: Drum zeuch du meinen sinn Selbst in dein wesen hin / Sonst ists verdorben.

6. Ich möcht / o JEsu / dich Wie du selbst lehrest mich / Jn einfalt suchen / Ich trachte alle welt / Und was mich von dir hält / Gantz zu verfluchen.

7. Ich bin mir selbsten feind / Mein armes hertze meynt / Mit offterm sehnen Zu locken deine treu; Es sucht zu mancherley Sich zu gewöhnen.

8. Allein es wird zerstreut / Dieweil die eigenheit Sich untermenget / Und die vernünffteley Bald ihren zeug darbey Zum vorschein bringet.

9. So hang ich immer hin Jn meinem alten sinn / Weiß nichts zu machen. Ach! JEsu zeige mir Doch eine offne thür! Nicht meine sachen.

10. Jsts nicht einmahl genug? Laß mich nicht im betrug So lange stecken! Gib deines Geistes krafft / Die alles neu erschafft / Laß sie mich wecken?

11. Sieh / meines lebens-krafft / Die deine güte schafft / Jst fast verzehret / Jch werd von dir gewandt / Wo deine starcke hand Dem feind nicht wehret.

12. Wo bist du süsses liecht? Zeig mir dein angesicht? Erweck mich wieder! Zieh mich mit kräfften an / Auff daß ich streiten kan? Beleb' die glieder.

13. Thu mir die augen auff / Damit ich meinen lauff / im liechte führe; Daß deines Geistes rath / Und seine zucht und gnad Mein thun regiere.

14. Laß meinen trägen sinn / Durch den ich finster bin / Mich nicht versencken! Greiff an mit bittern schmertz das unempfindlich hertz / Du kanst ja lencken!

15. Nimm weg die eigenheit Und unbeständigkeit / Ja / all das meine! Verbrenn es gantz und gar!

Und

Und machs auff dem altar Der liebe reine!

16. Feg allen wust hinauß Auß meinem hertzens-hauß / Du reine liebe! O! daß kein falscher schein / Der mir könt schädlich seyn / Mehr in mir bleibe.

17. Du holder JEsu du! Laß mir doch keine ruh / in keinem dinge! Hilff / das ich ängstiglich / Biß daß ich finde dich / Nach dir stäts ringe!

18. Denn du / HErr / du allein / Du must mir alles seyn / Und alles schaffen / Hingegen die natur Mit samt der creatur Gantz in mir schlaffen.

19. Und also hoff ich noch / Auß dieses kerckers-joch Mich loß zu winden / Hingegen / meine zier / Mit dir mich noch allhier Fest zu verbinden.

20. Eja! halleluja! Der frohe tag ist nah / Dran ich werd siegen / Ob ich schon offtmahls itzt / Weil mein feind ist erhitzt / Muß unterliegen.

21. O JEsu Jehovah! Ruhm Preiß und Gloria Sey dir gesungen / Hier thu ich / was ich kan / Dort will ich stimmen an / Mit neuer Zungen.

Das zweyte Lied.

1.

ACh! laß dich jetzt finden! Komm JEsu / komm fort! Mein hertze will binden Dein hertze mein hort! Nach JEsu ich schreye / Den hab ich erwählt / Mein JEsus ist treue / Ihm bin ich vermählt.

2. Trotz dem / der nicht dencket / Daß seine ich sey! Ich bin nun verschencket / Es bleibet dabey! Nichts bringet mir schmertzen Weil JEsus ist hier / Der trägt mich im hertzen / Ihm danck ich dafür.

3. O! weichet ihr feinde! Mein JEsus ist mein! Ihn hab ich zum freunde / Sein bleib ich allein! Ich bleibe sein eigen / Er hat mich erkaufft / Sein blut wird er zeigen / Damit ich getaufft.

4. Auch kan ich ermessen / Daß JEsus mich liebt / Weil er mir zu essen / Sich selbsten dargibt; So geb ich nun wieder / Was JEsu gebührt / Geist / seel / leib und glieder / Ihn nachmals verehrt.

5. Ja / ja! ich bin seine! Wir beyde sind eins! Ich bin nicht mehr meine / Uns scheidet nun keins! Bleib ich gleich auff erden / So langs er will / So hab ich den werthen / Dem halte ich still.

6. Ihm kan mich nichts rauben Der stärckste der siegt / An den will ich glauben / Im hertzen er liegt: Im schlaffen und wachen Ist JEsus mir nah: Ey! solt ich nicht lachen / Daß JEsus steht da.

7. An JEsu ich klebe / In JEsu ich ruh! In JEsu ich lebe Und sterbe darzu! An JEsu ich klebe! In JEsu ich ruh / In JEsu ich lebe Und sterbe darzu.

ENDE.

In der Erkanten Wahrheit zur Gottseligkeit geliebe der geneigte Leser nebenst denen Fehlern / da die Buchstaben m / n / u / oder r / und t manchesmahl verwechselt worden / folgende / so dem Verstand Eintrag thun / zu corrigiren / und die übrige mit Gedult zu übersehen.

Pag. 4. Zeil 2. vor unvergängliche ließ vergängliche
Pag. 4. Zeil 25. vor 2 ließ 4
Pag. 26. Zeil 29. vor Comoedien ließ Comödien mit einem Comma.
Pag. 27. Zeil 24. vor Gal. 8 / 24. ließ Joh. 5 / 44.
Pag. 36. Zeil 19. vor abgewehnet ließ angewehnet.
Pag. 41. Zeil 29. nach zusammen / setze hinzu : kommen.
Pag. 53. Zeil 19. vor seinem / ließ seinen.
Pag. 59. Zeil 32. vor indeme ließ in deme
Pag. 64. Zeil 22. vor auffopffern / ließ auffopffere.
Pag. 71. Zeil 43. vor dannes ließ dann es.
Pag. 84. letzte Zeil vor diesen ließ dieses.
Pag. 85. Zeil 1. vor einem ließ einen.
Pag. 88. Zeil 39. vor richtigen / ließ auffrichtigen.
Pag. 90. Zeil 19. vor in ihm ließ ihn.
Pag. 93. Zeil 20. vor 1. Petr. 1. v. 10. ließ 2. Petr. 1. v. 10.
Pag. 103. Zeil 8. lösche das Wort in auß.
Pag. 105. Zeil 20. vor 6. ließ b.
Pag. 109. Zeil 19. nach Hertzen setze hinzu ist.
Pag. 113. Zeil 31. vor ankommen ließ ankomme.
Pag. 115. Zeil 38. lösche das Wort er auß.
Pag. 115. Zeil 42. vor äusser ließ äussern.
Pag. 116. Zeil 34. vor Paradisches / ließ Paradisisches.
Pag. 118. Zeil 38. vor ist es / ließ ist es nicht.
Pag. 120. Zeil 21. vor diesen ließ diesem.
—— Zeil 33. vor welchem ließ welchen.
—— letzte Zeil / vor Amendmahl ließ Abendmahl.
Pag. 122. Zeil 21. nach theilhafftig / setze hinzu : ist.
Pag. 124. Zeil 1 / vor den setze denn
Pag. 124. Zeil 28. nach Abendmahl setze hinein : eben nicht.

Was nöthig war, ist corrigirt worden.

(o)

Melodey

Mit Jesu fang ich an, mit Jesu will
ich enden, was ich auch immer thu,
wohin ich mich mag wenden,
Sol meiner augen Zweck nur
eintzig Jesus seyn, in meinem
hertzen nichts als Jesus wohn
allein.

2. Wann ich nur Jesum hab, was
frag ich nach der erden, mein Je-
sus hilfet mir aus allen angst
beschwerden, durch seine Vat-
ters huld wird alle last zur lust,
drum sey nichts meiner Seel
als Jesus nur bewust.

3. Mit Jesu wach ich auf mit
Jesu geh ich schlaffen, nur Je-
sus eintzig kan der Seelen ruh
verschaffen, mit Jesu geh ich auch
gantz freudig in mein Grab

Nichts kan mir schädlich seyn, wann ich
Nur Jesum hab.

4. Herr Jesu führe mich so lang ich
leb auff Erden, laß mich nie ohne
dich durch mich geführet werden,
führ ich mich ohne dich so werd ich bald
verführet wo du mich führest selbst
thu ich was mir gebührt.

5. Du wirst das gute Werck,
das du selbst angefangen, nicht
lassen unvollbracht, an dich thu
ich mich hangen, wie eine Klett ans
Kleid, ich laß nicht von dir ab,
biß disen Seegen ich von dir erlan-
get hab.

6. Ich opffere dir gantz auff mein
Hertz, all mein beginnen, mein gan-
tzes Ich, mein thun, mein lassen alle
Sinnen: ach nim das opffer an, laß

laß dirs gefällig seyn, machs mit mir
wie du willt, dein Will ist auch der
mein.

7. So viel mir möglich ist, will ich
mich stets befleißen, mich als dein
liebes Kind in allem zu erweißen
Ich will gehorsam seyn in lieb und
auch in leyd, so lang du mich noch hier
willst haben in der Zeit.

8. Wann es dann deinem Rath mein
Jesu auch gefället, daß ich werd auß
gelöst, dem deinen zugesellet, so
folg ich frölich auch, ach Jesu Kom
ach ja, mögt es doch heut geschehn, ach
wär ich doch schon da!

Krancken Lied.

Gott den ich als Liebe kenne
der du Kranckheit auff mich legst
und des Leidens flam erregst,
das ich davon Hitz und brenne;
brenne doch das Böse ab, das
den Geist bißher gehindert, das
der Liebe regung mindert, die
ich öffters von dir hab.

2 In der Schwachheit sey du
kräfftig, in den schmertzen sey
mir süß; schaffe das ich dich ge-
nieß, wenn die Kranckheit
streng und heftig: denn was
itzt den Leib bewegt, was
mein Fleisch und Marck ver-
zehrt, was den Cörper jetzt
beschweret, hat die Liebe
selbst erregt.

3 Leiden ist jetzt mein geschäfte, anders kan ich jetzt nichts thun, als nur in dem Leiden der ruhn; Leiden müssen meine igt kräffte, Leiden ist jetzt mein gewinn: Das ist jetzt des Vatters Wille, den Verehr ich sanfft und stille; Leiden ist mein Gottes dienst.

4 Gott, ich nehms aus deinen händen als ein Liebes zeichen an: Denn in solcher Leidens Bahn, Willst du meinen Geist Vollenden; auch die Labung die man mir zu des Liebes stärckung giebet, Kömt von dir der mich geliebet, alles Kommt mein Gott, von dir

5. Laß nur nicht den Geist

ermüden bey des Leibes Mattig-
keit, das er sich zu allerzeit in
dich senck in lieb und frieden: las
des Leibes angst und schmertz nicht
der Seelen auffahrt hindern u.
die ruhe in dir mindern, unter-
stütze du das hertz.
6 Hilff mir daß ich gantz beschei-
den, gantz in ruh, mit freundlig-keit
sanffte, mit zufriedenheit mög auff
meinem Bette leiden. Den wer
hier am fleische leid, wird erret-
tet von den sünden, so den Cör-
per offt entzünden, und an seinem
Geist erneut.
7. Dir befehl ich nun mein le-
ben, und dem Creutze meinen
leib: gib das ich mit freuden
bleib, an dich völlig überge-

ben; denn so weiß ich festiglich
ich mag leben oder sterben,
daß ich nicht mehr kan verder-
ben, denn die Liebe reinigt
mich.

geschr. auß J. Sam. Carls Dicet
Vor gesunde u. Kr.

151007

~~[illegible]~~

Kih

Anna Maria Hanßin

1716 den 5 Jenner.

Anna 1717 den 13 brachten
ist m B H f W. auß der
Kinderlehr geblieben

[illegible] ✝